

Russische Münzen und Medaillen

Orden und Ehrenzeichen
mit interessanten Serien
aus europäischem Privatbesitz

AUKTION 192
23./24. Juni 2011 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 8683)

POLEN, KÖNIGREICH (bis 1795)
Militärischer Orden des Herzogtums Warschau
Medaille "Virtuti Militari".
1. Modell, Goldene Medaille, 42,7 (mit Öse 52,3) x 34,5 mm; 33,1 g.

AUKTION 192



Russische Münzen und Medaillen

Orden und Ehrenzeichen mit interessanten Serien aus europäischem Privatbesitz

ZEIT	**Donnerstag, 23. Juni 2011** 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
	Freitag, 24. Juni 2011 09.30 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 188-192, Juni 2011

20. JUNI 2011	**Auktion 188** Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Bedeutende Sammlung Osnabrück
21. JUNI 2011	**Auktion 189** Die Sachsensammlung Gerhart Rother
21./22. JUNI 2011	**Auktion 190** Französische Münzen Eine bedeutende Sammlung aus Privatbesitz
22./23. JUNI 2011	**Auktion 191** Geprägtes Gold aus drei Jahrtausenden Deutsche Münzen ab 1871
23./24. JUNI 2011	**Auktion 192** Russische Münzen und Medaillen Orden und Ehrenzeichen mit interessanten Serien aus europäischem Privatbesitz

1971 bis 2011 – 40 Jahre Künker

Als im Juni 1971 die Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker als Ein-Mann-Firma in Schapdetten bei Münster gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welche Entwicklung das Unternehmen in der numismatischen Welt nehmen würde.

Als junger Unternehmer, gerade erst 22 Jahre alt, hatte ich von kaufmännischen Fragen keine rechten Vorstellungen und studierte zunächst weiter in Münster Geschichte und Numismatik bei Peter Berghaus, dessen große Persönlichkeit mich ebenso begeisterte wie das unerschöpfliche akademische Wissen dieses herausragenden Numismatikers. Peter Berghaus hat schon damals immer wieder betont, dass die Numismatik vielleicht die einzige Disziplin ist, in der sich Wissenschaftler, engagierte Laien mit beachtlichen Publikationen und der Münzhandel auf vielschichtige Weise befruchten können und oft auch miteinander befreundet sind. Ich bin fest überzeugt, dass dieser Ansatz auch heute richtig ist und der Numismatik auch in Zukunft wichtige Impulse geben kann.



Fritz Rudolf Künker

Im September 1971 brachte mein junges Unternehmen die Lagerliste Nummer 1 heraus: ohne Bilder und von mir auf einer Reiseschreibmaschine während der Sommerferien in Tossens am Jadebusen getippt. 1972 trat mein jüngerer Bruder Horst-Rüdiger Künker (betriebsintern K2 genannt) als Mitarbeiter ein. Inzwischen leitet er als Geschäftsführer mit großem Erfolg und unternehmerischer Umsicht die Goldhandelsabteilung des Unternehmens Künker.

Die Münzenhandlung Künker zog im April 1973 nach Osnabrück um und mietete bis 1985 Geschäftsräume in der Heger Straße 13. Vermieter war der Osnabrücker Unternehmer Hermann Löffler, einer unserer ersten Kunden überhaupt und, wie viele andere Kunden auch, mit unserem Haus über Jahrzehnte treu verbunden. In Osnabrück entwickelte sich ein guter Kontakt zu den »Münzbolden«, ein kleiner Sammlerkreis, gegründet von dem bekannten Numismatiker Dr. Karl Kennepohl. Dieser Kreis traf sich einmal im Monat auf privater Ebene. Mitglied war auch der renommierte Rechtsanwalt und Notar Alfons Buller, der nicht nur ein Förderer des jungen Unternehmens wurde, sondern auch für mich ein väterlicher Freund. Es war der Wunsch der Familie Buller, dass die Münzhandlung in der früheren Kanzlei in der Gutenbergstraße 23 ein neues und größeres Domizil erhalten sollte. Der Umzug erfolgte dann im Juli 1985, gleichzeitig war dies der Einstieg der Firma Künker in das Auktionsgeschäft.

Einige Mitarbeiter hatten diesen Geschäftszweig dringend empfohlen, weil sowohl Käufer als auch Verkäufer den Weg über Auktionen bevorzugen. Eine gute und richtige Einschätzung, wie sich bald herausstellte. Eine erfolgreiche Entwicklung von Münzauktionen setzt engagierte Mitarbeiter voraus. Gisela Thomas war für die Betreuung der Kunden ein Glücksfall, ebenso wie die im eigenen Haus ausgebildeten Numismatiker Oliver Köpp, Alexandra Spreu, Jens-Ulrich Thormann und Manuela Weiß, die sich bei der Aufbauarbeit der Auktionsabteilung besondere Verdienste erworben haben. Heute beschäftigt das Unternehmen Künker 40 Mitarbeiter. Die beiden tragenden Säulen stellen die Münzauktionen und der Goldhandel dar.

Der alles entscheidende Faktor für eine Münzhandlung ist die Akzeptanz durch die Kunden. Bei uns sind es vor allem private Sammler, die Freude an ihren Objekten haben und von ihrem Lieferanten Tugenden wie Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit erwarten. Eine hohe Fachkompetenz und die Bereitschaft, auf die spezifischen Belange und Wünsche eines Kunden einzugehen, sind ebenso wichtig wie Kulanz und Glaubwürdigkeit. Auch für das größer gewordene Unternehmen Künker ist es nach wie vor eine Verpflichtung, jeden Kunden so individuell wie möglich zu bedienen. Das Team der Kundenbetreuung nimmt unsere Kunden als unsere wichtigsten Partner sehr ernst und wünscht sich, dass Sie als Kunde auch dann mit uns sprechen, wenn uns ein Fehler unterläuft. Damit das möglichst selten der Fall ist, sorgen Arne Kirsch und Oliver Köpp für die Qualitätssicherung aller Objekte.

Der Treue unserer Kunden und dem Engagement aller Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass die Geschichte des Hauses Künker eine Erfolgsgeschichte geworden ist. Die Umwandlung der Einzelfirma in eine Kommanditgesellschaft hat die notwendige Regelung der Nachfolge erleichtert. Inzwischen stehen mir mit meinem Sohn Ulrich Künker und Dr. Andreas Kaiser zwei tüchtige Partner zur Seite, die schon unternehmerische Verantwortung übernommen haben und die zusammen mit allen Mitarbeitern auch in Zukunft dafür sorgen werden, dass das Haus Künker ein zuverlässiger und seriöser Partner für unsere Kunden bleibt.

Osnabrück, im Mai 2011

Fritz Rudolf Künker

Fritz Rudolf Künker

1971 to 2011 – 40th Anniversary of Künker

Back in June 1971 when Fritz Rudolf Künker founded his one-man gold and silver coin enterprise in Schapdetten, near Münster, nobody could possibly have imagined how the business would develop in the numismatic world.

As a 22-year-old entrepreneur I did not have a lot of knowledge of things commercial and thus continued my studies of history and numismatics in Münster under Peter Berghaus. Both the great personality and the inexhaustible academic knowledge of this outstanding numismatist were a source of inspiration. Even back then Peter Berghaus emphasised that numismatics was the only discipline in which both scientists and dedicated laypersons with remarkable publications could cross pollinate the coin trade and even create friendships, and I am fully convinced that this approach will continue to provide fundamental impulses for the future.

In September 1971 my fledgling business issued its very first stock list, without pictures and typed during my summer vacation on a portable typewriter in Tossens near Jadebusen. In 1972 my younger brother Horst-Rüdiger Künker (known internally as K2) joined the business. With his great business acumen he is now the successful manager of the gold trading department.

The company moved to Osnabrück in April 1973, renting office space in Heger Strasse 13 until 1985. The landlord was the Osnabrück businessman Hermann Löffler, one of our first clients, and along with many other customers, has remained faithful to us through all these years. A good contact developed in Osnabrück with the »Münzbolden«, a small group of collectors founded by the well-known numismatist Dr. Karl Kennepohl who used to meet once a month on a private basis. One of the members was the well-known lawyer and notary Alfons Buller, who was not only a patron but also a fatherly friend. It was the wish of the Buller family that the coin business should move into a new and larger home in the former chancellery in Gutenbergstraße 23. The move took place in July 1985 and at the same time served as the entry into the auctioneering business.

This area of activity was highly recommended by several of our employees because both buyers and sellers preferred this and it turned out to be a wise and correct decision. The successful development of coin auctions requires dedicated employees. Gisela Thomas was a godsend for the support of the customers as well as Oliver Köpp, Alexandra Spreu, Jens-Ulrich Thormann and Manuela Weiß, all of whom were trained as numismatists in-house. Today, Künker employs 40 people and the two principle branches are the auction area and the gold trade.

The all-important factor in the coin business is its acceptance by the customers. Private collectors who take great pleasure in their objects expect both honesty and reliability from their suppliers. A high level of expertise and the willingness to respond to the specific concerns and wishes of the customers is just as important as fair dealing and credibility. It is still a duty to treat each customer individually even for a mature enterprise like Künker. The customer service team considers our clients as our most important partner and desires that a customer will still talk with us, even if an error has occurred. To ensure that that seldom happens, Arne Kirsch and Oliver Köpp are responsible for the quality assurance of all objects.

It is thanks to the trust of our customers and the dedication of our staff that the story of the house of Künker has been such a successful one. The change of corporate form to a limited partnership has enabled us to deal with the question of the succession. I now have two competent partners by my side in my son Ulrich Künker and Dr. Andreas Kaiser, both of whom have taken on management responsibilities and who in future, together with our staff, will ensure that the house of Künker remains a reliable and respected partner for our clients.

Osnabrück, May 2011

Fritz Rudolf Künker

1971 по 2011 – 40 лет Кюнкер

Когда в июне 1971 года в городке Шапдетен была основана маленькая фирма по торговле монетами, никто не мог и предположить, какое ведущее место она займет на нумизматическом рынке.

Будучи молодым предпринимателем, которому едва исполнилось 22 года и который был так далек от вопросов экономики, я продолжал учебу в университете Мюнстера на факультете истории нумизматики под руководством господина Петера Бергхауз, чья личность меня покорила так же, как и богатейший опыт и глубокие знания в этой науке. Петер Бергхауз уже тогда утверждал, что нумизматика – это, пожалуй, единственная дисциплина, которая смогла объединить науку и торговлю монетами таким образом, что они стали друг другу полезными. И я убежден, что именно это объединение и будет давать новые импульсы для развития нумизматики в будущем.

В сентябре 1971 года вышел первый номер печатного каталога N 1 по фиксированным ценам. Он был без фотографий и отпечатан мною на машинке во время летнего отпуска на Северном море. В 1972 мой брат Хорст Рудигер (К2) стал первым сотрудником фирмы. В настоящее время он успешно руководит отделом по торговле золотом.

В апреле 1973 года фирма Кюнкер переезжает на Хегерштрассе 13, в Оснабрюк и арендует там офис до 1985 года. Арендодатель офиса – предприниматель Германн Лефлер - стал одним из наших первых клиентов и остался верен нам долгое время. В Оснабрюке фирма сразу наладила хороший контакт с клубом «Друзья Нумизматики», основанный доктором Карлом Кенненполем. Встречи в этом клубе проводились раз в месяц. Одним из членов этого клуба был известный в те времена адвокат и нотариус Альфонс Буллер, который относился ко мне по-отцовски. Желанием семьи Буллер стало новое место фирмы Кюнкер – Гуттенбергштрассе 23 – бывшее адвокатское бюро. Переезд состоялся в июле 1985 года и стал одновременно началом проведения аукционов.

Некоторые сотрудники были сторонниками этого нововведения, т. к. как продавец, так и очень многие покупатели предпочитали приобретать предметы именно таким образом. Как показала практика – это был хороший и правильно сделанный ход. Успешное развитие аукционов предполагало слаженную работу всех сотрудников. Важным координатором в работе с клиентами была долгое время Гизела Томас. Вместе с ней огромный вклад в развитие аукционов внесли сотрудники, получившие образование на фирме: Оливер Кепп, Александра Шпрой, Енс Улрих Торманн и Мануэлла Вайс. Сегодня фирма Кюнкер насчитывает более 40 человек, и ее основными направлениями считаются аукционы и торговля золотом.

Самый важный и решающий фактор в нумизматическом бизнесе – это признание клиентов. Наши клиенты – это, в первую очередь, коллекционеры, которые ожидают от нас надежность и честность. Высокий профессионализм и компетентность являются важными факторами в работе с ними. Несмотря на все растущую фирму, основным приоритетом является индивидуальный подход к каждому из покупателей. Ведь именно покупатель и есть наш самый важный партнер. Мы также стремимся, чтобы наш клиент вновь и вновь обращался к нам, несмотря на иногда допускаемые ошибки. Чтобы их избежать, Арне Кирш и Оливер Кепп проверяют на подлинность все выставляемые на аукцион предметы.

Благодаря верности наших клиентов и профессионализму сотрудников фирмы история Аукционного Дома Кюнкер стала историей успеха. Реконструкция одной маленькой фирмы в Акционерное Общество облегчила мне передачу дальнейших полномочий. Теперь у меня появилось два надежных продолжателя – мой сын Улрих Кюнкер и Андреас Кайзер, которые перенимают не только всю ответственность, но готовы и в будущем вместе со всеми сотрудниками фирмы оставаться серьезным и надежным партнером для наших клиентов.

Оснабрюк, май 2011 года

Фриц Рудольф Кюнкер

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ist Europas führendes Auktions- und Handelshaus für Münzen, Medaillen und Orden sowie ein seriöser Partner im Bereich Goldhandel. Unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden hat sich in den Jahren kontinuierlich verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

Fritz Rudolf Kunker GmbH & Co. KG is Europe's leading auction and trading company for coins, medals and decorations as well as your serious partner in gold trading. Our range of services for our customers has been steadily improving and expanding over the years. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS



Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING



Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

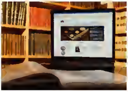
ONLINE-SHOP



Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eAUCTIONS



Unsere eAuctions finden monatlich auf unserer Homepage www.kuenker.de statt und bieten Ihnen eine besondere Auswahl von Münzen von der Antike bis zur Neuzeit. Das Besondere hierbei: das reduzierte Aufgeld von nur 10 %.

Our eAuctions take place monthly at www.kuenker.com with special selection of coins from ancient to modern times. Take advantage of our reduced buyer's fee of only 10 %.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS



Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.



Besichtigung/On View

Das Auktionsgut kann nach Vereinbarung besichtigt werden.

Auction lots may be viewed by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.



Hauptsitz in Osnabrück

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen



Michael Otto



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß
Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen
Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte
Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto
Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe
Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber
Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov
Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker
Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov
Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Goldhandel
Nicole Aßmus, Alexis Cawadias, Karin Rieger, Horst-Rüdiger Künker, Eike Müller



Kundenbetreuung
oben: Anastasija Koepsell, Marion Künker, Kmar Chachoua, Alexandra Elflein, Sonia Russo
unten: Ulrich Künker, Nadine Zuber, Cristina Welzel, Barbara Westmeyer, Julia Finster (Marketing)

 TEL +49 (0)541 96 20 20, FAX +49 (0)541 96 20 222, SERVICE@KUENKER.DE, WWW.KUENKER.DE



Numismatik
oben: Dr. Sebastian Steinbach, Dzmitry Nikulin, Arne Kirsch, Markus Heine (Haustechnik)
unten: Conrad-Agilolf Blaschke, Jens-Ulrich Thormann, Petra Wedekämper



Finanzen
Jutta Osing, Gertrud Lemmen-Kalker, Beate Lintker

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser herzlicher Dank!

Wir danken Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz, für Loyalität, aber auch für menschliche Nähe!

Fritz Rudolf Künker   Horst-Rüdiger Künker
Ulrich Künker   Andreas Kaiser



Numismatik
Oliver Kopp, Stephanie Grieger, Hannes Prager



Numismatik
Eva Weber, Manuela Weiß, Dr. Andreas Kaiser, Alexandra Spreu



Verwaltung
Tanja Brearley, Olav Mennewisch, Brigitte Luxmann, Werner Lamprecht

Chronik 1971 – 2011

JUNI 1971	Gründung der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker mit Firmensitz in Schapdetten im Münsterland
SEPTEMBER 1971	Erste Lagerliste
SEPTEMBER 1972	Einstellung des ersten Mitarbeiters Horst-Rüdiger Künker
APRIL 1973	Umzug in die Heger Straße 13, Osnabrück
FEBRUAR 1985	Erste Auktion im Hotel Ibis, Osnabrück (Deutsche Münzen und Medaillen)







JULI 1985	Umzug in die Gutenbergstraße 23, Osnabrück
MÄRZ 1987	Auktion 7: Sammlung Egon Beckenbauer (Proben von deutschen Reichsmünzen)
MÄRZ/OKTOBER 1989	Auktion 13, 14 u. 16: Sammlung Grönegreß Teil I – III (Westfälische Münzen aus einer bedeutenden Privatsammlung)
JANUAR 1990	Auktion 15: Sammlung Dr. med. Georg Stalling (Norddeutschland)
SEPTEMBER 1999	Auktion 50: 100 Numismatische Kostbarkeiten
MÄRZ 2000	Erste Auktion im Steigenberger Hotel Remarque, Osnabrück
JUNI 2002	Auktion 76: Münzen und Medaillen von Danzig und Polen aus altem Danziger Familienbesitz
MÄRZ 2003	Auktion 81 u. 82: Sammlung Fritzotto Bauss (Brandenburg-Preußen) und Haussammlung der Hypovereinsbank München (Bayern)
JUNI 2005	Auktion 100: Numismatische Kostbarkeiten aus drei Jahrtausenden





JUNI 2005	Erste Auktion für Orden und Ehrenzeichen
FEBRUAR 2006	Erste Auktion in Berlin im Rahmen der World Money Fair
MÄRZ 2006	Auktion 108: Bayern und das Haus Wittelsbach
JUNI 2006	Auktion 112: Die Bibliothek des Numismatikers Prof. Dr. Peter Berghaus
SEPTEMBER 2006	Auktion 116: Die Sammlung Georg Baums (Belagerung, Krieg und Frieden auf Münzen und Medaillen)
OKTOBER 2006	Erweiterung der Räumlichkeiten auf die Lürmannstraße 44
FEBRUAR 2007	Auktion 120: Die Sammlung Hans-Wilhelm Wiebe (Brandenburg-Preußen im Spiegel der Medaillenkunst)
MÄRZ/OKTOBER 2007	Auktion 121, 130 u. 137: The De Wit Collection of Medieval Coins Part I–III (1000 Years of European Coinage)





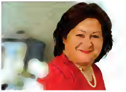


JANUAR 2008	Umwandlung von Einzelfirma in Kommanditgesellschaft Auktion 135: Die Schlesiensammlung Klaus Propp (Silesia in Nummis)
OKTOBER 2008	Auktion 145: Sammlung der Freiherren Bonde Teil II (Schwedische Medaillen)
JANUAR 2009	Sohn Ulrich Künker wird Mitgesellschafter
MÄRZ 2009	Auktion 150: Russland – Eine bedeutende Münzen- und Medaillensammlung
JANUAR 2010	Auktion 164: Spitzenstücke der russischen Geldgeschichte
JUNI 2010	Übernahme der numismatischen Abteilung des Bankhauses Hauck & Aufhäuser und Gründung der Künker Numismatik AG
SEPTEMBER 2010	Auktion 176: Sammlung Siegfried Schierhorn (Hamburg und Schleswig-Holstein)
DEZEMBER 2010	Dr. Andreas Kaiser wird Mitgesellschafter
MÄRZ 2011	Auktion 184: Die Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker Auktion 185: Die Sammlung Julius Hagander (Schweden und seine Besitzungen)
JUNI 2011	40 Jahre Künker – 40 Mitarbeiter, acht internationale Standorte und Repräsentanzen: Osnabrück (Hauptsitz), Berlin, München, Hamburg, Konstanz, Zürich, Znojmo und Moskau

DEUTSCH



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag – Donnerstag 8.30 – 17.00 Uhr
Freitag 8.00 – 15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzpreises.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

ENGLISH

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM – 5 PM
Friday 8 AM – 3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M.A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riuscissimo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fine all'importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указаннами номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

Zeitplan/Timetable

Auktion 188
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
Bedeutende Sammlung Osnabrück

Montag, 20. Juni 2011
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 574
Europa, Übersee, Sammlung Meyer-Coloniensis

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 575 bis Nr. 1307
Habsburgische Erblande, Altdeutschland

Auktion 189
Die Sachsensammlung Gerhart Rother

Dienstag, 21. Juni 2011
09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1501 bis Nr. 2244
Sachsen: Markgrafschaft Meißen, Landesherrschaft Oberlausitz, Askanier als Herzöge von Sachsen, Kurfürstentum Sachsen: Friedrich I. - Friedrich August II.

14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Nr. 2245 bis Nr. 2615
Kurfürstentum und Königreich Sachsen: Friedrich Christian - Friedrich August III., sächsische Städte, Freistaat Sachsen, Miscellanea, BRD, sächsische Orden und Auszeichnungen

Auktion 190
Französische Münzen
Eine bedeutende Sammlung aus Privatbesitz

16.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3594
Karolinger, Königreich Frankreich: Kapetinger, Haus Valois, Haus Valois-Orléans, Haus Valois-Angoulême, Bourbonen, Erste Republik, Restauration der Bourbonen

Mittwoch, 22. Juni 2011
09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3595 bis Nr. 4486
Haus Orléans (Bürgerkönigtum) - 5. Republik, Feodales, Elsaß, Lothringen, Kolonien

Auktion 191
Geprägtes Gold aus drei Jahrtausenden

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 5001 bis Nr. 5771

Donnerstag, 23. Juni 2011

Deutsche Münzen ab 1871

09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 6001 bis Nr. 6853

Auktion 192
Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 7001 bis Nr. 7727

Freitag, 24. Juni 2011

Orden und Ehrenzeichen
mit interessanten Serien aus Privatbesitz

09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 8001 bis Nr. 8699
Deutsche Staaten, Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Deutsches Reich, Weimarer Republik, Drittes Reich, DDR, BRD, Phaleristische Literatur, Europa: Belgien - Portugal

14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Nr. 8700 bis Nr. 9077
Europa: Rumänien - Kirchenstaat, Übersee

INHALT AUKTION 192

	Nr.			Seite		
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	**7001**	**-**	**7727**	**24**	**-**	**130**
Kaiserreich	**7001**	**-**	**7610**	**24**	**-**	**115**
Großfürst Wasili III. Wasiliewitsch, 1425-1462			**7001**			**24**
Eine Denga des Großfürsten Wasili III. Wasiliewitsch			7001			24
Zar Wladislaw Sigismundowitsch von Polen, 1610-1613			**7002**			**24**
Eine Goldkopeke des Zaren Wladislaw Sigmundowitsch			7002			24
Zar Peter I., der Große, 1682-1725	**7003**	**-**	**7044**	**24**	**-**	**32**
Zwei Goldmünzen des Zaren Peter I.	7003	-	7004			24
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	7005	-	7022	24	-	27
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	7023	-	7033	28	-	29
Ein Sonnenrubel der Münzstätte St. Petersburg			7034			29
Kupfermünzen des Zaren Peter I.	7035	-	7039	29	-	30
Medaillen des Zaren Peter I.	7040	-	7044	31	-	32
Zarin Katharina I., 1725-1727	**7045**	**-**	**7052**	**32**	**-**	**33**
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	7045	-	7048	32	-	33
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	7049	-	7052			33
Zar Peter II., 1727-1730	**7053**	**-**	**7063**	**34**	**-**	**35**
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	7053	-	7055			34
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	7056	-	7062	34	-	35
Eine Kupferkopeke des Moskauer Münzhofes Kadashevsky			7063			35
Zarin Anna, 1730-1740	**7064**	**-**	**7087**	**36**	**-**	**40**
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	7064	-	7079	36	-	38
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	7080	-	7084	38	-	39
Zwei Rubel der Münzstätte St. Petersburg	7085	-	7086	39	-	40
Ein Silberjeton der Zarin Anna			7087			40
Zar Ivan III., 1740-1741	**7088**	**-**	**7089**			**40**
Ein Grivennik des Roten Münzhofes in Moskau			7088			40
Ein 1/2 Rubel der Münzstätte St. Petersburg			7089			40
Zarin Elisabeth, 1741-1761	**7090**	**-**	**7148**	**40**	**-**	**48**
Goldmünzen des Roten Münzhofes in Moskau	7090	-	7100	40	-	41
Ein goldener Doppelrubel der Münzstätte St. Petersburg			7101			41
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	7102	-	7120	42	-	44
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	7121	-	7140	44	-	47

	Nr.			Seite		
Kupfermünzen						
der Zarin Elisabeth	7141	-	7144	47	-	48
Prägungen für Livland und Estland	7145	-	7146			48
Prägungen für Ostpreußen	7147	-	7148			48
Zar Peter III., 1762	**7149**	**-**	**7156**	**49**	**-**	**51**
Ein 10 Rubel-Stück						
aus der Münzstätte St. Petersburg			7149			49
Silbermünzen						
des Roten Münzhofes in Moskau	7150	-	7151	49	-	50
Silbermünzen						
der Münzstätte St. Petersburg	7152	-	7154			50
Kupfermünzen des Zaren Peter III.	7155	-	7156			51
Zarin Katharina II., 1762-1796	**7157**	**-**	**7217**	**51**	**-**	**60**
Goldmünzen der Zarin Katharina II.	7157	-	7163	51	-	52
Silbermünzen						
des Roten Münzhofes in Moskau	7164	-	7168	52	-	53
Silbermünzen						
der Münzstätte St. Petersburg	7169	-	7197	53	-	57
Kupfermünzen der Zarin Katharina II.	7198	-	7207	57	-	58
Kupferprägungen für Sibirien	7208	-	7213			59
Eine Kupferprägung						
für Moldawien und Walachei			7214			60
Medaillen der Zarin Katharina II.	7215	-	7217			60
Zar Paul I., 1796-1801	**7218**	**-**	**7238**	**61**	**-**	**64**
Ein 5 Rubel-Stück						
der Münzstätte St. Petersburg			7218			61
Silbermünzen						
der Münzstätte St. Petersburg	7219	-	7233	61	-	63
Kupfermünzen des Zaren Paul I.	7234	-	7235			63
Medaillen des Zaren Paul I.	7236	-	7238			64
Zar Alexander I., 1801-1825	**7239**	**-**	**7294**	**64**	**-**	**72**
Ein 10 Rubel-Stück des Zaren Alexander I.						
aus der Münzstätte St. Petersburg			7239			64
Silbermünzen						
der Münzstätte St. Petersburg	7240	-	7273	65	-	68
Kupfermünzen Münzstätte Ekaterinburg	7274	-	7284	69	-	70
Prägungen für Georgien	7285	-	7286			70
Eine Goldprägung für Polen			7287			70
Medaillen des Zaren Alexander I.	7288	-	7294	71	-	72
Zar Nikolaus I., 1825-1855	**7295**	**-**	**7425**	**72**	**-**	**89**
Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.	7295	-	7303	72	-	73
Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.	7304	-	7314	73	-	75
Silbermünzen						
der Münzstätte St. Petersburg	7315	-	7377	75	-	82
Silbermünzen der Münzstätte Warschau	7378	-	7379			82
Kupfermünzen des Zaren Nikolaus I.	7380	-	7389	82	-	83
Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.	7390	-	7394	83	-	84
Eine Kupferprobe						
der Münzstätte St Petersburg			7395			84
Prägungen für Polen	7396	-	7415	85	-	87
Medaillen des Zaren Nikolaus I.	7416	-	7425	87	-	89
Zar Alexander II., 1855-1881	**7426**	**-**	**7490**	**90**	**-**	**98**
Goldmünzen des Zaren Alexander II.	7426	-	7440	90	-	91
Silbermünzen des Zaren Alexander II.	7441	-	7469	92	-	94
Prägungen für Polen	7470	-	7471			94

	Nr.			Seite		
Kupfermünzen des Zaren Alexander II.	7472	-	7478			95
Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.	7479	-	7480			95
Eine Probeprägung der Münzstätte Brüssel			7481			96
Prägungen für Finnland	7482	-	7483			96
Medaillen des Zaren Alexander II.	7484	-	7490	96	-	98
Zar Alexander III., 1881-1894	**7491**	**-**	**7545**	**98**	**-**	**105**
Goldmünzen des Zaren Alexander III.	7491	-	7504	98	-	100
Silbermünzen des Zaren Alexander III.	7505	-	7527	100	-	102
Kupfermünzen des Zaren Alexander III.	7528	-	7530			103
Gedenkmünzen des Zaren Alexander III.	7531	-	7533			103
Prägungen für Finnland	7534	-	7536			103
Feingewichtsbarren der Münzstätte St. Petersburg	7537	-	7538			103
Medaillen des Zaren Alexander III.	7539	-	7545	104	-	105
Zar Nikolaus II., 1894-1917	**7546**	**-**	**7610**	**106**	**-**	**115**
Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.	7546	-	7559	106	-	107
Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.	7560	-	7580	107	-	110
Kupfermünzen des Zaren Nikolaus II.	7581	-	7586			110
Ein 37 1/2 Rubel-Stück des Zaren Nikolaus II. aus der Münzstätte St. Petersburg			7587			111
Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus II.	7588	-	7599	112	-	113
Prägungen für Finnland	7600	-	7604			114
Medaillen des Zaren Nikolaus II.	7605	-	7610	114	-	115
Sowjetunion, 1917-1991	**7611**	**-**	**7667**	**116**	**-**	**123**
Russische Republik seit 1992	**7668**	**-**	**7707**	**123**	**-**	**128**
Lots und Sammlungen russischer Münzen und Medaillen	**7708**	**-**	**7727**			**129**
ORDEN UND EHRENZEICHEN	**8001**	**-**	**9077**	**131**	**-**	**344**
Deutsche Staaten	**8001**	**-**	**8281**	**131**	**-**	**177**
Anhalt			8001			131
Baden	8002	-	8025	131	-	136
Bayern	8026	-	8062	136	-	141
Braunschweig	8063	-	8069	141	-	142
Frankfurt	8070	-	8073	142	-	143
Fürstenberg			8074			143
Hannover	8075	-	8078			143
Freie Hansestädte			8079			143
Hessen	8080	-	8099	143	-	147
Hohenzollern			8101			147
Lippe, Schaumburg-Lippe	8102	-	8104	147	-	148
Mecklenburg-Schwerin	8105	-	8107			148
Oldenburg	8108	-	8136	149	-	154
Preußen	8137	-	8212	154	-	164
Reuß	8213	-	8217			164
Sachsen, sächsische Herzogtümer	8218	-	8253	164	-	171
Schleswig-Holstein	8254	-	8256			171
Waldeck und Pyrmont	8257	-	8258			171
Württemberg	8259	-	8280	172	-	177
Würzburg			8281			177
Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation (bis 1806)			**8282**			**178**

	Nr.	Seite
Deutsches Reich 1871-1918	**8283 - 8288**	**178**
Weimarer Republik 1919-1933	**8289 - 8301**	**178 - 180**
Drittes Reich 1933-1945	**8302 - 8320**	**181 - 183**
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990	**8321 - 8323**	**183**
Bundesrepublik Deutschland seit 1949	**8324 - 8423**	**184 - 204**
Verdienstorden	8324 - 8330	184 - 185
Mecklenburg-Vorpommern	8331	186
Niedersachsen	8332 - 8333	186
Nordrhein-Westfalen	8334	186
Rheinland-Pfalz	8335	186
Sachsen	8336	186
Unbekannte Orden und Ehrenzeichen	8337 - 8338	186
Miniaturen	8339	187
Ordenschnallen	8340 - 8397	187 - 200
Miniaturenschnallen und -kettchen	8398 - 8414	200 - 203
Konvolute	8415 - 8420	203 - 204
Phaleristische Literatur	8421 - 8423	204
Erster Weltkrieg	**8424 - 8427**	**205**
Konvolute-International	**8428 - 8433**	**205**
Miniaturen-International	**8434 - 8436**	**206**
Unbekannte Auszeichnungen	**8437**	**206**
Belgien	**8438 - 8460**	**207 - 210**
Bosnien und Herzegowina	**8461**	**210**
Bulgarien	**8462 - 8470**	**211 - 212**
Dänemark	**8471 - 8479**	**213 - 214**
Estland	**8480 - 8481**	**214**
Finnland	**8482 - 8497**	**215 - 217**
Frankreich	**8498 - 8561**	**218 - 229**
Erstes Kaiserreich (1804-1814/1815)	8498	218
Königreich (Zweite Restauration - 1815-1830)	8499 - 8508	218 - 219
Zweites Kaiserreich (1852-1870)	8509 - 8512	220
Dritte Republik (1870-1940)	8513 - 8530	221 - 224
Vierte Republik (1946-1958)	8531 - 8533	224
Fünfte Republik (seit 1958)	8534 - 8536	225
Dritte bis Fünfte Republik (seit 1870)	8537 - 8561	225 - 229
Griechenland	**8562 - 8564**	**230**
Zweites Königreich (1863-1924)	8562	230
Drittes Königreich (1935-1973)	8563 - 8564	230
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	**8565 - 8586**	**231 - 234**
Internationale und Gesellschaftsorden	**8587 - 8589**	**235**
Irland	**8590**	**235**
Island	**8591 - 8593**	**236**
Italien	**8594 - 8623**	**237 - 245**
Herzogtum Modena (bis 1861)	8594 - 8599	237 - 238
Königreich (1841-1946)	8600 - 8617	239 - 243
Königliche Familie der Herzöge von Savoyen (seit 1946)	8618 - 8619	243
Republik (seit 1946)	8620 - 8623	244 - 245

	Nr.	Seite
Lettland	**8624 - 8627**	**245**
Luxemburg	**8628 - 8638**	**246 - 247**
Souveräner Malteser Ritterorden	**8639 - 8650**	**248 - 251**
Monaco	**8651**	**251**
Montenegro	**8652**	**251**
Niederlande	**8653 - 8657**	**252**
Norwegen	**8658 - 8667**	**253 - 254**
Österreich	**8668 - 8682**	**255 - 257**
Kaiserreich (1804-1918)	8668 - 8680	255 - 257
Königreich Böhmen innerhalb des Kaiserreichs	8681	257
Erste Republik (1918-1934) und Ständestaat (1934-1938)	8682	257
Polen	**8683 - 8688**	**258 - 261**
Portugal	**8689 - 8699**	**261 - 264**
Königreich (his 1910)	8689 - 8697	261 - 263
Republik (seit 1910)	8698 - 8699	264
Rumänien	**8700 - 8714**	**265 - 267**
Königreich (1881-1947)	8700 - 8713	265 - 267
Sozialistische Republik (1965-1989)	8714	267
Russland	**8715 - 8806**	**268 - 280**
Zarentum (bis 1917)	8715 - 8794	268 - 278
Provisorische russische Regierung (1917-1918)	8795	279
Russischer Bürgerkrieg (1918-1922)	8796	279
Georgische Legion	8797	279
Exil	8798 - 8801	279
Sowjetunion	8802 - 8803	279 - 280
Russisch-Orthodoxes Patriarchat von Moskau	8804 - 8806	280
San Marino	**8807 - 8811**	**280 - 281**
Schweden	**8812 - 8873**	**282 - 293**
Schweiz	**8874**	**293**
Serbien und Jugoslawien	**8875 - 8882**	**293 - 295**
Fürstentum und Königreich (1817/1867-1918)	8875 - 8878	293 - 294
Jugoslawien, Föderalistische Volksrepublik (1945-1963)	8879 - 8882	295
Spanien	**8883 - 8903**	**296 - 303**
Drittes Königreich, Regierung Isabellas II. (1833/1843-1868)	8883 - 8884	296
Fünftes Königreich (1874-1931)	8885 - 8898	297 - 301
Spanischer Staat Regierung von Francisco Franco (1936-1975)	8899 - 8902	301 - 302
Sechstes Königreich (seit 1975)	8903	303
Tschechoslowakei	**8904**	**303**
Ukraine	**8905 - 8906**	**303 - 304**
Ungarn	**8907 - 8910**	**304**
Königreich (1922-1944)	8907 - 8908	304
Volksrepublik (1949-1989)	8909 - 8910	304

	Nr.			Seite		
Kirchenstaat, heiliger Stuhl und Vatikan	**8911**	**-**	**8982**	**305**	**-**	**318**
Ägypten	**8983**	**-**	**8986**	**319**	**-**	**320**
Königreich (1923-1953)	8983	-	8984			319
Republik (seit 1953)	8985	-	8986			320
Äquatorial-Guinea			**8987**			**320**
Äthiopien	**8988**	**-**	**8991**			**321**
Afghanistan			**8992**			**322**
Bénin (-Dahomey)			**8993**			**322**
Brasilien	**8994**	**-**	**9002**	**323**	**-**	**325**
Kaiserreich (1822-1889)	8994	-	8998	323	-	324
Föderative Republik (seit 1891)	8999	-	9002	324	-	325
Burundi			**9003**			**325**
Chile	**9004**	**-**	**9006**	**325**	**-**	**326**
Elfenbeinküste	**9007**	**-**	**9011**	**326**	**-**	**327**
Indien	**9012**	**-**	**9013**			**327**
Irak			**9014**			**328**
Japan	**9015**	**-**	**9024**	**328**	**-**	**330**
Jordanien	**9025**	**-**	**9026**			**331**
Kambodscha	**9027**	**-**	**9028**			**331**
Kolumbien	**9029**	**-**	**9030**			**332**
Kongo			**9031**			**332**
Korea			**9032**			**332**
Kuba			**9033**			**333**
Laos			**9034**			**333**
Libanon	**9035**	**-**	**9036**	**333**	**-**	**334**
Manchukuo			**9037**			**334**
Marokko	**9038**	**-**	**9040**			**334**
Mongolei	**9041**	**-**	**9042**			**334**
Nepal			**9043**			**335**
Niger	**9044**	**-**	**9055**	**335**	**-**	**338**
Syrien			**9056**			**339**
Thailand	**9057**	**-**	**9060**	**339**	**-**	**340**
Tschad			**9061**			**340**
Türkei	**9062**	**-**	**9067**			**341**
Tunesien	**9068**	**-**	**9070**			**342**
Venezuela	**9071**	**-**	**9072**	**342**	**-**	**343**
Vereinigte Staaten von Amerika (U. S. A.)	**9073**	**-**	**9077**	**343**	**-**	**344**

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende des Auktionskataloges 188.

RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1,5:1 7001 1,5:1

GROSSFÜRST WASILI III. WASILIEWITSCH, 1425-1462

Eine Denga des Großfürsten Wasili III. Wasiliewitsch

7001 Denga o. J., Moskau. 0,72 g. Variante mit arabischer Schrift auf der Rückseite. Fürst reitet r., in der Rechten einen Falken//Schrift. Spasski, Das russische Münzsystem S. 67, Abb. 20 var.
R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--



2:1 7002 2·1

ZAR WLADISLAW SIGISMUNDOWITSCH VON POLEN, 1610-1613

Eine Goldkopeke des Zaren Wladislaw Sigismundowitsch

7002 Kopeke in Gold o. J., Moskau. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. Fb. 26; Kaim 1375; Kopicki 10544 (R3). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 4.000,--



2.1 7003 2:1

ZAR PETER I. DER GROSSE, 1682-1725

Zwei Goldmünzen des Zaren Peter I.

7003 2 Rubel 1718, Moskau, Roter Münzhof. 4,12 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 76 (R); Diakov 5; Fb. 91.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 7.500,--



2:1 7004 2:1

7004 2 Rubel 1721, Moskau, Roter Münzhof. 4,02 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, ohne Palmzweig auf der Brust//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 122 var. (R); Diakov 5; Fb. 91.
GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzügliches Exemplar 10.000,--





7005 7006 7007





Silbermünzen des Moskauer Münzbofes Kadashevsky

7005 Rubel, 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,24 g. Bitkin 219 (R); Dav. 1652; Diakov 23.
R Sehr schön + 1.000,--

7006 Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,19 g. Bitkin 232 (R); Dav. 1652; Diakov 28.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

7007 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,23 g. Bitkin 271 (R2); Dav. 1653; Diakov 65 var. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 500,--





7008 7009 7010





7008 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,36 g. Bitkin 284 (R); Dav. 1653; Diakov 71.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

7009 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,32 g. Bitkin 326; Dav. 1654; Diakov 8.
Sehr schön + 1.000,--

7010 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,97 g. Bitkin 421; Dav. 1654; Diakov 76.
Sehr schön + 1.000,--



7011





7012





7013



7011 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,50 g. Bitkin 421; Dav. 1654; Diakov 76.
Sehr schön 1.000,--

7012 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,18 g. Bitkin 427 var.; Dav. 1654; Diakov 85.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

7013 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,33 g. Bitkin 442; Dav. 1655; Diakov 5.
Kl. Zainende, Schrötlingsfehler, fast sehr schön 400,--



7014





7015





7016



7014 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,16 g. Bitkin 463 var.; Dav. 1655; Diakov 31 var.
Schön-sehr schön 400,--

7015 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,00 g. Bitkin 488 (R); Dav. 1655; Diakov 21.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

7016 Rubel 1722, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,94 g. Bitkin 494 (R); Dav. 1656; Diakov 11.
RR Feine Patina, fast sehr schön 750,--


7017

7018

7019




7017 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,01 g. Bitkin 545 (R); Diakov 1. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

7018 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,69 g. Bitkin 622 (R); Diakov 19. **R** Überprägungsspuren, sehr schön 750,--

7019 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,11 g. Bitkin 632 (R1); Diakov 10 var. **RR** Schön-sehr schön 500,--


7020


7021

7021

7020 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,32 g. Bitkin 634 (R, dort falsche Vorderseitenabbildung); Diakov 14. **RR** Sehr schön + 1.000,--

7021 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,08 g. Bitkin 645 (R); Diakov 12. **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--


1,5:1


7022

1,5:1

7022 10 Kopeken (Grivennik) 1701 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. Novodel; 3,53 g. Bitkin H 738 (R2); Diakov S. 41, N. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.000,--




7023

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7023 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,83 g. Bitkin 860; Dav. 1658; Diakov 35.
Hübsche Patina, fast sehr schön 750,--



7024



1,5:1



7024

7024 Rubel 1723 Moskau, Roter Münzhof. Novodel; 28,16 g. Bitkin H 918; Dav. 1657; Diakov S. 182, N2.
RR Min. justiert, vorzüglich + 4.000,--



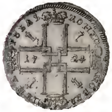
7025



7026



7027





7025 Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. 27,55 g. Bitkin 934; Dav. 1660; Diakov 22 var.
Etwas Belag, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--

7026 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,88 g. Bitkin 969 (R1); Dav. 1662; Diakov 51.
Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

7027 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,32 g. Bitkin 985 (R); Dav. 1662; Diakov 57.
R Herrliche Patina, fast sehr schön 350,--


7028

7029

7030




7028 1/2 Rubel (Poltina) 1723, Moskau, Roter Münzhof. 14,13 g. Bitkin 1051 (R1); Diakov 17.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

7029 1/2 Rubel (Poltina) 1724, Moskau, Roter Münzhof. 13,17 g. Bitkin 1063 var. (R); Diakov 4 ff.
R Schön-sehr schön 250,--

7030 1/2 Rubel (Poltina) 1724, Moskau, Roter Münzhof. 14,40 g. Bitkin 1064 (R); Diakov 5.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--



7032

7031

7033

7031 3 Kopeken (1 Altyn) 1704 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 0,84 g. Bitkin 1156 (R); Diakov 2.
R Sehr schön 150,--

7032 3 Kopeken (1 Altyn) 1704 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 0,84 g. Bitkin 1156 (R); Diakov 2.
R Winz. Schrötlingfehler, sehr schön 150,--

7033 3 Kopeken (1 Altyn) 1704 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 0,87 g. Bitkin 1160; Diakov 6.
R Sehr schön 150,--



7035


7034
7034

Ein Sonnenrubel der Münzstätte St. Petersburg

7034 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,24 g. Bitkin 1344 (R); Dav. 1661; Diakov 31.
R Sehr schön 2.500,--

Kupfermünzen des Zaren Peter I.

7035 Ku.-Poluschka 1707 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Naberezhny. 2,08 g. Bitkin 2867 ff. Sehr schön 75,--



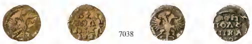
1,5:1 7036 1,5:1

7036 Ku.-Kopeke 1724, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 8,29 g. Sichtbar überprägt auf einer Kopeke 1714. Bitkin 3566 var.; Diakov 1 ff var. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1 7037 1,5:1

7037 Ku.-Kopeke 1724, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 8,77 g. Sichtbar überprägt auf einer Ku.-Kopeke. Bitkin 3567; Diakov 7. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsriß, kl. Zainende, sehr schön + 2.000,--



7038

7038 Ku.-Poluschka 1721, 1722, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 0,99 g. und 1,06 g. Bitkin 3705, 3712 ff. **2 Stück.** Sehr schön 100,--



1,5:1 7039 1,5:1

7039 Ku.-Kopeke (Bartkopeke) 1705 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 4,11 g. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Gekrönter Doppeladler. Bitkin 3893 (R2); Diakov -. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Originalprägung, fast vorzüglich 2.500,--





7040

Medaillen des Zaren Peter I.

7040 Ovale Zinnmedaille 1709, mit Signatur I • П (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Erbauung und die Befestigung des Hafens von Taganrog durch Kapitän Matwey Simontoff. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Topographischer Plan des Hafen über dem offenen Meer. 42,00 x 37,81 mm; 25,54 g. Diakov 29.4 (dort in Silber). Vorzüglich 150,--



7042



7041





7041

7041 Bronzemedaille 1710, von T. Iwanoff und mit Signatur M. K. (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Eroberung von Riga am 4. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Stadt Riga, die von russischen Mörsern und Kanonen beschossen wird. 46,15 mm; 42,85 g. Diakov 32.7. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Weil die Schweden bereits im Herbst 1709 die Eroberung Rigas durch die russische Armee befürchteten, trommelten sie von den wenigen in Livland übriggebliebenen Soldaten 10.000 Mann in Riga zusammen. Am 9. November 1709 war die Stadt von russischen Soldaten umzingelt, und Zar Peter begann am 15. November 1709 persönlich den Beschuß mit dem Abfeuern von drei Bomben, denen u. a. die Peterskirche zum Opfer fiel. Die Garnison hielt dennoch tapfer den Winter und Frühling 1710 durch. Am 4. Juni 1710 verwandelten die Russen Riga durch den Beschuß mit 7.000 Bomben in ein Trümmerfeld. Dennoch weigerte sich der schwedische Generalgouverneur Nils Stromberg, die Stadt aufzugeben. Nach dem Beschuß mit Brandbomben gab Stromberg schließlich am 4. Juli 1710 auf und durfte mit den übriggebliebenen 5.000 Soldaten abziehen.
Die auf der Rückseite der vorliegenden Medaille sichtbare Signatur M. K. wurde von C. A. Ossbahr und Mikhail Diakov dem Medailleur Michael Kutschkin zugeschrieben, der von 1845 bis 1872 in St. Petersburg arbeitete. Dies ist jedoch unmöglich, da sich in der Sammlung der Freiherren Bonde, die wir im Herbst 2008 versteigerten, Medaillen mit der Signatur "MK" befanden, die bereits 1797 erworben wurden.

7042 Silbermedaille 1710, von T. Iwanoff (vermutlich spätere Prägung um 1770), auf die Kapitulation von Reval (heute Tallinn, Estland) am 29. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht von Reval aus der Vogelperspektive, darüber schwebt ein Genius mit Schwert und Stadtkrone. 47,54 mm; 60,55 g. Diakov 37.6 (R1) var.
RR Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--




7043

7043 Silbermedaille 1711, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Zarewitsch Alexej Petrowitsch, mit Charlotte Christine Sophie, Tochter Ludwig Rudolfs von Braunschweig-Wolfenbüttel. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Feueraltar, der mit den Wappenschilden von Rußland und Braunschweig geschmückt ist, darüber zwei ineinandergreifende Hände. 47,91 mm; 43,61 g. Brockmann 442; Diakov 41.1 (R2).
RR Feine Patina, kl. Randfehler, Stempelfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--




7044

7044 Bronzemedaille 1718, von T. Iwanoff (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung am 20. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Felsen, darauf Krone, oben strahlende Sonne. 47,34 mm; 49,54 g. Diakov 54.9.
Vorzüglich 150,--



7046





7045



7045

ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7045 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,62 g. Bitkin 21; Dav. 1664; Diakov 7. Fast sehr schön 500,--

7046 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 28,91 g. Bitkin 29; Dav. 1664; Diakov 14.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--







7047 7048 7049







7047 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,99 g. Bitkin 45; Dav. 1665; Diakov 28.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

7048 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,97 g. Bitkin 48; Dav. 1665; Diakov 3; Uzdenikov 666.
Kl. Kratzer, etwas poröser Schrötling, sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 370, Frankfurt 2001, Nr. 2663.

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

7049 Rubel 1725, St. Petersburg. 26,97 g. Bitkin 119 var.; Dav. 1664; Diakov 50 var.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--







7051 7050 7052







7050 Rubel 1726, St. Petersburg. 28,67 g. Bitkin 137; Dav. 1664; Diakov 35. Sehr schön 1.000,--

7051 1/2 Rubel (Poltina) 1726, St. Petersburg. 13,72 g. Bitkin 193 (R); Diakov 17. **R** Fast sehr schön 500,--

7052 1/2 Ruhel (Poltina) 1727, St. Petersburg. 14,17 g. Bitkin 214 (R1); Diakov 3. **R** Sehr schön 750,--





7053 7054 7055





ZAR PETER II., 1727-1730

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7053 **Peter II., 1727-1730.** Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,60 g. Bitkin 21; Dav. 1667; Diakov 7.
Fast sehr schön 400,--

7054 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,53 g. Bitkin 22 (R1) var.; Dav. 1667; Diakov 10.
R Fast sehr schön 500,--

7055 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,04 g. Bitkin 26; Dav. 1667; Diakov 3. Sehr schön + 500,--





7056 7057 7058





Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

7056 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,59 g. Bitkin 41; Dav. 1668; Diakov 2.
Kl. Zainende, winz. Kratzer, sehr schön 300,--

7057 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,11 g. Bitkin 43; Dav. 1668; Diakov 6.
Feine Patina, sehr schön 600,--

7058 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,63 g. Bitkin 43; Dav. 1668; Diakov 6.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--



7059

7059 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,99 g. Bitkin 70; Dav. 1668; Diakov 15.
Dunkle Patina, vorzüglich 1.000,--



7060



7061



7062

7060 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,21 g. Bitkin 113; Dav. 1669; Diakov 26 var.
Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--

7061 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,66 g. Bitkin 114; Dav. 1669; Diakov 27.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

7062 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,14 g. Bitkin 117; Dav. 1669; Diakov 25.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--



1,5:1



7063



1,5:1

Eine Kupferkopeke des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

7063 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 4,28 g. Bitkin 190 ff. var.; Diakov 8 ff. var.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 300,--




7064

ZARIN ANNA, 1730-1740

Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

7064 Rubel 1730, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,92 g. Bitkin 17 (R) var.; Dav. 1670; Diakov 12 var.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--





ex 7065 7066 7067





7065 Rubel 1730, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,29 g. Bitkin 21 (R2); Dav. 1670; Diakov 17 var.
Dazu: Nikolaus I., 1825-1855. 1/2 Rubel (Poltina) 1846, Warschau. Bitkin 437.
2 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 200,--

7066 Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 24,85 g. Bitkin 42; Dav. 1670; Diakov 12.
Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

7067 Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,57 g. Bitkin 43 var.; Dav. 1670; Diakov 18 var.
Sehr schön 250,--




7068

7068 Rubel 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,01 g. Bitkin 57 var.; Dav. 1670; Diakov 17.
Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--





7069 7070 7071





7069 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 23,99 g. Bitkin 62 var.; Dav. 1670; Diakov 7.
Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

7070 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,51 g. Bitkin 65 var.; Dav. 1671; Diakov 15 var.
Kl. Kratzer, sehr schön + 200,--

7071 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,31 g. Bitkin 66 var.; Dav. 1670; Diakov 23.
Sehr schön 250,--





7072 7073 7074





7072 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,58 g. Bitkin 79 (R1); Dav. 1670; Diakov 1.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön 750,--

7073 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,42 g. Bitkin 111 var.; Dav. 1673; Diakov 33.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

7074 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,86 g. Bitkin 119 (R1); Dav. 1673. Diakov 50 var.
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--





7076 7075 7077





7075 Rubel 1735, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,42 g. Bitkin 122 var.; Dav. 1673; Diakov 9 var.
Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

7076 1/2 Rubel (Poltina) 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,31 g. Bitkin 146 var.; Diakov 6 var.
Sehr schön 400,--

7077 1/2 Rubel (Poltina) 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 12,66 g. Bitkin 147; Diakov 7.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 600,--





7078 7080 7079





7078 1/2 Rubel (Poltina) 1735, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 12,35 g. Bitkin 163; Diakov 3.
Hübsche Patina, fast sehr schön/sehr schön 200,--

7079 1/2 Rubel (Poltina) 1736, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 12,51 g. Bitkin 169; Diakov 5.
Kl. Probierspur, fast sehr schön 200,--

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7080 Rubel 1737, Moskau, Roter Münzhof. 26,09 g. Bitkin 199; Dav. 1674; Diakov 25 var.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--





7081 7082 7083





7081 Rubel 1737, Moskau, Roter Münzhof. 25,64 g. Bitkin 199 leicht var.; Dav. 1674; Diakov 27 leicbt var.
Min. berieben, sehr schön + 250,--

7082 Rubel 1738, Moskau, Roter Münzhof. 25,81 g. Bitkin 201 var.; Dav. 1674; Diakov 6 var.
Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

7083 Rubel 1738, Moskau, Roter Münzhof. 25,30 g. Bitkin 201 var.; Dav. 1674; Diakov 6.
Hübsche Patina, sehr schön + 350,--




7084

7084 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1739, Moskau, Roter Münzhof. 6,56 g. Bitkin 220 (R1); Diakov 2.
RR Fast sehr schön 500,--





7085 7085

1,5:1

Zwei Rubel der Münzstätte St. Petersburg

7085 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,39 g. Bitkin 232 (R); Dav. 1675; Diakov 11.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--





7087





7086

7086

7086 Rubel 1739, St. Petersburg. 24,83 g. Bitkin 236; Dav. 1675; Diakov 5. Sehr schön 500,–

Ein Silberjeton der Zarin Anna

7087 Silberjeton 1739, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Adler mit Lorbeerkranz im Schnabel auf Armaturen. 22,57 mm; 4,31 g. Bitkin 418; Diakov 81.5 (R1). R Hübsche Patina, sehr schön 200,–





7088





7089

7089

ZAR IVAN III., 1740-1741

Ein Grivennik des Roten Münzhofes in Moskau

7088 10 Kopeken (Grivennik) 1741, Moskau, Roter Münzhof. 2,43 g. Bitkin 12 (R1); Diakov 7. RR Winz. Schrötlingsfehler, schön-sehr schön 500,--

Ein 1/2 Rubel der Münzstätte St. Petersburg

7089 1/2 Rubel (Poltina) 1741, St. Petersburg. 12,64 g. Bitkin 39 (R1); Diakov 5. RR Fast sehr schön 2.000,–



1,5:1





7090



1,5:1

ZARIN ELISABETH, 1741-1761

Goldmünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7090 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,24 g. Bitkin 51 (R) var.; Diakov 383 (R1); Fb. 115. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar 1.500,--





7091





7092

7091 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,22 g. Bitkin 51 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

7092 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,18 g. Bitkin 52 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115. **GOLD. R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



7093 7094 7095 7096



7093 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,22 g. Bitkin 54 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

7094 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,23 g. Bitkin 54 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

7095 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,22 g. Bitkin 54 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115.
GOLD. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

7096 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,21 g. Bitkin 55 (R); Diakov 382 (R1); Fb. 115.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



7097 7098 7099 7100



7097 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 1,59 g. Bitkin 59 (R); Diakov 389 (R1); Fb. 116.
GOLD. Fast vorzüglich 750,--

7098 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 1,60 g. Bitkin 59 (R); Diakov 389 (R1); Fb. 116.
GOLD. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--

7099 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45. Bitkin 62 (R); Diakov 390 (R1); Fb. 116.
GOLD. Sehr schön + 800,--

7100 1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 0,83 g. Bitkin 71 (R); Diakov 392 (R1); Fb. 118.
GOLD. Sehr schön 400,--



1,5:1



7101





1,5:1

Ein goldener Doppelrubel der Münzstätte St. Petersburg

7101 2 Rubel 1756, St. Petersburg. 3,17 g. Bitkin 94 (R1); Diakov 384 (R1); Fb. 115.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 2.000,--





7102 7103 7104





Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7102 Rubel 1743, Moskau, Roter Münzhof. 24,41 g. Bitkin 108 ff. var; Dav. 1678; Diakov 55. Sehr schön 250,--

7103 Rubel 1743, Moskau, Roter Münzhof. 25,99 g. Bitkin 109; Dav. 1678; Diakov 55 var. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

7104 Rubel 1744, Moskau, Roter Münzhof. 25,33 g. Bitkin 114 (R1); Dav. 1678; Diakov 104. **R** Sehr schön 250,--





7105 7106 7107





7105 Rubel 1750, Moskau, Roter Münzhof. 25,63 g. Bitkin 122; Dav. 1678; Diakov 215. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

7106 Rubel 1751, Moskau, Roter Münzhof. 26,08 g. Bitkin 123; Dav. 1678; Diakov 240. Kl. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön 250,--

7107 Rubel 1752, Moskau, Roter Münzhof. 26,10 g. Bitkin 127; Dav. 1678; Diakov 260. Sehr schön 250,--




7108 7109 7110




7108 Rubel 1754, Moskau, Roter Münzhof. 25,92 g. Bitkin 133; Dav. 1678; Diakov 297 (R2).
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

7109 Rubel 1754, Moskau, Roter Münzhof. 25,74 g. Bitkin 134; Dav. 1678; Diakov 301. Sehr schön 250,--

7110 Rubel 1757, Moskau, Roter Münzhof. 25,92 g. Bitkin 138; Dav. 1678; Diakov 424.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--



7111

7111 1/2 Rubel (Poltina) 1743, Moskau, Roter Münzhof. 12,97 g. Bitkin 142 (R); Diakov 73.
R Hübsche Patina, sehr schön 500,--





7112 7113 7114 7115





7112 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1745, Moskau, Roter Münzhof. 5,88 g. Bitkin 156 (R); Diakov 138.
R Sehr schön-vorzüglich 250,--

7113 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1750 (Jahreszahl im Stempel aus 1751 geändert) Moskau, Roter Münzhof. 5,83 g. Bitkin 163; Diakov 221. Sehr schön 150,--

7114 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 6,03 g. Bitkin 177; Diakov 402.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

7115 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 5,88 g. Bitkin 177; Diakov 403.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--


7116


7117


7118

7116 10 Kopeken (Grivennik) 1744, Moskau, Roter Münzhof. 2,43 g. Bitkin 190; Diakov 122. Sehr schön-vorzüglich 100,--

7117 10 Kopeken (Grivennik) 1745, Moskau, Roter Münzhof. 2,29 g. Bitkin 198; Diakov 141. Kl. Kratzer, sehr schön 100,--

7118 10 Kopeken (Grivennik) 1747, Moskau, Roter Münzhof. 2,52 g. Bitkin 206; Diakov 176. Vorzüglich 250,--


7119


7120

7119 10 Kopeken (Grivennik) 1747, Moskau, Roter Münzhof. 2,29 g. Bitkin 207; Diakov 177. Sehr schön-vorzüglich 200,--

7120 10 Kopeken (Grivennik) 1753, Moskau, Roter Münzhof. 2,39 g. Bitkin 221; Diakov 292. Sehr schön + 150,--


7121


7122


7123

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

7121 Rubel 1742, St. Petersburg. 25,76 g. Bitkin 245 var.; Dav. 1677; Diakov 37 var. Hübsche Patina, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 750,--

7122 Rubel 1744, St. Petersburg. 25,73 g. Bitkin 256 leicht var.; Dav. 1677; Diakov 108. Sehr schön 250,--

7123 Rubel 1749, St. Petersburg. 25,95 g. Bitkin 264; Dav. 1677; Diakov 203. Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 300,--





7124 7125 7126





7124 Rubel 1750, St. Petersburg. 25,53 g. Bitkin 265; Dav. 1677; Diakov 218. Feine Patina, sehr schön + 350,--

7125 Rubel 1750, St. Petersburg. 25,73 g. Bitkin 265; Dav. 1677; Diakov 217. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

7126 Rubel 1752, St. Petersburg. 25,58 g. Bitkin 269; Dav. 1677; Diakov 267.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--





7127 7128 7129





7127 Rubel 1753, St. Petersburg. 25,53 g. Bitkin 270; Dav. 1677; Diakov 288. Sehr schön 250,--

7128 Rubel 1754, St. Petersburg. 25,49 g. Bitkin 272; Dav. 1677; Diakov 303.
Kl. Kratzer, sehr schön/vorzüglich 300,--

7129 Rubel 1754, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,46 g. Bitkin 273; Dav. 1679; Diakov 308.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



7130 1,5:1 7130

7130 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,51 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



7131 7132 7133



7131 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,38 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

7132 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 24,86 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396. Winz. Kratzer, sehr schön 350,--

7133 Rubel 1757, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,38 g. Bitkin 280 (R1); Dav. 1679; Diakov 429 (R1). **R** Felder poliert, sehr schön 300,--



7134

7134 Ruhel 1758, St. Petersburg. 25,27 g. Bitkin 288; Dav. 1681; Diakov 504 (R1). Sehr schön-vorzüglich 750,--





7136 7135 7137





7135 Rubel 1759, St. Petersburg. 25,33 g. Bitkin 289; Dav. 1681; Diakov 524. Vorzüglich 1.500,--

7136 1/2 Rubel (Poltina) 1750, St. Petersburg. 13,00 g. Bitkin 313 (R1); Diakov 220. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 250,--

7137 1/2 Rubel (Poltina) 1754, St. Petersburg. 12,74 g. Bitkin 324 (R1); Diakov 312 (R1). **RR** Fast sehr schön 600,--


7138


7139


7140

7138 5 Kopeken 1758, St. Petersburg. 1,30 g. Bitkin 343; Diakov 509. Winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 100,--

7139 5 Kopeken 1758, St. Petersburg. 1,19 g. Bitkin 343; Diakov 509. Sehr schön 75,--

7140 5 Kopeken 1760, St. Petersburg. 0,80 g. Bitkin 345. Fast vorzüglich 100,--



7142


7141


7141



Kupfermünzen der Zarin Elisabeth

7141 Ku.-5 Kopeken 1760, Ekaterinburg. 50,67 g. Bitkin 440; Diakov 545. Kl. Stempelfehler, sehr schön + 75,--

7142 Ku.-5 Kopeken 1761, Ekaterinburg. 48,67 g. Bitkin 441; Diakov 568. Sehr schön-vorzüglich 100,--



7144



7143



7144

7143 Denga 1757, Ekaterinburg. Novodel; 6,62 g. Bitkin H 509 (R2). **RR** Vorzüglich 500,--

7144 Ku.-Kopeke 1756, St. Petersburg. 19,61 g. Sichtbar überprägt auf einem Ku.-5 Kopeken-Stück von Peter II. oder Katharina I. Bitkin 534 (R); Diakov 415. **R** Überprägungsspuren, sehr schön 250,--



7145

Prägungen für Livland und Estland

7145 Livonaise (Rubel zu 96 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 25,80 g. Bitkin 627 (R); Dav. 1690; Diakov 605 (R2). **RR** Feine Patina, fast sehr schön 1.500,--

1756 beteiligte sich Zarin Elisabeth an einer gesamteuropäischen Koalition gegen Friedrich II. von Preußen. Sie schickte Truppen in die baltischen Provinzen, deren herrschende Oberschicht größtenteils deutsch war. Mit dem vorliegenden Livonaise wollte Elisabeth die in den Provinzen gängigen Münzen ersetzen.



7146



7147



7148

7146 4 Kopeken 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 1,14 g. Bitkin 641; Diakov 616 (R1). Sehr schön 125,--

Prägungen für Ostpreußen

7147 1/6 Taler 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 3,73 g. Bitkin 686 (R); Diakov 709; Old. 452 b. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

7148 6-Gröscher 1761 Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 2,44 g. Bitkin 808 (R1); Diakov 716 (R1); Old. 455. Sehr schön-vorzüglich 150,--



2:1



7149

ZAR PETER III., 1762

Ein 10 Rubel-Stück des Zaren Peter III. aus der Münzstätte St. Petersburg

7149 10 Rubel 1762, St. Petersburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 2. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45. Bitkin 1 (R1); Diakov 1 (R3); Fb. 126. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 35.000,--

Peter III. (Karl Peter Ulrich von Holstein-Gottorp) war Enkel des Zaren Peter I. des Großen und wurde 1742 im Alter von 14 Jahren von seiner Tante, der Zarin Elisabeth, zum Thronfolger bestimmt. Im Jahr 1745 wurde er mit seiner Cousine, der Prinzessin Sophie Auguste von Anhalt-Zerbst, verheiratet. Während Peter eine glühende Verehrung für den preußischen König Friedrich II. empfand, hegte seine Gemahlin, die spätere Zarin Katharina die Große, eine tiefe Abneigung gegen Preußen. Als Zarin Elisabeth 1762 starb, war der Ausstieg aus dem Siebenjährigen Krieg durch den Sonderfriedensvertrag von St. Petersburg mit Preußen die erste Amtshandlung Peters III. Innenpolitisch schränkte Peter die Privilegien des Adels stark ein und begann mit der Modernisierung des Staatswesens nach preußischem Vorbild. Der Zar zog sich nicht nur die Feindschaft des russischen Adels, sondern auch seiner eigenen Frau zu, mit der er eine unglückliche Ehe führte. Die Situation eskalierte, und am 9. Juli 1762 wurde Katharina zur Zarin ausgerufen und Peter für tot erklärt. Der Zar war jedoch gar nicht tot und wurde von diesen Geschehnissen vollkommen überrascht. Weil er zögerte, gelang es den Aufständischen, ihn gefangenzunehmen und zur Abdankung zu zwingen. Peter wurde in das Landhaus Ropsch bei St. Petersburg gebracht und dort am 17. Juli 1762 unter bis heute ungeklärten Umständen ermordet. Seine Gemahlin regierte fast 35 Jahre lang das russische Reich.



7150

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7150 Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 23,30 g. Bitkin 9 (R); Dav. 1682; Diakov 5. **R** Leichte Fassungsspuren, sehr schön 500,--



7151

7151 1/2 Rubel (Poltina) 1762, Moskau, Roter Münzhof. 11,70 g. Bitkin 10 (R); Diakov 19 (R2).
R Sehr schön 1.000,--



1,5:1



7152





1,5:1

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

7152 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,88 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 3.000,--



7153



7154





7153

7153 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,31 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2). Fast sehr schön 500,--

7154 1/2 Rubel (Poltina) 1762, St. Petersburg. 11,78 g. Bitkin 13 (R); Diakov 20 (R1).
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



7155



7156

Kupfermünzen des Zaren Peter III.

7155 Ku.-4 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 21,51 g. Bitkin 22; Diakov 35.
R Kl. Randfehler, fast sehr schön 150,--

7156 Ku.-4 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 19,47 g. Überprägt auf einem 2-Kopeken-Stück von Elisabeth. Bitkin 28; Diakov 35.
R Überprägungsspuren, fast sehr schön 250,--



7157

ZARIN KATHARINA II., 1762-1796

Goldmünzen der Zarin Katharina II.

7157 10 Rubel 1772, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 25 (R); Diakov 274 (R1); Fb. 129 a.
GOLD. Fassungsspuren, Hitzespuren, schön 1.500,--



1,5:1 7158 1,5:1

7158 5 Rubel 1767, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 62 (R); Diakov 160 (R1); Fb. 130 a.
GOLD. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--



1,5:1 7159 1,5:1

7159 5 Rubel 1782, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung VF 35. Bitkin 80 (R); Diakov 435 (R1); Fb. 130 b.
GOLD. RR Sehr schön 3.000,--



1,5:1 7160 1,5:1

7160 Rubel 1779, St. Petersburg. 1,17 g. Bitkin 115 (R); Diakov 388; Fb. 135.
GOLD. R Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1 7161 1,5:1

7161 Rubel 1779, St. Petersburg. 1,23 g. Bitkin 115 (R); Diakov 388; Fb. 135.
GOLD. R Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 600,--



7162 1,5:1 1,5:1

7162 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,60 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136.
GOLD. Fast vorzüglich 400,--



7163 1,5:1 1,5:1

7163 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,61 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136.
GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--



7164 7165 7166

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

7164 Ruhel 1764, Moskau, Roter Münzhof. 23,93 g. Bitkin 122; Dav. 1683; Diakov 48.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

7165 Rubel 1768, Moskau, Roter Münzhof. 24,27 g. Bitkin 129; Dav. 1684; Diakov 197.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 350,--

7166 Ruhel 1768, Moskau, Roter Münzhof. 21,69 g. Bitkin 129; Dav. 1684; Diakov 197. Sehr schön 200,--



7167 7168 7167

7167 1/2 Rubel (Poltina) 1762, Moskau, Roter Münzhof. 11,59 g. Bitkin 135 (R); Diakov 9 (R1).
R Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 300,--

7168 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1767, Moskau, Roter Münzhof. 5,80 g. Bitkin 143; Diakov 168.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--



7169 7170 7171

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

7169	Rubel 1762, St. Petersburg. 23,52 g. Bitkin 182; Dav. 1683; Diakov 6.	Sehr schön	250,--
7170	Rubel 1763, St. Petersburg. 22,73 g. Bitkin 184; Dav. 1683; Diakov 21.	Herrliche Patina, sehr schön +	250,--
7171	Rubel 1764, St. Petersburg. 24,27 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51.	Sehr schön-vorzüglich	300,--



7173 7172 7172

7172 Rubel 1765, St. Petersburg. 23,06 g. Bitkin 188; Dav. 1683; Diakov 82.
Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 200,--

7173 Rubel 1766, St. Petersburg. 24,15 g. Bitkin 197; Dav. 1684; Diakov 132. Sehr schön-vorzüglich 250,--


7174



7175



7176


7174 Rubel 1766, St. Petersburg. 24,28 g. Bitkin 197; Dav. 1684; Diakov 132. Sehr schön 200,--

7175 Rubel 1769, St. Petersburg. 24,83 g. Bitkin 206; Dav. 1684; Diakov 224. Fast vorzüglich 350,--

7176 Rubel 1770, St. Petersburg. 23,20 g. Bitkin 209; Dav. 1684; Diakov 245.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



7177



7178

7177 Rubel 1771, St. Petersburg. 23,20 g. Bitkin 210; Dav. 1684; Diakov 261. Sehr schön + 200,--

7178 Rubel 1773, St. Petersburg. 23,44 g. Bitkin 216; Dav. 1684; Diakov 291. Fast vorzüglich/vorzüglich 300,--


1,5:1


7179



1,5:1

7179 Rubel 1774, St. Petersburg. 24,40 g. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--





7180 7181 7182





7180 Rubel 1776, St. Petersburg. 23,21 g. Bitkin 221; Dav. 1684; Diakov 339. Sehr schön 150,--

7181 Rubel 1780, St. Petersburg. 25,22 g. Bitkin 228; Dav. 1685; Diakov 403.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 350,--

7182 Rubel 1781, St. Petersburg. 22,55 g. Bitkin 230; Dav. 1685; Diakov 414.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--




7183

7183 Rubel 1783, St. Petersburg. 23,01 g. Bitkin 235; Dav. 1685; Diakov 458 (R1). Sehr schön + 300,--





7184 7185 7186





7184 Rubel 1785, St. Petersburg. 23,39 g. Bitkin 240 (R); Dav. 1686; Diakov 504 (R1).
R Hübsche Patina, sehr schön 350,--

7185 Rubel 1786, St. Petersburg. 23,04 g. Bitkin 242; Dav. 1686; Diakov 528 (R1). Sehr schön 400,--

7186 Rubel 1788, St. Petersburg. 23,37 g. Bitkin 247; Dav. 1686; Diakov 581. Feine Patina, sehr schön + 300,--

7187 7188 7189

7187 Rubel 1790, St. Petersburg. 22,36 g. Bitkin 252; Dav. 1686; Diakov 648 (R2).
Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 750,--

7188 Rubel 1792, St. Petersburg. 23,55 g. Bitkin 257; Dav. 1686; Diakov 699 (R1).
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

7189 Rubel 1792, St. Petersburg. 23,33 g. Bitkin 257; Dav. 1686; Diakov 699 (R1).
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

7190

7191

7190 1/2 Rubel (Poltina) 1763, St. Petersburg. 12,17 g. Bitkin 273; Diakov 24 (R1). **R** Sehr schön 250,--

7191 1/2 Rubel (Poltina) 1764, St. Petersburg. 10,55 g. Bitkin 275; Diakov 54 (R1). **R** Sehr schön 250,--



7192



7193





7192

7192 1/2 Rubel (Poltina) 1766, St. Petersburg. Bitkin 278 (R1); Diakov 137 (R2). **RR** Sehr schön + 1.500,--

7193 20 Kopeken 1766, St. Petersburg. 5,06 g. Bitkin 373; Diakov 140.
Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 200,--

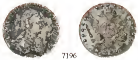
7194 20 Kopeken 1770, 1771, St. Petersburg. 3,99 g und 4,56 g. Bitkin 378, 379; Diakov 249, 264.
2 Stück. Fast sehr schön 75,--



7195



7197



7196

7195 20 Kopeken 1772, St. Petersburg. 4,62 g. Bitkin 380; Diakov 281. Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 75,--

7196 15 Kopeken 1784, St. Petersburg. 3,55 g. Bitkin 442; Diakov 489. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 100,--

7197 10 Kopeken (Grivennik) 1770, St. Petersburg. 2,00 g. Bitkin 475; Diakov 252. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--



7198



7199



7200

Kupfermünzen der Zarin Katharina II.

7198 Ku.-5 Kopeken 1766, Moskau, Roter Münzhof. 51,13 g. Bitkin 524; Diakov 145. Leichte Überprägungsspuren, sehr schön 50,--

7199 Ku.-5 Kopeken 1768, Ekaterinburg. 59,62 g. Bitkin 615; Diakov 217. Sehr schön-vorzüglich 50,--

7200 Ku.-5 Kopeken 1769, Ekaterinburg. 49,64 g. Bitkin 617; Diakov 234. Vorzüglich 75,--



7201

7201 Ku.-5 Kopeken 1783, Ekaterinburg. 46,06 g. Bitkin 634; Diakov 473. Vorzüglich + 75,--





7202 7203 7204





7202 Ku.-5 Kopeken 1782, Suzun (Kolyvan). 45,75 g. Bitkin 783; Diakov 450.
Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 75,--

7203 Ku.-5 Kopeken 1784, Suzun (Kolyvan). 43,57 g. Bitkin 787; Diakov 494.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

7204 Ku.-5 Kopeken 1785, Suzun (Kolyvan). 57,48 g. Bitkin 789; Diakov 518. Vorzüglich 100,--





7205 7206 7207





7205 Ku.-5 Kopeken 1788, Suzun (Kolyvan). 52,32 g. Bitkin 797 (R); Diakov 599,
R Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 100,--

7206 Ku.-5 Kopeken 1795, Anninskoye. 54,60 g. Bitkin 865; Diakov 798.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 150,--

7207 Ku.-5 Kopeken 1796, Anninskoye. 57,48 g. Bitkin 866; Diakov 835. Sehr schön-vorzüglich 75,--





7208 7210 7209





Kupferprägungen für Sibirien

7208 Ku.-10 Kopeken 1775, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 64,93 g. Bitkin 1033; Diakov 1047.
Kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--

7209 Ku.-10 Kopeken 1781, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 72,13 g. Bitkin 1046 (R); Diakov 1116.
R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

7210 Ku.-5 Kopeken 1777, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 32,69 g. Bitkin 1080; Diakov 1074. Vorzüglich 150,--




7211




7212

7211 Ku.-2 Kopeken 1773, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 13,92 g. Bitkin 1110; Diakov 1027. Sehr schön + 75,--

7212 Ku.-2 Kopeken 1779, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 18,55 g. Bitkin 1122; Diakov 1100. Sehr schön + 75,--



1,5:1



7213




1,5:1

7213 Ku.-Poluschka 1764, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. Novodel; 2,12 g. Bitkin H 1199 (R2); Diakov N 924 (R2).
RR Vorzüglich-Stempelglanz 250,--




7214

Eine Kupferprägung für Moldawien und die Walachei

7214 Ku.-Para (3 Dengas) 1772, Sadogura, geprägt während der russischen Besetzung Moldawiens und der Walachei während des türkisch-russischen Krieges, hergestellt aus Kanonenbronze. 10,11 g. Bitkin 1254 (R2); Brause-Mansfeld Tf. 32, 6 var.; Diakov 1129 (R3). **RR** Schön-sehr schön 200,--

Während des russisch-türkischen Krieges 1769-1774 verdrängten die russischen Streitkräfte die Türken aus dem moldawischen Gebiet und der Walachei. Für die nun erforderliche Münzprägung verwendete man das Metall erbeuteter türkischer Geschütze.




7215

Medaillen der Zarin Katharina II.

7215 Bronzemedaille 1768, von T. Iwanoff (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Grundsteinlegung der St. Isaaks-Kathedrale in St. Petersburg. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Andreasorden//Ansicht der Kathedrale. 64,87 mm; 101,34 g. Diakov 137.1 (dort in Silber). Sehr schön 150,--




7217




7216 7216

7216 Silbermedaille 1790, von S. Judin und P. I. Bobrovschikov, auf den Frieden von Värälä (Südostfinnland) zwischen Schweden und Rußland am 3. August (nach gregorianischem Kalender am 14. August). Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Olivenzweig in Lorbeerkranz, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 53,56 mm; 50,17 g. Diakov 221.5 (R3). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 3.000,--

7217 Silberjeton 1791, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz//Vier Zeilen Schrift. 23,81 mm; 4,29 g. Bitkin 1396 (R); Diakov 225.9 (R1). Herrliche Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1



7218



1,5:1

ZAR PAUL I., 1796-1801

Ein 5 Rubel-Stück der Münzstätte St. Petersburg

7218 5 Rubel 1799, St. Petersburg. 6,09 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine 5//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 4 (R); Fb. 144.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 7.500,--



1,5:1



7219





1,5:1

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

7219 Rubel 1796, St. Petersburg. 29,00 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 14 (R1); Dav. 1687.
RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 7.500,--



7221



7220



7221

7220 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1797, St. Petersburg. Bitkin 24 (R). **R** Sehr schön + 1.500,--

7221 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,42 g. Bitkin 32; Dav. 1688.
Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.250,--
Exemplar der Auktion The New York Sale VIII, New York 2004, Nr. 697.





7222 7223 7224






7222 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,39 g. Bitkin 32; Dav. 1688. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.250,–

7223 Rubel 1798, St. Petersburg. 21,16 g. Bitkin 32; Dav. 1688.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 600,--

7224 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,45 g. Bitkin 32; Dav. 1688. Sehr schön 250,--




7225

7225 Rubel 1800, St. Petersburg. 20,74 g. Bitkin 41; Dav. 278.
Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich 1.000,–





7226 7227 7228






7226 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,88 g. Bitkin 45 (R); Dav. 278. **R** Vorzüglich 1.500,--

7227 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,37 g. Bitkin 46; Dav. 278. Vorzüglich 1.000,--

7228 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 46; Dav. 278.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



1,5:1 7229 1,5:1

7229 1/2 Rubel (Poltina) 1798, St. Petersburg. 10,29 g. Bitkin 48.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 2.500,--



7230 7231 7232 7233

7230 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1798, St. Petersburg. 5,21 g. Bitkin 65 (R). **R** Sehr schön 500,--
7231 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1798, St. Petersburg. 5,09 g. Bitkin 65 (R). **R** Kl. Kratzer, sehr schön 400,--
7232 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1801, St. Petersburg. 5,06 g. Bitkin 77 (R). **R** Sehr schön + 500,--
7233 5 Kopeken 1798, St. Petersburg. 1,07 g. Bitkin 88. Feine Patina, sehr schön + 200,--



1,5:1 7234 1,5:1

Kupfermünzen des Zaren Paul I.

7234 Ku.-Kopeke 1800, Ekaterinburg. 9,90 g. Bitkin 124. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 350,--



1,5:1 7235 1,5:1

7235 Ku.-Poluschka 1800, Suzun (Kolyvan). Novodel; 3,15 g. Bitkin H 173. **RR** Vorzüglich 200,--




7236

Medaillen des Zaren Paul I.

7236 Silbermedaille o. J. (1797), von C. Leberecht, auf seine Krönung in Moskau. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz. 43,66 mm; 32,26 g. Diakov 243.7 (R1).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--




7238




7237 7237

7237 Silbermedaille o. J. (1797), von C. Meisner, auf seine Krönung in Moskau. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz. 38,89 mm; 20,23 g. Bitkin M 227 (R); Diakov 243.9 (R1).
R Winz. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 200,--

7238 Silbermedaille o. J. (1797-1801), unsigniert. Prämie der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Gekröntes Monogramm//Buch auf Sockel, darauf Eule auf Globus, vor dem Globus Caduceus, Schlüssel und Leier. 37,80 mm; 9,31 g. Diakov 257.1 (R2). **RR** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 800,--




7239




1,5:1 1,5:1

ZAR ALEXANDER I., 1801-1825

Ein 10 Rubel-Stück des Zaren Alexander I. aus der Münzstätte St. Petersburg

7239 10 Rubel 1802, St. Petersburg. 12,08 g. Bitkin 1 (R2); Fb. 146; Scbl. 7. **GOLD. RR** Sehr schön 15.000,--


7240


7241

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

7240 Rubel 1802, St. Petersburg. 20,39 g. Bitkin 28; Dav. 279. Vorzüglich 1.250,--

7241 Rubel 1802, St. Petersburg. 20,90 g. Bitkin 28; Dav. 279. Feine Patina, min. Schrotlingsfehler, vorzüglich 1.000,--


7242


7243

7242 Rubel 1803, St. Petersburg. 20,38 g. Bitkin 33; Dav. 279. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

7243 Rubel 1804, St. Petersburg. 20,54 g. Bitkin 38; Dav. 279. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--


7244


7246


7245

7244 1/2 Rubel (Poltina) 1802, St. Petersburg. 10,25 g. Bitkin 42 (R). **R** Kratzer, sehr schön + 750,--

7245 1/2 Rubel (Poltina) 1803. St. Petersburg. 10,07 g. Bitkin 44 (R). **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

7246 10 Kopeken 1802, St. Petersburg. 2,07 g. Bitkin 60 (R). **R** Winz. Kratzer, sehr schön + 300,--


7247


7248

7247 Rubel 1807, St. Petersburg. 20,77 g. Bitkin 67 (R); Dav. 280. **R** Sehr schön + 750,--

7248 Rubel 1808, St. Petersburg. 20,62 g. Bitkin 72; Dav. 280. Sehr schön 400,--



7249



7250

7249 Rubel 1809, St. Petersburg. 20,63 g. Bitkin 74; Dav. 280. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 400,--

7250 Rubel 1809, St. Petersburg. 20,49 g. Bitkin 74; Dav. 280. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



7251



7252

7251 Rubel 1810, St. Petersburg. 20,54 g. Bitkin 75; Dav. 280. Fast vorzüglich 600,--

7252 Rubel 1810, St. Petersburg. 20,64 g. Bitkin 75; Dav. 280. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--



1,5:1 7253 1,5:1

7253 1/2 Rubel (Poltina) 1809, St. Petersburg. 10,37 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Vier Zeilen Schrift, darunter Münzstättenangabe, oben Krone, umher Lorbeer- und Eichenzweig. Bitkin 78 (R2).
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar von polierten Stempeln.
Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 20.000,--



1,5:1 7254 1,5:1

7254 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1809, St. Petersburg. 5,20 g. Bitkin 86 (R).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



7256



7255



7256

7255 10 Kopeken 1810, St. Petersburg. 1,97 g. Bitkin 93 (R). **R** Fast sehr schön 500,--

7256 Rubel 1813, St. Petersburg. 20,68 g. Bitkin 105; Dav. 281. Winz. Kratzer, vorzüglich + 200,--



7257



7258



7259







7257 Rubel 1813, St. Petersburg. 20,31 g. Bitkin 105; Dav. 281. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--

7258 Rubel 1814, St. Petersburg. 20,34 g. Bitkin 108; Dav. 281. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 300,--

7259 Rubel 1816, St. Petersburg. 20,37 g. Bitkin 115; Dav. 281. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--



7260



7261



7262







7260 Rubel 1818, St. Petersburg. 20,55 g. Bitkin 119 (R1); Dav. 281 Anm. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, min. justiert, sehr schön 500,--

7261 Rubel 1818, St. Petersburg. 20,25 g. Bitkin 123; Dav. 281. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich + 300,--

7262 Rubel 1819, St. Petersburg. 20,59 g. Bitkin 127; Dav. 281. Sehr schön 100,--



7264 7263 7265



7263	Rubel 1823, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 137; Dav. 281.	Hübsche Patina, vorzüglich	300,--
7264	1/2 Rubel (Poltina) 1817, St. Petersburg. 10,55 g. Bitkin 158.	**Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz	750,--
7265	1/2 Rubel (Poltina) 1820, St. Petersburg. 10,26 g. Bitkin 168.	Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +	500,--



7266 7267 7268 7269



7266	20 Kopeken 1823, St. Petersburg. 4,18 g. Bitkin 206.	Vorzüglich	150,--
7267	20 Kopeken 1823, St. Petersburg. 3,96 g. Bitkin 208.	Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich	50,--
7268	20 Kopeken 1824, St. Petersburg. 3,86 g. Bitkin 211.	Hübsche Patina, vorzüglich	125,--
7269	10 Kopeken 1816, St. Petersburg. 2,15 g. Bitkin 229.	**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich	150,--



7270 7271 7272 7273



7270	5 Kopeken 1813, St. Petersburg. 0,98 g. Bitkin 256.	Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön	40,--
7271	5 Kopeken 1815, St. Petersburg. 1,07 g. Bitkin 263.	Vorzüglich-Stempelglanz	150,--
7272	5 Kopeken 1820, St. Petersburg. 1,00 g. Bitkin 271.	Sehr schön	25,--
7273	5 Kopeken 1824, St. Petersburg. 1,19 g. Bitkin 280.	Sehr schön	25,--



7274 7275 7276



Kupfermünzen der Münzstätte Ekaterinburg

7274 Ku.-5 Kopeken 1802, Ekaterinburg. 52,83 g. Bitkin 283. Sehr schön 100,--

7275 Ku.-5 Kopeken 1808, Ekaterinburg. 50,85 g. Bitkin 297. Fast vorzüglich 150,--

7276 Ku.-5 Kopeken 1810, Ekaterinburg. 53,31 g. Bitkin 300.
Seltener letzter Jahrgang. Etwas rauher Schrötling, leicht justiert, fast vorzüglich 150,--



7278 7277 7279



7277 Ku.-5 Kopeken 1810, Ekaterinburg. 52,66 g. Bitkin 300. **Seltener letzter Jahrgang**. Sehr schön 100,--

7278 Ku.-2 Kopeken 1811, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 BN. Bitkin 349. **Prachtexemplar**. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

7279 Ku.-2 Kopeken 1811, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 BN. Bitkin 349. **Prachtexemplar**. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



7280



7281

7280 Ku.-2 Kopeken 1818, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 BN. Bitkin 358. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

7281 Ku.-Kopeke 1811, Ekaterinburg. 6,95 g. Bitkin 377. Vorzüglich 100,--



1,5:1 7282 1,5:1

7282 Ku.-Kopeke 1821, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 RB. Bitkin 385. **Prachtexemplar.** Kl. Zainende, fast Stempelglanz 200,--



7283



7284

7283 Ku.-Denga 1819, Ekaterinburg. 3,84 g. Bitkin 398. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

7284 Ku.-Denga 1819, Ekaterinburg. 4,26 g. Bitkin 398. Sehr schön-vorzüglich 75,--



7285



7286

Prägungen für Georgien

7285 2 Abazi (40 Kopeken) 1819, Tiflis, für Georgien. 6,40 g. Bitkin 740. Sehr schön-vorzüglich 200,--

7286 2 Abazi (40 Kopeken) 1820, Tiflis, für Georgien. 6,00 g. Bitkin 741. Sehr schön + 150,--



1,5:1 7287 1,5:1

Eine Goldprägung für Polen

7287 25 Zlotych 1817, Warschau, für Polen. 4,90 g. Bitkin 812 (R); Fb. 106 (dort unter Polen); Schl. 8 (dort unter Polen). **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--


7288

7289

Medaillen des Zaren Alexander I.

7288 Bronzemedaille 1812, von C. Leberecht, auf die Liebe zum Vaterland, verliehen an Partisanen der Moskauer Provinzen. Büste r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 28,96 mm; 12,92 g. Diakov 356.1 (R1). Kl. Randfehler, vorzüglich 100,--

7289 Messingjeton 1813, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Schlacht bei Hanau. Der Zar sowie Friedrich Wilhelm III. von Preußen und Kaiser Franz I. von Österreich stehen nebeneinander und reichen sich die Hände//Darstellung der Vertreibung der napoleonischen Truppen vor Hanau. 33,27 mm; 11,84 g. Diakov 367.1. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 100,--



7291


7290 7290

7290 Zinn-Steckmedaille 1813, von J. T. Stettner, auf die Befreiungskriege und die Siege der Verbündeten. Tempel mit sieben Säulen, an denen die Wappenschilde der Verbündeten befestigt sind//Die drei Göttinnen der Gerechtigkeit, der Weisheit und der Einigkeit stehen nebeneinander v. v. 51,11 mm, 34,43 g. Inhalt: 12 miteinander verbundene, doppelseitige, kolorierte Kupferstiche mit Darstellungen von Schlachtszenen und Beschreibungen, die den Zeitraum vom 2. Mai 1813 bis zum 21./22. Dezember 1813 umfassen; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei eingeklebte, kolorierte Schriftblätter: Neun Zeilen Schrift in grünem Lorbeerkranz//Zehn Zeilen Schrift in grünem Lorbeerkranz. Diakov -; Preßler 427. Vorzüglich 200,--

7291 Messingjeton o. J. (1814), unsigniert, auf den Frieden von Paris. Uniformiertes Brustbild l.//Zwei gekreuzte Füllhörner, dazwischen Olivenzweig. 24,17 mm; 3,95 g. Diakov -; Pax in Nummis -; Slg. Julius 3213. Sehr schön-vorzüglich 100,--


7292

7292 Silbermedaille 1814, von F. Stuckhardt, auf das Bündnis zwischen Rußland, Österreich und Preußen im Kampf gegen Frankreich. Drei kleeblattförmig angeordnete Medaillons mit den Brustbildern von Alexander I. von Rußland, Friedrich Wilhelm III. von Preußen und Franz I. von Österreich, dazwischen Palm-, Eichen- und Lorbeerzweig//Zehn Zeilen Schrift. 48,17 mm; 33,18 g. Diakov 376.1 (R3); Marienb. 3750; Slg. Montenuovo 2392.
RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Tönung 500,--




7293

7293 Bronzemedaille 1818, von H. F. Brandt, auf die Grundsteinlegung des Siegesdenkmals auf dem Kreuzberg in Berlin, gemeinsam mit König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, zur Erinnerung an die Siege über Napoléon I. Die Büsten von Alexander I. von Rußland und Friedrich Wilhelm III. von Preußen nebeneinander l., umher Lorbeerkranz//Ansicht des Siegesdenkmals, umher die Jahreszahlen 1813, 18 - 14, 1815 sowie ein dreizeiliger Schriftkreis. 50,17 mm; 70,74 g. Diakov 409.1 (R1); Lehnert 25; Marienb. 3794. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--




7294

7294 Silbermedaille 1825, von A. Klepikow, auf seinen Tod. Büste r. mit Lorbeerkranz, umher Schlangenring//Strahlendes Gottesauge. 67,67 mm; 114,61 g. Diakov 429.2 (R2).
RR Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



7295





7296





1,5:1

ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855

Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.

7295 5 Rubel 1828, St. Petersburg. 6,48 g. Bitkin 3; Fb. 154; Schl. 27.
GOLD. R Kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--

7296 5 Rubel 1836, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 13; Fb. 155; Schl. 36. **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--


7297


7298

7297 5 Rubel 1839, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 16; Fb. 155; Schl. 39. **GOLD.** Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

7298 5 Rubel 1840, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 17; Fb. 155; Schl. 40. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--


1,5:1


7299


1,5:1

7299 5 Rubel 1841, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 18; Fb. 155; Schl. 41. **GOLD.** Fast Stempelglanz 1.000,--


7300


7301


7302


7303

7300 5 Rubel 1842, St. Petersburg. 6,49 g. Bitkin 19; Fb. 155; Schl. 42. **GOLD.** Fast vorzüglich 600,--

7301 5 Rubel 1850, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 33; Fb. 155; Schl. 50. **GOLD.** Vorzüglich 600,--

7302 5 Rubel 1850, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 33; Fb. 155; Schl. 50. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--

7303 5 Rubel 1851, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 34; Fb. 155; Schl. 51. **GOLD.** Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--


1,5:1


7304 Pt


1,5:1

Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.

7304 6 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. 20,60 g. Bitkin 56 (R2); Fb. 159; Schl. 77. **PLATIN. RR** Sehr schön/Sehr schön-vorzüglich 5.000,--





7305 Pt 7306 Pt 7307 Pt





7305 3 Rubel Platin 1828, St. Petersburg. 10,33 g. Bitkin 73 (R1); Fb. 160; Schl. 93.
PLATIN. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

7306 3 Rubel Platin 1831, St. Petersburg. 10,34 g. Bitkin 77 (R); Fb. 160; Schl. 96.
PLATIN. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

7307 3 Rubel Platin 1831, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. Bitkin 77 (R); Fb. 160; Schl. 96. **PLATIN.** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2:1



7308 Pt





2:1

7308 3 Rubel Platin 1832, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 78 (R); Fb. 160; Schl. 97.
PLATIN. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 5.000,--

Mit Expertise von Igor Schiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.





7309 Pt 7310 Pt 7311 Pt





7309 3 Rubel Platin 1835, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 35. Bitkin 81 (R); Fb. 160; Schl. 100. **PLATIN.** Sehr schön 1.000,--

7310 3 Rubel Platin 1838, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung VF 35. Bitkin 84 (R); Fb. 160; Schl. 103. **PLATIN. Seltener Jahrgang.** Sehr schön 1.500,--

7311 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,28 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109.
PLATIN. R Vorzüglich 1.500,--



7312 Pt 7313 Pt 7314 Pt



7312 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 25. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109. **PLATIN.** Sehr schön 1.000,--

7313 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,20 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109. **PLATIN.** Sehr schön 1.000,--

7314 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,25 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109. **PLATIN. R** Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--





7316





7315 7315

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

7315 Rubel 1826, St. Petersburg. 20,38 g. Bitkin 96 (R1); Dav. 281 (dort unter Alexander I.). **RR** Fast sehr schön 250,--

7316 20 Kopeken 1826, St. Petersburg. 4,32 g. Bitkin 98 (R). **R** Vorzüglich 300,--



7317 7318 7319



7317 Rubel 1828, St. Petersburg. 20,76 g. Bitkin 106; Dav. 282. Fast vorzüglich 200,--

7318 Rubel 1830, St. Petersburg. 20,85 g. Bitkin 108; Dav. 282. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

7319 Rubel 1830, St. Petersburg. 20,30 g. Bitkin 109; Dav. 282. Vorzüglich 400,--







7321 7322



7320 7320

7320	Rubel 1830, St. Petersburg. 20,35 g. Bitkin 109; Dav. 282.	Sehr schön-vorzüglich	100,--
7321	25 Kopeken 1827, St. Petersburg. 4,95 g. Bitkin 124.	Korrodiert, vorzüglich	100,--
7322	25 Kopeken 1827, St. Petersburg. 5,05 g. Bitkin 124.	Sehr schön +	75,--



1,5:1



7323



1,5:1

7323	25 Kopeken 1830, St. Petersburg. 5,29 g. Bitkin 129.	**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich +	400,--



1,5:1



7324



1,5:1

7324	20 Kopeken 1826, St. Petersburg. 4,04 g. Bitkin 132.	**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz	400,--



7325 7326 7327 7328 7329



7325	10 Kopeken 1826, St. Petersburg. 1,97 g. Bitkin 142 (R).	**R** Sehr schön +	200,--
7326	5 Kopeken 1826, St. Petersburg. 1,10 g. Bitkin 149.	Vorzüglich	150,--
7327	5 Kopeken 1826, St. Petersburg. 1,12 g. Bitkin 149.	Sehr schön	75,--
7328	5 Kopeken 1827, St. Petersburg. 1,07 g. Bitkin 150.	Vorzüglich	150,--
7329	5 Kopeken 1831, St. Petersburg. 1,07 g. Bitkin 157.	**Seltener Jahrgang.** Feine Patina, vorzüglich	125,--



7330

7330 Rubel 1832, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 159; Dav. 283. Fast vorzüglich 200,--



7331

1,5:1 1,5:1

7331 Rubel 1837, St. Petersburg. Mit Münzstättenangabe "СПВ" anstatt "СПБ". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 169 (R2); Dav. 283.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



7332



7333



7334

7332 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,74 g. Bitkin 174; Dav. 283. Vorzüglich 200,--

7333 Rubel 1840, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 190; Dav. 283.
Hübsche Patina, winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz 1.000,--

7334 Rubel 1841, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 192; Dav. 283.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 750,--





7335 7336 7337







7335	Rubel 1844, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 205; Dav. 283.	Vorzüglich	200,--
7336	Rubel 1845, St. Petersburg. 20,58 g. Bitkin 206 (R1); Dav. 283.	**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich	500,--
7337	Rubel 1847, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 209; Dav. 283.	Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz	500,--




7338

7338	Rubel 1848, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 218; Dav. 283.	Vorzüglich-Stempelglanz	350,--





7339 7340 7341







7339	Rubel 1848, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 218; Dav. 283.	Vorzüglich	200,--
7340	Rubel 1849, St. Petersburg. 20,60 g. Bitkin 224; Dav. 283.	Hübsche Patina, sehr schön +	125,--
7341	Rubel 1851, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 228; Dav. 283.	Vorzüglich	200,--



7342 7343 7344



7342 Rubel 1851, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 228; Dav. 283. Fast vorzüglich 200,--

7343 Rubel 1853, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 231; Dav. 283. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

7344 Rubel 1853, St. Petersburg. 20,79 g. Bitkin 232; Dav. 283. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--



7345

7345 Rubel 1854, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 233; Dav. 283. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--



7346 7347 7348



7346 Rubel 1854, St. Petersburg. 20,80 g. Bitkin 233; Dav. 283.
Kl. Randfehler, vorzüglich aus polierter Platte 400,--

7347 Rubel 1855, St. Petersburg. 20,68 g. Bitkin 235; Dav. 283.
Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

7348 Rubel 1855, St. Petersburg. 20,67 g. Bitkin 235; Dav. 283. Sehr schön-vorzüglich 150,--



1,5:1 7349 1,5:1

7349 1/2 Rubel (Poltina) 1848, St. Petersburg. 10,43 g. Bitkin 261 (dort falsches Münzzeichen angegeben). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--



7350



7351



7352



7353

7350 1/2 Rubel (Poltina) 1848, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 261 (dort falsches Münzzeichen angegeben). Vorzüglich 250,--

7351 1/2 Rubel (Poltina) 1848, St. Petersburg. 10,30 g. Bitkin 261 (dort falsches Münzzeichen angegeben). Feine Patina, vorzüglich 250,--

7352 1/2 Rubel (Poltina) 1850, St. Petersburg. 10,29 g. Bitkin 263. Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

7353 1/2 Rubel (Poltina) 1855, St. Petersburg. 10,30 g. Bitkin 271. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



7354



7355



7356

7354 25 Kopeken 1836, St. Petersburg. 5,15 g. Bitkin 276. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 300,--

7355 25 Kopeken 1836, St. Petersburg. 4,93 g. Bitkin 276. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich 300,--

7356 25 Kopeken 1839, St. Petersburg. 4,98 g. Bitkin 282. Winz. Stempelfehler, vorzüglich 200,--


1,5:1 7357 1,5:1

7357 25 Kopeken 1845, St. Petersburg. 5,20 g. Bitkin 292.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--


7358 7359 7360 7361

7358 25 Kopeken 1847, St. Petersburg. 5,22 g. Bitkin 294. Winz. Kratzer, vorzüglich 100,--

7359 25 Kopeken 1852, St. Petersburg. 5,16 g. Bitkin 305 (R). **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

7360 25 Kopeken 1855, St. Petersburg. 5,13 g. Bitkin 311. Winz. Randfehler, vorzüglich + 75,--

7361 20 Kopeken 1838, St. Petersburg. 3,96 g. Bitkin 319. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--


7362 7363 7362

7362 20 Kopeken 1847, St. Petersburg. 4,09 g. Bitkin 332. Hübsche Patina, fast vorzüglich 50,--

7363 10 Kopeken 1850, St. Petersburg. 2,01 g. Bitkin 378. Winz. Kratzer, polierte Platte 400,--


7364 7365 7367 7368 7369

7364 5 Kopeken 1833, St. Petersburg. 1,07 g. Bitkin 386. Sehr schön 50,--

7365 5 Kopeken 1838, St. Petersburg. 1,00 g. Bitkin 391. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 50,--

7366 5 Kopeken 1838, St. Petersburg. 1,01 g. Bitkin 391. Hübsche Patina, sehr schön + 40,--

7367 5 Kopeken 1845, St. Petersburg. 1,02 g. Bitkin 398. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 100,--

7368 5 Kopeken 1847, St. Petersburg. 1,05 g. Bitkin 403. **Prachtexemplar.** Erstabschlag. Fast Stempelglanz 100,--

7369 5 Kopeken 1848, St. Petersburg. 1,01 g. Bitkin 404. Vorzüglich 50,--



7370 7372 7375 7376 7377



7370	5 Kopeken 1849, St. Petersburg. 1,06 g. Bitkin 405.	Fast Stempelglanz	75,--
7371	5 Kopeken 1849, St. Petersburg. 1,02 g. Bitkin 405.	Vorzüglich	40,--
7372	5 Kopeken 1850, St. Petersburg. 1,02 g. Bitkin 407.	Polierte Platte	300,--
7373	5 Kopeken 1850, St. Petersburg. 1,02 g. Bitkin 407.	Vorzüglich	50,--
7374	5 Kopeken 1850, 1851, 1852, St. Petersburg. Bitkin 408, 409, 410.	**3 Stück.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz	100,--
7375	5 Kopeken 1852, St. Petersburg. 1,01 g. Bitkin 410.	Polierte Platte	300,--
7376	5 Kopeken 1853, St. Petersburg. 0,98 g. Bitkin 412.	Polierte Platte	300,--
7377	5 Kopeken 1854, St. Petersburg. 0,99 g. Bitkin 413.	Winz. Kratzer, vorzüglich	50,--



7378





7379



7378

Silbermünzen der Münzstätte Warschau

7378	Rubel 1844, Warschau. 20,60 g. Bitkin 423; Dav. 283.	Sehr schön	125,--
7379	1/2 Rubel (Poltina) 1843, Warschau. 10,29 g. Bitkin 431 (R1).	**RR** Sehr schön	250,--



7380 7382 7383 7384



Kupfermünzen des Zaren Nikolaus I.

7380	Ku.-Kopeke 1827, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 RB. Bitkin 450.	**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz	200,--
7381	Ku.-10 Kopeken 1838, Ekaterinburg. 45,86 g. Dazu: Ku.-5 Kopeken 1831, Ekaterinburg. 22,32 g. Bitkin 475, 482.	**2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich	150,--
7382	Ku.-Kopeke 1844, Ekaterinburg. 9,65 g. Bitkin 563 (R1).	**RR** Vorzüglich	600,--
7383	Ku.-1/2 Kopeke 1840, Ekaterinburg. 7,33 g. Dickabschlag (Piéfort). Bitkin zu 565.	**RR** Vorzüglich	75,--
7384	Ku.-Kopeke 1853, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 BN. Bitkin 607.	Vorzüglich-Stempelglanz	100,--



7385 7386 7385

7385 Ku.-Denezhka 1855, Ekaterinburg. 3,02 g. Bitkin 617. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

7386 Ku.-Poluschka 1850, Ekaterinburg. 1,90 g. Dickabschlag (Piéfort). Bitkin zu 621. **R** Vorzüglich 75,--

7387 Ku.-Poluschka 1853, Ekaterinburg. 1,19 g. Dazu: Alexander II., 1855-1881. Ku.-Poluschka 1858, Ekaterinburg. 1,26 g. Bitkin 624, 380. **2 Stück.** Vorzüglich 150,--



7388 7389 7388

7388 Ku.-3 Kopeken 1850, Warschau, für Polen. 14,94 g. Bitkin 855 (R1). **RR** Sehr schön 250,--

7389 Ku.-Kopeke 1852, Warschau. 5,12 g. Bitkin 868 (R). **R** Vorzüglich 150,--



7390

1,5:1 1,5:1

Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.

7390 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,85 g. Bitkin 894 (R); Dav. 285.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Mit Expertise von Igor Schiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.



7391

7391 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,58 g. Bitkin 894 (R); Dav. 285.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--



7392



7393

7392 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmals. 21,15 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. **R** Sehr schön 500,--

7393 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmals. 20,23 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. **R** Sehr schön 500,--



1,5:1



7394





1,5:1

7394 Rubel 1841, St. Petersburg, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, später Zar Alexander II., mit Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II. 20,39 g. Bitkin 898 (R1); Dav. 288 A. **RR** Kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



7395





1,5:1

Eine Kupferprobe der Münzstätte St. Petersburg

7395 Ku.-3 Kopeken 1849, St. Petersburg. Novodel der Probe. 15,30 g. Bitkin H 946 (R2). **RR** Fast Stempelglanz 1.500,--



7396



7397

Prägungen für Polen

7396 5 Zlotych 1831, Warschau, für Polen. 15,25 g. Bitkin 988. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

7397 2 Zlote 1830, Warschau, für Polen. 9,03 g. Bitkin 995. Sehr schön + 200,--



7398



7399



7400

7398 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1833, St. Petersburg, für Polen. 30,93 g. Bitkin 1083; Dav. 284. Sehr schön 150,--

7399 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 30,58 g. Bitkin 1087; Dav. 284. Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 281.

7400 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 30,67 g. Bitkin 1088; Dav. 284. Feine Patina, sehr schön + 150,--



7401



7402

7401 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 30,77 g. Bitkin 1088; Dav. 284. Sehr schön 150,--

7402 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1836, St. Petersburg, für Polen. 31,47 g. Bitkin 1089; Dav. 284. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



7403

7404 7404

7403 15 Kopeken (1 Zloty) 1840, St. Petersburg, für Polen. 3,27 g. Bitkin 1122. Sehr schön + 100,--

7404 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1836 Warschau, für Polen. 31,40 g. Bitkin 1132; Dav. 284. Sehr schön 150,--




7406 7405 7407




7405 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1836, Warschau, für Polen. 30,64 g. Bitkin 1132; Dav. 284. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

7406 3/4 Rubel (5 Zlotych) 1839, Warschau, für Polen. 15,72 g. Bitkin 1145. Fast vorzüglich 150,--

7407 3/4 Rubel (5 Zlotych) 1841, Warschau, für Polen. 15,61 g. Bitkin 1141. Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön 100,--





7408 7409 7410 7411





7408 30 Kopeken (2 Zlote) 1837, Warschau, für Polen. 6,19 g. Bitkin 1155. Sehr schön 100,--

7409 30 Kopeken (2 Zlote) 1838 Warschau, für Polen. 5,89 g. Bitkin 1157. Sehr schön 100,--

7410 30 Kopeken (2 Zlote) 1839, Warschau, für Polen. 6,00 g. Bitkin 1159. Sehr schön-vorzüglich 150,--

7411 25 Kopeken (50 Groszy) 1845, Warschau, für Polen. 5,10 g. Bitkin 1251 (R). **R** Sehr schön 200,--



7412 7413 7414 7415



7412 25 Kopeken (50 Groszy) 1846, Warschau, für Polen. 5,19 g. Bitkin 1252 (dort falsch beschrieben).
Sehr schön 100,--

7413 25 Kopeken (50 Groszy) 1850, Warschau, für Polen. 5,01 g. Bitkin 1255. Sehr schön 100,--

7414 20 Kopeken (40 Groszy) 1850, Warschau, für Polen. 4,14 g. Bitkin 1263.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

7415 20 Kopeken (40 Groszy) 1850, Warschau, für Polen. 4,06 g. Bitkin 1263.
Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--



7417 7416 7418



Medaillen des Zaren Nikolaus I.

7416 Tragbare, ovale Silbermedaille o. J., unsigniert. Ehrenzeichen des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach für Frauen, 1. Abteilung. Brustbild seiner Schwester, Großherzogin Maria Pawlowna, r. mit Diadem//Gekröntes Monogramm. 41,42 x 32,49 mm; 27,02 g. OEK 2387; Nimmergut 3289.
RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

7417 Silbermedaille 1826, unsigniert, herausgegeben von der Stadt Warschau zur Erinnerung an den Tod Alexanders I. Büste Alexanders I. r. mit Lorbeerkranz, darüber Stern//Vier Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 40,76 mm; 29,81 g. Diakov 445.1 (R1); H.-Cz. 3598.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--

7418 Silbermedaille 1826, unsigniert, herausgegeben von der Stadt Warschau zur Erinnerung an den Tod Alexanders I. Büste Alexanders I. r. mit Lorbeerkranz, darüber Stern//Vier Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 40,89 mm; 31,32 g. Diakov 445.1 (R1); H.-Cz. 3598.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--







7419 7420 7421







7419 Silbermedaille 1826, unsigniert, herausgegeben von der Stadt Warschau zur Erinnerung an den Tod Alexanders I. Büste Alexanders I. r. mit Lorbeerkranz, darüber Stern//Vier Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 40,79 mm; 30,17 g. Diakov 445.1 (R1); H.-Cz. 3598. **R** Vorzüglich 500,--

7420 Silbermedaille 1826, von V. Alexeev und G. Saburov, auf seine Krönung in Moskau am 22. August. Büste r.//Krone liegt auf einer Säule, an der eine Tafel angebracht ist, jedoch fehlt die russische Inschrift ("Das Gesetz"), oben strahlendes Gottesauge. 50,98 mm; 63,71 g. Diakov 446.5 (R2). **RR** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

7421 Silbermedaille 1828, von H. Gube, auf die Kriegserklärung an die Türkei am 14. April. Büste r.//Die personifizierte Religion überreicht dem Zaren ein Schwert und ein Kreuz, zwischen ihnen auf dem Boden ein Helm. 38,51 mm; 19,60 g. Diakov 470.2 (R1). **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



7422



7422 Bronzemedaille 1835, von H. Gube, auf die Einweihung der Smolny-Kathedrale in St. Petersburg. Christus sitzt v. v. mit drei Kindern//Ansicht der Kathedrale. 70,29 mm; 159,41 g. Diakov 515.1 (R1). **R** Vorzüglich 200,--



7423

7423 Silbermedaille 1835, unsigniert, auf die Errichtung des Denkmals für die in der Schlacht am 30. August 1813 bei Kulm (Böhmen) gefallenen russischen Soldaten. Ansicht des Denkmals//Sieben Zeilen Schrift. 44,19 mm; 35,10 g. Diakov 526.1 (R2); Slg. Montenuovo 2551. Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

Die Schlacht fand am 29. und 30. August 1813 statt. Auf der vorliegenden Medaille wurde daher durch Einritzen einer römischen I die römische Zahl XXX in IXXX verändert.



7424

7424 Silbermedaille 1838, von P. Utkin, auf den ersten Spatenstich zum Bau der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau. Strahlendes Gottesauge//Ansicht der Kirche. 77,50 mm; 174,57 g. Diakov 540.1 (R3).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 5.000,--



7425

7425 Silbermedaille 1841, von J. B. Roth, auf die Beteiligung Rußlands an der Rückgabe Syriens an die Türkei. Ritter steht v. v. und überstellt das personifizierte Syrien an die personifizierte Goldene Pforte, im Hintergrund die Fahnen der vier beteiligten europäischen Mächte Rußland, Preußen, Österreich und Großbritannien//Kranz, bestehend aus Lorbeer- und Eichenzweigen, darauf liegen die vier gekrönten Wappen der beteiligten Mächte. 47,57 mm; 52,51 g. Diakov -; Slg. Montenuovo 2597.
RR Fast Stempelglanz 2.000,--

Nach dem Ende der Ära Napoleon versuchte der Pascha von Ägypten, sich neben dem Osmanischen Reich als konkurrierende Macht im östlichen Mittelmeerraum zu etablieren. 1832 gelang ihm die Eroberung Syriens, und bis 1839 errang er weitere militärische Erfolge über die Türken. Um den französischen Einfluß in der Levante zurückzudrängen, verbanden sich Rußland, Österreich-Ungarn, Großbritannien und Preußen zur Quadrupelallianz und eilten dem Sultan zu Hilfe. Mit der vereinigten österreichischen Flotte und mit Hilfe eines Volksaufstands konnte der Pascha vertrieben und Syrien, das damals auch den Libanon umfaßte, wieder dem Osmanischen Reich einverleibt werden.


7426


7427

ZAR ALEXANDER II., 1855-1881

Goldmünzen des Zaren Alexander II.

7426 5 Rubel 1857, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 3; Fb. 163; Schl. 114.
GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.250,--

7427 5 Rubel 1859, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 5; Fb. 163; Schl. 116.
GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.000,--


1,5:1 7428 1,5:1

7428 5 Rubel 1860, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 6; Fb. 163; Schl. 117.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


1,5:1 7429 1,5:1

7429 5 Rubel 1863, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120.
GOLD. Prachtexemplar. Stempelglanz 1.250,--


7430


7431

7430 5 Rubel 1863, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120.
GOLD. Attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--

7431 5 Rubel 1864, St. Petersburg. 6,50 g. Bitkin 10; Fb. 163; Schl. 121.
GOLD. Kl. Druckstelle, fast vorzüglich 500,--


1,5:1


7432

1,5:1

7432 5 Rubel 1866, St. Petersburg. 6,00 g Feingold. Bitkin 13 (R1); Fb. 163; Schl. 124.
GOLD. RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 2.500,--


7433


7434


7435


7436


7433 5 Rubel 1867, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 15; Fb. 163; Schl. 126. **GOLD.** Vorzüglich 800,--

7434 5 Rubel 1875, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 23; Fb. 163; Schl. 134.
GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.000,--

7435 5 Rubel 1876, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 24; Fb. 163; Schl. 135. **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--

7436 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



7437

7439



7438

7437 5 Rubel 1879, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 28; Fb. 163; Schl. 139. **GOLD.** Vorzüglich + 600,--

7438 5 Rubel 1880, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 29; Fb. 163; Schl. 140.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 600,--

7439 3 Rubel 1869, St. Petersburg. 3,90 g. Bitkin 31 (R); Fb. 164; Schl. 142.
GOLD. R Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--


1,5:1


7440

1,5:1

7440 3 Rubel 1872, St. Petersburg. 3,94 g. Bitkin 34; Fb. 164; Schl. 145.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich aus polierter Platte 2.000,--



7441





1,5:1



7442



Silbermünzen des Zaren Alexander II.

7441	Rubel 1856, St. Petersburg. 20,75 g. Bitkin 46; Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).	**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz	400,--
7442	Rubel 1858, St. Petersburg. 20,85 g. Bitkin 48 (R); Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).	**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz	1.500,--



7443





7444





7445



7443	1/2 Rubel (Poltina) 1855, St. Petersburg. 10,40 g. Bitkin 49.	**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz	300,--
7444	1/2 Rubel (Poltina) 1857, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 51.	Hübsche Patina, vorzüglich	125,--
7445	1/2 Rubel (Poltina) 1858, St. Petersburg. 10,37 g. Bitkin 52.	Vorzüglich-Stempelglanz	250,--
7446	25 Kopeken 1856, 1859, St. Petersburg. 5,18 g und 5,16 g. Bitkin 54, 131.	**2 Stück.** Fast vorzüglich und vorzüglich	100,--
7447	25 Kopeken 1857, 1858, St. Petersburg. 5,12 g und 5,13 g. Bitkin 55, 56.	**2 Stück.** Randfehler, sehr schön-vorzüglich und vorzüglich	75,--



7449



7448



7450

7448	25 Kopeken 1858, St. Petersburg. 5,15 g. Bitkin 56.	Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz	75,--
7449	5 Kopeken 1856, St. Petersburg. 1,01 g. Bitkin 67.	Vorzüglich	50,--
7450	5 Kopeken 1858, St. Petersburg. 1,06 g. Bitkin 69 (R).	R Sehr schön-vorzüglich	100,--





7451 7452 7453





7451 Rubel 1865, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 77 (R); Dav. 289.
Seltener Jahrgang. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 500,--

7452 Rubel 1869, St. Petersburg. 20,79 g. Bitkin 82; Dav. 289. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 1.000,--

7453 Rubel 1871, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 84; Dav. 289. Sehr schön-vorzüglich 300,--



7454


7455

7454 Rubel 1872, St. Petersburg. 20,83 g. Bitkin 85; Dav. 289. Winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 400,--

7455 Rubel 1879, St. Petersburg. 20,77 g. Bitkin 93; Dav. 289. Vorzüglich 400,--






7456 7457 7458 7459






7456 1/2 Rubel (Poltina) 1874, St. Petersburg. 10,38 g. Bitkin 116 (R).
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

7457 25 Kopeken 1859, St. Petersburg. 5,17 g. Bitkin 131 (R). **R** Vorzüglich 100,--

7458 25 Kopeken 1874, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 150 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 1.500,--

7459 25 Kopeken 1877, St. Petersburg. 5,14 g und 5,17 g. Bitkin 154, 155.
2 Stück. Kl. Randfehler, vorzüglich und vorzüglich + 100,--



1,5:1 7460 1,5:1

7460 10 Kopeken 1859, St. Petersburg. 2,11 g. Bitkin 162 (R).
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 200,--



7462 7461 7463

7461	10 Kopeken 1865, St. Petersburg. 2,12 g. Bitkin 201.	Vorzüglich	50,–
7462	5 Kopeken 1867, St. Petersburg. 0,91 g. Bitkin 268.	Fast vorzüglich	50,–
7463	5 Kopeken 1877, St. Petersburg. 0,85 g. Bitkin 278.	Fast Stempelglanz	125,–
7464	5 Kopeken 1877, St. Petersburg. 0,91 g. Bitkin 278.	Vorzüglich	50,--



1,5:1 7465 1,5:1

7465 5 Kopeken 1877, St. Petersburg. 0,92 g. Bitkin 279.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 300,--



7466 7467 7468 7469

7466	5 Kopeken 1878, St. Petersburg. 0,95 g. Bitkin 281.	**Prachtexemplar.** Stempelglanz	150,--
7467	5 Kopeken 1879, St. Petersburg. 0,90 g. Bitkin 282.	**Prachtexemplar.** Stempelglanz	150,--
7468	5 Kopeken 1879, St. Petersburg. 0,90 g. Bitkin 282.	**Prachtexemplar.** Stempelglanz	150,--
7469	5 Kopeken 1879, St. Petersburg. 0,84 g. Bitkin 282.	Vorzüglich-Stempelglanz	75,--



7470 7471 7470

Prägungen für Polen

7470 20 Kopeken 1857, Warschau, für Polen. 4,11 g. Bitkin 286 (R1). **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

7471 10 Kopeken 1855, Warschau, für Polen. 1,96 g. Bitkin 287 (R1).
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 300,--



7472



7473

Kupfermünzen des Zaren Alexander II.

7472	Ku.-5 Kopeken 1858, Ekaterinburg. 25,57 g. Bitkin 298.	Feine Stempelfehler, vorzüglich	200,--
7473	Ku.-3 Kopeken 1856, Warschau. 15,17 g. Bitkin 454.	Sehr schön	250,--



7474



7475

7474	Ku.-Kopeke 1860, Warschau. 4,96 g. Bitkin 479.	Attraktives vorzügliches Exemplar mit feiner Patina	200,--
7475	Ku.-Kopeke 1860, Warschau. 5,00 g. Bitkin 479.	Sehr schön	100,--



1,5:1 7476 1,5:1

7476 Ku.-Denezhka 1858, Warschau. 2,64 g. Bitkin 489.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--



7477 7478 7477

7477	Ku.-Denezhka 1858, Warschau. 2,43 g. Bitkin 489.	Winz. Druckstelle, sehr schön	100,--
7478	Ku.-1/4 Kopeke 1867, St. Petersburg. 0,70 g. Bitkin 554 (R).	**R** Sehr schön-vorzüglich	75,--



7479



7480

Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.

7479 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,74 g. Bitkin 567; Dav. 290.
Sehr schön-vorzüglich 600,--

7480 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,68 g. Bitkin 567; Dav. 290.
Kl. Kratzer, sehr schön + 400,--




7481




1,5:1 1,5:1

Eine Probeprägung der Münzstätte Brüssel

7481 2 Kopeken 1863 EM, Brüssel. Novodel der Probe in Kupfer-Nickel-Zinn; 9,89 g. Kehrprägung mit glattem Rand. Bitkin H 602 (R3). **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.500,--




7482




7483

Prägungen für Finnland

7482 20 Markkaa 1879, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 612; Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 3 (dort unter Finnland). **GOLD**. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

7483 10 Markkaa 1878, Helsinki, für Finnland. 3,23 g. Bitkin 614 (R); Fb. 4 (dort unter Finnland); Schl. 2 (dort unter Finnland). **GOLD. R** Vorzüglich 250,--




7484

Medaillen des Zaren Alexander II.

7484 Silberjeton 1856, unsigniert, auf seine Krönung in Moskau. Gekröntes Monogramm//Zwei Zeilen Schrift, oben Krone, unten Jahreszahl. 21,97 mm; 4,12 g. Diakov 653.3.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--




7485

7485 Silbermedaille o. J., von P. Mescheryakov. Prämie der Mädchenschule für gutes Benehmen und schulischen Fortschritt. Brustbild der Zarin Maria Alexandrowna r.//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften, die auf dem Boden liegen. 51,00 mm; 58,20 g. Diakov 670.5 (R1). Hübsche Patina, vorzüglich 750,--




7486

7486 Zinnmedaille 1858, von N. Kozin und V. Alexeev, auf die Einweihung der St. Isaaks-Kathedrale in St. Petersburg. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Peters I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher fünf weitere Medaillons mit den Brustbildern bzw. Büsten von Katharina II., Paul I., Alexander I., Nikolaus I. und Alexander II., dazwischen Lorbeer- und Eichenzweige//Ansicht der Kathedrale. 65,73 mm; 63,22 g. Diakov 677.2. Vorzüglich 150,--





7487 1,5:1 7487

7487 Silbermedaille o. J. (um 1861), unsigniert, gefertigt zu Ehren des Zaren. Brustbild fast v. v.//Zepter zwischen zwei Ähren. 26,10 mm; 7,35 g. Diakov 702.5 (R2). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--




7488

7488 Bronzemedaillon 1870, von M. Kuchkin und V. Nikonov, auf das 50jährige Bestehen der Michailowski-Artillerieakademie und -schule in St. Petersburg. Büste r.//Uniformiertes Brustbild des Erbauers, Großfürst Michael Pawlowitsch l., darüber strahlendes Medaillon mit dem gekrönten Monogramm seines Bruders, des Zaren Alexanders I. 86,42 mm; 285,15 g. Diakov 769.1. Vorzüglich 300,--




7489

7489 Silbermedaillon o. J., unsigniert. Preismedaille für Pferdezucht. Gekröntes Monogramm//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher Ordenskette, auf den Flügeln je vier weitere, kleinere Wappenschilde. Mit drei russischen Randpunzen: Adler, AC und 84. 82,91 mm; 184,53 g. Diakov - (vgl. 800.1).
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 1.500,–




7490

7490 Bronzemedaille 1877, von V. Alexeev, auf den 100. Geburtstag von Alexander I. Büste r. mit Lorbeerkranz//Fünf Zeilen Schrift, umher Verzierungen. 62,95 mm; 100,87 g. Diakov 836.2.
Vorzüglich 250,–


1,5:1



7491


1,5:1

ZAR ALEXANDER III., 1881-1894

Goldmünzen des Zaren Alexander III.

7491 **Alexander III., 1881-1894.** 5 Rubel 1885, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 8; Fb. 165; Schl. 161.
GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,–



1,5:1 7492 1,5:1

7492 5 Rubel 1885, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 8; Fb. 165; Schl. 161.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, vorzüglich + 1.000,--



7493 2:1 2:1

7493 10 Rubel 1886, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 15 (R); Fb. 167; Schl. 169. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



7494 2:1 2:1

7494 10 Rubel 1887, St. Petersburg. 12,91 g. Büste r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone, darunter Nominalangabe und Jahreszahl. Bitkin 16 (R); Fb. 167; Schl. 170.
GOLD. R Vorzüglich 10.000,--



1,5:1 7495 1,5:1

7495 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.
GOLD. RR Nur 1.007 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.500,--



7496 7497 7498 7499



7496 5 Rubel 1887, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 25; Fb. 168; Schl. 179.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 400,--

7497 5 Rubel 1888, St. Petersburg. 6,46 g. Bitkin 27; Fb. 168; Schl. 180. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,–

7498 5 Rubel 1888, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 27; Fb. 168; Schl. 180. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,–

7499 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181.
GOLD. Winz. Randfehler. Vorzüglich 400,--



7500 7501

7500 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 34; Fb. 169; Schl. 181. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

7501 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 34; Fb. 169; Schl. 181.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



7502 7503 7504



7502 5 Rubel 1890, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 35; Fb. 168; Schl. 182.
GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 350,--

7503 5 Rubel 1890, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 35; Fb. 168; Schl. 182. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

7504 5 Rubel 1891, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 36; Fb. 168; Schl. 183. **GOLD.** Fast vorzüglich 600,--



7506

7505 7505

Silbermünzen des Zaren Alexander III.

7505 Rubel 1884, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 45; Dav. 289 (dort unter Alexander II.). Vorzüglich 500,--

7506 25 Kopeken 1884, St. Petersburg. 5,23 g. Bitkin 58 (R1).
RR Nur 2.004 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--



7507



7508

7507 Rubel 1887, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Bitkin 61; Dav. 292. Vorzüglich 750,--

7508 Rubel 1891, St. Petersburg. 19,92 g. Bitkin 74; Dav. 292. Kl. Randfehler, sehr schön + 150,--



7509



7510

7509 Rubel 1891, St. Petersburg. 19,94 g. Bitkin 74; Dav. 292. Kl. Randfehler, sehr schön 150,--

7510 Rubel 1892, St. Petersburg. 19,94 g. Bitkin 75; Dav. 292. Sehr schön-vorzüglich 350,--



7511



7512

7511 Rubel 1892, St. Petersburg. 19,98 g. Bitkin 76; Dav. 292. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--

7512 Rubel 1893, St. Petersburg. 19,90 g. Bitkin 77; Dav. 292. Sehr schön 125,--






7513 7514 7515 7516






7513 50 Kopeken 1887, St. Petersburg. 10,04 g. Bitkin 80 (R). **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

7514 50 Kopeken 1891, St. Petersburg. 9,99 g. Bitkin 84 (R). **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

7515 50 Kopeken 1893, St. Petersburg. 9,98 g. Bitkin 86 (R).
R Nur 4.008 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--

7516 50 Kopeken 1894, St. Petersburg. 9,97 g. Bitkin 87. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


7517


7518

7517 50 Kopeken 1894, St. Petersburg. 9,97 g. Bitkin 87. Vorzüglich 250,--

7518 50 Kopeken 1894, St. Petersburg. 9,98 g. Bitkin 87. Sehr schön-vorzüglich 150,--


7519

1,5:1 1,5:1

7519 25 Kopeken 1893, St. Petersburg. 5,00 g. Bitkin 96 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--


7520


7521


7522

7520 25 Kopeken 1894, St. Petersburg. 4,99 g. Bitkin 97. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 600,--

7521 25 Kopeken 1894, St. Petersburg. 5,00 g. Bitkin 97.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--

7522 25 Kopeken 1894, St. Petersburg. 5,00 g. Bitkin 97. Fast vorzüglich 100,--


7523


7526


7524

7523 15 Kopeken 1883, St. Petersburg. 2,75 g. Bitkin 116. Hübsche Patina, Stempelglanz 50,--

7524 15 Kopeken 1893, St. Petersburg. 2,75 g. Bitkin 125. Feine Patina, vorzüglich 25,--

7525 5 Kopeken 1882, 1884, St. Petersburg. 0,93 g und 0,88 g. Bitkin 141, 144.
2 Stück. Fast Stempelglanz 75,--

7526 5 Kopeken 1884, St. Petersburg. 0,95 g. Bitkin 144. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

7527 5 Kopeken 1886, St. Petersburg. 0,94 g. Bitkin 146. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 25,--


7529

7528

7530

Kupfermünzen des Zaren Alexander III.

7528 Ku.-1/2 Kopeke 1889, St. Petersburg. 1,64 g. Bitkin 199. Fast Stempelglanz 75,--

7529 Ku.-1/4 Kopeke 1882, St. Petersburg. 0,80 g. Bitkin 205 (R1). **RR** Sehr schön-vorzüglich 250,--

7530 Ku.-1/4 Kopeke 1886, St. Petersburg. 0,79 g. Bitkin 209. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--


7531

7532

7533




Gedenkmünzen des Zaren Alexander III.

7531 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,77 g. Bitkin 217; Dav. 291. Fast vorzüglich 175,--

7532 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,83 g. Bitkin 217; Dav. 291. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

7533 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,74 g. Bitkin 217; Dav. 291. Sehr schön-vorzüglich 150,--


7534

7535

7536

Prägungen für Finnland

7534 20 Markkaa 1891, Helsinki, für Finnland. 6,46 g. Bitkin 227 (R); Fb. 2 (dort unter Finnland); Schl. 6 (dort unter Finnland). **GOLD. R** Vorzüglich 500,--

7535 10 Markkaa 1881, Helsinki, für Finnland. 3,21 g. Bitkin 228; Fb. 5 (dort unter Finnland); Schl. 7 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich 250,--

7536 10 Markkaa 1882, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 229; Fb. 5 (dort unter Finnland); Schl. 8 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich 200,--


7538

7537

7538

Feingewichtsbarren der Münzstätte St. Petersburg

7537 10 Zolotniks o. J., St. Petersburg. 42,59 g. Bitkin 258 (R). Kl. Randfehler, sehr schön 250,--

7538 1 Zolotnik o. J., St. Petersburg. 4,22 g. Bitkin 262. Sehr schön-vorzüglich 150,--



7539

Medaillen des Zaren Alexander III.

7539 Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J., von A. Griliches. Büste r.//Schnurkreis, umher Schrift in vierfachem Linienkreis. 50,26 mm; 56,88 g. Diakov 896.4 (dort ohne Trageöse, R3).
Von großer Seltenheit. Überarbeitet, sehr schön 250,--





7540



7541 7541

7540 Goldmedaille o. J., unsigniert, von M. Skudnov. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r.//Sechs Zeilen Schrift auf Strahlen, umher Kranz aus Weinreben. 44,88 mm; 55,02 g. Diakov 909.1 (R3). **GOLD.** Randfehler, vorzüglich 3.000,--

7541 Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift vor Sonnenstrahlen, umher Früchtekranz. 44,90 mm; 47,53 g. Diakov 909.1A (R3).
Von großer Seltenheit. Im Etui, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



7542

7542 Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift vor Sonnenstrahlen, umher Früchtekranz. 44,81 mm; 46,66 g. Diakov 909.1A (R3). **RR** Sehr schön-vorzüglich 400,--



7543

7543 Bronzemedaille 1889, von A. Griliches jr. und A. Griliches sr., auf die 500-Jahrfeier der russischen Artillerie. Büste l., umher Lorbeerkranz//Sechs Zeilen zum Teil gebogene Schrift, umher Eichen- bzw. Lorbeerzweig, darauf zahlreiche Kanonen. 93,08 mm; 371,22 g. Diakov 1025.1 (R1).
Winz. Randfehler, vorzüglich 300,--



7545



7544



7544



7544 Bronzemedaille 1894, von A. Griliches, auf die Einweihung des Denkmals für Alexander II. in Helsinki. Büste Alexanders II. r.//Ansicht des Denkmals. 69,00 mm; 151,46 g. Diakov 1096.1. Stempelglanz 250,--

7545 Silbermedaille o. J., von S. Vazhenin und A. Griliches. Prämie des Gartenbauvereins in Riga. Weibliche Büste v. v mit Diadem, den Kopf nach l. gewandt//Gekröntes Stadtwappen von Riga, umher Früchtekranz. 54,53 mm; 65,12 g. Diakov zu 1108.1 (R4, dort anderer Durchmesser).
Von größter Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 2.500,--


1,5:1

7546

1,5:1

ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917

Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.

7546 **Nikolaus II., 1894-1917.** 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,92 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195.
GOLD. Fast vorzüglich 400,--


7547



7548



7549


7547 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--

7548 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 2 var.; Fb. 177; Schl. 197.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

7549 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 2 var.; Fb. 177; Schl. 197. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--


1,5:1

7550

1,5:1

7550 10 Rubel 1903, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209.
GOLD. Fast Stempelglanz 400,--


7551

7552

7551 10 Rubel 1909, St. Petersburg. 8,58 g. Bitkin 14 (R); Fb. 179; Schl. 212. **GOLD. R** Vorzüglich 500,--

7552 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. **GOLD.** Vorzüglich 300,--



7553



7554



7555



7556

7553 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,61 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. **GOLD.** Vorzüglich 300,--

7554 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

7555 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

7556 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 300,--



7557



7558



7559

7557 5 Rubel 1902, St. Petersburg. 4,30 g. Bitkin 29; Fb. 180; Schl. 224. **GOLD.** Fast Stempelglanz 150,--

7558 5 Rubel 1903, St. Petersburg. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung MS 66. Bitkin 30; Fb. 180; Schl. 225. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

7559 5 Rubel 1904, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



7560



7561

Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.

7560 Rubel 1895, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 38; Dav. 293. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, min. Randfehler, fast Stempelglanz 500,--

7561 Rubel 1898, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 43; Dav. 293. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



7562



7563

7562 Rubel 1899, St. Petersburg. 19,85 g. Bitkin 48; Dav. 293. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

7563 Rubel 1901, St. Petersburg. 19,95 g. Bitkin 53; Dav. 293. Kl. Randfehler, sehr schön 50,--



1,5:1



7564





1,5:1

7564 Rubel 1909, St. Petersburg. 19,95 g. Bitkin 63 (R); Dav. - (zu 293).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Randfehler, Stempelglanz 1.250,--





7565





7566

7565 Rubel 1911, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 65 (R); Dav. - (zu 293).
R Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 250,--

7566 Rubel 1912, St. Petersburg. 19,95 g. Bitkin 66; Dav. 293. Hübsche Patina, vorzüglich 125,--



1,5:1



7567





1,5:1

7567 Rubel 1913, St. Petersburg. 20,03 g. Bitkin 67 (R1); Dav. 293.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Polierte Platte 5.000,--





7568 7570 7569





7568 Rubel 1913, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 68 (R1); Dav. 293. **R** Vorzüglich 750,--

7569 Rubel 1915, St. Petersburg. 19,95 g. Bitkin 70 (R); Dav. 293. **Besserer Jahrgang.** Vorzüglich 400,--

7570 50 Kopeken 1912, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 91. Fast Stempelglanz 75,--




7571




1,5:1 1,5:1

7571 50 Kopeken 1913, St. Petersburg, 10,00 g. Bitkin 93. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 1.500,--




7572




7573

7572 25 Kopeken 1896, St. Petersburg. 5,02 g. Bitkin 96. Winz. Druckstelle, vorzüglich 75,--

7573 25 Kopeken 1900, St. Petersburg. 4,99 g. Bitkin 98 (R). **R** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 250,--



1,5:1




7574



1,5:1

7574 25 Kopeken 1901, St. Petersburg. 5,01 g. Bitkin 99 (R2). **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



7576 7577 7575 7578 7579



7575 15 Kopeken 1917, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 144 (R). **R** Stempelglanz 100,--

7576 5 Kopeken 1899, St. Petersburg. 0,92 g. Bitkin zu 173. Polierte Platte, min. berührt 150,--

7577 5 Kopeken 1905, St. Petersburg. 0,85 g. Bitkin 182. Stempelglanz 25,--

7578 5 Kopeken 1906, St. Petersburg. 0,94 g. Bitkin 183. Vorzüglich 25,--

7579 5 Kopeken 1908, St. Petersburg. 0,93 g. Bitkin 184. Vorzüglich 25,--



7580

7580 50 Kopeken 1899, Paris. 9,98 g. Bitkin 200. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



7582 7583 7581 7581

Kupfermünzen des Zaren Nikolaus II.

7581 Ku.-3 Kopeken 1916, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 RB. Bitkin 229. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 50,--

7582 Ku.-2 Kopeken 1916, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 RB. Bitkin 246. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

7583 Ku.-Kopeke 1916, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 RB. Bitkin 263. Stempelglanz 50,--



7584 7585 7586

7584 Ku.-1/4 Kopeke 1915, St. Petersburg. 0,84 g. Bitkin 281 (R). **R** Vorzüglich 100,--

7585 Ku.-Kopeke 1899, St. Petersburg. 3,29 g. Bitkin 304. **Prachtexemplar.** Feine Patina, Stempelglanz 100,--

7586 Ku.-1/4 Kopeke 1900, St. Petersburg. 0,84 g. Bitkin 311. Fast Stempelglanz 50,--





2:1





7587

Ein 37 1/2 Rubel-Stück des Zaren Nikolaus II. aus der Münzstätte St. Petersburg

7587 37 1/2 Rubel (100 Franken) 1902, St. Petersburg. 32,23 g. Kopf r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je vier weitere Wappenschilde, oben Krone. Bitkin 315 (R2); Fb. 170; Schl. 187.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 225 Exemplare geprägt.
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100.000,--

Nikolaus II. Alexandrowitsch führte zunächst das autokratische Regiment seines Vaters Alexander III. fort, bis ihn die während des russisch-japanischen Krieges 1905 ausgebrochene Revolution zu einschneidenden Reformen zwang. Er gewährte seinem Volk wesentliche Grundrechte, das allgemeine Wahlrecht und rief eine gesetzgebende Volksvertretung (Duma) ins Leben. Außenpolitisch strebte er nach der Erhaltung des russischen Einflusses auf dem Balkan, zögerte nicht vor dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg und übernahm persönlich den Oberbefehl. Nach dem Ausbruch der Revolution dankte der letzte russische Zar am 15. März 1917 auf Druck der Generalität ab. Er wurde zusammen mit seiner Gemahlin Alexandra von Hessen, dem Thronfolger und den vier Töchtern im Juli 1918 in der sibirischen Verbannung ermordet.
Das hier zur Versteigerung gelangende 37 1/2-Rubel-Stück, das in nur 225 Exemplaren geprägt wurde, zählt zu den bekanntesten und begehrtesten russischen Münzen. Die Münze ist mit 32,258 g Rauhgewicht und 29,02 g Feingewicht nach dem Standard der sogenannten "Lateinischen Münzunion" ausgebracht. Diese Währungsunion mit dem französischen Franken als Grundlage war auf Initiative Napoleons III. 1865 von Frankreich, Belgien, Italien und der Schweiz (Beitritt Griechenlands 1868) beschlossen worden. Die Kurantmünzen dieser Doppelwährung, das goldene 20-Franken-Stück und das silberne 5-Franken-Stück waren in allen 5 Staaten gültig. Das größte Nominal der Münzunion war das 100-Franken-Stück, das nur in Frankreich in größeren Mengen geprägt wurde. Nikolaus II. ließ 1902 ebenfalls eine solche repräsentative Goldmünze zu 100 Franken bzw. 37 1/2 Rubel prägen, die an hohe Würdenträger verteilt wurde. Wir freuen uns, Ihnen diese berühmte Rarität der russischen Münzgeschichte anbieten zu können, die auch die Verbindungen Rußlands mit der Französischen Republik dokumentiert.



1,5:1



7588





1,5:1

Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus II.

7588 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,91 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Kabinettstück. Herrliche Patina, feinster Stempelglanz 1.500,--



7589



1,5:1



7589

7589 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,94 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Prachtvolle Patina. Erstabschlag. Stempelglanz 1.500,--



7590



7591



7592







7590 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,96 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.250,--

7591 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,02 g. Bitkin 322; Dav. 294. Vorzüglich 500,--

7592 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,00 g. Bitkin 322; Dav. 294. Fast vorzüglich 400,--



7593



7594

7593 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,89 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.
R Vorzüglich 1.500,--

7594 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,93 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.
R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



7595 1,5:1 7595

7595 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 20,00 g. Bitkin 334; Dav. 296. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



7596



7597

7596 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,93 g. Bitkin 334; Dav. 296. Vorzüglich 750,--

7597 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 20,00 g. Bitkin 334; Dav. 296. Feine Patina, vorzüglich 750,--



7598



7599

7598 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,93 g. Bitkin 334; Dav. 296. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--

7599 Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. 20,07 g. Bitkin 336; Dav. 298.
Fast Stempelglanz 100,--



7600



7601

Prägungen für Finnland

7600 20 Markkaa 1903, Helsinki, für Finnland. 6,46 g. Bitkin 385; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 9 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich 250,--

7601 20 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 386; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 10 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich 250,--



7602



7603

7602 20 Markkaa 1910, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 387; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 11 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

7603 10 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 3,23 g. Bitkin 394; Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 17 (dort unter Finnland). **GOLD.** Fast Stempelglanz 300,--



7604

7604 Ku.-5 Penniä 1910, Helsinki, für Finnland. 6,32 g. Bitkin 450 (R1). **RR** Sehr schön + 100,--


7605



7606



7605

Medaillen des Zaren Nikolaus II.

7605 Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J. (um 1894), unsigniert, von A. Vasyutinsky und Klenov. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l.//Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 51,71 mm; 56,70 g. Diakov 1138.1 (R1). **RR** Vorzüglich 400,--

7606 Tragbare, goldene Verdienstmedaille o. J. (1894), unsigniert, von A. Vasyutinsky. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l.//Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 30,06 mm; 26,13 g. Dazu: Zwei geflochtene, verzierte und farbige Stoffdekorationen. Diakov 1138.3 (R1). **GOLD. R** Vorzüglich 2.500,--







7607 7608 7609







7607 Silbermedaille o. J. (um 1894, graviert 1901), unsigniert, von A. Vasyutinsky. Prämie des Finanzministeriums, verliehen für Fleiß und Sorgfalt. Kopf l.//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit Randgravur, darin enthalten die Jahreszahl 1901. 50,97 mm; 62,21 g. Diakov 1143.1 (R2).
RR Winz. Randfehler, kl. Flecken, sehr schön-vorzüglich 400,--

7608 Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie für Verdienste in der Landwirtschaft. Die Köpfe von Alexander III. und Nikolaus II. nebeneinander l.//Sechs Zeilen Schrift, umher Kranz aus Blumen, Früchten und Getreide. 50,62 mm; 59,55 g. Diakov 1160.2 (R1). Herrliche Patina, vorzüglich + 500,--

7609 Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie für Verdienste in der Landwirtschaft. Die Köpfe von Alexander III. und Nikolaus II. nebeneinander l.//Sechs Zeilen Schrift, umher Kranz aus Blumen, Früchten und Getreide. 50,49 mm; 61,15 g. Diakov 1160.2 (R1). Vorzüglich 500,--



7610



7610 Bronzemedaille 1896, von J. C. Chaplain, auf den Besuch des Zarenpaares in Frankreich. Brustbilder des Zaren und seiner Gemahlin Alexandra Feodorowna nebeneinander r.//Sieben Zeilen Schrift, oben die Wappen von Rußland und Frankreich, unten Blütenzweig. 70,37 mm; 146,55 g. Diakov 1212.1 (R1). In Originaletui. Vorzüglich 150,--


ex 7612 7611 ex 7612

SOWJETUNION, 1917-1991

7611 50 Kopeken 1924. 10,00 g. Yeo. 89.1. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

7612 Ku.-5 Kopeken 1924, mit glattem Rand. 16,39 g; Ku.-3 Kopeken 1924, mit glattem Rand. 9,67 g. Yeo. 79, 78. **2 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz und sehr schön 100,--


1,5:1 7613 1,5:1

7613 3 Kopeken 1950. Probe in Bronze-Aluminium; 2,97 g. Fedorin 104.
RR Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--


1,5:1 7614 1,5:1

7614 20 Kopeken 1951. Probe in Neusilber; 3,64 g. Ushakov/Fedorin 515 (P2). **RR** Fast Stempelglanz 1.000,--


1,5:1 7615 1,5:1

7615 20 Kopeken 1951. Probe in Neusilber; 3,50 g. Ushakov/Fedorin 516 (P2).
RR Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--


1,5:1 7616 1,5:1

7616 3 Kopeken 1951. Probe in Messing; 3,02 g. Ushakov/Fedorin 510 (P2).
RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



7617 20 Kopeken 1952. Probe in Stahl; 3,07 g. Ushakov/Fedorin 518 (P2).
RR Etwas poröser Schrötling, Stempelglanz 1.000,--



7618 20 Kopeken 1952. Probe in Messing; 3,50 g. Ushakov/Fedorin 519 (P2). **RR** Fast Stempelglanz 1.000,--



7619 20 Kopeken 1952. Probe in Messing; 3,49 g. Ushakov/Fedorin 519 (P2).
RR Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



7620 20 Kopeken 1952. Probe in Messing; 3,39 g. Ushakov/Fedorin 521 (P2). **RR** Fast Stempelglanz 1.000,--



7621 20 Kopeken 1952. Probe in Aluminium-Magnesium; 1,11 g. Ushakov/Fedorin 522 (P2).
RR Stempelglanz 1.000,--



7622


1,5:1 1,5:1

7622 20 Kopeken 1952. Probe in Aluminium; 1,10 g. Ushakov/Fedorin 524 (P2). **RR** Fast Stempelglanz 1.000,--



7623


1,5:1 1,5:1

7623 20 Kopeken 1952. Probe in Aluminium-Mangan?; 3,07 g. Usbakov/Fedorin 525 (P2).
RR Fast Stempelglanz 1.000,--



7624


1,5:1 1,5:1

7624 20 Kopeken 1953. Probe in Aluminium-Magnesium; 1,09 g. Ushakov/Fedorin 128 (P2).
RR Fast Stempelglanz 2.500,--






7625 7626 Pt 7627 7628 Pt






7625 10 Rubel (Tscherwonez) 1976, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 235. **GOLD.** Stempelglanz 250,--

7626 150 Rubel Platin 1977, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Olympia-Emblem auf Lorbeerkranz. 15,55 g fein. Fb. 182; Schl. 312. **PLATIN.** Stempelglanz 600,--

7627 100 Rubel 1977, Moskau. Olympiade in Moskau 1980 - Erdball, Palmzweig und Olympia-Emblem. 15,55 g Feingold. Fb. 191; Schl. 308.1. **GOLD.** Stempelglanz 500,--

7628 150 Rubel Platin 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Diskuswerfer. 15,55 g fein. Fb. 183; Schl. 314. **PLATIN.** Stempelglanz 600,--



7629



7630

7629 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Leninstadion in Moskau. 15,55 g Feingold. Fb. 187; Schl. 301.1. **GOLD.** Polierte Platte 500,--

7630 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Ruderstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 188; Schl. 303. **GOLD.** Polierte Platte 500,--



7631 Pt



7632 Pt

7631 150 Rubel Platin 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Antike Ringkämpfer. 15,55 g fein. Fb. 184; Schl. 316. **PLATIN.** Stempelglanz 600,--

7632 150 Rubel Platin 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Alt-olympisches Wagenrennen. 15,55 g fein. Fb. 185; Schl. 318. **PLATIN.** Stempelglanz 600,--



7633



7634

7633 100 Rubel 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Radstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 189; Schl. 304. **GOLD.** Stempelglanz 500,--

7634 100 Rubel 1979, Moskau. Olympiade in Moskau 1980 - Druschba-Sporthalle in Luschniki. 15,55 g Feingold. Fb. 190; Schl. 306. **GOLD.** Stempelglanz 500,--



7635 Pt



7636



7637 Pt







7635 150 Rubel Platin 1980, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Läufer der Antike. 15,55 g fein. Fb. 186; Schl. 320. **PLATIN.** Stempelglanz 600,--

7636 100 Rubel 1980, Moskau. Olympiade in Moskau 1980 - Olympische Fackel. 15,55 g Feingold. Fb. 192; Schl. 310. **GOLD.** Stempelglanz 500,--

7637 150 Rubel Platin 1988, Leningrad. Epos des Großfürsten Igor. 15,55 g fein. Fb. 193; Schl. 322. **PLATIN.** Polierte Platte 750,--




7639



7640




7638



7638

7638 100 Rubel 1988, Moskau. "Zlatnik", Goldmünze Vladimirs. 15,55 g Feingold. Fb. 194; Schl. 323.
GOLD. Polierte Platte 500,--

7639 50 Rubel 1988, Moskau. Sophien-Kathedrale in Nowgorod. 7,78 g Feingold. Fb. 195; Schl. 324.
GOLD. Polierte Platte 250,--

7640 50 Rubel 1988, Moskau. Sophien-Kathedrale in Nowgorod. 7,78 g Feingold. Fb. 195; Schl. 324.
GOLD. Polierte Platte 250,--




7642 Pt



7643 Pt




7641 Pd



7641

7641 25 Rubel 1988, Leningrad. Standbild Vladimirs, des Großherzogs von Kiew. 31,10 g fein. Fb. 196; Schl. 325.
PALLADIUM. Polierte Platte 250,--

7642 150 Rubel Platin 1989, Leningrad. Kampf gegen die Tartaren am Fluß Ugra 1480. 15,55 g fein. Fb. 197; Schl. 326.
PLATIN. Polierte Platte 750,--

7643 150 Rubel Platin 1989, Leningrad. Kampf gegen die Tartaren am Fluß Ugra 1480. 15,55 g fein. Fb. 197; Schl. 326.
PLATIN. Polierte Platte 750,--



7645




7644



7645

7644 100 Rubel 1989, Moskau. Siegel von Ivan III. von 1497. 15,55 g Feingold. Fb. 198; Schl. 327.
GOLD. Polierte Platte 500,--

7645 50 Rubel 1989, Moskau. Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale des Kreml in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 199; Schl. 328.
GOLD. Polierte Platte 250,--


7646 Pd


7647 Pd

7646 25 Rubel 1989, Leningrad. Ivan III. 31,10 g fein. Fb. 182; Schl. 329. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--

7647 25 Rubel 1989, Leningrad. Russisches Ballett. 31,10 g fein. Fb. B8; Schl. 337. **PALLADIUM.** Stempelglanz 300,--


7648 Pt


7649 Pt

7648 150 Rubel Platin 1990, Leningrad. Schlacht bei Poltawa. 15,55 g fein. Fb. 201; Schl. 330. **PLATIN.** Polierte Platte 750,--

7649 150 Rubel Platin 1990, Leningrad. Segelschiff "St. Gavriil" unter Mikhail Spiridonovic Gvozdev. 15,55 g fein. Fb. 202; Schl. 334. **PLATIN.** Polierte Platte 750,--


7650


7651


7650

7650 100 Rubel 1990, Moskau. Reiterstandbild Peters des Großen in St. Petersburg. 15,55 g Feingold. Fb. 203; Schl. 331. **GOLD.** Polierte Platte 500,--

7651 50 Rubel 1990, Moskau. Kirche vom heiligen Erzengel Gabriel in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 204; Schl. 332. **GOLD.** Polierte Platte 250,--


7652 Pd


7653 Pd

7652 25 Rubel 1990, Leningrad. Paketboot "St. Peter" und Porträt von Kapitän Vitus Jonasen Bering. 31,10 g fein. Fb. 190; Schl. 335. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--

7653 25 Rubel 1990, Leningrad. Paketboot "St. Pavel" unter Kapitän Aleksej Ivanovic Cirikov. 31,10 g fein. Fb. 191; Schl. 336. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--



7654 Pd



7655 Pd

7654 25 Rubel 1990, Leningrad. Peter der Große. 31,10 g fein. Fb. 206 a; Schl. 333.
PALLADIUM. Polierte Platte 250,--

7655 25 Rubel 1990, Leningrad. Russisches Ballett. 31,10 g fein. Fb. B8; Schl. 341.
PALLADIUM. Stempelglanz 300,--



7656 Pd



7657 Pt

7656 10 Rubel 1990, Leningrad. Russisches Ballett. 15,55 g fein. Fb. B9; Schl. -.
PALLADIUM. Stempelglanz 150,--

7657 150 Rubel Platin 1991, Leningrad. Bischof Innozenz Veniaminov. 15,55 g fein. Fb. 207; Schl. 356.
PLATIN. Polierte Platte 750,--



7658 Pt



7659 Pt



7660 Pt

7658 150 Rubel Platin 1991, Leningrad. Bischof Innozenz Veniaminov. 15,55 g fein. Fb. 207; Schl. 356.
PLATIN. Polierte Platte 750,--

7659 150 Rubel Platin 1991, Leningrad. Porträts von Zar Alexander I. und Kaiser Napoléon I. 15,55 g fein.
Fb. 208; Schl. 359. **PLATIN.** Polierte Platte 750,--

7660 150 Rubel Platin 1991, Leningrad. Porträts von Zar Alexander I. und Kaiser Napoléon I. 15,55 g fein.
Fb. 208; Schl. 359. **PLATIN.** Polierte Platte 750,--



7662



7661



7662

7661 100 Rubel 1991, Moskau. Lev Nikolaevic Graf Tolstoj (Leo Tolstoj), 1828-1910. 15,55 g Feingold. Fb.
209; Schl. 360. **GOLD.** Polierte Platte 500,--

7662 50 Rubel 1991, Moskau. St. Isaak-Kathedrale in St. Petersburg, erbaut 1818-1858. 7,78 g Feingold. Fb.
210; Schl. 361. **GOLD.** Polierte Platte 250,--



7663 Pd


7664 Pd

7663 25 Rubel 1991, Leningrad. Segelschiff "Elisabeth" im Hafen der Drei-Metropoliten-Bucht der Insel Kodiak. 31,10 g fein. Fb. 196; Schl. 357. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--

7664 25 Rubel 1991, Leningrad. Segelschiff "Nicolaj", Porträt von Aleksandr A. Baranov, Gründer der Hauptstadt Novo Archangel'sk auf der Insel Sitka. 31,10 g fein. Fb. 197; Schl. 358. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--


7665 Pd

ex 7666

ex 7667 Pd




7665 25 Rubel 1991, Leningrad. Abschaffung der Leibeigenschaft in Rußland durch Zar Alexander II., 1861 alter Zeitrechnung. 31,10 g fein. Fb. 213; Schl. 362. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--

7666 Münzsatz 1991, bestehend aus 100, 50 und 25 Rubel, alle Münzstätte Leningrad. Russisches Ballett. Insgesamt 26,44 g Feingold. Fb. B1, B2, B3; Schl. zu 346, zu 348, zu 350. **3 Stück. GOLD.** Polierte Platte 1.250,--

7667 Münzsatz 1991, bestehend aus 100, 50 und 25 Rubel, alle Münzstätte Leningrad. Russisches Ballett. Insgesamt 54,43 g fein. Fb. B8, B9, B10; Schl. 344, 343, 340. **3 Stück. PALLADIUM.** Stempelglanz 750,--



7668 Pt


7669

RUSSISCHE REPUBLIK SEIT 1992

7668 **Republik seit 1992.** 150 Rubel Platin 1992, St. Petersburg. Seeschlacht von Cesme gegen die Türken. 15,55 g fein. Fb. 214; Schl. 363. **PLATIN. Nur maximal 3.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 750,--

7669 100 Rubel 1992, Moskau. Mikhail Lomonosov (Universalgelehrter), 1711-1765. 15,55 g Feingold. Fb. 215; Schl. 364. **GOLD.** Polierte Platte 500,--





7670





7671 Pd   7671 Pd

7670 50 Rubel 1992, Moskau. Landsitz Paskov (Paschkow) in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 217; Schl. 365.
GOLD. Polierte Platte 250,--

7671 25 Rubel 1992, St. Petersburg. Zarin Katharina II. nach einem Gemälde von D. Levitsky. 31,10 g fein. Fb. 219; Schl. 366.
PALLADIUM. Polierte Platte 250,--





7672 Pt





7673 Pt

7672 150 Rubel Platin 1993, St. Petersburg. Igor F. Strawjnskij, 1182-1971. 15,55 g fein. Fb. 224; Schl. 375.
PLATIN. Nur maximal 4.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 750,--

7673 150 Rubel Platin 1993, St. Petersburg. N. P. Rumjantsev, 1754-1826 (Nadyezdha und Newa). 15,55 g fein. Fb. 225; Schl. 369.
PLATIN. Nur max. 2.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 750,--





7674





7675

7674 100 Rubel 1993, Moskau. Schütze unsere Umwelt - Liegender Bär. 15,55 g Feingold. Fb. 221; Schl. 397.
GOLD. R Nur 1.400 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--

7675 100 Rubel 1993, Moskau. Porträt von Pjotr I. Tschaikowsky, 1840-1893, Szene aus dem Schwanensee. 15,55 g Feingold. Fb. 226; Schl. 376.
GOLD. Polierte Platte 500,--





7676





7677 Pd   7677 Pd

7676 50 Rubel 1993, Moskau. Porträt von Sergej W. Rachmaninov, 1873-1943, Muse mit Kranz. 7,78 g Feingold. Fb. 229; Schl. 377.
GOLD. Polierte Platte 250,--

7677 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Weltumseglung von J. F. Lisjanskij und J. F. Krusenstern. Schaluppe "Nadezda". 31,10 g fein. Fb. 226; Schl. 370.
PALLADIUM. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 250,--


7678 Pd


7679 Pd

7678 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Weltumseglung von J. F. Lisjanskij und J. F. Krusenstern. Schaluppe "Newa". 31,10 g fein. Fb. -; Schl. 371. **PALLADIUM. Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 250,--

7679 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Porträt von Modest P. Mussorgskij. 31,10 g fein. Fb. 230; Schl. 378. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--


7680 Pt


ex 7681

7680 Münzsatz 1993, St. Petersburg, bestehend aus 150, 50 und 25 Rubel. Russisches Ballett. Insgesamt 26,44 g fein. Fb. B5, B6, B7; Schl. 379, 380, 381. **PLATIN. R Jeweils nur 750 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 1.500,--

7681 Münzsatz 1993, Moskau, bestehend aus 100, 50, 25 und 10 Rubel. Russisches Ballett. Insgesamt 28,00 g Feingold. Fb. B1 a, B2 a, B3 a, B4 a; Schl. 382, 383, 384, 385. **4 Stück. GOLD.** Polierte Platte 1.250,--


7683 Pt


ex 7682 Pd


7683 Pt

7682 Münzsatz 1993, St. Petersburg, bestehend aus 25, 10 und 5 Rubel. Russisches Ballett. Insgesamt 54,43 g fein. Fb. B8, B9, B10; Schl. 391, 393, 395. **3 Stück. PALLADIUM.** Stempelglanz 750,--

7683 150 Rubel Platin 1994, St. Petersburg. Erste russische Expedition in die Antarktis 1819-1821. Schiffe und Pinguine. 15,55 g fein. Fb. 237; Schl. 400. **PLATIN.** Polierte Platte 750,--


7684 Pt


7685

7684 150 Rubel Platin 1994, St. Petersburg. "Der Dämon" von Mikhail A. Wrubel, 1856-1910. 15,55 g fein. Fb. 238; Schl. 406. **PLATIN. Nur maximal 3.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 750,--

7685 100 Rubel 1994, Moskau. Schütze unsere Umwelt - Liegender Zobel. 15,55 g Feingold. Fb. 234; Schl. 421. **GOLD. R Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 750,--


7686


7687

7686 100 Rubel 1994, Moskau. Wassily Kandinsky, 1866-1944. 15,55 g Feingold. Fb. 239; Schl. 407.
GOLD. Polierte Platte 500,--

7687 50 Rubel 1994, Moskau. Porträt der C. Nelidowa von Dimitri Grigorjesitsch Lewitzky, 1735-1822. 7,78 g Feingold. Fb. 240; Schl. 408. **GOLD.** Polierte Platte 250,--


7688 Pd


7689 Pd

7688 25 Rubel 1994, St. Petersburg. Erste russische Expedition in die Antarktis 1819-1821. Schaluppe "Mirny" und Porträt von Kapitän M. Lasarew. 31,10 g fein. Fb. 236; Schl. 402.
PALLADIUM. Polierte Platte 250,--

7689 25 Rubel 1994, St. Petersburg. Erste russische Expedition in die Antarktis 1819-1821. Schaluppe "Vostok" und Porträt von Expeditionsleiter G. Freiherr von Bellingshausen. 31,10 g fein. Fb. 237; Schl. 401.
PALLADIUM. Polierte Platte 250,--


7690 Pd


ex 7691

7690 25 Rubel 1994, St. Petersburg. Ikone "Die Dreifaltigkeit" von Andrej Rublew, um 1360-1430. 31,10 g fein. Fb. 243; Schl. 409. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--

7691 Münzsatz 1994, Moskau, bestehend aus 100, 50, 25 und 10 Rubel. Russisches Ballett. Insgesamt 28,00 g Feingold. Fb. B1, B2, B3, B4; Schl. 413, 414, 415, 416 (dort falsch beschrieben).
4 Stück. GOLD. Polierte Platte 1.250,--


7692 Pt


7693

7692 150 Rubel Platin 1995, St. Petersburg. Schlacht am Fluß "Newa", 1240. 15,55 g fein. Fb. 248; Schl. 435.
PLATIN. Maximal 3.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 750,--

7693 100 Rubel 1995, Moskau. Alexander-Newski-Orden. 15,55 g Feingold. Fb. 250; Schl. 436.
GOLD. Polierte Platte 500,--





7694





7695 1:1,5 7695 1:1,5

7694 100 Rubel 1995, Moskau. Eisbrecher Krassin - Rettung der Nobile-Nordpol-Expedition 1928. 15,55 g Feingold. Fb. 249; Schl. -; Yeo. 497. **GOLD.** Polierte Platte 500,--

7695 100 Rubel 1995, Moskau. Tierwelt - Bärenmutter mit drei Jungen. 1.000,00 g Feinsilber. Yeo. 376. Polierte Platte 1.000,--





7696





7697

7696 50 Rubel 1995, Moskau. Expedition von F. Nansen, 1893-1896. 7,78 g Feingold. Fb. 259; Schl. -; Yeo. 496. **GOLD.** Polierte Platte 250,--

7697 50 Rubel 1995, Moskau. Erlöserkirche an der Newa. 7,78 g Feingold. Fb. 262; Schl. 437. **GOLD.** Polierte Platte 250,--







7699 Pd 7698 Pd ex 7700 Pt







7698 25 Rubel 1995, St. Petersburg. Fürst Alexander Newski. 31,10 g fein. Fb. 252; Schl. 438. **PALLADIUM.** Polierte Platte 250,--

7699 10 Rubel 1995, Moskau. Russisches Ballett. 15,55 g fein. Fb. B9; Schl. 433. **PALLADIUM.** Polierte Platte 150,--

7700 Münzsatz 1995, St. Petersburg, bestehend aus 150, 50 und 25 Rubel. Russisches Ballett - Dornröschen. Insgesamt 26,44 g fein. Fb. B5, B6, B7; Schl. 425, 426, 427. **3 Stück. PLATIN. Jeweils nur 900 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 1.500,--



ex 7701



7702

7701 Münzsatz 1995, Moskau, bestehend aus 100, 50, 25 und 10 Rubel. Russisches Ballett - Dornröschen. Insgesamt 28,00 g Feingold. Fb. B1, B2, B3, B4; Schl. 428, 429, 430, 431.
4 Stück. GOLD. Polierte Platte 1.250,--

7702 200 Rubel 1996, Moskau. Amur Tiger. 31,10 g Feingold. Fb. 254.
GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.500,--



7703



ex 7704

7703 100 Rubel 1996, Moskau. Amur Tiger. 15,55 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO. Fb. 255. **GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 1.000,--

7704 Münzsatz 1996, Moskau bzw. St. Petersburg, bestehend aus 100, 50, 25 und 10 Rubel. Russisches Ballett - Nußknacker. Insgesamt 28,00 g Feingold. Fb. B1, B2, B3, B4. **4 Stück. GOLD.** Polierte Platte 1.250,--



7705 1:1,3

7705 100 Rubel 1997, St. Petersburg. Segelschulschiff "Krusenstern". 1.000,00 g Feinsilber. Yeo. 588.
R Nur 500 Exemplare geprägt. In Originalschatulle. Polierte Platte 1.500,--



ex 7706



ex 7707

7706 Münzsatz 1997, Moskau bzw. St. Petersburg, bestehend aus 100, 50, 25 und 10 Rubel. Russisches Ballett - Schwanensee. Insgesamt 28,00 g Feingold. Fb. B1, B2, B3, B4.
4 Stück. GOLD. Polierte Platte 1.250,--

7707 Münzsatz 1999, Moskau bzw. St. Petersburg, bestehend aus 100, 50, 25 und 10 Rubel. Russisches Ballett - Raimonda. Insgesamt 28,00 g Feingold. Fb. B1, B2, B3, B4. **4 Stück. GOLD.** Polierte Platte 1.250,--

LOTS UND SAMMLUNGEN RUSSISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN

7708 **Paul I., 1796-1801.** Ku.-Denga 1797, 1798; Ku.-Kopeke 1798. Alle Münzstätte Ekaterinburg. Bitkin 126 (R), 129, 121. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 250,--

7709 **Nikolaus I., 1825-1855.** Ku.-5 Kopeken 1803 EM (Bitkin 284), Ku.-2 Kopeken 1812 EM (Bitkin 351), Ku.-2 Kopeken 1814 Ighorsk (2x, Bitkin 609). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

7710 25 Kopeken 1849, 1851, 1855 (2x), alle Münzstätte St. Petersburg. Bitkin 300, 302, 311 (2x). **4 Stück.** Henkelspur (1x), sehr schön 75,--

7711 **Alexander II., 1855-1881.** Ku.-Kopeke 1856 (Bitkin 350); 25 Kopeken 1858 (Bitkin 56), 1877 (Bitkin 155); 20 Kopeken 1861 (Bitkin 173); 15 Kopeken 1865 (Bitkin 190); Ku.-Kopeke 1868 (Bitkin 533). **6 Stück.** Winz. Randfehler (2x), vorzüglich und besser 300,--

7712 **Nikolaus II., 1894-1917.** 10 Rubel 1899, 1902; 5 Rubel 1897, 1898. Dazu: Sowjetunion, 1917-1991. 10 Rubel (Tscherwonez) 1975, 1976 (2x), 1979. Insgesamt 54,18 g Feingold. Fb. 179, 180 (4x), 181 (3x). **8 Stück. GOLD.** Meist vorzüglich 1.500,--

7713 50 Kopeken 1912 (3x, Bitkin 91), 1913 (2x, Bitkin 93); 15 Kopeken 1902 (Bitkin 128); Ku.-5 Kopeken 1911 (Bitkin 210). **7 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

7714 5 Rubel 1897, 1898, 1899 (2x), 1900, 1901, 1903. Insgesamt 27,09 g Feingold. Fb. 180. **7 Stück. GOLD.** Meist vorzüglich 1.000,--

7715 10 Rubel 1899 (2x), 1900, 1911. Insgesamt 30,96 g Feingold. Fb. 179. **4 Stück. GOLD.** Meist sehr schön 1.000,--

7716 **Sowjetunion, 1917-1991.** Spitzbergen. Russisches Minenunternehmen Arktikugol. 10, 15, 20 und 50 Kopeken 1946, alle Münzstätte Leningrad (vorzüglich). Token zu 10, 25, 50 und 100 Rubel 1993. Serie zu 5 Kopeken 1998 (1x); 0,10, 0,25, 0,50, 1, 2, 5 Rubel 1998 in Nickel, Aluminium und Kupfer. 10 Rubel 2001 (18 Stück, verschiedene Motive und Metalle); 10 Rubel 2002 (12 Stück, verschiedene Motive und Metalle). **54 Stück.** Stempelglanz und polierte Platte 3.000,--

7717 Kleine Sammlung von russischen Kursmünzsätzen der Jahre 1961, 1965, 1966, 1967, 1967 (50 Jahre Revolution), 1968, 1969, 1971, 1974, 1975, 1976, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986. Hochinteressantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen. **Insgesamt 20 Münzsätze.** Stempelglanz bzw. polierte Platte 750,--

7718 **Allgemein.** Kleines Konvolut von russischen Silbermünzen des 19. Jahrhunderts vom 15 Kopeken-Stück bis zum 1 1/2 Rubel. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **30 Stück.** Meist sehr schön 200,--

7719 Ku.-10 Kopeken 1793 (Überprägungsspuren); Ku.-5 Kopeken 1760, 1790, 1803, 1857; Ku.-2 Kopeken 1802; Ku.-1 Denga 1770. **7 Stück.** Sehr schön und besser 250,--

7720 Lot von 179 Dengi des 14.-16. Jahrhunderts, u. a. von Pskow. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **179 Stück.** Sehr schön 300,--

7721 Kleine Sammlung von russischen Silberkopeken des 18.-20. Jahrhunderts, vom Grivennik 1768 bis zu 50 Kopeken 1922, u. a. 20 Kopeken 1771, Grivennik 1795, 10 Kopeken 1799, 25 Kopeken 1839, 50 Kopeken 1912. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **72 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

7722 Kleine Sammlung von russischen Kupfermünzen des 18.-20. Jahrhunderts, von der Poluschka bis zum 5 Kopeken-Stück, darunter auch zahlreiche hübsche Erhaltungen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **77 Stück.** Fast sehr schön-fast Stempelglanz 400,--

7723 Kleine Sammlung von russischen Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. Rubel 1742, 1748, 1751, 1774, 1781, 1801, 1816, 1818, 1829, 1830 (2x), 1842, 1850, 1855, 1892, 1898, 1913, 1924 etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **35 Stück.** Einige mit Fehlern, meist sehr schön 1.500,--

7724 Umfangreiche Sammlung von russischen Silber- und Kupfer-Nickel-Gedenkmünzen zum Thema "1000 Jahre Rußland" von 1965-1994. Die Sammlung setzt sich aus 1-, 3- und 5-Rubelstücken auf denen Szenen, Personen und wichtige Ereignisse der russischen Geschichte abgebildet sind, zusammen. Des Weiteren enthalten sind einige russische Kursmünzen (5-, 10-, 15-, 20-, 50-Rubel) der 1990er Jahre. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **151 Stück.** In zwei originalen Münzboxen. Vorzüglich-polierte Platte 500,--

7725 Katharina II., 1762-1796. Ku.-Para (3 Dengas) 1772, Sadogura, geprägt während der russischen Besetzung Moldawiens und der Walachei während des türkisch-russischen Krieges, hergestellt aus Kanonenbronze; Nikolaus I., 1825-1855. 1/2 Rubel (Poltina) 1848, St. Petersburg, 1/2 Rubel (Poltina) 1854, Warschau; 25 Kopeken 1847, 1853, beide Münzstätte St. Petersburg; Alexander II., 1855-1881. Rubel 1856, St. Petersburg; 25 Kopeken 1860, St. Petersburg. Dazu drei unedle Medaillen. **10 Stück.** Korrodiert (2x), sehr schön-vorzüglich 500,--

7726 Interessante Sammlung Zinn-Suitenmedaillen von I. B. Gass, S. Judin bzw. T. Iwanoff, auf die russischen Großfürsten Rurik (1x, Seriennummer 15), Oleg (2x, Seriennummern 27, 30) Igor (1x, Seriennummer 46) und Swjatoslaw I. (1x, Seriennummern 63). Auf den Vorderseiten ist das geharnischte Brustbild des jeweiligen Herrschers r. dargestellt, die Rückseiten zeigen bedeutende Ereignisse aus deren Regierungszeiten. ca. 78,00 mm; 136,00 g. Diakov 1682, 1694, 1697, 1713, 1730. **5 Stück.** Sehr schön 250,--

7727 Kleine Sammlung von diversen russischen Medaillen und Jetons des 18. - 20. Jahrhunderts, u. a. Krönungsjeton von Elisabeth (Diakov 86.11); tragbare silberne Verdienstmedaille auf den Tod des Zaren Akexander III (Diakov 1094.1). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

ORDEN UND EHRENZEICHEN

Sehr geehrte Sammler, verehrte Kunden!

Vor Ihnen liegt mit dem Katalog der 192. Auktion zum sechsten Mal ein bedeutendes Angebot der Firma Künker von Orden und Ehrenzeichen. Es freut mich, daß wir Ihnen heute wieder über 3.000 Orden, Ehren- und Abzeichen, Miniaturen, Ordens- und Miniaturenschnallen, sowie Verleihungsurkunden in über 1.050 preiswert taxierten Auktionslosen anbieten können. Die Stücke kommen zum größten Teil aus zwei Sammlungen, einer aus Hessen stammenden alten Deutschland-Sammlung sowie einer französischen Europa-Sammlung mit einigen Exemplaren aus Übersee.

Zunächst gelangen mehr als 280 Lose mit Orden, Ehren- und Abzeichen der deutschen Bundesstaaten bis 1918 (vor allem aus Baden, Bayern, allen drei Hessen, Oldenburg, Preußen, Sachsen, Sachsen-Weimar, den Sächsischen Herzogtümern und Württemberg) zum Aufruf, gefolgt von 20 Losen mit Auszeichnungen des Deutschen Reiches, 19 Losen mit Auszeichnungen des sogenannten „Dritten Reiches" und 13 Losen mit Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland. Den Abschluß des deutschen Bereiches bilden 75 Lose mit großen Ordensschnallen, Miniaturenschnallen und -kettchen, Feldschnallen, sowie einige der immer sehr beliebten deutschen Konvolute.

Der europäische Teil mit über 550 Losen beinhaltet u. a. die Schwerpunkte Belgien, Bulgarien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Souveräner Malteser Ritterorden, Polen, Österreich, Portugal, Rumänien, Rußland, Skandinavien, Spanien und Vatikan/Heiliger Stuhl.

Im Bereich Übersee mit über 90 Losen liegen die Schwerpunkte bei Brasilien, Japan, Persien, der Türkei und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Katalog wurde wieder unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten erstellt, wie die zahlreichen Anmerkungen unterhalb der eigentlichen Beschreibung des jeweiligen Lots belegen. In diesem Zusammenhang danke ich besonders Herrn Prof. Dr. Dr. G. Andreas Tammann (Basel), auf dessen umfangreiche Vorarbeiten ich wieder oft zurückgreifen konnte.

Am Vorabend vor der Auktion wird der Katalogautor in einem Bild-Vortrag mit dem Titel „Auszeichnungen im Spannungsfeld zwischen Original und Fälschung – Eine begriffliche Abgrenzung zur Numismatik" grundsätzlich in einige Aspekte des Sammelns von Orden und Ehrenzeichen einführen, besonders auch im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Numismatik. Der Vortrag richtet sich somit nicht nur an die Sammler von Orden und Ehrenzeichen, sondern auch und gerade an Numismatiker, Sammler wie Händler, und an alle grundsätzlich an diesem Thema Interessierten.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrter Sammler und Kunde, viel Freude beim Studium dieses Kataloges, und ich würde mich sehr freuen, wenn einige der hier angebotenen Objekte auch Ihr Interesse finden würden.

Michael Autengruber

Abbildungen sind, sofern nicht anders angegeben, auf ¾-Größe verkleinert.
Erhaltungsangaben und Literaturverzeichnis am Ende des Kataloges.

If not otherwise stated, images are reduced to ¾ of the original size. An explanation concerning the terms of condition and a bibliography are available at the end of the catalogue.



8001 (1:1)

DEUTSCHE STAATEN

ANHALT, HERZOGTUM (1863-1918)

8001 **Erinnerungszeichen der Herzogin-Witwe Frederike zu Anhalt-Bernburg.** Silber vergoldet, ohne Band. BWK2 50; OEK18 S74. **R II** 300,--

Laut Scharfenberg (in SB S. 278) hat Herzogin-Witwe Frederike zu Anhalt-Bernburg mit Genehmigung Herzog Friedrichs I. 132 Erinnerungszeichen verliehen, davon 19 an Angehörige des herzoglichen Hauses und an weitere fürstliche Personen.



8002 (1:1)

BADEN, MARKGRAFSCHAFT (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)

8002 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Bruststern zum Großkreuz, Anfertigung der Firma Zuber in Karlsruhe, Silber, Auflagen teilweise Gold, emailliert, kaum sichtbare Abplatzungen von grüner Emaille in drei der Blättchen, auf dem Revers Herstellerbezeichnung ZUBER, an Nadel. BWK2 152; GK2 783 var.; OEK18 135. **R I-** 2.000,--

Klenau führt in GK2 (S. II-37) aus, daß Joseph Zuber (ab 1858 als Hofjuwelier bezeichnet) und sein Sohn Carl seit 1856 gemeinsam die Firma Zuber und Co. führten. Carl Zuber wird 1866 letzmalig im Karlsruher Adreßbuch genannt, Joseph ist Mitte der 1870er Jahre verstorben. Die Verarbeitung dieses Bruststerns läßt auf eine frühe Anfertigung schließen, so daß von einem Herstellungszeitraum um 1856/1860 ausgegangen werden kann. In den Jahren zwischen 1840 bis 1865 sind laut Volle (in VL1 S. 44) 131 Großkreuze verliehen worden.


8003


8004


8005

8003 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz bzw. (seit 1866) Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, Emaillemalerei, Glasfluß, Eichenlaub Silber hohl gefertigt und verlötet, vergoldet, mit Band im originalen, golden bedruckten Verleihungsetui, mit originalem Überkarton mit gedruckter Bezeichnung. BWK2 -; GK2 835; OEK18 156. II 400,--

8004 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub (seit 1866), 2. Typ (Ausführung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim - 1897-1918), Silber, Medaillons Gold emailliert, feinste Emaillemalerei, Glassteine, Eichenlaub Silber vergoldet fest mit der Öse verbunden, am alten Originalband mit Tragespange schwedischer Art. BWK2 168; OEK18 156. II 300,--

Sehr schön gefertigtes mehrteiliges Eichenlaub von vor 1914. Laut Volle (in VL1 S. 56) wurde etwa ab dem Jahr 1910 das Eichenlaub in vergoldetem Silber verliehen, in Verbindung mit echt goldenen Medaillons bis 1916.

8005 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz 2. Klasse (seit 1866), 2. Typ (Ausführung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim - 1897-1918), Silber, Medaillons Gold emailliert, feinste Emaillemalerei, Glassteine, am alten Originalband. BWK2 167; OEK18 155. II 300,--


8006


8007

8006 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Civilverdienstmedaille (1808-1866) bzw. Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 8. Modell (mit dem Portrait Großherzog Leopolds - 1830-1852), Silberne Verdienstmedaille, Ausführung mit (laut Volle) Vorderseiten-Stempel 2 (kürzere Umschrift) und Rückseitenstempel 2 (Punkte des "Ü" zwischen Rand und Buchstabe), Silber, auf dem Halsabschnitt Stempelschneidersignatur "KACHEL", am alten Originalband. BWK2 20; OEK18 191. II 700,--

Laut Volle (VL1 S. 67) wurde diese Medaille 321 mal in den Jahren von 1831 bis 1854 verliehen. Schon unter Markgraf Karl Friedrich (reg. 1738-1811) sind Verdienstmedaillen ohne Vorhandensein von diesbezüglichen Statuten verliehen worden. Um die Wende zum 19. Jahrhundert bildete sich eine Dreistufigkeit (große und kleine goldene, silberne) der Auszeichnung heraus. Ab Großherzog Karl (reg. 1811-1818) erhielten die Medaillen jeweils das Portrait des Herrschers. Erst am 30. September 1866 erließ Großherzog Friedrich I. die Statuten für die Verleihung der Großherzoglichen Verdienst- und Rettungsmedaillen, die im Regierungsblatt Nr. LVI von 1866, Seite 376 veröffentlicht wurden. Ab dem gleichen Jahr konnten die Medaillen für Kriegsverdienst auch am Band des Militärischen Carl Friedrich-Verdienst-Ordens bzw. der -Medaille verliehen werden. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 endete auch die Verleihung der Verdienstmedaillen.

8007 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Civilverdienstmedaille (1808-1866) bzw. Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 8. Modell (mit dem Portrait Großherzog Leopolds - 1830-1852), alte Zweitanfertigung der Silbernen Verdienstmedaille, Silberguß, auf dem Halsabschnitt Stempelschneidersignatur "KACHEL", im Rand punziert "COPY", am späteren Band. III 50,--

8008 Diese Katalogposition entfällt.



8009 (1:1)

8009 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Civilverdienstmedaille (1808-1866) bzw. Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrich I. - 1869-1908), 2. Ausführung (ohne Stempelschneidersignatur - 1882-1908), Gold, 22,4 g, kleine Randdelle, am neuen Band, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm "F..". BWK2 41; OEK18 210. II 500,--



8010



8011



8012



8013

8010 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Civilverdienstmedaille (1808-1866) bzw. Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 11. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), 2. Ausführung (ohne Stempelschneidersignatur - 1882-1908), Silber, am neuen Band. BWK2 42; OEK18 210. II 75,--

In einem hervorragenden Erhaltungszustand. Diese Medaille gilt als eine der am schönsten geschnittenen Medaillen der deutschen Staaten. Laut Volle (VL1 S. 75) wurde diese Medaille 5.910 mal in den Jahren von 1882 bis 1907 verliehen, wovon 172 Verleihungen am Band des Militärischen Carl Friedrich-Verdienst-Ordens bzw. der -Medaille erfolgten.

8011 **Landwirtschaftsmedaille.** 3. Modell (mit Portrait Großherzog Leopolds - 1833-1857), Große Silberne Medaille, tragbare Ausführung mit Band, Ausgabe mit Stempelschneiderzeichen "D", Durchmesser 40,6 mm, Silber, am alten Band. HS 139. **RR** II 200,--

Die grundsätzlich nicht tragbare Medaille wurde seit der Regierungszeit Großherzog Ludwigs (1818-1830) vom Landwirtschaftlichen Zentralverein in Baden in vier Stufen (Große und Kleine Goldene und Große und Kleine Silberne Medaille) für besondere Leistungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft verliehen. Allerdings erteilte Großherzog Leopold laut Hessenthal und Schreiber (in HS S. 35) auf besonderen Antrag hin vereinzelt die Genehmigung, die Medaille am Band der Verdienstmedaille zu tragen. Unter Großherzog Friedrich I. wurde sie 1857 durch die Medaille für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel ersetzt.

8012 **Ehrenzeichen für Arbeiter und männliche Dienstboten für treue Pflichterfüllung.** 1. Modell (mit "S" in "GROSHERZOG" - 1895-1908), Bronze, am alten Originalband, im seltenen originalen Verleihungsetui. BWK2 115; OEK18 247. II 50,--

Gestiftet von Großherzog Friedrich I. am 11. November 1895 (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXI von 1895, Seite 395). Um das Ehrenzeichen zu erhalten, mußte der Beliehene in der Regel mindestens 30 Arbeitsjahre (gerechnet vom 25. Lebensjahr an) aufweisen. Nach der Regierungsübernahme von Großherzog Friedrich II. 1907 wurde das Bildnis des Stifters beibehalten, 1908 jedoch die Umschrift (zwei "S" in "GROSS-HERZOG") verändert (2. Modell). Von 1896 bis 1914 sind laut Wienand und Zeitz (in WZ S. 176) insgesamt 6.050 Ehrenzeichen geprägt worden. Am 18. Mai 1916 gestattete Großherzog Friedrich II. die Herstellung der Medaille aus verkupfertem Eisen, wobei die erste Schreibweise ("GROSHERZOG") wieder zu verwenden war (3. Modell). Nach dem Thronverzicht Friedrichs II. am 22. November 1918 wurde die Verleihung des Ehrenzeichens eingestellt.

8013 **Erinnerungszeichen für 1906.** Goldenes Erinnerungszeichen mit Ring, Bronze (!) vergoldet, am Band (ohne Metallfäden). BWK2 127; OEK18 227. **RR** II 400,--

Laut Volle (in VL1 S. 130) sind nur 39 Goldene Erinnerungszeichen mit Ring verliehen worden. Dieses Exemplar unterscheidet sich deutlich von den gemeinhin bekannten Fälschungen mit dem 835 Silberstempel auf der Rückseite.

8014 **Ehrenzeichen für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren.** Spange für 25 Dienstjahre (1877-1918), Bronze vergoldet, aufgelegt auf Schnalle mit originalem altem Ordensband, an flacher und abgerundeter Nadel (2. Typ). Dazu: Spange des Freistaates für 25 Dienstjahre, 1. Modell (1920-1934), an Nadel. BWK2 98, 135; OEK18 245, 325. **2 Stück.** II 75,--

Großherzog Friedrich I. (1826-1907) stiftete das Ehrenzeichen mit Landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt 1877, Nr. XXVII, S. 197) für 25-jährige Mitgliedschaft in einer freiwilligen Feuerwehr. Mit Landesherrlicher Verordnung vom 28. August 1898 (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt 1898, Nr. XXXIII, S. 511) wurde eine Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in einer freiwilligen Feuerwehr hinzugefügt. Nach dem Thronverzicht Großherzog Friedrichs II. (1857-1928) am 22. November 1918 wurde die Verleihung des Ehrenzeichens eingestellt.



8015 8016 8017 8018 8019

8015 **Dienstauszeichnung für Krankenschwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für "XXXV" Dienstjahre, Silber teilweise vergoldet, Reversgravur "1927 / Maria Willy / In / grosser / Zeit", teilweise berieben, ohne Tragebrosche und Kette. BWK2 85; OEK18 251. II/III 250,--

8016 **Dienstauszeichnung für Krankenschwestern des Badischen Frauenvereins.** Kreuz für "X" Dienstjahre, Silber, Reversgravur 1929 / Eva Fischer, teilweise berieben, ohne Tragebrosche und Kette. BWK2 90; OEK18 256. II 100,--

8017 **Felddienst-Auszeichnung.** Geschützbronze, am originalen zeitgenössischen Band, mit zwei Bandspangen "1866." und "1870-1871" (letztere ohne Punkt!), Bronze. BWK2 64; OEK18 278, 294, 296 var. II 75,--

Anläßlich des 25. Jahrestages des Ausmarsches der badischen Landwehr gegen Frankreich (im Jahre 1814) fand am 1. Februar 1839 in Offenburg ein großes Fest statt, in dessen Verlauf die Allerhöchste Entschließung Großherzog Leopolds (1790-1852) über die Stiftung der Felddienst-Auszeichnung vom 27. Januar 1839 verkündet und die ersten Verleihungen vorgenommen wurde. Gemäß § 3 der Vorschriften über die Felddienst-Auszeichnung erlangte jeder darauf Anspruch, der bisher in dem Großherzoglichen Armee-Corps, in der Linie oder der Landwehr gut gedient und einem Feldzug tadellos beigewohnt, oder ein früheres Vergehen, durch später vorzügliche Dienstleistung wiedergutgemacht hat. Die Medaillen wurden mit Bandspangen, Metallschleife genannt, verliehen, auf denen die Jahreszahl(en) der entsprechenden Feldzüge angebracht waren. So gab es Bandspangen mit den Jahreszahlen 1805., 1806., 1806-1807., 1807., 1809., 1809-1810., 1812., 1808-1813., 1813., 1814., 1814-1815., 1815.. Für die militärischen Auseinandersetzungen der Jahre 1848/1849 wurde die Felddienst-Auszeichnung erneuert und mit entsprechenden Bandspangen verliehen. Für die Teilnehmer an den Gefechten bei Kandern, Güntersthal, Freiburg und Staufen im Jahre 1848 wurde das Ehrenzeichen als besondere Auszeichnung mit rückseitig graviertem Gefechtsort und am Band der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille verliehen. Auch für die Kriege von 1866 und 1870/1871 wurde die Felddienst-Auszeichnung jeweils erneuert und mit entsprechenden Bandspangen verliehen. Gemäß Allerhöchstem Befehl Großherzog Friedrich I. (1826-1907) vom 1. April 1871 wurde die Felddienst-Auszeichnung erneuert und . . . sämtlichen Offizieren, Kriegsbeamten und Mannschaften, . . . , welche in den Feldzügen 1870 und 1871 an einem Gefecht oder einer Belagerung Theil genommen haben oder zu kriegerischen Zwecken den Rhein überschritten haben, . . . verliehen. Aufgrund des Endes der Monarchie im November 1918 kam es nicht mehr zu einer Erneuerung des Felddienst-Ehrenzeichens für den Ersten Weltkrieg, so daß das Ehrenzeichen 1871 zuletzt verliehen worden ist (vgl.: Volle in VL1 S.152ff).

8018 **Felddienst-Auszeichnung.** Geschützbronze, am originalen zeitgenössischen Band, mit Bandspange "1870-1871." (letztere mit Punkt), Bronze. BWK2 64; OEK18 278, 296. II 50,--

8019 **Erinnerungskreuz für 1870-71 (auch Erinnerungskreuz für freiwillige Hilfstätigkeit während des Krieges 1870-1871 genannt).** Goldbronze, am neuen Band. BWK2 83; OEK18 299. II 75,--

Das Ehrenzeichen wurde am 25. Juni 1871 von Großherzog Friedrich I. gestiftet (veröffentlicht im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXV von 1871, Seite 131). Es wurde an Frauen und Männer verliehen, die sich der Pflege der Verwundeten und Kranken, der Fürsorge für die Truppen und Unterstützung der Familien der zum Kriegsdienst gezogenen Reservisten und Landwehrmänner gewidmet haben.



8020



ex 8021



ex 8022

8020 **Dienstauszeichnungskreuz für Offiziere.** 2. Modell (1854-1918), Kreuz 2. Klasse für 25 Dienstjahre, Bronze vergoldet, Auflage Silber, am alten Originalband. BWK2 57; OEK18 309. II 150,--

8021 **Dienstauszeichnung für Unteroffiziere und Soldaten.** 1. Modell (1831-1868), Konvolut von zwei Auszeichnungen für "XII" Dienstjahre, Eisen geschwärzt, mit Silberrahmen, eine mit unleserlicher Herstellerbezeichnung auf der Rückseite, an alten Originalbändern, jeweils ohne Tragespange. BWK2 55; OEK18 307. **2 Stück. II** 100,--

8022 **Landwehr-Dienstauszeichnung.** Konvolut von drei Exemplaren: 1) 1. Modell (1877-1913), ohne Eisenrahmen, aufgenäht auf Band für die glatte Ordensschnalle; 2) 1. Modell (1877-1913), inoffizielle Ausführung für die große Ordensschnalle, Bronze vergoldet und emailliert, an krauser Einer-Ordensschnalle; 3) 2. Modell (1913-1918), Medaille, Bronze vergoldet, am Band. BWK2 96, 97; OEK18 316,317. **3 Stück. II** 50,--





8023

8023 **Erinnerungs-Medaille für die dem Badischen Militärvereins-Verband angehörenden Vereine.** (Silberne) Erinnerungsmedaille für 25 Jahre, Format 92,3 x 68,2 mm, Bronze versilbert, ohne Band. BWK2 114; OEK18 319. II 200,--

Am 2. August 1895 stiftete Großherzog Friedrich I. aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums des Sieges von 1870 diese Fahnenmedaille. Sie wurde an Vereine des Militärvereins-Verbandes verliehen, die 25 Jahre und mehr bestanden. Mit Erlaß vom 26. Oktober 1914 stiftete Großherzog Friedrich II. die Goldene Erinnerungsmedaille mit Krone, die an Kriegervereine verliehen wurde, die 50 Jahre und länger bestanden. Nach dem Thronverzicht Friedrichs II. am 22. November 1918 wurde die Verleihung des Ehrenzeichens eingestellt.

8024 **Urkunden Teil-Nachlaß des Majors Karl Emil Gustav Wietholtz im 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon Lörrach (XIV. 8.).** 1) Patent zum Portepee-Fähnrich, datiert Berlin 18. August 1892, mit großem Preß-Siegel; 2) Patent zum Secondlieutenant, datiert Berlin 16. März 1893, mit großem Preß-Siegel; 3) Patent zum Oberleutnant der Infanterie, datiert Berlin 18. Februar 1902, mit großem Preß-Siegel; 4) Verleihungsurkunde zur Zentenarmedaille, mit Originalunterschrift des Generals der Infanterie von Blumberg, kommandierenden Generals des 2. Armee-Korps; 5) Vorläufige Besitz-Urkunde zum Eisernen Kreuz II. Klasse, datiert Juli 1916, Unterschrift eines Generalleutnants; 6) Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen, datiert Karlsruhe 12. August 1916; 7) Verleihungsurkunde zum Ehrenkreuz für Frontkämpfer, datiert Kopenhagen (!) am 17. März 1935, mit Originalunterschrift des deutschen Gesandten Freiherrn von Richthofen; 8) Große Tischordnung eines Banketts mit dem Kaiserpaar, dem Kronprinzen und zahlreichen bedeutenden zivilen und militärischen Persönlichkeiten, woran auch Wietholtz teilgenommen hat. Alle Dokumente gefaltet. **8 Stück. II** 150,--

8025 **Urkundennachlaß des Oberpostdirektors Leopold Albert Vogel.** 1) Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst, mit Ergänzungen auf der Rückseite, zahlreichen Unterschriften und Stempeln (leicht eingerissen); 2) Signatur zum Oberpostsekretär in Mannheim, datiert Baden am 4. Juli 1901, mit großem Papiersiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrich I.; 3) Signatur zum Postinspektor in Freiburg, datiert Karlsruhe am 19. April 1905, mit großem Papiersiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrich I.; 4) Signatur zum Vize-Postdirektor in Mannheim, datiert Karlsruhe am 15. Oktober 1908, mit großem Papiersiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrich II.; 5) 4) Signatur zum Postdirektor in Achern, datiert Karlsruhe am 15. Dezember 1911, mit großem Papiersiegel und Originalunterschrift Großherzog Friedrich II.; 6) Bestallung als Oberpostdirektor, datiert Berlin am 5. Juli 1924, mit großem Präge-Reichssiegel und Originalunterschrift des Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Alle Dokumente geknickt, aber in sehr gutem Zustand. **6 Stück**. II 100,--



8026



8027

BAYERN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

8026 **Königlich Bayerischer Hausritterorden vom heiligen Hubertus.** Großer gestickter Bruststern der Supraweste zur Großen Galauniform der Königlichen Leibgarde der Hartschiere, Durchmesser 28 cm, Silber- und Goldfaden (vergoldetes Silber), Silberblech vergoldet, roter Samt, min. Beschädigungen an den Spitzen, etwas gedunkelt, auf dem Revers vier Befestigungshaken und Eigentümer-Zettel "HAHN". Sehr fein gearbeiteter und äußerst dekorativer Stern. II- 250,--

8027 **Königlich Bayerischer Hausritterorden vom heiligen Hubertus.** Großer gestickter Bruststern der Supraweste zur Großen Galauniform der Königlichen Leibgarde der Hartschiere, Durchmesser 28 cm, Silber- und Goldfaden (vergoldetes Silber), Silberblech vergoldet, roter Samt, min. Beschädigungen an den Spitzen, etwas gedunkelt, auf dem Revers vier Befestigungshaken, mit Inventarzettel "L 129 / 8 Stück / LUSG / 84". II-III 250,--



8028

8028 **Königlich Bayerischer Hausritterorden vom heiligen Hubertus.** Großer gestickter Bruststern der Supraweste zur Großen Galauniform der Königlichen Leibgarde der Hartschiere, Durchmesser 28 cm, Silber- und Goldfaden (vergoldetes Silber), Silberblech vergoldet, roter Samt, min. Beschädigungen an den Spitzen, etwas gedunkelt, auf dem Revers vier Befestigungshaken und Eigentümer-Zettel "PFARRDRESCHER". II-III 250,--



8029



8030

8029 **Verdienstorden vom heiligen Michael.** 2. Modell (1887-1918), Kreuz 4. Klasse mit Krone, Silber emailliert, am neuen Band. BWK2 157; GK2 1052/1053; OEK18 376. II 500,--

Schönes älteres Exemplar mit fein polierten Kronenkanten. - Der ursprünglich 1693 von Joseph Clemens von Bayern, Kurfürst und Erzbischof von Köln gestiftete Michaels-Orden wurde 1808, 1810 und schließlich 1812 nach und nach in den dreiklassigen (Großkreuz, Ritter, Ehrenritter) Ritter-Haus-Orden vom heiligen Michael umgeformt. Diesen wandelte schließlich König Ludwig I. am 18. Januar 1837 in den dreiklassigen (Großkreuz, Komtur, Ritter) Verdienstorden vom hl. Michael um. 1855 wurden als neue Klasse die Großkomture eingeführt. 1887 wurde der Orden neu organisiert und umfaßte nunmehr Großkreuz, 1. , 2. Klasse mit und ohne Stern, 3. , 4. Klasse (mit Krone), Verdienstkreuz und Silberne Verdienstmedaille. 1894 kamen die Bronzene Verdienstmedaille und 1910 die 4. Klasse (ohne Krone) und das Verdienstkreuz mit Krone hinzu. Mit der Abdankung König Ludwigs III. im November 1918 wurden die Verleihungen eingestellt (vgl. auch: Trost, Ludwig: Die Geschichte des St. Michaels-Ordens in Bayern und der St. Michaels-Bruderschaft seit dem Jahre 1693 bis auf die Gegenwart. München und Leipzig 1888).

8030 **Erzbruderschaft des heiligen Michael zu Berg am Laim in München.** Goldene Bruderschaftsmedaille, Silber vergoldet, mit Emailleresten, ohne Band. IV 50,--

Von einem frommen Bayern viel getragene Medaille.Die 1694 von Joseph Clemens Herzog von Bayern, Kurfürst-Erzbischof von Köln, zusammen mit dem Ritterorden vom heiligen Michael gestiftete und heute noch existierende Erzbruderschaft des heiligen Michael zu Berg am Laim in München war dem Ritter-Haus-Orden vom heiligen Michael und dem daraus hervorgegangenen Verdienstorden vom heiligen Michael zugeordnet, dessen Tradition sie bis in die Gegenwart fortführt (vgl.: Trost, Ludwig - Die Geschichte des St. Michaels-Ordens in Bayern und der St. Michaels-Bruderschaft seit dem Jahre 1693 bis auf die Gegenwart. München und Leipzig 1888, sowie: Benker, Siegmund, Kietzig, Otto und andere - Quis ut Deus - 300 Jahre Erzbruderschaft St. Michael Berg am Laim, München. München 1994).



8031



8032

8031 **Erzbruderschaft des heiligen Michael zu Berg am Laim in München.** Goldene Bruderschaftsmedaille, Silber vergoldet, im Bandring punziert 800, ohne Band. III 50,--

8032 **Erzbruderschaft des heiligen Michael zu Berg am Laim in München.** Silberne Bruderschaftsmedaille, Silber, auf der Rückseite punziert 800, ohne Band. III 50,--

8033 **Erzbruderschaft des heiligen Michael zu Berg am Laim in München.** Zwei bronzene Bruderschaftsmedaillen, eine größere und eine kleinere, in verschiedenen Prägungen, davon eine sehr stark getragen, ohne Band. **2 Stück.** II 25,--



8034



8035



8036



8037

8034 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Krone und Schwertern (1905-1921), 1. Ausführung (1905-1916). Anfertigung der Firma Hemmerle in München, Silber, Medaillons Gold, emailliert, auf dem Revers der Agraffe Herstellerpunze "G.H." der Firma Hemmerle und 950er Silberpunze, auf einer Schwertspitze Herstellerpunze "G.H." und 900er Silberpunze, mit schmalem kurzem Bandstück, im hellblauen silberfarbig bedruckten Verleihungsetui. BWK2 191; OEK18 412. I-II 400,--

Der zunächst fünfklassige Orden mit affiliiertem Militär Verdienstkreuz wurde von König Ludwig II. am 19. Juli 1866 gestiftet. Er erfuhr im Laufe seines Bestehens mehrere Veranderungen und Erweiterungen (1891, 1900, 1905, 1913, 1914, 1915 und 1918). Ab 1914 bestand er aus 6 Klassen, die meist in mehrere Grade unterteilt sind (Großkreuz, 1. Klasse, 2. Klasse mit und ohne Stern, Offizierskreuz, Ritter 1. und 2. Klasse, mit und ohne Krone) und dem affiliierten dreiklassigen Militär-Verdienstkreuz mit und ohne Krone. Ab 1891 konnten alle Klassen mit Schwertern und ab 1918 auch die 2., 1. Klasse und das Großkreuz als Höherstufung mit der Krone verliehen werden. Mit dem Thronverzicht König Ludwigs III. im November 1918 erlosch auch der Orden.

8035 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern (1905-1921), 1. Ausführung (1905-1916). Anfertigung der Firma Weiss & Co., Silber, Medaillons Gold, emailliert, oberflächlicher Emaillechip auf der Rückseite des oberen Kreuzarms, auf dem Revers der Agraffe Herstellerpunze "W.Co" der Firma Weiss und 950er Silberpunze, auf einer Schwertspitze Herstellerpunze "W.Co" und 900er Silberpunze, am Band, im braunen silberfarben bedruckten originalen Verleihungsetui. BWK2 189; GK2 1096; OEK18 410. II/II-III 200,--

8036 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern (1905-1921), 1. Ausführung (1905-1916). Anfertigung der Firma Weiss & Co., Silber, Medaillons Gold, emailliert, eine Kreuzspitze leicht gestaucht und mit min. Emailleabplatzungen, auf dem Revers der Agraffe Herstellerpunze "W.Co" der Firma Weiss und 950er Silberpunze, am schmalen kurzen Band. BWK2 189; GK2 1096; OEK18 410. II 250,--

8037 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern (1905-1921), 2. Ausführung (Rand auf dem Revers des unteren Kreuzarmes etwas breiter - 1917-1918). Anfertigung der Firma Weiss & Co., Silber, teilweise vergoldet, emailliert, min. oberflächlicher Emaillechip auf dem Avers des unteren Kreuzarms, auf dem Revers der Agraffe Herstellerpunze "W.Co" der Firma Weiss und 950er Silberpunze, am schmalen kurzen Band. BWK2 189; GK2 1096; OEK18 410. I-II 200,--



8038



8039



8042

8038 **Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens.** 3. Modell (1913-1921), spätere Zweitanfertigung (copy) des Kreuzes 1. Klasse mit Krone und Schwertern, Bronze vergoldet, Vorderseitenmedaillon lackiert, am Band, im Etui von Leser mit handschriftlich geänderter Klassenzahl. II 25,--

8039 **Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens.** 3. Modell (1913-1921), Kreuz 1. Klasse mit Schwertern, Bronze vergoldet, Avers- und Reversmedaillons Gold (!), Aversmedaillon (mehrteilig) emailliert, min. oberflächlicher Chip in der weißen Emaille, im Bandring punziert "WC", ohne Band. BWK2 203; GK2 1110; EK18 426. **R** II 250,--

Eines der wenigen originalen Anfertigungen!

8040 **Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens.** 3. Modell (1913-1921), Kreuz 2. Klasse mit Schwertern, Bronze versilbert, Aversmedaillon emailliert, mit kurzem alten Band. BWK2 207; GK2 1114; OEK18 430. II 50,--

8041 **Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens.** 3. Modell (1913-1921), Konvolut voo vier Exemplaren: 3 x 3. Klasse mit Schwertern, Bronze, davon zwei verkupfert, zwei am Band; 1 x 3. Klasse mit Krone uod Schwertern, Bronze verkupfert, zusammen an großer glatter 2er Ordensschnalle mit Eisernem Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber, im Bandring punziert "K.A.B.". An Nadel. **5 Stück. II** 50,--

8042 **Zivilverdienstmedaille.** 2. Modell (mit Inschrift ". . . CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN" - 1805-1806), Bronzeabschlag der Medaille, uogehenkelt. II 100,--

Schoner Beleg für die im Original nahezu nicht beschaffbare Medaille.



8043



8044



8045

8043 **Lebensrettungsmedaille.** Silber, mit Stempelschneidersignatur "O. SCHARFF", am kurzen späteren Band. BWK2 60; OEK18 482. I-II 400,--

Hervorragend erhaltenes Exemplar.

8044 **Prinzregent Luitpold-Medaille (1905).** Medaille in Silber, Silber, am Band. OEK18 0460. II 100,--

8045 **Landwirtschaftliche Jubiläumsmedaille (1910).** Bronzemedaille, Bronze, am alten Band. BWK2 75; OEK18 470. II 75,--



8046 (1:1)

8046 **Militär-Verdienstmedaille bzw. (ab 1917) Tapferkeitsmedaille.** 3. Modell (mit Portrait von König Max I. Joseph - ab 1806), 2. Ausführung (kleinerer Kopf, ohne Stempelschneidersignatur - 1848-1870/ca.1873), Silberne Medaille, Durchmesser 34,5 mm, Silber, 19,7 g, ohne Bandring und ohne Band. BWK2 15; OEK18 490. **R** II-III 750,--
Deutlich getragenes, jedoch zweifelsfrei originales Exemplar.



8047



8048



8049

8047 **Militär-Verdienstmedaille bzw. (ab 1917) Tapferkeitsmedaille.** Ältere Nachprägung (kein Guß!) für die große Ordensschnalle, Silber, ohne Stempelschneidersignatur, mit Drahtöse, ohne Band. I-II 50,--
Sehr klare und deutliche und eindeutig als solche erkennbare Prägung!

8048 **Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege (1901).** Silber, teilweise emailliert, ohne Band. BWK2 57; OEK18 502. II 75,--

8049 **Veteranen-Denkzeichen für die Feldzüge 1790-1812.** Bronze vergoldet und teilweise dunkelgrün lackiert, ohne Band. BWK2 30; OEK18 506. II 50,--
In dieser Erhaltung nicht haufig zu finden.



8050



8052 (1:1)



8053 (1:1)



8054

8050 **Militär-Denkzeichen für 1813, 1814, 1815.** Kreuz für Offiziere und Mannschaften, Bronze vergoldet und teilweise lackiert, am alten Originalband. BWK2 25; OEK18 508. II 50,--

8051 **Militär-Denkzeichen für 1813, 1814, 1815.** Kreuz für Offiziere und Mannschaften, zwei Exemplare, eines in Bronze vergoldet und eines Bronze, ohne Bänder. BWK2 25; OEK18 508. **2 Stück.** II 50,--

8052 **Militär-Denkzeichen für 1813, 1814, 1815.** Miniatur des Kreuzes für Offiziere und Mannschaften, Bronze vergoldet und teilweise lackiert, ohne Bändchen. **R** II 50,--
Als Miniatur nicht häufig.

8053 **Militär-Denkzeichen für 1813, 1814, 1815.** Miniatur des Kreuzes für Offiziere und Mannschaften, Bronze teilweise geschwärzt, am kurzen alten Bandstück. II 50,--
Als Miniatur nicht häufig.

8054 **Militär-Denkzeichen für 1813, 1814, 1815.** Medaille des Militär-Denkzeichens für 1813, 1814, 1815 für Militärbeamte, Bronze, am alten Originalband. BWK2 27; OEK18 509. **R** II 250,--



8055



8056



8058



8059

8055 **Denkzeichen für das Jahr 1849.** Ausführung in heller Bronze, mit Stempelschneidersignatur "C. VOIGT", ohne Band. BWK2 31; OEK18 510. II 75,--

8056 **Denkzeichen für das Jahr 1849.** Ausführung in gedunkelter Bronze, mit Stempelschneidersignatur "C. VOIGT", am neuen nicht ganz korrekten Band. BWK2 31; OEK18 510. II 75,--

8057 **Denkzeichen für das Jahr 1849.** Ausführung in dunkler Bronze, mit Stempelschneidersignatur "C. VOIGT" ohne Band, stärker getragenes Exemplar. BWK2 31; OEK18 510. II-III 50,--

8058 **Militärische Jubiläumsmedaille mit Krone.** Medaille mit den Jahreszahlen "1839" und "1909", vergoldet, am kurzen Band. BWK2 69; OEK18 518/1. II 75,--

8059 **Bayerisches Flugzeugführerabzeichen.** Silber, hohl geprägt und verbödet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Karl Pöllath in Schrobenhausen und Punze "SILBER", an Nadel. BWK2 83; OEK18 536. II 400,--



8060



8061



8063

8060 **Dienstauszeichnung.** Kreuz 1. Klasse für 40 Dienstjahre, Silber emailliert, Abplatzungen in der grünen Emaille von Avers und Revers. BWK2 32; OEK18 524. R II-III 250,--

8061 **Gedenkabzeichen zum 500-jährigen Jubiläum der Königl. Priv. Feuer-Schützen Gesellschaft zu Aichach.** Bronze versilbert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Pöllath in Schrobenhausen, an Tragespange. II 25,--

8062 **Konvolut von 15 bayerischen Auszeichnungen** des Königreichs und des Freistaats, u. a. der Feuerwehr, des Roten Kreuzes (nicht tragbar), darunter Militär-Verdienstkreuz mit Krone und Schwertern, Ehrenzeichen des Landesverbandes der Bayerischen Feldartillerie, Prinz-Alfons Erinnerungszeichen (1). Verschiedene Metalle, teils an Bändern, teils an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen. **15 Stück.** II 50,--

BRAUNSCHWEIG, HERZOGTUM (BIS 1918)

8063 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrich des Löwen.** Ritterkreuz 2. Klasse (1877-1918), Silber emailliert, Emaillemalerei, drei Arme des Avers restauriert, Abplatzungen in der roten Emaille der Krone, am späteren Band. BWK2 81; OEK18 594. III 250,--


8064


8065


8066

8064 **Feuerwehr-Ehrenzeichen.** Schnalle für 25 Dienstjahre, Bronze teilweise versilbert, teilweise vergoldet, auf Bandschnalle mit Nadel. Dazu: Schnalle des Braunschweigischen Feuerwehrverbandes für 10 Dienstjahre, Bronze teilweise versilbert, teilweise vergoldet, Bronze teilweise versilbert, teilweise vergoldet. BWK2 32, 35; OEK18 614. II 50,--

8065 **Dienstzeichen für Hofbedienstete.** 3. Klasse, Spange für 25 Dienstjahre, Silber, mit Nadel. BWK2 45; OEK18 614/3. R II 400,--

8066 **Waterloo-Medaille.** Bronze, mit Stempelschneidersignatur C. Häseler, mehrere Randkerben, mit Randinschrift "BERNH. LOHD. 3. LIN.BAT.", ohne Bandring und ohne Band. BWK2 2; MY10 100; OEK18 629. II-III 200,--


8067


8068

8067 **Waterloo-Medaille.** Bronze mit Restvergoldung, mit Stempelschneidersignatur C. Häseler, mit Trägernamen „ERNST KOCH. F. ART.“ auf dem Rand, mit varianter alt-angelöteter Öse, am späteren Band. BWK2 2; MY10 100; OEK18 629. II-III 150,--

8068 **Waterloo-Medaille.** Bronze, mit Stempelschneidersignatur C. Häseler, stark getragen "CONR. HORDT. 1.LIN.BAT.", Öse später ergänzt, ohne Band. BWK2 2; MY10 100; OEK18 629. III 100,--

8069 **Patent zum Second Lieutenant der Infanterie Hermann Balthasar Franz Maria Stutzer.** Datiert Braunschweig 3. November 1846, mit Original-Unterschrift Herzog Wilhelms und Papier-Prägesiegel, gefaltet. II 50,--


8070


8071 Rv


8072

FRANKFURT, GENERALGOUVERNEMENT (1813-1815)

8070 **Ehrenkreuz für die Offiziere der Linie 1814-1815.** Bronze teilweise geschwärzt, ohne Band. BWK2 13; OEK18 667. R II 400,--

8071 **Ehrenkreuz für die Offiziere der Linie 1814-1815.** Bronze teilweise geschwärzt, ohne Band. BWK2 13; OEK18 667. R II 400,--

FRANKFURT, FREIE STADT (1815-1866)

8072 **Kriegsdenkmünze für Offiziere und Mannschaften auf dem Gebiete der Stadt 1815.** Silberne Medaille, am alten Band. BWK2 15; OEK18 672. II 400,--
Zweifelsfrei geprägtes Originalexemplar!



8073 (1:1)



8074 (1:1)



8075

8073 **Kreuz für XXV Dienstjahre der Offiziere.** Miniatur, 18,9 x 16,3 mm, Bronze vergoldet, ohne Band. **R** II 100,--

FÜRSTENBERG, FÜRSTLICHE FAMILE

8074 **Goldene Ehrennadel des fürstlichen Hauses zu Fürstenberg.** Gold, teilweise emailliert, auf der Rückseite punziert „585“, an Nadel. II 75,--

Diese Ehrennadeln werden vom Fürsten an verdiente Angestellte des fürstlichen Hauses nach langer Dienstzeit verliehen und sind naturgemäß sehr selten

HANNOVER, KURFÜRSTENTUM (BIS 1815) UND KÖNIGREICH (1815-1866)

8075 **Waterloo-Medaille.** Ausführung mit Stempelschneider-Signatur "W. WYON", Silber, mit Randinschrift "SOLDAT PHILIPP SCHOEN, GRENADIER BATAILLON VERDEN", Ring durch Schlüsselring ersetzt, am späteren Band. BWK2 11; OEK18 745. II- 400,--



8076



8077

8076 **Waterloo-Medaille.** Ausführung mit Stempelschneider-Signatur "W. WYON", Silber, mit Randinschrift "SOLDAT CHRISTIAN JAHRAND, LANDW. BATAILLON HILDESHEIM", Öse fehlt. BWK2 11; OEK18 745. II 250,--

8077 **Allgemeines Ehrenzeichen für Militärverdienst.** Silberne Medaille, mit Randinschrift "EHLERS.", am kurzen Band. BWK2 25; OEK18 748. II 75,--

8078 **Langensalza-Medaille.** Bronze vergoldet, mit Randinschrift "W.DIETRICHS", am alten triangular gefalteten Band. BWK2 34; OEK18 749. II 50,--



8079



8080

FREIE HANSESTÄDTE, GEMEINSAM

8079 **Gemeinsame Kriegsdenkmünze für die Hanseatische Legion 1813/1814.** Silberne Medaille, Silber, am späteren Band. BWK2 2; OEK18 761. II+ 75,--

HESSEN (-DARMSTADT) UND BEI RHEIN, LANDGRAFSCHAFT (BIS 1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)

8080 **Großherzoglicher Haus- und Verdienstorden bzw. (ab 1831) Ludewigs-Orden.** Medaille des Ordens (ab 1853) bzw. (ab 1859) Verdienstmedaille des Ordens, 1. Modell (mit dem Portrait von Großherzog Ludwig III. - 1853-1889), Silberne Medaille "DEM / VERDIENSTE(!)", Silber, mit Stempelschneidersignatur "C. VOIGT", am Band. BWK2 117; OEK18 785. **R** I-II 200,--


8081


8081 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen hzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ah 1876).** 2. Modell (1849-1918), Ritterkreuz I. Klasse, Gold emailliert, der Löwe auf der Rückseite ohne Beschädigung, ohne Band. BWK2 167; OEK18 828. I 500,--

8082 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen hzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ah 1876).** 2. Modell (1849-1918), leeres Etui zum Ritterkreuz I. Klasse, rechteckige Ausführung aus der Regierungszeit von Großherzog Ernst Ludwig (reg. von 1892 bis 1918), schwarz, mit goldfarbenem Wappenaufdruck. II 50,–


8083


8083 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen hzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ah 1876).** 2. Modell (1849-1918), Ritterkreuz II. Klasse, Silber emailliert, Büste im Aversmedaillon Gold, der Löwe auf der Rückseite ohne Beschädigung, an krauser Einer-Ordensschnalle. BWK2 171; OEK18 832. II 300,--


8084

8085 Rv.

8086 (1:1)


8087

8084 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen hzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ah 1876).** 2. Modell (1849-1918), Silbernes Kreuz mit Krone und Schwertern, Ausführung mit ". . . LUDOVICUS III . . ." auf dem Revers-Medaillonring, Silber teilweise emailliert, mit Bandstück, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. BWK2 183; OEK18 835. **RR** II 500,--

8085 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen hzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ah 1876).** 2. Modell (1849-1918), Silbernes Kreuz, Ausführung mit ". . . LUDOVICUS III . . ." auf dem Revers-Medaillonring, 36,9 x 34 mm, Silber, teilweise emailliert, ohne Band. BWK2 180; OEK18 836. II 150,--

8086 **Verdienstmedaille Großherzog Ludwigs IV. (verliehen von 1881-1895).** Miniatur der Bronzenen Medaille, Durchmesser 18,6 mm, Bronze vergoldet, ohne Bändchen. **R** II 50,--

8087 **Allgemeines Ehrenzeichen.** 3. Modell (mit Portrait von Ernst Ludwig - 1894-1918), Medaille "FÜR / LANG- / JÄHRIGE / TREUE / DIENSTE", Silber, ohne Band. BWK2 31; OEK18 888. II 50,--



8088 Rv.



8089



8090

8088 **Allgemeines Ehrenzeichen.** 3. Modell (mit Portrait von Ernst Ludwig - 1894-1918), Medaille "FÜR / TREUE / ARBEIT", Silber, an krauser Einer-Bandschnalle. BWK2 35; OEK18 893. II 50,--

8089 **Allgemeines Ehrenzeichen.** 3. Modell (mit Portrait von Ernst Ludwig - 1894-1918), Medaille "FÜR / TAPFERKEIT", Silber, ohne Band, im oktagonalen golden bedruckten Verleihungsetui mit nicht ganz passender Einlage (Durchmesser 36 mm). BWK2 27; OEK18 884. II 25,--

8090 **Kriegs-Ehrenzeichen in Eisen.** Eisen geschwärzt, mit Restvergoldung, an Nadel. BWK2 83; OEK18 940. II-III 50,--



8091 (1:1)

8091 **Jubiläums-Erinnerungszeichen für die Adjutantur (1917).** Abzeichen in Bronze (!) vergoldet, an Nadel, diese in Form des Kranzes gebogen. BWK2 84; OEK18 941. **RR** I-II 500,--

Laut Hessenthal und Schreiber (in HS S. 175, Nr. 126) sind nur 55 Exemplare dieses Abzeichens verliehen worden.



8092



8095

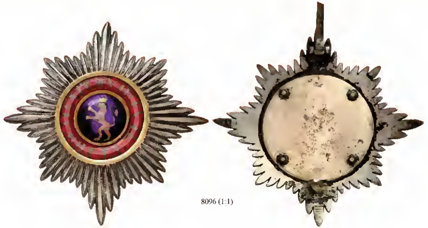
8092 **Militärdienst-Ehrenzeichen.** Kreuz für 25 Dienstjahre der Unteroffiziere und Soldaten, 2. Ausführung mit arabischen Ziffern (1839-1871), Silber, ohne Band. BWK2 4; OEK18 947. II 100,--

8093 **Ernennungs-Urkunde zum Professor für den Oberlehrer Josef Franz an der Oberrealschule zu Worms.** Datiert zu Darmstadt am 29. September 1915, mit Originalunterschrift Großherzog Ernst Ludwigs und Preß-Siegel, zweimal gefaltet. II 50,--

8094 **Ernennungs-Urkunde zum Oberlehrer für den Lehramtsassessor Joseph Franz an der Oberrealschule zu Worms.** Datiert zu Darmstadt am 6. Oktober 1906, mit Originalunterschrift Großherzog Ernst Ludwigs und Preß-Siegel, Einriß im Siegel, rückseitiges Papier fehlend, zweimal gefaltet. II 50,--

HESSEN (-HOMBURG), LANDGRAFSCHAFT (BIS 1866)

8095 **Felddienstzeichen.** Bronze, an Trageschnalle. BWK2 225; OEK18 966. **R** II 300,--



8096 (1:1)

HESSEN (-KASSEL), LANDGRAFSCHAFT (BIS 1803 UND 1815 BIS 1866) UND KURFÜRSTENTUM (1803-1807)

8096 **Haus-Orden vom Goldenen Löwen.** 2. Modell (mehrklassig - 1816-1851), Bruststern zum Großkreuz, Silber, Medaillon Gold, Revers teilweise verbödet, an Nadel, im oktagonalen Originaletui, ein Verschlußhäkchen fehlend, mit einliegendem handschriftlichen Zettel, worauf auf den Kurfürstlichen Generalleutnant Freiherrn v. Haynau Bezug genommen wird. BWK2 249; OEK18 976. **R** II 2.000,--

Äußerst qualitätsvolle Anfertigung aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, und im Originaletui besonders selten. Wilhelm Carl Freiherr von Haynau (1779-1856), ein natürlicher Sohn des Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen (1743-1821) und dessen zweiter Mätresse Rosa Dorothea Ritter (1759-1833), war Generalleutnant und wurde 1850 Oberbefehlshaber des kurhessischen Militärs. Sein Sohn Friedrich Wilhelm Karl Eduard von Haynau (1804-1863) schlug ebenfalls eine militärische Karriere ein und brachte es bis zum kurhessischen Kriegsminister (1850) und Generalleutnant (1857). Generalleutnant Wilhelm Carl Freiherr von Haynau wurde am 8. Januar 1831 Großkreuz des Haus-Ordens vom Goldenen Löwen, sein Sohn Friedrich Wilhelm Carl wohl erst nach 1840. Auf welchen der beiden genannten sich der Text des Zettels bezieht, konnte leider nicht festgestellt werden. Von 1813 bis 1851 wurden 188 Großkreuze des Ordens verliehen.



8097 (1:1)

8097 **Haus-Orden vom Goldenen Löwen.** 2. Modell (mehrklassig - 1816-1851), Ritterkreuz, Gold emailliert, auf der Rückseite im Monogramm mehrere kleine (leicht restaurierbare) Emailleausbrüche, ohne Band, im originalen Verleihungsetui. BWK2 254; OEK18 981. **R** I/III 1.500,--

Der Unterschied zwischen den vollkommen gleich aussehend erscheinenden Ritterkreuzen des Haus-Ordens vom Goldenen Löwen von 1816 bis 1851 und des Wilhelm-Ordens von 1851 bis 1866 liegt im Prinzip in der Darstellung des Löwen im Vorderseiten-Medaillon: Beim ersteren ist der Lowe heraldisch steigend dargestellt, d. h. die eine Hinterpfote ist höher dargestellt als die andere Hinterpfote, beim anderen erscheint der Löwe heraldisch schreitend, d. h. beide Pfoten sind in gleicher Höhe dargestellt. Allerdings konnte inzwischen nachgewiesen werden, daß auch Ritterkreuze, die ursprünglich für den Haus-Orden Verwendung fanden, später als Ritterkreuze des Wilhelm-Ordens verliehen worden sind. Von 1816 bis 1851 sind insgesamt nur 408 Ritterkreuze verliehen worden, wovon aber die allermeisten nach dem Tod der Beliehenen zurückgegeben worden sein dürften.


8098


8099


8100


8101


8102

8098 **Kriegsdenkmünze 1814/1815.** Medaille für Kämpfer, mit Randprägung, am alten Originalband. BWK2 229; OEK18 1006. II 100,--

8099 **Dienstauszeichnung für Offiziere.** Kreuz für 25 Dienstjahre, Silber vergoldet, am alten Originalband. BWK2 239; OEK18 1008. II 150,--

FÜRSTENTÜMER (BIS 1849) HOHENZOLLERN-HECHINGEN UND HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN UND FÜRSTLICHE FAMILIE VON HOHENZOLLERN (-SIGMARINGEN)

8100 **Fürstlich Hohenzollernsches Ehrenzeichen (1841/1842) bzw. Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern (seit 1842).** 2. Modell (mit von einer Fürstenkrone überhöhtem einfachen Wappenschild - seit 1852), Ehrenkreuz 3. Klasse, späte Anfertigung aus der Regierungszeit der Fürsten Wilhelm (reg. 1905 bis 1927) oder Friedrich (reg. 1927 bis 1965) mit einteiligen Medaillons, Silber, teilweise emailliert, kaum sichtbare Reparaturen in der schwarzen und blauen Emaille, am originalen Band. BWK2 61; OEK18 1035. II 250,--

Späte, nicht häufige Anfertigung aus dem ersten oder zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts, die unter Fürst Wilhelm von 1905 bis 1927 nur 360 mal und unter Fürst Friedrich von 1927 bis 1965 nur 110 mal verliehen worden ist. Laut Link und Gauggel (in LNK S. 122f) ist das Ehrenkreuz 3. Klasse von 1851 bis 1869 (unter Fürst Carl Anton und Fürst Friedrich Wilhelm Constantin) 216 mal, von 1869 bis 1885 (unter Fürst Carl Anton allein) 235 mal, von 1885 bis 1905 (unter Fürst Leopold) 394 mal, von 1905 bis 1027 (unter Fürst Wilhelm) 360 mal und von 1927 bis 1965 (unter Fürst Friedrich) 110 mal, also von 1851 bis 1965 insgesamt 1.315 mal verliehen worden.

8101 **Fürstlich Hohenzollernsches Ehrenzeichen (1841/1842) bzw. Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern (seit 1842).** 2. Modell (seit 1852), 16mm Miniatur des Kreuzes 3. Klasse mit Schwertern, Bronze versilbert, teilweise vergoldet, an Reversnadel. II 50,--

Als Ansteckminiatur selten zu finden.

LIPPESCHE FÜRSTENTÜMER, GEMEINSAM

8102 **Ehrenkreuz des Fürstlich Lippischen Gesamthauses (1869-1871) bzw. Fürstlich Lippisches Ehrenkreuz (1871-1877) bzw. Fürstlich Lippischer Hausorden (1877-1890).** 1. Modell (auf der Rückseite das Monogramm LA - 1869-1890), Ehrenkreuz 3. Klasse, 1. Ausführung (1869-1887), Anfertigung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin (1869-1877), Silber, teilweise graviert, teilweise vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emaillereparatur im vorderseitigen Medaillonring, am neuen Band. BWK2 45; OEK18 1114; SK 1.a.13.a. II 500,--

Aufgrund der Ausführung des Blütenzentrums (fünfzackiger Stern, graviert, teilweise emailliert) laßt sich unzweifelhaft die Firma J. Godet & Sohn in Berlin als Hersteller identifizieren, die das Kreuz auch entworfen und laut Schwark (in SK S. 26) auch nur von 1869 bis 1877 hergestellt hat. Da das Kreuz in dieser Gestaltung erst 1887 zum Ehrenkreuz 4. Klasse wurde, handelt es sich hierbei zweifellos um ein Ehrenkreuz der 3. Klasse in der Ausführung von 1869 bis 1887, in einer Herstellung bis 1877.Laut Schwark (in SK S. 26) sind in Lippe vom 6. November 1869 bis 18. April 1887 nur 98 Ehrenkreuze 3. Klasse verliehen worden, die schaumburg-lippischen Verleihungen im gleichen Zeitraum sind nicht genau bekannt, dürften aber nicht höher, sondern eher noch geringer gewesen sein. Somit dürfte die Gesamtzahl der von Godet hergestellten Exemplare des Ehrenkreuzes 3. Klasse in der ersten Ausführung bei deutlich unter 100 gelegen haben.

Das Ehrenkreuz wurde am 25. Oktober 1869 von Leopold III. Fürst zur Lippe (1821-1875) und Adolph I. Georg Fürst zu Schaumburg-Lippe (1817-1893) als gemeinsamer Hausorden mit Stern und Cordon für beide Landesherren, 3 Klassen und affilierte zweistufige Verdienstmedaille gestiftet. Am 11. April 1871 erfolgte die Umbenennung der Verdienstmedaille in Ehrenzeichen. Vom 10. September 1877 bis 4. November 1887 wurde die 1. Klasse in zwei Stufen (mit und ohne Krone) verliehen. Am 4. November 1887 wurden weitere Änderungen dekretiert: die bisherige 1. Klasse mit Krone wurde 1. Klasse; neu gestiftet wurde eine 2. Klasse mit Eichenlaub; die bisherige 1. Klasse ohne Krone wurde 2. Klasse; die bisherige 2. Klasse wurde 3. und die bisherige 3. wurde 4. Anstelle der Ehrenzeichen wurde ein zweistufiges Verdienstkreuz eingeführt. Für Auszeichnung im Krieg 1870-1871 wurden die Ehrenkreuze mit Schwertern (durch die Mitte) verliehen. In den Jahren 1887 und 1888 erfolgten Verleihungen der 2. und der 3. Klasse mit Schwertern am Ring Am 18. April 1890 wurde der Orden zwischen den beiden Fürstentümern aufgeteilt.




8103 (1:1)

LIPPE (- DETMOLD), FÜRSTENTUM (BIS 1918)

8103 **Denkmünze an den erstrittenen Thronanspruch 1905.** Bronze vergoldet, an Einer-Bandschnalle mit nicht ganz korrektem Band (der badischen Regierungsjubiläumsmedaille 1902). BWK2 24; OEK18 1181. **R** I-II 150,--

Laut Schwark (in SK S. 111) sind ca. 200 Exemplare in der Medaillen-Munze Richard Diller in Dresden hergestellt worden, wovon zwischen 1906 und 1907 176 Stück verliehen wurden.



8104



8105

SCHAUMBURG-LIPPE, FÜRSTENTUM (BIS 1918)

8104 **Militär-Verdienstmedaille.** 3. Modell (1914-1918), Silberne Medaille mit Genfer Kreuz, Silber, am Band mit Auflage, Silber teilweise emailliert. BWK2 23; 1253. II 100,--

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

8105 **Verdienstmedaille.** Ausführung unter Friedrich Franz IV. (so verliehen von 1872-1918), Silberne Medaille, Silber, leichte Randdelle, ohne Band. OEK18 1305. II 50,--



8106



8107

8106 **Kriegsdenkmünze für 1808-1815 (1841).** Bronze, am alten Originalband. BWK2 23; 1323. II 75,--

8107 **Medaille zur Erinnerung an die Feierlichkeiten aus Anlaß des Einhundertjährigen Bestehens der Mecklenburgischen Artillerie im Jahre 1913.** Bronze versilbert, am neuen Band. US 359.2. II 50,--

Im Jahre 1813 errichtete Friedrich Franz I., Herzog zu (ab 1815 Großherzog von) Mecklenburg Schwerin das Herzogliche (ab 1815 Großherzogliche) Mecklenburgische Artilleriekorps, aus dem 1899 das zum IX. Armeekorps gehörende und in Schwerin stationierte Großherzoglich Mecklenburgische Feldartillerie-Regiment Nr. 60 gebildet wurde. Zum 100-jährigen Jubiläum des Bestehens der Mecklenburgischen Artillerie stiftete der Chef des Regiments, Großherzog Friedrich Franz IV. (1882-1945) diese Medaille.



8108

OLDENBURG, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

8108 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) der Ordenskollane des 2. Typs, bestehend aus 12 Monogramm-, 14 Medaillon-, einem Schluß- (dieses punziert "COPY") und einem Hängeglied, jeweils Silberguß vergoldet, teilweise emailliert, teilweise mit Emaillemalerei, mit späterer Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Kleinods, Gold, hohl gefertigt, emailliert, 30,5 g, Emaillemalerei, im Tragering punziert "COPY", und späterer Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Bruststerns, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese punziert "KNAUER" und auf der Unterseite "COPY", im sehr aufwendig gearbeiteten (möglicherweise originalen) mit goldfarbenem Wappen bedruckten Etui.

Sehr schöner Ersatz für ein im Original nur sehr schwer beschaffbares Ensemble. **3 Stück. II** 1.000,--



8109

8109 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Großkreuzes mit der goldenen Krone, mit Schwertern und mit Lorbeer, Silber vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", am späteren Schulterband. II 250,--

Sehr schone Sammleranfertigung dieses im Original nicht beschaffbaren Exemplars. Das Original wurde laut Beyreiß (in BYO S. 41f) nur ein einziges mal an den preußischen Generalfeldmarschall Paul von Beneckendorff und von Hindenburg verliehen, und zwar am 29. Oktober 1918.





8112



8110

8111







8110 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) eines Großkreuzsatzes mit der silbernen Krone, bestehend aus: spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Kleinods, Silber emailliert, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", ohne Schulterband, und späterer Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Bruststerns, Silber teilweise emailliert, an Nadel, diese punziert "KNAUER" und auf der Unterseite "COPY". **2 Stück.** II 500,--

8111 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) eines Großkreuzsatzes mit der silbernen Krone und mit Schwertern, bestehend aus: spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Kleinods, Silber emailliert, min. Emaillechip auf einem Kreuzarm, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", am späteren Schulterband, und späterer Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Bruststerns, Silber teilweise emailliert, an Nadel, diese punziert "KNAUER" und auf der Unterseite "COPY". **2 Stück.** II 500,--

8112 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Großkreuzes mit der silbernen Krone, mit Schwertern und mit Lorbeer, Silber vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", ohne Schulterband. II 300,--

Sehr schöne Sammleranfertigung dieses im Original nicht beschaffbaren Exemplars. Das Original wurde laut Beyreiß (in BYO S. 45f;) nur ein einziges mal verliehen, und zwar am 29. Oktober 1918 an den preußischen Ersten Generalquartiermeister Erich Ludendorff.





8113



8115



8116

8113 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) eines Großkreuzsatzes mit der silbernen Krone und mit Schwertern am Ring, bestehend aus: spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Kleinods, Silber emailliert, min. Emaillechip auf einem Kreuzarm, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", am späteren Schulterband, und späterer Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Bruststerns, Silber teilweise emailliert, an Nadel, diese punziert "KNAUER" und auf der Unterseite "COPY". **2 Stück. II** 500,--

8114 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Originales altes konfektioniertes Schulterband für das Großkreuz-Kleinod zum Einhängen, ohne Kleinod. II 100,--

8115 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) eines Offizierskreuzes, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese punziert "B.KNAUER" und "COPY". II 50,--

8116 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) eines Offizierskreuzes mit Schwertern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese punziert "B.KNAUER" und "COPY". II 50,--



8117



8118 (1:1)

8117 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) eines Offizierskreuzes mit Schwertern über dem Kreuz, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese punziert "B.KNAUER" und "COPY". II 50,--

8118 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, 14,6 g, feinste Emaillemalerei, im Bandring punziert "KNAUER", mit späterem Band, im alten Originaletui. BWK2 76; OEK18 1516. I-II 1.000,--

Laut Beyreiß (in BYO S. 59, bzw. S. 24f) sind vom Ritterkreuz 1. Klasse von 1839 bis 1914 (vorbehaltlich fehlender Unterlagen für 1863, 1864, 1907 und 1908) nur 775 Ritterkreuze 1. Klasse hergestellt und bis nach 1918 725 verliehen worden.



8119



8120

8119 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ritterkreuz 1. Klasse mit späteren (Anfertigungen der 1970er Jahre) Schwertern (diese gegossen und verlötet!), Gold emailliert, 20,1 g, feinste Emaillemalerei, mit späterem Band, im alten Originaletui. **II** 500,--

Zweifelsfreies Original-Exemplar eines Ritterkreuzes 1. Klasse, das jedoch zu manipulativen Zwecken in den 1970er Jahren mit gegossenen Schwertern "aufgerüstet" worden ist. Originale Schwerter-Exemplare sind von allergrößter Seltenheit, da laut Beyreiß (in BYO S. 62, bzw. S. 24f) von 1888 bis 1914 (vorbehaltlich fehlender Unterlagen für 1863, 1864, 1907 und 1908) nur 62 Ritterkreuze 1. Klasse hergestellt und bis nach 1918 nur 66 verliehen worden sind.

8120 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) eines Ritterkreuzes 2. Klasse mit der silbernen Krone, Silber emailliert, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", mit neuem Band, im alten etwas beschädigten Originaletui. II 50,--



8121



8122

8121 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) einer Dekoration zum Kapitular-Großkomtur, Silber vergoldet, emailliert, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", am Band. II 100,--

8122 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) einer Dekoration zum Kapitular-Komtur, Silber vergoldet, emailliert, Emaillemalerei, im Bandring punziert "COPY", am Band. II 100,--



8123 (1:1)

8123 **Großherzoglich Oldenburger Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Dekoration eines Kapitular-Ritters, Silber, Auflagen teilweise Gold, emailliert, feinste Emaillemalerei, an alter krauser Einer-Ordensschnalle. BWK2 102; OEK18 1541. II 750,--

Zweifelsfreies zeitgenössisches Originalexemplar, von dem laut Beyreiß (in BYO S. 26) in den Jahren 1839 bis 1860 nur 15 Exemplare hergestellt worden sind.


8124


8125


8126


8127

8124 **Zivil-Verdienstmedaille.** Spätere Guß-Anfertigung (aus den 1970er Jahren) einer Goldenen Medaille, Gold, 28,5 g, im Rand punziert "COPY", mit neuem Bandstück, im Etui. II 250,--

8125 **Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr.** 3. Prägung (1912-1918), Silber, mit Stempelschneidersignatur "BREHMER F." im Halsabschnitt, im Rand punziert "1000", am kurzen Bandstück. BWK2 10; OEK18 1546/1. I-II 200,--

8126 **Rote Kreuz-Medaille (1907).** Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite punziert "950", am alten Band. BWK2 28; OEK18 1554. II 200,--

8127 **Militärverdienstmedaille für den Feldzug 1815.** Silber, ohne Band, mit langem Bandring. BWK2 3; OEK18 1556. II 200,--


8128


8129


8130

8128 **Erinnerungsmedaille für die Veteranen von 1848 und 1849 (1898).** Bronze vergoldet, am kurzen Original-Bandstück. BWK2 25; OEK18 1557. II 100,--

8129 **Erinnerungsmedaille 1870/71.** Silber, 8,8 g, am neuen Band. BWK2 18; OEK181559. II 100,--

8130 **Verdienstkreuz für Aufopferung und Pflichttreue 1870/71.** Bronze vergoldet, teilweise emailliert, ohne Band. BWK2 19; OEK18 1561. II 200,--


8131


8132


8133


8134

8131 **Friedrich August-Kreuz.** Kreuz 1. Klasse, Bronze lackiert, Lackierung teilweise abgeplatzt, an Nadel. BWK2 33; OEK18 1562. II-III 50,--

8132 **Friedrich August-Kreuz.** Kreuz 1. Klasse, Eisen lackiert, auf dem Revers einige Rostspuren, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. BWK2 33; OEK18 1562. II 50,--

8133 **Dienstauszeichnung der Gendarmerie (1913).** 1. Klasse, Kreuz für "XVIII" Dienstjahre, Kupfer, am Band. BWK2 30; OEK18 1571. II 50,--

8134 **Treuekreuz der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer.** Treuekreuz 1. Klasse, Steckkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, an Nadel. II 50,--



8135



8137

8135 **Miniaturenkettcben mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Oldenburg: Haus- und Verdienstorden von Herzog Peter Friedrich Ludwig, Offizierskreuz (gewölbt, einseitig emailliert); 2) Oldenburg: dito, Goldenes Verdienstkreuz; 3) Oldenburg: Offiziers-Dienstauszeichnungskreuz für XXV Dienstjahre; 4) Preußen: Kronen-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold; 5) Bremen: Hanseatenkreuz; 6) Mecklenburg: Greifenorden; an zwei Nadeln. II 250,--

8136 **Konvolut von ca. 25 oldenburgischen Ehren- und Abzeichen.** Originale und Kopien, in verschiedenen Materialien (auch Silber), auch emailliert, teils an Bändern, teils an Nadeln, in verschiedenen Erhaltungen, **25 Stück.** II, II-III 100,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH (1701-1918)

8137 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse mit Scbwertern, 1. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmen - 1854-1879), Silber, Schwerter Gold geprägt und geschraubt, teilweise emailliert, feine Emaillemalerei, ohne Herstellermarkierung, am späteren Band. BWK2 371, OEK18 1703. II 500,--

Ursprünglich 1705 von Erbprinz Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth als einklassiger Orden de la Sincerité gestiftet, wurde er nach Übernahme der Markgrafschaft durch Preußen 1792 übernommen und im Folgenden sukzessive durch zahlreiche Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen erheblich ausgebaut. Er verfügte am Schluß über sechs Klassen (Kette, Großkreuz, 1. bis 4. Klasse - von denen die zweite in zwei Stufen unterteilt war, von denen die Insignien mit zahlreichen Beizeichen (Schwerter, Schwerter am Ring, Brillanten, Krone, Eichenlaub, Jubilaumszahl, Johanniterkreuz, Schwert und Szepter, Emailleband des Kronenordens- Kombinationen möglich) verliehen werden konnten, was zu einer geradezu unübersichtlichen "Artenvielfalt" führte. Mit dem Ende der Monarchie 1918 ist auch der Orden untergegangen.



8138



8139



8140



8141 (1:1)



8142

8138 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmen - seit 1879), Silber, teilweise emailliert, feine Emaillemalerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W", am langen alten Originalband. BWK2 372, OEK18 1704. II 100,--

8139 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmen - seit 1879), Silber, teilweise emailliert, feine Emaillemalerei, Medaillonfeld leicht verdreht, ohne Herstellermarkierung, am alten Originalband, im schwarzen mit goldfarbenem Monogramm bedruckten Etui. BWK2 372, OEK18 1704. II 100,--

8140 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmen - seit 1879), Silber, teilweise emailliert, feine Emaillemalerei, ohne Herstellermarkierung, gedunkelt, ohne Band, im roten Etui. BWK2 372, OEK18 1704. II 100,--

8141 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Miniatur des Kreuzes 4. Klasse, 2. Ausgabe (mitgekörnten Kreuzarmen - seit 1879), Silber, Aversmedaillon Gold (!) teilweise emailliert, feine Emaillemalerei, Reversmedaillon graviert, am alten Originalbändchen. **R** II 50,--

Seltene äußerst qualitätsvolle Juweliers-Einzelanfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts.

8142 **Rote Adler-Medaille.** 4. Modell (1916-1918), 2. Ausführung (mit geschlossener Krone), Kriegsmetall, am Band. BWK2 380; OEK18 1710/2. II 50,--



8143 (1:1)



8144 (1:1)

8143 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone - seit ca. 1871), Bruststern zur 1. Klasse, Durchmesser 86,2 mm, Silber, Medaillon Gold emailliert, 60,5 g, an Nadel. BWK2 485; OEK18 1741. II 1.250,--

Von König Wilhelm I. 1861 aus Anlaß seiner Kronung am 18. Oktober 1861 gestiftet. Laut Hüsken (in HP1 S. 207) erfuhr die Krone im vorderseitigen Medaillon 1864 eine erste Änderung (von einer allgemeinen heraldischen Königskrone in eine „kleine" preußische Königskrone) und ca. 1871 eine zweite (von der „kleinen" in die „große" preußischen Königskrone. Er verfügte über vier Klassen, von denen die zweite in zwei Stufen (mit und ohne Bruststern) unterteilt war. Die Insignien konnten mit zahlreichen Beizeichen (Schwerter, Schwerter am Ring, Eichenlaub, Brillanten, Jubiläumszahl, Genfer Kreuz, Emailleband des Roten Adler-Ordens - Kombinationen möglich) verliehen werden, was, ähnlich wie beim Roten Adler-Orden, zu einer großen "Artenvielfalt" führte. Mit dem Ende der Monarchie im November 1918 ist auch dieser Orden untergegangen.

8144 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Vorderseitenmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 2. Klasse, Anfertigung der Firma Godet in Berlin, Gold emailliert, 19,3 g, auf dem Zylinder Herstellerpunze "G" der Firma Godet, am neuen Halsbandabschnitt. BWK2 495; OEK18 1749. II 750,--

Exemplar eines nicht häufig zu findenenden Herstellers!



8145



8146



8148

8145 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone - seit ca. 1871), Kreuz 4. Klasse, Bronze vergoldet, Medaillon Gold emailliert, ohne Band. BWK2 514; OEK18 1762. II 100,--

8146 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone - seit ca. 1871), Kreuz 4. Klasse, Bronze vergoldet, Medaillon Gold emailliert, ohne Band. BWK2 514; OEK18 1762. II 100,--

8147 **Kronen-Orden-Medaille.** 2. Ausführung (Krone mitgeprägt und ausgesägt), an Einer-Bandschnalle, Nadel fehlt. BWK2 517; OEK18 1765/1. II 50,--

8148 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Ritterkreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Punze "W" und Silberpunze "938", am Band. BWK2 425; OEK18 1789. II 500,--


8149


8151


8152


8153

8149 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Ritterkreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, Krone beweglich, auf dem Rand des unteren Kreuzarms eingeritzt "S & W" Halbmond Krone "937" (!), ohne Band. BWK2 425; OEK18 1789. II 100,--

8150 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Ritterkreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Silberpunze "938", Krone und Schwerter fehlen, mehrere kleine Schäden, ohne Band. BWK2 425; OEK18 1789. IV 50,--

8151 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Kreuz der Rechtsritter, Bronze vergoldet und emailliert, min. Absplitterungen in zwei Kreuzspitzen, eine Kreuzspitze leicht gestaucht, am langen getragenen Halsband, im originalen schwarzen Verleihungsetui. OEK18 1801. II 200,--
Getragene Anfertigung aus dem zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts.

8152 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Kreuz der Ehrenritter, Bronze vergoldet und emailliert, teilweise lackiert, am getragenen Halsband, auf den Verschlußknöpfen Herstellerbezeichnung der Firma Godet & Sohn in Berlin. OEK18 1802. II 200,--
Getragene Anfertigung aus dem zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts.

8153 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Kreuz der Ehrenritter, Bronze vergoldet und emailliert, teilweise lackiert, am Halsbandabschnitt, im weißen Verleihungsetui. OEK18 1802. II 200,--
Getragene Anfertigung aus dem zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts.


8154


8155


8156

8154 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Brustkreuz der Ordensritter, Silber, auf der Rückseite 800er Silbermarke und Herstellerpunze HJW im Kleeblatt, an Quernadel. II 100,--
Sehr qualitätsvolle Anfertigung.

8155 **Allgemeines Ehrenzeichen.** Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, Silber, Medaillons Gold, am nicht ganz korrekten (rötlich statt gelb) Band. BWK2 26; OEK18 1837. II 50,--

8156 **Allgemeines Ehrenzeichen.** Ehrenzeichen 2. Klasse, 2. Modell, Silber, mit originalem Band, im Verleihungsetui mit nicht ganz passender Einlage (etwas kleinerer Durchmesser [ca. 38,8 mm], Ösenaussparung queroval und größer [ca. 18,7 mm] als normal), Deckelbindung etwas gelockert, im Überkarton mit Aufdruck Allgemeines / Ehrenzeichen. II 50,--
Möglicherweise handelt es sich bei dem Etui um das einer anderen Auszeichnung.


8157


8158


8159


8160

8157 **Verdienstkreuz.** Kreuz in Gold, Bronze vergoldet, Medaillons Gold, am alten Originalband. BWK2 157; OEK18 1849. II 50,--

8158 **Verdienstkreuz.** Kreuz in Gold, Bronze vergoldet, Medaillons Silber (Vergoldung vergangen), ohne Band. BWK2 157; OEK18 1849. II 50,--

8159 **Verdienstkreuz.** Kreuz in Silber, Silber, mit späterem Bandabschnitt, im originalen Verleihungsetui. BWK2 159; OEK18 1851. II 100,--

Das Verdienstkreuz in Silber ist weitaus seltener zu finden als dasjenige in Gold.

8160 **Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr.** 1. Ausführung (1833-1866 - mit Inschrift „KOENIG“ und sechszackigem Sternchen über dem Kopf), Silber, am späteren Band. PRK 482. II 75,--


8161


8162


8163

8161 **Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen (1871).** Silber, teilweise graviert, emailliert, an der originalen alten Damenschleife. BWK2 116/117; OEK18 1869. II 750,--

8162 **Medaille "DEM BESTEN SCHÜTZEN 1848".** Durchmesser 26,9 mm, mit Stempelschneidersignatur "L.ESSER", einige Kratzer, am alten Band. II-III 100,--

8163 **Erinnerungsmedaille an den Tod König Friedrich Wilhelms IV. am 2. Januar 1861.** Bronze, Durchmesser 41,5 mm, gehenkelt, ohne Band. II 50,--


8164 (1:1)

8164 **Sogenannte Prämienmedaille König Wilhelms und Königin Augustas von Preußen.** 1. Ausführung, Goldene Medaille (!), Durchmesser 30,5 mm, Gold, 15,2 g, mit Stempelschneider-Signatur "G.LOOS", auf dem Revers Widmungsgravur "ZUR / ERINNERUNG / AN WILH. GRAF / V. SCHLIEFFEN / HAUPTM. IM 4en / GARDE REGIMENT / ZU FUSS / 1862", stark getragen, ohne Band. **RRRR** II-III 750,--

Es handelt sich hierbei unzweifelhaft um ein geprägtes Originalexemplar, das viel getragen worden ist. Hüsken führt (in HP2, S. 214, Nr. 7.22.1) eine Ausführung in Gold nicht auf. Aufgrund der Widmungsinschrift dürfte es sich hierbei um ein Unikat handeln. Hauptmann Wilhelm von Schlieffen war ein Mitglied der pommerschen Adelsfamilie der Grafen von Schlieffen, der auch der preußische Generalfeldmarschall und Chef des Generalstabes, Alfred Graf von Schlieffen (1833-1913), Autor des sogenannten "Schlieffen-Planes", gehörte.


8165 (1:1)


8166


8167 Rv.


8168 Rv.

8165 **Militär-Ehrenzeichen.** Miniatur des Militär-Ehrenzeichens 1. Klasse, 21,0 x 18,3 mm, Silber, ohne Bändchen. **R** II 50,--

8166 **Militär-Ehrenzeichen.** Ehrenzeichen 2. Klasse, Silber, mit dünnem Bandring, am alt geschlossenen Band für Nichtkämpfer. BWK2 100; OEK18 1892. II 50,--

8167 **Kriegsdenkmünze 1814.** 2. Ausgabe mit geradlinigen Kreuzarmenden, Geschützbronze, mit Randprägung, am alten Originalband. BWK2 56; OEK18 1912. II 50,--

Von der Heyde nimmt diese Einordnung (1. Ausgabe mit runden Kreuzarmenden und 2. Ausgabe mit geradlinigen Kreuzarmenden) aufgrund des Umstandes vor, daß es von den ersteren keine Ausgabe für 1815 gibt, sie also vor 1815 hergestellt worden sein müßten (vgl.: Heyde, Heiko von der - Die preußischen Kriegsdenkmünzen. In: INFO 2. Jg., Nr. 21. München 1982, S. 8ff.).

8168 **Kriegsdenkmünze 1813-1815 für Nichtkämpfer.** Sogenannte "Eiserne Pflaume", Ausgabe für 1813-1814, Eisen geschwärzt, ohne Band. BWK2 64; OEK18 1920. II 75,--


8169 Rv.


8170


8171

8169 **Kriegsdenkmünze 1813-1815 für Nichtkämpfer.** Sogenannte "Eiserne Pflaume", Ausgabe für 1815, Eisen, dünnes Exemplar, Schwärzung nahezu vollständig vergangen, ohne Band. BWK2 65; OEK18 1921. II 75,--

8170 **Sogenanntes "Berliner Eisen" zur Erinnerung an den siegreichen Ausgang der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813.** Eisen, mit Silberbeschlägen. II 100,--

8171 **Erinnerungsmedaille auf die Allianz von siegreiche Russen, Österreichern, Preußen und Schweden 1813.** Silber, ohne Band. II 50,--

8172 **Erinnerungsmedaille auf die siegreiche Allianz von Russen, Österreichern, Preußen und Schweden 1813.** Silber, ohne Band. II-III 50,--


ex 8173


8174


ex 8175

8173 **Konvolut von neun sogenannten Siegespfennigen von Daniel Friedrich Loos.** 1) Befreiung Berlin 1813; 2) Großgörschen 1813; 3) Lübnitz/Belzig 1813; 3) Culm 1813; 5+6) Völkerschlacht Leipzig 1813 (2x) ; 7) Lübeck 1813; 8) Erfurt 1814; 9) Einzug in Paris 1815. Jeweils Silber, bei fünf Stück Öse abgebrochen, in unterschiedlicher Erhaltung. LOO A166/1; A165/4, /10, /11, /16, /24, /56, /62. **8 Stück.** II, II-III, III, IV 100,--

8174 **Neuchâteler Erinnerungsmedaille (1832).** Silber, am alten Originalband. BWK2 76 var.; OEK18 1925. II 100,--

8175 **Düppeler-Sturmkreuz und Alsen-Kreuz 1864.** Konvolut von jeweils zwei Exemplaren (davon drei verliehene Exemplare, vom Düppeler-Sturmkreuz eine Spangenprägung), an verschiedenen Bändern, in ordentlichen Erhaltungen. BWK2 101, 103, 105, 107; OEK18 1928, 1930, 1932, 1934. **4 Stück.** II 100,--



ex 8176 Rv.



8178



ex 8177 Rv.

8176 **Kriegs-Denkmünze 1864.** Konvolut von drei verschiedenen Exemplaren: 1) Preußische Ausgabe für Kämpfer, mit Randprägung; 2) Preußische Ausgabe für Nichtkämpfer; 3) Österreichische Ausgabe, ohne Randprägung. Jeweils an Bändern, in ordentlichen Erhaltungen. BWK2 109, 110, BWK1 278; OEK18 1936, 1937. **3 Stück. II** 100,--

8177 **Erinnerungskreuz 1866.** Kompletter Satz aller vier Kreuze (verliehene Exemplare): 1) "KÖNIGGRÄTZ 1866", 2) "DER MAIN-ARMEE 1866", 3) "TREUEN KRIEGERN 1866", 4) "PFLICHT TREUE IM KRIEGE 1866" für Nichtkämpfer. An Bändern, in ordentlichen Erhaltungen. BWK2 111-114; OEK18 1938-1941. **4 Stück. II** 100,--

8178 **Kriegsdenkmünze 1870/71.** Medaille für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung, einer glatter Einer-Ordensschnalle mit sechs aufgelegten Gefechtsspangen "BEAUGENCY-CRAVANT", "ORLÉANS, PARIS", "NOISSEVILLE", "GRAVELOTTE-ST.PRIVAT" und "VIONVILLE-MARS LA TOUR". An Nadel. BWK2 119, /d, /r, /s, // q, /l; OEK18 1941/1, /16, /15, /26, /9, /7, /6. II 50,--



8179



ex 8180



8182



8181

8179 **Kriegsdenkmünze 1870/71.** Glatte Einer-Ordensschnalle (ohne Medaille) mit drei aufgelegten Gefechtsspangen "LE MANS", "ORLÉANS" und "METZ". An Nadel. BWK2 119/m, /r, /o; OEK18 1941/19, /15, /16. II 50,--

8180 **Kriegsdenkmünze 1870/71.** Glatte Einer-Ordensschnalle (mit zwei beiliegenden Medaillen, Einhänghaken abgebrochen) mit drei aufgelegten Gefechtsspangen "PARIS", "SEDAN" und "BEAUMONT". Nadel abgebrochen. BWK2 119, /s, /u, /e; OEK18 1941/24, /10, /8. **2 Stück. II** 50,--

8181 **Kriegsdenkmünze 1870/71.** Leeres Band (ohne Medaille) mit vier aufgelegten Gefechtsspangen "NOISSEVILLE", "COLOMBEY-NOUILLY", "METZ" und "ST.QUENTIN". BWK2 119, /q, /j, /o, /t; OEK18 1941/9, /5, /16, /21. II 50,--

8182 **Kriegsdenkmünze 1870/71.** Medaille für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung, einer glatter Einer-Ordensschnalle mit vier aufgelegten Gefechtsspangen "PARIS", "SEDAN", "WÖRTH" und "WEISSENBURG". An Nadel. BWK2 119, /s, /u, /ab, /aa; OEK18 1941/1, /24, /10, /4, /27. II 75,--


8183


8184


8185


8186

8183 **Kriegsdenkmünze 1870/71.** Medaille für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung, einer glatten Zweier-Ordensschnalle (mit Band für die Zentenarmedaille, die Medaille fehlt), mit vier aufgelegten Gefechtsspangen "PARIS", "SEDAN", "WÖRTH" und "WEISSENBURG". An Nadel. BWK2 119, /s, /u, /aa; OEK18 1941/1, /24, /10, /4, /27. II 75,--

8184 **Kriegsdenkmünze 1870/71.** Miniatur der Medaille für Kämpfer, an Bandrahe mit Bändchen, mit sechs Gefechtsspangen "LE MANS", "BEAUGENCY-GRAVANT", "ORLÉANS", "LOIGNY-POUPRY", "PARIS" und "METZ" II 50,--

8185 **Kreuz für Verdienste um das Militär-Brieftaubenwesen.** Eisen, am ergänzten Bandring, am Band. BWK2 166; HP3 7.512. R II 250,--

Laut Hüsken (in HP3, S. 178) wurden von dem am 17. Dezember 1917 durch das Kgl. Preußische Kriegsministerium gestifteten Verdienstkreuz 549 Stück hergestellt, wovon 469 verliehen worden sind.

8186 **Schieß-Prämienmedaille.** 5. Modell (mit dem Portrait Wilhelms II. - 1888-1918), Medaille zu 7 1/2 Mark, Durchmesser 40,3 mm, Silber, mit Stempelschneidersignatur "E. WEIGAND SC.", an Öse, mit Band. HÜSP 7.411.05. II 50,--

Gestiftet 1817 mit Cabinets-Ordre König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) in drei Stufen. Das 5. Modell mit dem Portrait Wilhelms II. in sechs Stufen wurde 1889 eingeführt.


8187


8188


8189


8190

8187 **Medaille zur Erinnerung an die Feierlichkeiten aus Anlaß des Einhundertjährigen Bestehens des 1. Rheinischen Infanterie-Regiments "von Lützow" Nr. 25.** Bronze versilbert, am neuen Band. US 280.2. II 50,--

Im Jahre 1815 errichtete König Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770-1840) in Hanau das Thüringische Ulanen-Regiment Nr. 6 aus dem Kavallerieteil des legendären 1813 aufgestellten Freikorps Lützow des preußischen Majors (später Generalmajor) Ludwig Adolf Wilhelm Freiherrn von Lützow (1782-1834), der als Oberstleutnant auch erster Kommandeur des neuen Regiments wurde. Es gehörte später dem XVIII. Armeekorps an. Bis zu seinem Tod 1906 war König Christian IX. von Dänemark (1818-1906) Chef des Regiments, weshalb es sein Monogramm führte. Zum einhundersten Jahrestag der Aufstellung des Freikorps Lützow im Jahre 1913 wurde diese Medaille gestiftet. Die Vorderseite der Medaille ist identisch mit der im gleichen Jahr gestifteten Jubiläumsmedaille des 1. Rheinischen Infanterie-Regiments von Lützow Nr. 25, das 1815 aus dem Infanterieteil des ehemaligen Freikorps Lützow gebildet worden ist.

8188 **Schieß-Prämienmedaille.** 5. Modell (mit dem Portrait Wilhelms II. - 1888-1918), Medaille zu 4 1/2 Mark, Durchmesser 35 mm, Silber, mit Stempelschneidersignatur "E. WEIGAND SC.", an Öse, mit Band. HÜSP 7.411.05. II 50,--

8189 **Dienst-Auszeichnungs-Kreuz (für aktive Offiziere).** 4. Ausführung (mit gröber gekörnten Kreuzarmen - ca. 1895-1920), varianter Typ ohne Punkt hinter "XXV", Durchmesser 38,9 mm, Bronze vergoldet, am Band. BWK2 66; OEK18 1970/1. II 25,--

8190 **Dienst-Auszeichnungs-Kreuz (für aktive Offiziere).** 4. Ausführung (mit gröber gekörnten Kreuzarmen - ca. 1895-1920), varianter Typ mit breiten polierten Rändern der Kreuzarme, Bronze vergoldet, am Band. BWK2 66; OEK18 1970/1. II 25,--

8191 **Konvolut von 16 preußischen zivilen und militärischen Auszeichnungen.** Darunter: Kronen-Orden-Medaille, Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse (2x), Allgemeines Ehrenzeichen in Bronze, Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse, Krieger-Verdienstmedaille. In verschiedenen Metallen (fünf in Silber), in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern, eine an Einer-Bandschnalle. **16 Stück.** II, IV 150,--



8192

8192 **Amtskette der Stadtverordneten von Potsdam.** Mit hohl gefertigtem Amtszeichen, mit Umschrift "STADTVERORDNETE ZU POTSDAM / MDCCCVIII, Silber, auf dem Revers mit Inschrift FRIEDRICH WILHELM III / KOENIG VON PREUSSEN / GRUENDER / DER / STAEDTE-ORDNUNG", mit Randprägung "L. BEYERHAUS", an Kette, Silber. II 600,--

Vergleiche hierzu: Malchow, Gisela und Hermann - Die Amtszeichen Potsdam MDCCCVIII. In: Beiträge zur Brandenburgisch/Preussischen Numismatik, Numismatisches Heft 7. Berlin 1999. S. 89ff.



8193

PREUSSEN, KÖNIGREICH - EISERNES KREUZ

8193 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1813.** Kreuz 2. Klasse, Anfertigungsserie von 1835 bis 1839, Eisen geschwärzt, Silberzarge, Öse alt repariert, ohne Band. BWK2 39 var.; OEK18 1899 var. II-III 300,--

Es handelt sich hierbei um ein Exemplar der bei Heyde (in HFA S. 6, Nr. C 6) beschriebenen Serie, deren Anfertigung in den Jahren 1835 bis 1839 für noch anstehende Verleihungen notwendig geworden war, aufgrund des von König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) mit Datum vom 31. Dezember 1834 ausgebenen Allerhöchsten Erlaß an die General-Ordens-Commission, die nach 25 Dienstjahren in der Armee sofort eintretende Vererbung des Eisernen Kreuzes betreffend bzw. aufgrund seines mit Datum vom 31. Dezember 1837 ausgegebenen Allerhöchsten Erlaß an die Armee über die Verleihung des Eisernen Kreuzes an alle noch vorhandenen Erbberechtigten (beide abgedruckt in SNEK Urkunden S. 48 Nr. 102 und Nr. 110).
Das Eiserne Kreuz wurde auf persönliche Initiative am 10. März 1813 von König Friedrich Wilhelm III. in drei Klassen (Eisernes Kreuz 2. Klasse, Eisernes Kreuz 1. Klasse, Großkreuz des Eisernen Kreuzes) als Kriegs-Ehrenzeichen (im bestehenden Verteidigungsfall) für . . . Verdienst, welches in dem jetzt ausbrechenden Kriege entweder im wirklichen Kampf mit dem Feinde, oder außerdem, im Felde oder daheim, jedoch in Beziehung auf diesen großen Kampf um Freiheit und Selbstständigkeit erworben wird, . . . (Stiftungsurkunde). Es sollte nach dem ausdrücklichen Willen des Königs in der 1. und 2. Klasse ohne Ansehen von Person und Herkunft an jeden Mann verliehen werden, der sich dessen als würdig erwies. In der Folgezeit wurde das Eiserne Kreuz zum Symbol der Befreiungskriege und erreichte ein hohes Ansehen (vgl. auch u. v. a.: Schneider, Louis: Die Preußischen Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen. - Das Buch vom Eisernen Kreuze. Berlin 1872. - Hütte, Werner Otto: Die Geschichte des Eisernen Kreuzes und seine Bedeutung für das preußische und deutsche Auszeichnungswesen von 1813 bis zur Gegenwart. Bonn 1968. - Nimmergut, Jörg (Hg.): Das Eiserne Kreuz 1813-1939. Lüdenscheid 1990. - Geißler, Harald: Das Eiserne Kreuz von 1813 bis heute. Norderstedt 1995. - Bowen, V. E.: The Prussian and German Iron Cross. 2. Auflage, ohne Ort und ohne Jahr. - Previtera, Stephen Thomas: The Iron Time - A History of The Iron Cross. 1. Auflage 1999.).



ex 8194



8195



8196



8197

8194 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Kreuz 2. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisen geschwärzt (nicht lackiert), Zarge Silber, am Band für Kämpfer mit aufgelegter Eichenlaubspange "25" (mit zwei Splinten). BWK2 45, 47; OEK18 1904. **2 Stück.** II 300,--

In Folge der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen am 19. Juli 1870 erneuerte König Wilhelm I. von Preußen das Eiserne Kreuz wenige Tage später rückdatiert auf den Tag der Kriegserklärung.

8195 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Kreuz 2. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisen geschwärzt (nicht lackiert), Zarge Silber, am Band für Kämpfer mit aufgelegter Eichenlaubspange "25" (mit zwei Splinten). BWK2 45, 47; OEK18 1904. II 300,--

8196 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Reduktion eines Kreuzes 2. Klasse, sogenannte "Prinzengröße", 39,6 x 34,6 mm, Eisen geschwärzt (nicht lackiert), Zarge Silber, ohne Band. II 200,--

8197 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Kreuz 2. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisen geschwärzt (nicht lackiert), Zarge Silber, am Band für Kämpfer mit aufgelegter Eichenlaubspange "25" (mit zwei Splinten) und Wiederholungsspange 1914, Silber, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "JOH. WAGNER & SOHN / BERLIN" (mit zwei Splinten). BWK2 45, 47, 46; OEK18 1904, 1905, 1910. **RR** II 400,--



8199



8198



8200

8198 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Kreuz 2. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisen geschwärzt (nicht lackiert), Zarge Silber, am Band für Nichtkämpfer mit aufgelegter Eichenlaubspange "25" (mit zwei Splinten) und Wiederholungsspange 1914, Silber, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "JOH. WAGNER & SOHN / BERLIN" (mit zwei Splinten). BWK2 45, 47, 46; OEK18 1904, 1905, 1910. **RR** II 400,–

8199 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisen geschwärzt, Zarge Silber, auf dem Revers Herstellerpunze "KO" des Königlichen Münzamts in Berlin, an Nadel, im originalen bordeauxroten, mit Eisernem Kreuz beklebten Verleihungsetui. BWK2 50; OEK18 1908. II 100,--

Am 1. August 1914 erklärte das Deutsche Reich Rußland den Krieg, und am 3. des Monats Frankreich. Daraufhin erneuerte Kaiser Wilhelm II. als König von Preußen am 5. August 1914 das Eiserne Kreuz. In den folgenden Jahren entwickelte sich das Eiserne Kreuz de facto (ausdrücklich nicht de jure) zu einer gemeinsamen Kriegsauszeichnung der Staaten des Deutschen Reiches, wiewohl die Verleihungsinitiative generell bei Preußen verblieb.

8200 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisen geschwärzt, Zarge Silber, auf dem Revers Herstellerpunze "KO" des Königlichen Münzamts in Berlin, an Nadel, im originalen schwarzen, mit goldfarbenem Eisernem Kreuz bedruckten Verleihungsetui, Verschluß defekt, mit beschädigten braunen Überkarton mit Aufschrift. BWK2 50; OEK18 1908. II 100,--


8201


8202


8203


8204


8205

8201 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisen geschwärzt, Zarge Silber, an Nadel, diese mit Silberpunze "800". BWK2 50; OEK18 1908. II 75,--

8202 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisen geschwärzt, Zarge Silber, auf der Rückseite Herstellerpunze "KO" des Königlichen Münzamtes in Berlin, an Nadel, im originalen schwarzen silberfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 50; OEK18 1908. II 100,--

8203 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz 1. Klasse, flache Ausführung, Ausführung mit besonderem Nadelsystem, Eisenkern geschwärzt, Zarge Silber, mit besonderem Nadelsystem. BWK2 50; OEK18 1908. II 150,--

8204 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Eisen geschwärzt, Zarge Silber, ohne Punzierung oder Bezeichnung, an Nadel, im möglicherweise nicht zugehörigen schwarzen silbern bedruckten Etui der Firma J. Godet u. Sohn in Berlin. BWK2 51; OEK18 1908. II 100,--

8205 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Eisen geschwärzt, Zarge Silber, auf dem Revers Silberpunze "800", mit Schraube (möglicherweise fachmännisch alt-repariert) und Schraubscheibe, viel getragen. BWK2 53; OEK18 1908. II- 100,--


8206


8207


8208


ex 8210

8206 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Eisen geschwärzt, Zarge versilbert, mit kleiner Schraubscheibe, viel getragen. BWK2 53; OEK18 1908. II- 100,--

8207 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz 1. Klasse, gewölbte Ausführung, Zentrum nicht magnetisch, Zarge versilbert, mit großer Schraubscheibe. BWK2 53; OEK18 1908. II 100,--

8208 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilbert, mit zwei Schrauben, Gegenplatte und Felduniformtuch, und zwei Muttern, davon eine erneuert. BWK2 53; OEK18 1908. II 100,--

8209 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Konvolut von sechs Kreuzen II. Klasse, jeweils mit Eisenkern geschwärzt, Zarge Silber (geprüft), zwei punziert, eines repariert, eines am Bogenband. Dazu: eine große Einer-Feldschnalle mit EK-Auflage, an Nadel. BWK2 54; OEK18 1909. **7 Stück.** II, III 100,--

8210 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Konvolut von drei verschiedenen britischen Propagandafertigungen des EK II, davon eines mit Band. **3 Stück.** II 50,--

Diese Stücke wurden von den Briten angefertigt und zu Demoralisierungs- und Propagandazwecken mit Flugzeugen über den deutschen Stellungen in Frankreich abgeworfen.


ex 8211


8212 (1.1)


8213 (1:1)


8214

8211 **Eisernes Kreuz.** Konvolut von acht Miniaturen, des EK II. Klasse 1870 und 1914, teils an Schleifchen, teils an Nadeln. In unterschiedlichen Erhaltungen. **8 Stück.** II 50,--

8212 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914 - Patriotische Damenbrosche.** Kleines Eisernes Kreuz, Bronze emailliert, umgeben von 12 Simili-Brillanten, an Nadel. II 25,--

REUSS, FÜRSTENTÜMER, GEMEINSAM

8213 **Fürstlich Reußisches Ehrenkreuz.** Miniatur des Kreuz 3. Klasse mit Krone und Schwertern, 2. Ausführung (mit Strahlen zwischen den Kreuzarmen - 1909-1918), versilbert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, ohne Bändchen. II 50,--

8214 **Fürstlich Reußisches Ehrenkreuz.** Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, 2. Ausführung (mit Strahlen zwischen den Kreuzarmen - 1909-1918), Silber, teilweise vergoldet, emailliert, am Band. BWK2 61; OEK18 2005/1. II 250,--


8215


8216


8217


8218

8215 **Fürstlich Reußisches Ehrenkreuz.** Goldene Verdienstmedaille mit Schwertern, Silber vergoldet, am altgenähten Bogenband. BWK2 70; OEK18 2013. II 50,--

REUSS ÄLTERE LINIE, FÜRSTENTUM (GREIZ - BIS 1918)

8216 **Anerkennungsmedaille des Land- und Forstwirtschaftlichen Vereins zu Zeulenroda.** Anerkennungsmedaille für Treue Dienst, Durchmesser 33,1 mm, Bronze versilbert, ohne Band. **R** II 50,--

8217 **Zivil-Ehrenkreuz bzw. (ab 1912) Verdienstkreuz.** Kreuz 1. Klasse bzw. Goldenes Kreuz, Silber vergoldet, Medaillons Gold emailliert, an Dreieck-Bandschnalle mit Nadel, im originalen Verleihungsetui. BWK2 17 var.; OEK18 2032. **R** II 400,--

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

Weitere sächsische Orden und Ehrenzeichen finden Sie in unserer Auktion 189, Kat.-Nr. 2611-2615.

8218 **Ritterlicher Militair-Orden Sancti Henrici (1736) bzw. Churfürstliche-Sächsischer Militär-Orden Sancti Henrici (1768) bzw. Kurfürstlich (1796-1807) bzw. Königlich (seit 1807) Sächsischer Militär-St. Heinrichs-Orden.** 4. Modell (seit 1807), Ritterkreuz, 4. Ausführung (1914-1921), Anfertigung der Firma G. A. Scharffenberg in Dresden, Silber vergoldet, emailliert, mehrere Chips in der blauen Emaille der Medaillonringe, feine Emaillemalerei, am originalen alten Dreiecksband. BWK2 556; OEK18 2088/1. II- 500,--

Laut Weber, Arnold und Keil läßt sich des Exemplar aufgrund der Emaillemalerei (vgl. WB 94) dem Hersteller Scharffenberg in Dresden zuordnen. Ihnen zufolge (WB S. 293) sind im ersten Weltkrieg 2.749 Ritterkreuze in Silber vergoldet verliehen worden.

8219 Diese Katalogposition entfällt.



8220

8220 **Königlich Sächsischer Zivil-Verdienstorden (1815-1849) bzw. Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1849-1918), 1. Modell (mit gemalten Medaillons - 1815-1891).** 2. Ausführung (Medaillonring und -feld aus einem Stück - 1910-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, im Vorderseitenmedaillon kaum sichtbarer Emaillekratzer, auf der Rückseite kaum sichtbare Emaillereparatur auf dem unteren Kreuzarm, am späteren Band. **R II** 500,--

Ex 43. Auktion von Andreas Thies in Kirchheim unter Teck am 10. Dezember 2010 (Nr. 49). Sehr schönes Exemplar aus der zweiten Hälfte des Ersten Weltkrieges, von dem laut Weber, Arnold und Keil (in WB S. 295) von 1912 bis 1918 nur 416 Stück verliehen wurden, die laut Roth (in SA11 S. 3) alle auf den Ersten Weltkrieg entfielen (400 Ritterkreuze 1. Klasse mit Schwertern und 16 Schwerter zu bereits verliehenen Ritterkreuzen 1. Klasse).



8221 (1:1)

8221 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 1. Ausführung (1878-1903 - Ausführung in Gold), Kleinod zum Großkreuz, Gold emailliert, 30,2 g, ohne Schulterband. BWK2 622; OEK18 2181. I-II 2.500,--

Gestiftet am 31. Dezember 1850 von König Friedrich August II. als zunächst fünfklassiger (Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Ritter und Kleinkreuz) allgemeiner Verdienstorden (1. Modell). Als besonderer Gnadenerweis konnte das Großkreuz „mit Brillanten" verliehen werden. Ab 1858 wurde das Kleinkreuz als Ehrenkreuz bezeichnet. 1861 wurde eine affilierte zweistufige (Gold und Silber) Medaille gestiftet und 1866 wurden für alle fünf Klassen die Schwerter gestiftet. Von 1870 an (bis 1906) war die Verleihung aller Klassen auch mit Schwertern am Ring (direkt über dem Kreuz angebracht) möglich.1876 wurde mit dem Erlaß neuer Ordensstatuten das bisherige Portrait Kurfürst Johann „des Beständigen" durch das Portrait Herzog Albrechts III. „des Beherzten" auf dem Vorderseitenmedaillon (2. Modell, 1. Ausführung) ersetzt (beschlossen 1875). Durch die neuen Statuten wurde auch die Ritterklasse in 1. und 2. Klasse aufgeteilt, das Ehrenkreuz und die Medaillen abgeschafft, sowie das Albrechtskreuz als dem Orden affiliiertes Ehrenzeichen eingeführt. 1883 erfolgte die Einführung eines Goldenen Bruststerns zum Großkreuz mit einem besonderen Schulterband als über dem normalen Großkreuz angesiedelte Sonderstufe. 1890 erfolgte die Stiftung des zwischen dem Komtur 2. Klasse und dem Ritter 1. Klasse angesiedelten Offizierkreuzes. Ab 1893 konnte der goldene Bruststern zum Großkreuz auch ohne das besondere Schulterband verliehen werden. 1901 erfolgt die Einführung des Ritterkreuzes 1. Klasse mit der Krone. 1903 erhielt der goldene Bruststern mit dem besonderen Schulterband eine silberne Krone.Seit diesem Jahr erfolgte die Herstellung der Insignien in vergoldetem Silber (2. Modell, 2. Ausführung). Nach der letzten wesentlichen Änderung 1903 umfaßte der Orden insgesamt 10 Grade [Großkreuz mit goldenem Stern und silberner Krone, Großkreuz mit goldenem Stern, Großkreuz mit Brillanten, Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Offizier, Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone, Ritterkreuz 1. und 2. Klasse] und das affiliierte Albrechtskreuz. Ab 1910 waren die Medaillonfelder der Insignien einteilig ausgeführt (2. Modell, 3. Ausführung). Mit dem Thronverzicht König Friedrich Augusts III. im November 1918 erlosch auch der Orden.



8222



8223



8224

8222 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 1. Ausführung (1878-1903 - Ausführung in Gold), Ritterkreuz 1. Klasse, Ausführung mit glatten Kreuzarmrändern, Gold emailliert, 16,8 g, am alten Band. BWK2 642; OEK18 2205. I-II 600,--

8223 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 3. Ausführung (1910-1918 - Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillonfeldern), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emaillechip auf Vorder- und Rückseite der rechten oberen Kreuzarmspitze, am alten Dreiecksband. BWK2 643; OEK18 2206. II 300,--

8224 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 3. Ausführung (1910-1918 - Ausführung in Silber vergoldet, mit eioteiligeo Medaillonfeldern), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit einseitig geprägten Schwertern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Silberpunze "S", am originalen alten Band. BWK2 649; OEK18 2212. II 150,--

8225 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), Miniatur des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern, Silber teilweise vergoldet und emailliert. II 50,--



8226



8227



8228



8229

8226 **Königlich Säcbsischer Albrechtsorden.** Albrechtskreuz mit Schwertern, 2. Ausführung (in einem Stück geprägt - 1910-1918), Silber, Schwerter heidseitig geprägt, ohne Baod. BWK2 653; OEK18 2216. II 150,--

8227 **Allgemeines Ebrenzeichen bzw. Ehrenkreuz.** Zwei Ausgaben: 1) Ehrenkreuz (ohne Schwerter); 2) Ehrenkreuz mit Schwertern. Bronze vergoldet, jeweils an schmalen Bändern. BWK2 499, 500; OEK18 2221, 2222. II 50,--

8228 **Ehrenzeichen des Albert-Vereins (sogenannter Carola-Orden für Verdienste).** Kreuz 3. Klasse, vergoldet und emailliert, am spätereo Band. GB4 11.8. II 100,--

8229 **Dienst-Auszeichnungs-Kreuz für Offiziere (für 25 aktive Dienstjahre).** 3. Ausführung (mit glatten Kreuzarmflächen und in einem Stück geprägt), Bronze vergoldet, ohne Band. BWK2 481; OEK18 2309/1. II 50,--

Am 21. April 1874 verfügte König Albert (1828-1902) die Stiftung der Dienst-Auszeichnungen. Die Statuten für die Königlich Sächsischen Dienst-Auszeichnungen, und damit auch für das Dienst-Auszeichnungs-Kreuz für Offiziere wurden zwei Tage später, am 23. April erlassen. Mit Verordnung König Friedrich Augusts III. (1865-1932) vom 21. August 1914 konnte das Ehrenzeichen auch an Beamte und Personen des Soldatenstandes verliehen werden. Verleihungen wurden während des ganzen ersten Weltkrieges bis 1918 vorgenommen (vgl. J. Nimmergut in NM S. 1294).



8230



8231

8230 **Militär-Richtprämienmedaille (für die Artillerie).** 3. Modell (mit dem Portrait König Friedrich August III. - 1905-1918), Große Richtprämie 2. Klasse, Silber, Durchmesser 41,7 mm, Gewicht 34,9 g, am späteren Band. GB4 18.41. II 50,--

Laut BD sind von dieser Medaille nur 538 geprägt worden. - Exemplar mit schöner alter Patina!

8231 **Militär-Richtprämienmedaille (für die Artillerie).** 3. Modell (mit dem Portrait König Friedrich August III. - 1905-1918), Kleine Richtprämie 4. Klasse, Silber, Durchmesser 34,1 mm, Gewicht 20,8 g, am späteren Band. GB4 18.44. II 50,--

Laut BD sind von dieser Medaille nur 342 geprägt worden. - Exemplar mit schöner alter Patina!



8232 (1:1)



8233

SACHSEN (-WEIMAR-EISENACH - BIS 1877), HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSS-HERZOGTUM (1815-1918)

8232 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.** Ritterkreuz, bzw. (ab 1902) Ritterkreuz 1. Klasse, Gold, teilweise feinst ziseliert, emailliert, 16,4 g, mehrere Beschädigungen in der grünen, roten und weißen Emaille, eine Kreuzspitze etwas gestaucht, Auflagen und Agraffe leicht bewegbar, ohne Band. BWK2 399; OEK18 2334. R III 1.000,--

Trotz der deutlichen Einschränkungen seltenes Exemplar, das aufgrund der hohen Anfertigungsqualität wohl im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts hergestellt worden ist.Nach Auskunft des Einlieferers stammt dieses Exemplar aus dem Nachlaß von Alexander Freiherr von Gleichen, gen. Rußwurm (1865-1947), einem Urenkel Friedrich von Schillers, und war mutmaßlich an seinen Vater Ludwig Freiherr von Gleichen, gen. von Rußwurm (1836-1901), einem impressionistischen Landschaftsmaler verliehen worden.
Gestiftet am 2. August 1732 durch Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar wurde er am 18. Oktober 1815 als dreiklassiger allgemeiner Verdienstorden erneuert. 1840, 1870 und 1878 erfolgten Erweiterungen. 1892 wurde das Großkreuz aufgeteilt in Insignien für Verdienste um das großherzogliche Haus und solche für allgemeine Verdienste. Weitere Veränderungen erfolgten 1902, 1909 und 1915.

8233 **Verdienstmedaille.** 3. Modell (mit dem älteren Portrait von Großherzog Carl Alexander und "DEM VERDIENST" - 1892-1902), Silberne Verdienstmedaille, Silber, auf der Vorderseite mit Stempelschneiderzeichen "HELFRICHT F.", am späteren, jedoch älteren Band in Originalbreite (40mm). BWK2 312; OEK18 2370. II 150,--

Großherzog Carl Friedrich (1783-1853) stiftete die dreiklassige Medaille 1834 für Verdienste aller Art. Großherzog Carl Alexander (1818-1901) ersetzte 1857 das Portrait durch sein eigenes. Laut Verfügung Großherzog Carl Alexanders vom 5. August 1892 wurde das bisherige jugendliche Portrait durch eine neues älteres Portrait ersetzt. Mit Verordnung vom 25. Juni 1902 wurde die Verdienstmedaille von Großherzog Wilhelm Ernst (1876-1923) aufgehoben und durch ein Allgemeines Ehrenzeichen ersetzt.



8234



8235



8236



8237



8238

8234 **Allgemeines Ehrenzeichen.** 1. Modell ("DEM / VERDIENSTE"), Ehrenzeichen in Gold, Silber vergoldet, mit Stempelschneidersignatur im Rand punziert "SILBER 0,990", vorderseitig mit starker Patina, am Band. BWK2 357; OEK18 2375. II 100,--

Mit Verordnung vom 25. Juni 1902 stiftete Großherzog Wilhelm Ernst (1876-1923) unter Aufhebung der bis dahin verliehenen Verdienstmedaille das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze "zur Anerkennung ausgezeichneter Verdienste, insbesondere langjähriger vorbildlicher Pflichterfüllung und treuer Arbeit, sowie zur Verleihung als Zeichen Unserer Wohlgeneigtheit". Es konnte in verschiedenen Ausführungen, d. h. mit verschiedenen Rückseiten-Inschriften verliehen werden: "DEM / VERDIENSTE", "FÜR / TREUE / DIENSTE", "FÜR / TREUE / ARBEIT" und (für nicht sachsen-weimarische Staatsangehörige) mit dem Stiftermonogramm "WE", wobei die erstgenannte Ausführung zur Anerkennung des Verhaltens vor dem Feinde mit einer Schwerterspange verliehen werden konnte. Ohne einen besonderen Stiftungserlaß wurde es zu Beginn des Ersten Weltkrieges, soweit es für Verdienste verliehen wurde, die mit diesem Krieg zusammenhingen mit der Rückseiten-Inschrift "DEM / VERDIENSTE / 1914" verliehen. Inhaber einer niederen Klasse des Ehrenzeichens hatten dieses bei Verleihung einer höheren Klasse nicht zurückzugeben. Verschiedene Klassen konnten nebeneinander getragen werden. Das Allgemeine Ehrenzeichen ist bis ca. 1920 verliehen worden (vgl.: Klee, Jürgen, in KHK S. 178ff und S. 196ff).

8235 **Allgemeines Ehrenzeichen.** 2. Modell ("DEM / VERDIENSTE / 1914" - 1914-1918), Ehrenzeichen in Silber mit Schwertern, Silber, im Rand punziert "SILBER" und "990", am Band, mit Schwerter-Bandspange. BWK2 370; OEK18 2411. II 75,--

8236 **Jubiläumsmedaille zur Erinnerung an die Goldene Hochzeit 1892.** Goldene Medaille, Silber vergoldet, ohne Bandring und ohne Band. BWK2 351; OEK18 2391. II 75,--

Nach Auskunft des Einlieferers aus dem Nachlaß von Alexander Freiherr von Gleichen, gen. Rußwurm (1865-1947), einem Urenkel Friedrich von Schillers (1759-1805).

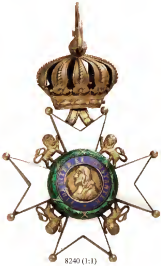
8237 **Kriegervereins-Ehrenkreuz (1909).** Bronze, am Band. BWK2 374; OEK18 2415. II 75,--

8238 **Signiertes Portraitphoto von Großherzog Carl Alexander.** Sichtbar 165 x 101 mm. In Uniform, mit Großkreuz des Hausordens vom Weißen Falken, Kleinod des Spanischen Ordens vom Goldenen Vlies am Hals und großer Ordensschnalle. Signiert "Carl Alexander / Weimar 1894", im alten, etwas bestoßenen goldbedruckten Leder-Bilderrahmen, 264 x 203 mm. II 100,--

Nach Auskunft des Einlieferers aus dem Nachlaß von Alexander Freiherr von Gleichen, gen. Rußwurm (1865-1947), einem Urenkel Friedrich von Schillers (1759-1805).
Carl Alexander, geboren 1818 in Weimar, regierte von 1853 bis zu seinem Tod 1901 als Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Schon 1875, kurz nach dessen Thronbesteigung, ist er von König Alfons XII. (1857-1885) zum 1.045 Ritter des Spanischen Ordens vom Goldenen Vlies ernannt worden.



8239 (1:1)



8240 (1:1)



8241 (1:1)

SÄCHSISCHE HERZOGTÜMER, GEMEINSAM

8239 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 1. Modell (1833-1864), Ausgabe für Sachsen-Coburg und Gotha (mit "E" auf dem oberen Kreuzarm), Ritterkreuz mit Lorbeerkranz, 60,9 x 40,9 mm, Gold teilweise feinst ziseliert, emailliert, 21,3 g, das "E" in die Emaille eingelegt, kleiner Emaillechip auf der Vorderseite des oberen Kreuzarms, am alten originalen, teilweise ausgebleichten Seidenband. BWK2 253; OEK18 2450 var. **RR** II- 1.500,--

Es handelt sich hierbei eindeutig um ein Exemplar, das um 1850 oder davor entstanden ist. Allerdings ist dieser Typ weder bei Hans (in HA), noch bei Nimmergut (in NM3) dokumentiert. Somit könnte es sich eventuell um ein Ritterkreuz der allerersten Anfertigungsserie von 1834, oder wegen des etwas anderen Kronentypus um eine ausländische (jedoch nicht französische oder britische Fertigung, da nicht punziert) handeln.
Gestiftet am 25. Dezember 1833 als gemeinsamer zunächst vierklassiger Hausorden (mit affiliiertem Verdienstkreuz und Verdienstmedaille) von Friedrich, Herzog von Sachsen-Altenburg, Ernst, Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, und Bernhard Erich Freund, Herzog von Sachsen-Meiningen, in Anlehnung an den 1690 von Herzog Friedrich von Sachsen-Coburg gestifteten Orden der Deutschen Redlichkeit. Für Verdienste im Krieg erfolgte die Verleihung mit gekreuzten Schwertern. 1864 erfolgte eine Vereinheitlichung der Insignien u. a. durch die Entfernung der Monogramme der verleihenden Herzöge auf dem oberen Kreuzarm, die Unterteilung der Ritter in 1. und 2. Klasse und die Stiftung der Goldenen Verdienstmedaille sowie der Ordenskette (2. Modell). 1914 wurden die Insignien mit Jahreszahlen („1914“, „1915“, „1916“, „1917“, „1918“ gestiftet) und 1915 die Bandspangen mit und ohne Schwerter für die Goldenen und Silbernen Verdienstmedaillen versehen. Bis zum Ende der Monarchie gab es Insignien mit Schwertern in zwei Ausführungen, mit „römischen“ (geraden) und mit „französischen“ (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter. In AB steht hierzu auf S. 52: „Bis zum heutigen Tag ist die Ursache für die Ursachen der Schwerterstücke mit geraden Parierstangen oder geschwungenen Parierstangen nicht eindeutig geklärt. Zum Teil wird die Meinung vertreten, dass geschwungene Parierstangen Altenburger Verleihungen und gerade Parierstangen Gothaer bzw. Meininger Verleihungen sind. Dies lässt sich weder durch Akten noch Literatur belegen, obwohl bisher aufgetauchte zweifelsfreie Altenburg Stücke des S.E.H.O. immer mit geschwungenen Parierstangen versehen waren. Dies gilt für alle Stufen vom Verdienstkreuz mit Schwertern bis zum Großkreuz mit Schwertern.“ Auch nach dem Ende der Monarchie verlieh Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg und -Gotha den Orden bis 1935 weiter. In diesem Jahr stiftete er noch die Schwerter am Ring zu allen Klassen. Mit Reichsverordnung vom 4. November 1935 wurden die Verleihungen für abgeschlossen erklärt. Die Verleihungen in Sachsen-Altenburg und Sachsen-Meiningen waren schon mit dem Ende der Monarchie in diesen Staaten im Jahre 1918 eingestellt worden.

8240 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Komturkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite drei kleine Emaillereparaturen in den Kreuzarmspitzen, am Halsbandabschnitt. BWK2 274; OEK18 2467. II- 500,--

8241 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern für Verdienste im Krieg (mit Lorbeerkranz), mutmaßliche Altenburgische Ausführung (mit französischen - geschwungenen - Parierstangen), Silber, Medaillons Gold, mehrteilig, emailliert, ohne Band. BWK2 288; OEK18 2478. I-II 400,--

Laut AB (S. 12) sind 1.031 Altenburger Verleihungen des Ritterkreuzes II. Klasse mit Schwertern nachweisbar.



8242 8243 8244

8242 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Silbernes Verdienstkreuz, 3. Ausführung (1890-1918), Avers- und Reversseiten-Medaillons mehrteilig, Silber, ohne Band. BWK2 296; OEK18 2488. II 200,--

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM (1826-1918)

8243 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Verdienstmedaille für Sachsen-Altenburg, 2. Modell, 1. Ausführung (mit beidseitigem Backenbart - 1871-1891), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "HELFRICHT F.", min. Randdellen, ohne Band. BWK2 9; OEK18 2508. II- 150,--

8244 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Verdienstmedaille, Ausgabe für Sachsen-Altenburg, 3. Modell (mit Portrait Herzog Ernsts II. - 1908-1918), Ausführung mit Stempelschneidersignatur "O. PECH" im Halsabschnitt und ohne Herstellersignatur, Goldene Verdienstmedaille, Typ mit Punzierung "SILBER" im Rand, Silber vergoldet, am neuen Band. BWK2 12; OEK18 2514/1. II 75,--



8245 8247 8246

8245 **Herzog Ernst Medaille.** 1. Modell (mit dem Portrait Herzog Ernst I. - 1906-1909), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "M.HASEROTH", am neuen nicht ganz korrekten Band. BWK2 56; OEK18 2584. II 150,--

8246 **Herzog Ernst-Medaille.** 2. Modell (mit Portrait Herzog Ernsts II. - 1909-1918), Silber, auf der Vorderseite Stempelschneiderzeichen "MH" für M. Haseroth, am späteren Band. OEK18 2585. II 75,--

AB nennt 395 Verleihungen dieser Medaille.

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM (1826-1918)

8247 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Verdienstmedaille, Ausgabe für Sachsen-Coburg und Gotha, 1. Modell (mit dem Portrait von Herzog Ernst - 1835-1895), 2. Ausführung (ohne Stempelschneidersignatur - 1892-1895), Silberne Verdienstmedaille, Anfertigung für die große Ordensschnalle mit angelöteter Öse, Silberguß, im Rand punziert "0,990", am späteren Band. II 75,--

Interessante zeitgenössische Variante dieser seltenen Medaille, die bei NM3 unter der Nr. 3605 abgebildet ist.



8248 (1:1) 8249 (1:1)

8248 **Herzog Ernst-Medaille.** Miniatur zur Silbernen Medaille, Durchmesser 15,3 mm, Silber, ohne Bändchen. R II 50,--

8249 **Medaille für Kunst und Wissenschaft.** 1. Modell (mit dem Portrait Herzog Ernsts I. - 1858-1893), Miniatur der Silbernen Medaille, Silber, ohne Bändchen II 50,--


8250


8252


8253

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGLICHE FAMILIE (SEIT 1918)

8250 **Medaille zur Erinnerung an die Übernahme der Regierung Herzog Carl Eduards.** Silber, am Dreiecksband (!). OEK18 2709. II 75,--

Die Medaille wurde zum 25-jährigen Regierungsjubiläum des Herzogs am 19. Juli 1930 gestiftet.

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM (1826-1918)

8251 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Verdienstmedaille für Sachsen-Meiningen, 4. Modell, 2. Ausführung "HERZOG VON . . . - 1890-1914", Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "HELFRICHT F.", Randpunzen teilweise ausgeschliffen, Öse entfernt. BWK2 181; OEK18 2566. III 50,--

8252 **Orden für Frauen und Jungfrauen in der Kriegsfürsorge.** Kriegsmetall bronziert, an der originalen Damenschleife, zusammen mit kleiner Bandschnalle. OEK18 2719. II 100,--

VON SACHSEN-MEININGEN, HERZOGLICHE FAMILIE (SEIT 1918)

8253 **Herzog Georg-Medaille (1979).** Bronze, am Band. I-II 50,--

Die Medaille wurde im Jahre 1979 von der verwitweten Herzogin Klara Maria von Sachsen-Meiningen (1895-1992) zur Erinnerung an ihren Gatten Georg III. Herzog von Sachsen-Meiningen (1892-1946 in russischer Kriegsgefangenschaft) aus Anlaß der gemeinsamen Diamantenen Hochzeit im Jahre 1979 gestiftet und verliehen.


8254


8257


8258

SCHLESWIG-HOLSTEIN, HERZOGTÜMER (BIS 1866)

8254 **Erinnerungskreuz an die schleswig-holsteinische Armee.** Eisen geschwärzt, an späterer flacher Einer-Ordensschnalle mit neuen Bändern. OEK18 2734. II 75,--

8255 **Erinnerungskreuz an die schleswig-holsteinische Armee.** Eisen geschwärzt, ohne Band. OEK18 2734. II 50,--

8256 **Erinnerungskreuz an die schleswig-holsteinische Armee.** Eisen geschwärzt, ohne Band. OEK18 2734. II 50,--

WALDECK UND PYRMONT, VEREINIGTES (SEIT 1812) FÜRSTENTUM (BIS 1918)

8257 **Verdienstkreuz.** Verdienstkreuz 4. Klasse, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am späteren Band. OEK18 2857. II 250,--

Laut Efler (in EFW2 S. 104) sind von 1896 bis 1918 insgesamt 450 Exemplare verliehen worden, wovon 58 Stück nach dem Tod der Beliehenen zurückgegeben worden sind.

8258 **Verdienstkreuz.** Silberne Verdienstmedaille, 2. Ausführung (mit größerem Fürstenhut - 1891-1918), Medaille mit Schwertern, Silber, am Kriegsband. OEK18 2865/1. II 100,--



8259 (min. verkleinert)

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

8259 **Herzoglich Württembergischer Ritterorden von der Jagd.** Aufnahme- und Verleihungsurkunde für den herzoglich württembergischen Kammerherrn Ludwig Ernst Graf von Wittgenstein, datiert Ludwigsburg am 3. November 1730, mit Originalunterschrift von Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, dem Stifter des Ordens, Pergament, acht Seiten. Zusammengebunden mit den (zweiten) Statuten des Ordens, datiert 1718, 40 Seiten und drei Kupferstichen mit den Abbildungen der Insignien. Papierformat jeweils 28 x 18,5 cm, zusammen im gelbsamtenen originalen Bucheinband im Format 30 x 20 cm, mit den originalen seidenen Verschlußbändern und mit Kordel anhängender Siegelkapsel (wohl Ebenholz) mit einem Durchmesser von 98 mm, darin das unbeschädigt große Ordenssiegel in rotem Siegellack mit einem Durchmesser von ca. 77 mm. Zusammen in einem passenden modernen Schutzbehälter. Angeboten mit einer Photokopie des Aufsatzes von Albert Raff: Der herzoglich-württembergische Ritterorden von der Jagd. Aus: Orden und Ehrenzeichen. Heft 60 vom April 2009, S. 62 bis 72. **RRR** II 2.000,--

Bedeutende vollständige Ordensurkunde mit beigebundenen Ordensstatuten aus dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts, von allergroßter Seltenheit und in hervorragender Erhaltung. Ein nahezu identisches Exemplar im Besitz des Hauptstaatsarchivs Stuttgart ist bei Raff abgebildet. Eine Krönung für jede Württemberg-Sammlung!

Der herzoglich Württembergischer Ritterorden von der Jagd wurde 1702 von Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg (1676-1733), der das Herzogtum seit 1693 regierte, gestiftet. Laut Raff leitete er das Recht hierzu von der Würde des Jäger-Meisters des Heiligen Römischen Reiches ab, die durch die Erbschaft der Grafschaft Urach an das Haus Württemberg gekommen war. Die ersten Statuten erschienen zwischen 1705 und 1710, die (hier angebotenen) zweiten Statuten 1718. Die Zahl der Ordensritter (außer den fürstlichen Persönlichkeiten) war zunächst auf 24 begrenzt, später auf 30. Weitere Ordensstatuten erschienen 1734, 1748 und 1763. Mit königlichem Dekret vom 6. März 1807 ordnete König Friedrich I. von Württemberg (1754-1816) die Reorganisation des Ordens unter dem neuen Namen "Koniglicher Hoher Orden des goldenen Adlers" an, womit der Ritterorden der Jagd faktisch aufgehoben wurde.



8260 (1:1)



8261 (1:1)





8261 (1:1)

8260 **Orden der Königlichen Württembergischen Krone.** Ritterkreuz 2. Klasse (1870-1886), ab 1886 Ritterkreuz, Anfertigung des Hofjuweliers Eduard Foehr aus den Jahren 1871 bis 1915, Gold emailliert, 10,0 g, am alten Originalband. II 1.500,--

Klein und Raff nennen (in SMK12 S. 446) 2.108 Verleihungen des Ritterkreuzes 2. Klasse bzw. Ritterkreuzes zwischen 1871 und 1916. Aufgrund von Mehrfachverleihungen von nach dem Tode von Beliehenen an die Ordenskanzlei zurückgegebenen Exemplaren liegt die tatsächliche Herstellungszahl deutlich unter eintausend Exemplaren. Eine laut Klein und Raff (in SMK12 S. 415) am 20. Oktober 1920 im Auftrag des Württembergischen Staatministeriums erstellte „Übersicht über die zur Zeit ausgegebenen württembergischen Ordenszeichen, welche statuarisch wieder abzuliefern sind" nennt eine Zahl von 799 Ritterkreuzen, die nach dem Ableben der Beliehenen noch zurück gegeben werden müssen.

Eduard Foehr lieferte laut Vollmer (Vollmer, Matthias: Der Königlich württembergische Hofjuwelier Eduard Foehr. In: O&E51 vom Februar 2008, S. 2ff) seit 1871 württembergische Orden und Ehrenzeichen, wurde 1879 zum Hofjuwelier ernannt und lieferte bis 1915/16, als er nach und nach vom Königlichen Münzamt als Lieferanten abgelöst wurde.

Mit Königlichem Dekret vom 23. September 1818 vereinigte König Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864) den Königlichen Hohen Orden des goldenen Adlers und den Königlichen Zivilverdienstorden zum neuen dreiklassigen (Großkreuz, Komtur und Ritter) Orden der Königlichen Württembergischen Krone. Die Statuten des neuen Ordens wurden im „Königlich-Württembergischen Staats- und Regierungsblatt vom 27. September 1818, Nr. 56" veröffentlicht. 1864 führte König Karl (1823-1891) für Mitglieder der königlichen und anderer souveräner Familien einen besonderen Bruststern und ein besonderes Schulterband, sowie für das Ritterkreuz als Höberstufung eine Krone, ein. Im Zusammenhang mit dem Deutsch-Französischen Krieg 1870-1871 wurde 1870 für alle Klassen die Möglichkeit der Verleihung mit Schwertern eingeführt und die Ritterklasse in 1. und 2. Klasse aufgeteilt, wobei beim Ritterkreuz 2. Klasse die umlaufenden Löwen in Wegfall kamen. 1886 wurden die „Ritterkreuze 1. Klasse" (mit oder ohne Krone) in „Ehrenritterkreuze" (mit oder ohne Krone) umbenannt. Die Komturklasse wurde 1889 in zwei Klassen (mit und ohne Stern) aufgeteilt. Um 1890 dürfte nach Klein und Raff (in SMK12 S. 409) die Ausrichtung der Löwen (nicht mehr „umlaufend", sondern die beiden oberen nach oben und die beiden unteren nach unten gerichtet) geändert worden sein Im Zusammenhang mit der Neufassung der Statuten erfolgte 1892 die Stiftung des unterhalb der Komturklasse angesiedelten Ehrenkreuzes (als Steckkreuz), wobei das bisherige „Ehrenritterkreuz" in „Ritterkreuz mit den Löwen" umbenannt wurde; das bisherige Ehrenritterkreuz mit Krone geriet in Wegfall. Mit dem Thronverzicht König Wilhelms II. von Württemberg (1848-1921) am 30. November 1918 wurde der Orden der Württembergischen Krone zu einem bis heute bestehenden einklassigen (ehemaliges Großkreuz für Mitglieder der königlichen Familie) Hausorden der nunmehrigen Familie der Herzoge von Württemberg.

8261 **Orden der Königlichen Württembergischen Krone.** Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern (1870-1886), ab 1886 Ritterkreuz mit Schwertern, Anfertigung des Hofjuweliers Eduard Foehr aus den Jahren 1871 bis 1915, Ausführung mit durch Ösen befestigten Schwertern, Gold emailliert, 11,7 g, am schmalen alten Originalband. OEK18 2940. II 1.700,--

Klein und Raff nennen (in SMK12 S. 446) 680 Verleihungen des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern bzw. Ritterkreuzes mit Schwertern zwischen 1871 und 1916. Aufgrund von Mehrfachverleihungen von nach dem Tode von Beliehenen an die Ordenskanzlei zurückgegebenen Exemplaren liegt die tatsächliche Herstellungszahl deutlich unter eintausend Exemplaren. Eine laut Klein und Raff (in SMK12 S. 415) am 20. Oktober 1920 im Auftrag des Württembergischen Staatministeriums erstellte „Übersicht über die zur Zeit ausgegebenen württembergischen Ordenszeichen, welche statuarisch wieder abzuliefern sind" nennt eine Zahl von 516 Ritterkreuzen mit Schwertern, die nach dem Ableben der Beliehenen noch zurück gegeben werden müssen. Laut Nimmergut (in NI S. 1702) sind von 1870 bis 1918 insgesamt nur ca. 350 (!) Verleihungen vorgenommen worden, und laut Klietmann (in KMT S. 42) von 1914 bis 1918 nur 182 Verleihungen (wovon die meisten Exemplare wohl in vergoldetem Silber ausgeführt waren).



8262 (1:1)



8262 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz bzw. (ab 1870) Ritterkreuz 1. Klasse, erste flachere Ausführung, Anfertigung der Firma Franz Steinam in Stuttgart, Gold emailliert, 10,6 g, min. Emaillereparatur im Reversmedaillon, am alten teilweise ausgebleichten Originalband. OEK18 2980. II 750,--

Anfertigung der Firma Steinam aus dem dritten Viertel des 19. Jahrhunderts. Laut Klein und Raff (in SMK12 S. 404) lieferte die Firma Franz Steinam von 1847 bis 1886 auch die Ritterkreuze bzw. Ritterkreuze 1. Klasse des Friedrichordens. Ebenfalls laut Klein und Raff (in SMK12 S. 478) wurden von 1864 bis 1886 insgesamt 1.822 Ritterkreuze bzw. Ritterkreuze 1. Klasse verliehen, wovon jedoch die allermeisten nach Ableben der Beliehenen an die Ordenskanzlei zurückgegeben worden sein dürften.
Der zunächst einklassige Orden wurde am 1. Januar 1830 von König Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864) in Erinnerung an seinen Vater, König Friedrich I. (1754-1816) gestiftet. 1856 wurde der Orden auf vier Klassen erweitert (2. Modell): Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse und Ritter. 1870 erfolgte die Unterteilung der Ritter in eine erste und eine zweite Klasse. Zudem wurden für die Kreuze aller Klassen die Schwerter gestiftet. 1890 erhielten auch die Ordenssterne die Schwerter. Die Goldene Verdienstmedaille wurde 1892 gestiftet und 1899 das Großkreuz mit Krone. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 erlosch auch der Orden.



8263 (1:1)



8264 (1:1)

8263 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz bzw. (ab 1870) Ritterkreuz 1. Klasse, zweite voluminösere Ausführung, Anfertigung des Hofjuweliers Eduard Foehr in Stuttgart zwischen 1884 und 1915, Gold emailliert, kaum sichtbare Emaillekratzer und oberflächlicher Chip auf Avers und Revers des oberen Kreuzarms, am alten teilweise ausgebleichten Originalband. OEK18 2980. II 500,--

8264 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz bzw. (ab 1870) Ritterkreuz 1. Klasse, zweite voluminösere Ausführung, Anfertigung des Königlichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1915 und 1918, Silber vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emaillereparatur in einer Ecke der Rückseite des oberen Kreuzarms, am langen alten teilweise ausgebleichten Originalband. OEK18 2980. II- 300,--

Laut Klein und Raff (in SMK12 S. 467) wurden in den Jahren 1916 bis 1918 insgesamt 366 Ritterkreuze 1. Klasse in Silber vergoldet von der Stuttgarter Münze hergestellt. Da ebenfalls laut Klein und Raff (in SMK12 S. 415) die am 20. Oktober 1920 im Auftrag des Württembergischen Staatsministeriums erstellte „Übersicht über die zur Zeit ausgegebenen württembergischen Ordenszeichen, welche statuarisch wieder abzuliefern sind" eine Zahl von 2.985 Ritterkreuzen 1. Klasse nennt, die nach dem Ableben der Beliehenen noch zurück gegeben werden müssen, ist davon auszugehen, daß die Exemplare in Silber vergoldet heute weitaus seltener zu finden sind als diejenigen in Gold. Das Königliche Münzamt in Stuttgart lieferte von 1914 an württembergische Ordensinsignien und war von 1915/16 bis 1918 deren alleiniger offizieller Lieferant.



8265



8266

8265 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern (1870-1918), zweite voluminösere Ausführung, Anfertigung des Hofjuweliers Eduard Foehr in Stuttgart zwischen 1914 und 1916 mit starr verlöteten Schwertern, Gold emailliert, 15,1 g, nahezu unsichtbare Emaillereparaturen in den Spitzen des oberen Kreuzarms, am originalen Sprungring, mit späteren jedoch alten Bandabschnitt im originalen golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Foehr. OEK18 2981. II 750,--

Laut Klein und Raff (in SMK12 S. 466) wurden in den Jahren 1914 bis 1916 insgesamt 331 Ritterkreuze 1. Klasse mit Schwertern in Gold vom Hofjuwelier Eduard Foehr geliefert, wovon 32 Stück mit Schwertern von Steinam (mit Scharnieren) versehen waren. Für den Zeitraum von 1870 bis 1918 nennen sie (in SMK12 S. 479) 2.969 Verleihungen des Ritterkreuze 1. Klasse mit Schwertern. Da ebenfalls laut Klein und Raff (in SMK12 S. 415) die am 20. Oktober 1920 im Auftrag des Württembergischen Staatministeriums erstellte „Übersicht über die zur Zeit ausgegebenen württembergischen Ordenszeichen, welche statuarisch wieder abzuliefern sind" eine Zahl von 2.424 Ritterkreuzen 1. Klasse mit Schwertern nennt (einschließlich der höchstens 1.901 Exemplare in Silber vergoldet (die laut Klein und Raff (in SMK12 S. 467) zwischen 1916 und 1918 von der Stuttgarter Münze hergestellt wurden), die nach dem Ableben der Beliehenen noch zurück gegeben werden mussen, ist davon auszugehen, daß die Exemplare in echt Gold heute weitaus seltener zu finden sind als diejenigen in Silber vergoldet.

8266 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, zweite voluminösere Ausführung, Anfertigung des Königlichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1915 und 1918, Silber vergoldet und emailliert, mit kurzem Originalband im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. OEK18 2981. II 400,--

Laut Klein und Raff (in SMK12 S. 467) wurden in den Jahren 1916 bis 1918 insgesamt 1.901 Ritterkreuze 1. Klasse in Silber vergoldet von der Stuttgarter Münze hergestellt.



8267



8268



8269

8267 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Anfertigung von Otto Wennberg in Stuttgart (1914), Silber, Gold (auch die Schwerter), emailliert, ohne Band. OEK18 2983. R I-II 150,--

Exemplare dieses Herstellers sind selten. Laut Raff (in SMK12, S. 423) lieferte Otto Wennberg insgesamt nur 125 Exemplare des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern, alle im Jahre 1914. Die Unterscheidungsmerkmale sind im gleichen Werk auf S. 481 ersichtlich.

8268 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Anfertigung des Königlichen Münzamts (1915-1918), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, Bandring ergänzt, ohne Band. OEK18 2983. II 150,--

8269 **Olga-Orden.** Ausführung für Damen, Silber, Namenschiffre Gold, teilweise emailliert, an der originalen großen alten Damenschleife. OEK18 2985. II 500,--

Der einklassige Orden wurde am 27. Juni 1871 von König Karl (1823-1891) von Württemberg zu Ehren seiner Gattin Königin Olga Nikolajewna Romanowa (1882-1892), Großfürstin von Rußland und Königin von Württemberg gestiftet. Er konnte an Frauen und Männer für besondere Verdienste um die freiwillige Pflege und Hilfe in Krieg und Frieden verliehen werden. Mit der Stiftung des Charlottenkreuzes am 5. Januar 1916 wurde die Verleihung des Ordens eingestellt.



8270



8271



8274



8272



8273

8270 **Zivilverdienstmedaille.** 5. Modell (mit dem Portrait König Karls - 1864-1891), Silberne Verdienstmedaille, Ausführung mit Stempelschneidersignatur "C.SCHNITZSPAHN", ohne Band. OEK18 2997. II 100,--

8271 **Silbernes Verdienstkreuz (1900).** Verdienstkreuz (ohne Schwerter), Anfertigung der Firma Eduard Foehr in Stuttgart (1900-1914), Ausführung mit separat gefertigten Medaillons, Silber, am alt quermontierten Band mit Sicherheitsnadel. OEK18 2999. I-II 100,--

In dieser Ausführung wohl von einer Dame getragen. Laut Raff (in SMK12, S. 520) wurden von 1900 bis 1914 insgesamt 915 von Eduard Foehr gelieferte Exemplare verliehen. Die Unterscheidungsmerkmale sind im gleichen Werk auf S. 519 ersichtlich, wobei die Angaben bezüglich der Medaillons für Exemplare ohne und mit Schwertern identisch sind.

8272 **Erinnerungsmedaille zum 25jährigen Regierungsjubiläum König Karls 1889.** Goldene Erinnerungsmedaille, Bronze vergoldet, am Band. OEK18 3013. II 75,--

8273 **Silberne Hochzeitsmedaille (1911).** Silber, ohne Band. OEK 3017. II 50,--

8274 **Jubiläums-Wilhelmskreuz 1916, bisher als "Wilhelmskreuz für sonstige Verdienst um die öffentliche Wohlfahrt" bezeichnet.** (Ohne Rückseiteninschrift), Bronze, am Band, im Originaletui des Königlichen Münzamts in Stuttgart. OEK18 3080; SMK12 O52. II 50,--

Neue Forschungsergebnisse von Albert Raff und Ulrich Klein (veröffentlicht in SMK 12, S. 530f) belegen eindeutig, daß es sich bei diesem fälschlicherweise bisher so bezeichneten „Wilhelmskreuz für sonstige Verdienste um die öffentliche Wohlfahrt" in Wirklichkeit um eine von König Wilhelm II. (1848-1921) aus Anlaß seines 25jährigen Regierungsjubiläums initiierte Ausgabe handelt, die mit einer normalen Verleihungsurkunde ohne besonderen Hinweis auf das Regierungsjubiläum, jedoch mit dem gedruckten Verleihungsdatum vom 5. Oktober 1916 ausgegeben wurden. Laut Raff/Klein waren bis zum 6. Oktober 1916 mehr als 1.700 Anträge auf Verleihung der „Jubiläumsausgabe" eingegangen.



8276



8277



8278

8275 **Wilhelmskreuz.** Wilhelmskreuz mit Schwertern, Bronze, ohne Band. OEK18 3078. II 50,--

8276 **Dienst-Ehrenzeichen.** 4. Modell (mit Monogramm "W" und Rückseitenmedaillon - 1891-1921), Kreuz 1. Klasse für 25 Dienstjahre, Bronze vergoldet, teilweise emailliert, am Band. II 50,--

8277 **Dienst-Ehrenzeichen.** 4. Modell (mit Monogramm "W" und Rückseitenmedaillon - 1891-1921), Kreuz 2. Klasse für 21 Dienstjahre, variante Ausführung mit nach unten gerichteten Schwertern (!) auf dem Reversmedaillon, Silber, teilweise emailliert, am Band. II 100,--

Interessante, in einem Stück gefertigte Variante!

8278 **Dienstauszeichnung für Unteroffiziere.** 3. Modell (mit dem Monogramm König Wilhelms II - 1891-1913), Miniatur der 1. Klasse für 15 Dienstjahre, Silber vergoldet und emailliert, an Reversschleife, mit Reversknopf der Firma Mayer & Wilhelm in Stuttgart, im Originaletui der Firma. R II 25,--

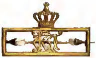




8279

8279 **Fahnenmedaille für Kriegervereine.** Bronze versilbert, zwei kleine Randdellen, ohne Band. II 150,--

Gestiftet am 30. November 1895 durch König Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921) und bis 1918 an württembergische Kriegervereine verliehen, die ihr 25-jähriges Bestehen feierten.



8280

8280 **Brosche unter Verwendung einer Dienstauszeichnung 1. Klasse, Modell 1891-1913.** Bronze vergoldet, ohne Eisenplättchen, mit einem (von ursprünglich zwei) Zahn (möglicherweise eines Kindes), an Nadel. II 25,--

Eventuell auch ein Jagdschmuck.



8281 (1:1)

HOCHSTIFT DES FÜRSTBISTUMS WÜRZBURG (BIS 1803)

8281 **Kämmerer-Schlüssel.** Ausführung mit dem Wappen von Adam Friedrich Graf von Seinsheim (1708-1779), Fürstbischof von Würzburg (von 1755 bis 1779) und Bamberg, Bronze vergoldet, Vergoldung etwas berieben. RR II 500,--

Zweifelsfreies Originalexemplar dieses frühen und seltenen Kämmerer-Schlüssels aus dem dritten Viertel des Achtzehnten Jahrhunderts. Die Gestaltung der würzburgischen Schlüssel ist bereits unter Fürstbischof Friedrich Carl Graf (ab 1701) von Schönborn-Buchheim (1674-1764), der von 1729 bis 1746 regierte, eingeführt worden, nur das Wappen wurde entsprechend angepaßt (vgl.: Duwe, Georg - Erzkämmerer, Kammerherren und ihre Schlüssel. Osnabrück 1990. S. 381ff).




8282 (1.1)

HEILIGES RÖMISCHES REICH DEUTSCHER NATION (BIS 1806)

8282 **Adlige Ganerbschaft Alten-Limpurg zu Frankfurt am Main.** Dekoration der Mitglieder, 2. Modell (mit rudolphinischer Kaiserkrone, ab 1806), 42,1 x 27,4 mm, Gold emailliert, min. Abplatzungen im vorder- und rückseitigen Medaillonring, an Bandschleife mit Trageknopf. **RR** II- 500,--
Die Dekoration dieser Geschlechtergesellschaft ist von allergrößter Seltenheit. Sie wurde laut Procházka (in PGA S. 25f) am 17. März 1804 von Franz II., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gestiftet. Die letzten Statuten der Gesellschaft stammen von 1868.



ex 8283



8285



8286

DEUTSCHES REICH 1871-1918

8283 **China-Denkmünze 1900/1901.** Zwei Exemplare: 1) Ausgabe für Kämpfer, Bronze; 2) Ausgabe für Nichtkämpfer, Stahl. Jeweils an Bändern. OEK18 3150, 3151. **2 Stück.** II 100,--

8284 **China-Denkmünze 1900/1901.** Medaille für Kämpfer, Bronze, ohne Band. OEK18 3150. II 50,--

8285 **China-Denkmünze 1900/1901.** Medaille für Kämpfer, Bronze, ohne Bandring und ohne Band. OEK18 3150. II 50,--

8286 **Südwestafrika-Denkmünze.** Glatte Einer-Ordensschnalle (ohne die Medaille) mit drei aufgelegten Gefechtsspangen "NUDURAS", "KÁRAS-BERGE" und "GROSS-NAMALAND". An Nadel. OEK18 3177, 3174, 3172. II 100,--

8287 **Verwundetenabzeichen 1918.** Konvolut von neun Exemplaren, verschiedene Stufen, davon zwei durchbrochen, in verschiedenen Metallen, magnetisch und nicht magnetisch, in unterschiedlichen Erhaltungen. **9 Stück.** II, II-III, III 100,--




8288

8288 **Abzeichen für Militär-Flugzeugführer.** Silber, hohl geprägt und verbödet, an Nadel, im braunen Originaletui. OEK18 3286. II 400,--


8289


8290

DEUTSCHES REICH 1919-1933 (SOGENANNTE WEIMARER REPUBLIK)

8289 **Baltenkreuz.** Steckkreuz, mehrteilige Fertigung, Auflage vernietet, an Nadel. OEK18 3306/1. II 50,--

8290 **Abzeichen für Verdienste um die Kolonien, sogenannter "Elephantenorden".** Steckabzeichen, Kriegsmetall, an Nadel. OEK18 3307. II 50,--


8291 (1:1)

8291 **Kampfwagen-Abzeichen.** Hohl geprägt und verbödet, versilbert, an Nadel. NM3 3.01.08 b; OEK18 3308. II 1.000,--


8292


8293


8294

FREIKORPS

8292 **Lublinitz-Kreuz des Selbstschutz-Bataillons Lublinitz.** Kreuz 1. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze, an Nadel. NM3 2.01.40a. R II 250,--

8293 **Lublinitz-Kreuz des Selbstschutz-Bataillons Lublinitz.** Kreuz 2. Klasse, Bronze versilbert und emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze, ohne Bandring und ohne Band. NM3 2.01.40b. R II 150,--

8294 **Annabergkreuz des Freikorps Oberland.** Steckkreuz, versilbert und emailliert, mit Quernadel. NM3 2.01.46b; OEK18 3377. II 250,--


8295


8296


8297


8298

SOLDATEN- UND VETERANENVERBÄNDE

8295 **Kolonialauszeichnung des Deutschen Kolonial-Krieger-Bundes, sogenannter "Löwenorden".** Kolonialauszeichnung in Silber, Steckabzeichen, Bronze versilbert, an Nadel. NM3 2.02.12a. II 100,--

8296 **Bundes-Ehrenkreuz des Badischen Krieger-Bundes.** Bundes-Ehrenkreuz I. Klasse für 50 Jahre, vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma B. H. Mayer in Pforzheim, in der originalen Verleihungstüte. NM3 2.02.36 c. II 50,--

8297 **Ehrenkreuz mit Schwertern des Ehrenbundes Sächsischer Weltkriegsteilnehmer e. V.** Vergoldet, am alten Originalband. II 50,--

8298 **Frontkreuz des Frontkriegerbundes e. V.** Versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Deschler & Sohn in München, an Nadel. NM3 2.02.11. II 50,--


8299


8300


8301

BAYERN, FREISTAAT (SEIT 1918)

8299 **Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.** Ehrenkreuz für 50 Dienstjahre, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem linken Kreuzarm punziert "935", am originalen alten Dreiecksband. EFL2 183. II 150,--

Gestiftet am 27. September 1924 durch den Landesfeuerwehrausschuß Bayern und bis 1936 verliehen.

PREUSSEN, FREISTAAT UND REPUBLIK (1918-1947)

8300 **Feuerwehr-Erinnerungsabzeichen für Verdienst.** Silber (geprägt), auf der Rückseite bezeichnet "PREUSS. STAATSMÜNZE" und "SILBER 900 FEIN", an Broschierung mit Nadel. OEK18 1983. II 50,--

Zweifelsfrei geprägtes Originalexemplar, als solches nicht häufig zu finden! Zu diesem Ehrenzeichen und besonders zur Problematik der Gußfälschungen siehe: Klaedke, Bernd - Das Feuerwehr-Erinnerungsabzeichen für Verdienste der Republik Preußen. In: Militaria, 28. Jg. 2005, Heft 4, S. 141ff. - Nachdem mit dem Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 15. Dezember 1933 dasselbe neu geregelt worden war, wurde dieses Ehrenzeichen mit Runderlass Nr. II D 2111 des preußischen Innenministeriums vom 21. Dezember 1933 gestiftet, die Verleihungsrichtlinien wurden im Ministerialblatt für die Innere Verwaltung Nr. 63/1933, S. 1511ff veröffentlicht. Nach der Stiftung des Reichsfeuerwehrehrenzeichens durch den Reichsminister des Innern Wilhelm Frick (1877-1946) am 22. Dezember 1936 wurde die Verleihung des preußischen Ehrenzeichens eingestellt.

8301 **Feuerwehr-Verdienstkreuz des Brandenburgischen Provinzialfeuerwehrverbandes.** Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten teilweise verfärbten Band. EF2 218. II 250,--

Das sehr seltene Ehrenzeichen wurde laut Efler (in EF2) während des Verbandstags des Brandenburgischen Provinzialfeuerwehrverbandes am 22. Oktober 1933 gestiftet und nur etwa zwei Jahre lang bis 1936 verliehen.

DEUTSCHES REICH 1933-1945 (SOGENANNTES DRITTES REICH)

Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.
Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftatbestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.
Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, daß der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten "Dritten Reiches" durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetztes darstellt.

8302 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz I. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilbert, ohne Herstellerpunzen, an Nadel; dazu Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilbert, am Band. **2 Stück. II** 100,--

8303 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Wiederholungsspange zum Eisernen Kreuz 1914 1. Klasse, zweite Ausführung, Buntmetall versilbert, ohne Herstellerpunze, an spitz zulaufender Nadel, Nadelhaken aus rundem Draht. OEK18 3823/1. **II** 100,--

Aufgrund der existierenden großen Fälschungsproblematik kann für dieses Exemplar leider keine Gewähr für Originalität gegeben werden. Der Interessent wird ausdrücklich auf die Gelegenheit zur ausführlichen Vorbesichtigung vor der Auktion aufmerksam gemacht.

8304 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz 2. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge Silber, am Band mit aufgelegter (4. Splinte) Wiederholungsspange 1939, 2. Ausführung. OEK19 1909, 3825/1. **II** 50,--

8305 **Verwundetenabzeichen 1939 (sogenanntes Verwundetenabzeichen für deutsche Freiwillige in Spanischen Freiheitskampf).** 1. Modell (1939-1941), Abzeichen in Schwarz, Messing mit Restschwärzung, an Nadel. OEK18 3843/3. **II-III** 50,--

Laut Niemann (in NM3 S. 504) ist dieses ursprünglich für die deutschen Freiwilligen im Spanischen Freiheitskampf gestiftete Verwundetenabzeichen trotz der mit der Neustiftung 1939 erfolgten Veränderung der Gestaltung (2. Modell) bis weit in den Zweiten Weltkrieg hinein hergestellt und verliehen worden, was die Erklärung für die relative Häufigkeit dieses für den Einsatz in Spanien in Schwarz nur 182 mal verliehenen Ehrenzeichens. Aufgrund der existierenden großen Fälschungsproblematik kann für dieses Exemplar leider keine Gewähr für Originalität gegeben werden. Der Interessent wird ausdrücklich auf die Gelegenheit zur ausführlichen Vorbesichtigung vor der Auktion aufmerksam gemacht.

8306 **Verwundetenabzeichen 1939 (sogenanntes Verwundetenabzeichen für deutsche Freiwillige in Spanischen Freiheitskampf).** 1. Modell (1939-1941), Abzeichen in Schwarz, Messing mit Restschwärzung, an Nadel. OEK18 3843/3. **III** 50,--

Aufgrund der existierenden großen Fälschungsproblematik kann für dieses Exemplar leider keine Gewähr für Originalität gegeben werden. Der Interessent wird ausdrücklich auf die Gelegenheit zur ausführlichen Vorbesichtigung vor der Auktion aufmerksam gemacht.

8307 **Siegermedaille der Deutschen Winterkampfspiele 1934 in Braunlage-Schierka.** Nicht tragbar, Durchmesser 91,6 mm, versilbert, mit Stempelschneidersignatur C. LÖCKLER. **R II** 100,--

8308 **Sammlung von ca. 35 zivilen und militärischen Orden, Ehrenzeichen und Abzeichen des Deutschen Reiches 1933-1945.** U. a. auch Kampfabzeichen des Heeres (darunter Nahkampfspangen in Silber und Bronze), der Marine (darunter Flotten-Kriegsabzeichen) und der Luftwaffe (darunter Beobachter- und Doppelabzeichen), Orden vom Deutschen Adler, Deutsches Olympia- Ehrenzeichen, Stahlhelmbund Eintrittsabzeichen, darunter mehrere Halsdekorationen; Kopien (!) und Originale, verschiedene Metalle, teils emailliert, teils an Nadeln, teils an Bändern, in sehr unterschiedlichen Erhaltungen. Dazu: einige Bandteile, eine Achter-Feldschnalle und acht Reversschleifchen. **47 Stück. II, II-III, III, IV** 350,--

Diese Sammlung sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8309 **Konvolut von sieben verschiedenen Ehrenzeichen und Abzeichen.** Darunter: U-Boot-Kriegsabzeichen in Metall und gestickt, Panzerkampfabzeichen, Österreich-, Sudetenland- und Memelgebiet-Anschlußmedaillen. Originale und Kopien (!), verschiedene Metalle, teils vergoldet oder versilbert, teils an Bändern oder an Nadeln, in unterschiedlicher Erhaltung, eines im Etui. Dazu ein Stoffabzeichen. **8 Stück.** II 50,--

Dieses Konvolut sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8310 **Konvolut von 25 Auszeichnungen vorwiegend des Zweiten Weltkriegs.** Darunter zwei EK II (eines Bodenfund), sechs Kriegsverdienstkreuze II. Klasse mit und ohne Schwerter, acht Medaillen Winterschlacht im Osten 1941/42, drei Verwundetenabzeichen in verschiedenen Metallen und in unterschiedlichen Erhaltungen, teils mit Bändern und teils an Nadeln. **25 Stück.** II, II-III, IV 150,--

Dieses Konvolut sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8311 **Konvolut von 15 Auszeichnungen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945.** Originale und Kopien, in unterschiedlichen Metallen, teils an Bändern, teils an Nadeln, zwei in Etuis; dazu zwei EK II 1914 und ein Verwundetenabzeichen sowie Reversschleifchen, Koppelschloß, etc.; in unterschiedlichen Erhaltungen. **25 Stück.** II, II-III 100,--

Dieses Konvolut sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8312 **Konvolut von vier Auszeichnungs-Kopien, darunter drei in hervorragender Anfertigungsqualität.** Spanienkreuz in Gold mit Brillanten (Silber), Ehrenzeichen für Deutsche Volkspflege, 1. (am Halsbandabschnitt) und **2.** Stufe (diese drei in hervorragender Anfertigungsqualität!) und Ehrenschild für besondere Leistungen im Luftgau Norwegen. **4 Stück.** II 50,--

8313 **Konvolut von ca. 20 Kleinabzeichen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945.** Originale und Kopien, in verschiedenen Metallen, teils emailliert, meist an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen. II 50,--

8314 **Ehrenkreuz des Weltkrieges.** Konvolut von sieben Verleihungsurkunden, in unterschiedlicher Erhaltung. Dazu ein Soldbuch und sechs Farbdrucke von Uniformen des 19. Jahrhunderts. **14 Stück. II**, III 10,--

8315 **Konvolut von 15 gestickten Ehrenzeichen und Uniformeffekten.** U. a. Deutsches Kreuz in Silber, Flugzeugführer-Abzeichen, Ärmelband Kurland und zwei Schützenschnüre. Kopien (!) und Originale, in unterschiedlichen Erhaltungen. **15 Stück.** II 50,--

Dieses Konvolut sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8316 **Sammlung von ca. 120 Veranstaltungs-Abzeichen vorwiegend des Deutschen Reiches 1933-1945.** Verschiedene Materialien (Zink, Blech, Kunststoff, Pappe und Ton), größtenteils an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen. **120 Stück.** II 75,--

Diese Sammlung sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8317 **Sammlung von über 200 Sammelbelegen des Winterhilfswerkes und anderen Kleinabzeichen, zusammen mit altem Sammelkasten.** Aus den verschiedensten Materialien (Holz, Kunststoff, Textilien, Ton, Steingut, Porzellan, Leder, Pappe, Papier, etc.), teils bemalt oder lackiert, in sehr unterschiedlichen Erhaltungen, zusammen mit altem acht Etagen-Sammelkasten. **213 Stück.** II 100,--

Diese Sammlung sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8318 **Konvolut von ca. 100 Knöpfen, Effekten-Metallauflagen und Kokarden, überwiegend des Deutschen Reiches.** U. a. des Stahlhelm, der Armee, Marine und Luftwaffe, der Hitlerjugend, in verschiedenen Materialien (Metall, Leder, Kunststoff), in unterschiedlichen Erhaltungszuständen. Dazu zwei Fingerringe und vier Patronen. **107 Stück.** II, II-III, III 25,--

Dieses Konvolut sollte unbedingt vor Abgabe eines Gebotes besichtigt werden!

8319 **Buch: Hoyos, Max Graf: Pedros y Pablos, mit Widmung von H. Göring.** Fliegen - Erleben - Kämpfen in Spanien. München 1939. 136 Seiten, mit zahlreichen s/w-Photos, gebunden, mit originaler handschriftlicher Widmung "Für treue Dienste / in Kriegszeiten. / Julfest 1939 / Göring". **II** 50,--

Buch über die Erlebnisse des Oberleutnants Max Graf Hoyos als Flieger der Legion Condor im spanischen Bürgerkrieg von 1936 bis 1939. Hoyos war Träger des Spanienkreuzes in Gold mit Brillanten. Interessant auch hinsichtlich der handschriftlichen Widmung des späteren Reichsmarschalls Hermann Göring.



ex 8320

DEUTSCHES REICH 1933-1945 (AUSFÜHRUNG 1957)

8320 **Konvolut von acht entnazifizierten oder 1957er Ehrenzeichen.** Davon entnazifiziert: Spange 1939 zum EK I 1914; zwei EK II 1939, ein schwarzes Verwundetenahzeichen. Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, teilweise an Nadeln, eines am Band. **8 Stück.** II,IV 100,--



8321

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK (1949-1990)

8321 **Vaterländischer Verdienstorden.** Goldstufe, 2. Ausgabe (Buntmetall, Dekoration mit nichtlösbarer Verbindung zur Tragespange - 1973-1975), Buntmetall vergoldet und emailliert, an Tragespange, diese auf der Rückseite verschraubt, zusammen mit Interimsspange, auf der Rückseite verschraubt, im gelbweißen Etui. BA3/1 3c; KDO7 1007. II 50,--

In dieser Ausführung nicht häufig zu finden, da laut Bartel so nur ca. zwei Jahre verliehen.



8322



ex 8323

8322 **Nationalpreis der Deutschen Demokratischen Repuhlik.** 8. Ausgabe (Buntmetall - 1973-1989), Buntmetall vergoldet, an Tragespange, zusammen mit Interimsspange ım roten Etui. BA3/1 25h; KDO7 1046. I-II 50,--

8323 **Kleine Sammlung von ca. 50 Orden, Ehrenzeichen und Ahzeichen.** Unter vielen anderen: Vaterländischer Verdienstorden in Silber (versilbert) und Bronze, Orden Banner der Arbeit (3 Stufen), Artur Becker-Medaille (3 Stufen), Theodor Neubauer-Medaille (3 Stufen), Joh. Heinrich Pestalozzi-Medaille (3 Stufen), Ehrenzeichen der Deutschen Volkspolizei, Medaille für langjährige Pflichterfüllung zur Stärkung der Landesverteidigung der Deutschen Demokratischen Republik (3 Stufen), Medaille für treue Dienste in den Kampftruppen der Arbeiterklasse (4 Stufen), Pablo Neruda-Medaille. Verschiedene Metalle, teils vergoldet oder versilbert, teils emailliert oder lackiert, teils an Pentagonal-Bandspangen, Tragespangen oder Nadel, teils mit Interimsspangen, teils in Etuis, Kunststoff- oder Pappschachteln. Dazu eine zweireihige Achter-Interimsspange aus Papier, an Nadel, sowie zwei Urkunden. **53 Stück.** II 100,--



8324 (1:1)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (SEIT 1949)

Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bundesländer, ebenso wie deren Miniaturen, Bandstege, Knopflochschleifen und Bandschnallen, dürfen gemäß § 14 Abs. 3 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nur an Berechtigte abgegeben werden. Als Berechtigte gelten hierbei neben den Beliehenen auch alle diejenigen Personen, die im Besitz einer Sammelgenehmigung sind. Diese Sammelgenehmigung erteilt auf Anfrage die jeweils zuständige Behörde (Die Zuständigkeit ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt). Die Erteilung einer solchen Genehmigung kann gemäß des Kommentars zum Gesetzt von der zuständigen Behörde nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe verweigert werden. Mit einem Gebot auf Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik und ihrer Bundesländer versichert der Bieter, im ordnungsgemäßen Besitz einer solchen Sammelgenehmigung zu sein.

8324 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Set des Großkreuzes, seit 1955 Ausführung für Herren, Anfertigung der Firma Steinhauer & Lück, Lüdenscheid, bestehend aus: Kleinod zum Großkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am genähten Schulterband für Herren mit eingewobenen (bis in die 1970er Jahre) Bundesadlern, und Bruststern, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze "St. & L." der Firma Steinhauer & Lück und Silberpunze "800", zusammen mit Reversabzeichen mit Auflage, diese im separaten Schächtelchen, im originalen Verleihungsetui der Firma Steinhauer & Lück mit goldfarbenem Bundesadler. KDO7 2227, 2229. II 750,--

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (auch Bundesverdienstorden genannt) wurde von Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss (1884-1963) mit Erlaß vom 7. September 1951 (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt I von 1951, S. 831) als zunächst fünfstufiger (Großkreuz, Großes Verdienstkreuz mit Stern, Großes Verdienstkreuz, Verdienstkreuz und Verdienstkreuz am Band) allgemeiner Verdienstorden gestiftet. Mit Erlaß vom 9. Juni 1952 über die Ergänzung des Statuts des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde das Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband gestiftet und die Trageweise des Großen Verdienstkreuzes mit Stern (2.Modell) geändert. Am 7. September 1952 erfolgte formlos durch Verleihung die Einführung des Verdienstkreuzes am Bande für Angestellte und Arbeiter der freien Wirtschaft, die einem und demselben Dienstherrn, Arbeitgeber oder Betrieb 50 Jahre lang in Treue gedient haben (Verdienstkreuz für Arbeitsjubilare – 1. Modell). Mit Erlaß vom 8. Dezember 1955 über die Neufassung des Statuts des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden die Sonderstufe des Großkreuzes und die Verdienstmedaille gestiftet, die Größe der Sonderstufe des Großkreuzes für Damen und des Großkreuzes für Damen geändert, Schulterbänder für Damen für die Sonderstufe des Großkreuzes, für das Großkreuz und für das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband, eine sogenannte „großen Damenschleife" für das Große Verdienstkreuz mit Stern und das Große Verdienstkreuz und eine sogenannte „kleinen Damenschleife" für das Bundesverdienstkreuz am Bande eingeführt, und das Verdienstkreuz in Verdienstkreuz 1. Klasse umbenannt. Am 1. Mai 1957 erfolgte formlos durch Verleihung die Einführung der Bandspange „50" für das Verdienstkreuz für Arbeitsjubilare und 1959 wurde für diese Stufe formlos das Band der Bundesverdienstmedaille eingeführt. Mit Erlaß vom 20. Dezember 1966 wurde u. a. die Verleihung des Verdienstkreuzes für Arbeitsjubilare eingestellt, das somit mit Datum vom 7. September 1966 verliehen worden war. Wohl um 1975 erfolgte die formlose Änderung der Größe des Verdienstkreuzes 1. Klasse für Damen und des Verdienstkreuzes am Bande für Damen.Gegenwärtig verfügt der Bundesverdienstorden über neun Stufen: Sonderstufe zum Großkreuz, Großkreuz in besonderer Ausführung, Großkreuz, Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband, Großes Verdienstkreuz mit Stern, Großes Verdienstkreuz, Verdienstkreuz 1. Klasse, Verdienstkreuz am Bande und Verdienstmedaille. Zur Geschichte des Ordens und seiner Entwicklung vgl.: Geiger, Rolf, Lindner, Jürgen und Wörner, Frank: 50 Jahre Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. In: Orden und Ehrenzeichen - Das Magazin für Sammler und Forscher. 3. Jahrgang, Heft 14, August 2001. S. 4ff.



8325



8326

8325 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Bruststern zum Großen Verdienstkreuz mit Stern (seit 1952), Anfertigung der Firma Steinhauer & Lück, Lüdenscheid, zwischen ca. 1955 und ca. 1965, Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite zweifach genietet, an Nadel, diese mit Herstellerpunze "St.&L." und Silberpunze "800", zusammen mit Knopflochschleife mit Auflage an Knopf im originalen Verleihungsetui der Firma Steinhauer & Lück mit goldfarbenem Bundesadler. II 100,--

8326 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Großes Verdienstkreuz, auch Großes Bundesverdienstkreuz genannt, Ausführung für Herren, Anfertigung der Firma C. E. Juncker in Berlin, Bronze vergoldet und emailliert, am genähten Halsband mit Klemmschließe, zusammen mit Knopflochschleife mit Auflage im originalen Verleihungsetui der Firma C. E. Juncker in Berlin mit goldfarbenem Bundesadler. II 100,--

8327 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Verdienstkreuz (1951-1955) bzw. Verdienstkreuz I. Klasse (seit 1955), auch Bundesverdienstkreuz 1. Klasse genannt, seit 1979 Ausführung nur für Herren, Anfertigung der Firma Steinhauer & Lück, Lüdenscheid, zwischen aus den 1950er Jahren, Bronze vergoldet und emailliert, kleiner Emailleschaden in einem Kreuzarmen Nadel, zusammen mit zwei Knopflochschleifen mit Auflagen im originalen Verleihungsetui der Firma Steinhauer & Lück mit goldfarbenem Bundesadler, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Dr. Ing. Karl Günther, datiert Bonn am 30. April 1957, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von Bundespräsident Theodor Heuss, in golden bedruckter Pappmappe. KDO7 2219. II-III 50,--



ex 8328



8330

8328 **Konvnlut vnn ca. 20 Orden, Ehren- und Ahzeichen sowie ca. 18 Stnffahzeichen.** Darunter Großes Bundesverdienstkreuz, am Halsband, Bundesverdienstkreuz am Band, Bundeswehr-Einsatzmedaillen, usw.; in verschiedenen Metallen und in unterschiedlichen Erhaltungen, jedoch vorwiegend Zustand II, teils an Nadel. **20 Stück.** II; II-III 100,--

8329 **Sammlung von ca. 200 Stoff-Effekten der Bundeswehr.** Vorwiegend des Heeres und der Marine, Offiziers- und Mannschaftsausführungen, sowie 15 Metallabzeichen. Durchwegs in ordentlicher Erhaltung, größtenteils systematisch in Klarsichthüllen geordnet. **215 Stück.** II 50,--

8330 **Bayerischer Verdienstorden.** verliehene spätere Ausführung mit glatten Kreuzarmrändern, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, zusammen mit kleiner und großer Reversrosette im originalen Verleihungsetui der Firma Gebr. Hemmerle in München. SL3 294. II 250,--


8331


8333


8334


8335


8332

MECKLENBURG-VORPOMMERN, BUNDESLAND (SEIT 1990)

8331 **Verdienstorden des Landes Mecklenburg-Vorpommern.** Vergoldet und emailliert, am genähten Halsband, zusammen mit Reversnadel im Originaletui. SL3 563. I-II 50,--

NIEDERSACHSEN, BUNDESLAND (SEIT 1946)

8332 **Niedersächsischer Verdienstorden.** Großes Verdienstkreuz für Herren, 1. Ausführung mit nicht emaillierter Rückseite, versilbert und emailliert, am Halsbandabschnitt. SL3 580 var. II 50,--

8333 **Rettungsmedaille.** Silber, im Rand punziert 925, am Band. SL3 582. II 50,--

NORDRHEIN-WESTFALEN, BUNDESLAND (SEIT 1946)

8334 **Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen.** Versilbert und emailliert, an Nadel, zusammen mit Knopflochabzeichen im originalen Verleihungsetui. SL3 620. II 50,--

RHEINLAND-PFALZ, BUNDESLAND (SEIT 1946)

8335 **Rettungsmedaille.** Erste Ausführung (bis 1971), Silber, am Band, im Originaletui. SL3 673. II 50,--



8337



8336


8338

SACHSEN, FREISTAAT (SEIT 1990)

8336 **Sächsische Verfassungsmedaille.** Nicht tragbar, Silber, 248,3 g (!), Durchmesser 79,8 mm, im Rand punziert "925" und "G", im Originaletui, ohne Reversminiatur. SL4 773. II 100,--

DEUTSCHLAND - UNBEKANNTE ORDEN UND EHRENZEICHEN

8337 **Unbekannte Auszeichnung.** Bronze versilbert, mit aufgelegtem Fisch (Barbe), an krauser Einer-Ordensschnalle. II 50,--

Kurios! Vielleicht eine Auszeichnung für Sportfischer.

8338 **Bruststern eines unbekannten wohl deutschen Ordens.** Silber vergoldet und teilweise emailliert, an Nadel. II 25,--

DEUTSCHLAND - MINIATUREN

8339 **Konvolut von ca. 45 Auszeichnungsminiaturen und 10 Reversschleifchen.** U. a. aus Hamburg, Preußen, Mecklenburg-Schwerin, dem Deutschen Reich von 1933-1945 (darunter vier mit Wiederholungsspange zum EK II 1914) und der Bundesrepublik Deutschland. In verschiedenen Metallen, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Nadeln, mit Splinten oder mit Ösen. **50 Stück. II** 50,--



8340

DEUTSCHLAND - ORDENSSCHNALLEN

8340 **Große Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Hessen-Kassel: Kriegsdenkmünze 1814/1815 für Kämpfer; 2) Westfalen (1807-1813): Orden der Westfälischen Krone, Ritterdekoration 2. Klasse, Silber, teilweise emailliert, mehrere Emailleausbrüche, in der Krone Herstellerbezeichnung der Firma Biennais in Paris.; 3) Ehrenlegion, 5. Modell, 2. Ausführung (mit Krone - 1830-1848), Ritterdekoration, Silber, Medaillons Gold, emailliert, mehrere min. Emailleabplatzungen, die Krone nicht ganz typisch. An Nadel, im älteren, jedoch späteren Etui mit passender Einlage. **RR II** 2.000,--

Bedeutende und in dieser Form sehr seltene frühe und in allen Teilen originale zeitgenössisch gefertigte Ordensschnalle eines ehemals in königlich westfälischen und später in kurfürstliche hessischen Diensten stehenden Offiziers, der nach 1830 auch noch die Ritterdekoration der Ehrenlegion erhalten hat.



8341 (1:2)

8341 **Große krause Ordensschnalle von Dr. Hans Kickton mit 10 von ursprünglich 11 Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse; 2) Preußen: Königlicher Kronen-Orden, 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Aversmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 4. Klasse mit Schwertern am weißen Band, mit geprägten und eingeschraubten Schwertern; 3) Hamburg: Hanseatenkreuz 1914; 4) Deutsches Reich: Südwestafrika-Denkmünze für Kämpfer, mit Stempelschneidersignatur "SCHULTZ", mit Gefechtsspangen "KALAHARI 1908" und "GROSS-NAMALAND"; 5) Deutsches Reich: Band des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer (das Ehrenzeichen fehlt); 6) Preußen: Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere; 7) Preußen: Rote Kreuz Medaille 3. Klasse, Bronze; 8) Österreich: Franz Josephorden, Ritterkreuz, Bronze vergoldet und emailliert; 9) Osmanisches Reich: Liyakat-Medaille in Silber, Silber, mit Schwerter-Bandspange "1332"; 10) Osmanisches Reich: Silberne Medaille vom Roten Halbmond, Silber; 11) Osmanisches Reich: Osmanie-Orden, Dekoration 5. Klasse, Silber vergoldet und emailliert. An Nadel, manche Befestigungen etwas lose, im Gesamten etwas verschmutzt. Dazu: Miniaturanstecknadel mit EK1, Hanseatenkreuz und Frontkämpferkreuz. Angeboten mit vier Urkunden des Trägers: 1) Patent zum Oberarzt der Schutztruppen in Südwestafrika, datiert Hohenzollern am 21. Juli 1908, mit großem Prägesiegel; 2) Patent zum Stabsarzt der Schutztruppe in Südwestafrika, datiert Berlin, am 16. Juni 1913, mit Originalunterschrift Kaiser Wilhelms II.; 3) Bestallung zum Regierungs-Medizinalrat im Versorgungswesen, datiert Berlin am 14. August 1920, mit Originalunterschriften von Reichspräsident Ebert und Reichsarbeitsminister Dr. Brauns; 4) Entlassungsurkunde, datiert Berlin am 16. Juni 1927, Originalunterschriften von Reichspräsident von Hindenburg und von Reichsarbeitsminister Dr. Brauns. Jeweils doppelt gefaltet. **11 Stück. R II** 2.300,--

Sehr schöne Ordensschnalle eines Kolonialarztes in Deutsch-Südwestafrika, mit einer seltenen Verleihung des Kronenordens 4. Klasse mit Schwertern am weißen Band, der während des Ersten Weltkriegs wohl auf dem Territorium des Osmanischen Reiches im Einsatz war.



8342 (1:2)

8342 **Große krause Ordensschnalle des Königlich Bayerischen Hofkonzertmeisters Bruno Ahner in bayerischer Anordnung mit 10 Auszeichnungen.** 1) Bayern: Verdienstorden vom heiligen Michael, Kreuz 4. Klasse (1910-1918), Silber, Emaille; 2) Bayern: König Ludwig Kreuz (1916); 3) Bayern: Goldene Hochzeits-Jubiläumsmedaille (1918), Zink; 4) Bayern: Goldene Ludwigsmedaille für Wissenschaft und Kunst (1872), Silber vergoldet (!); 5) Bayern: Prinzregent Luitpold-Medaille in Silber mit Krone (1911); 6) Preußen: Königlicher Kronenorden, 3. Modell (ca. 1871-1918), Kreuz 4. Klasse, Bronze vergoldet, Medaillons Gold, Emaille; 7) Hessen (-Darmstadt): Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ab 1876), 2. Modell (mit Brustbild - 1849-1918), Ritterkreuz 1. Klasse (ab 1859), Gold, Emaille; 8) Anhalt: Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrecht des Bären, Ritterzeichen 1. Klasse, Silber vergoldet; 9) Anhalt: Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst, 1. Modell (oval, mit Zackenkranz - 1873-1905), Bronze vergoldet; 10) Mecklenburg-Schwerin: Landwehr-Dienstauszeichnung, 2. Modell (Medaille - 1913-1924), Kupfer. Rückseitiges Abdecktuch zerschlissen, an Nadel. **10 Stück.** II 2.500,–

Prächtige, in allen Teilen originale Ordensschnalle in hervorragender Erhaltung. Der Violinvirtuose Bruno Ahner wurde am 7. August 1866 in Dresden geboren, wo er Schule und Konservatorium besuchte. Von 1884 bis 1885 wirkte er als Konzertmeister in Frankfurt a. M., dann bis 1893 in Karlsruhe. Von dort wurde er als Großherzoglicher Hofkonzertmeister nach Schwerin berufen, wo er bis 1901 verblieb. 1901 folgte er einem Ruf an die Wiener Hofoper (bis 1902), von wo er an die Hofoper nach München ging, wo er schließlich zum Kgl. Bayerischen Hofkonzertmeister ernannt wurde. Auch nach dem Ende seiner beruflichen Tätigkeit verblieb er in München und starb dort am 31. Januar 1942.



8343 (1:2)

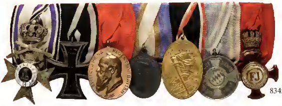
8343 **Große krause Ordensschnalle mit fünf Auszeichnungen und zugehöriger Feldschnalle.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz 2. Klasse; 2) Bayern: Militär-Verdienstorden, Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit breitem Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms, Silber; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 9114-1918 für Frontkämpfer; 4) Baden: Landwehr-Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1918), Medaille; 5) Preußen: Zentenarmedaille (1897). Rückseitige Abdeckung erneuert, an Nadel. **6 Stück.** II 250,--



8344 (1:2)

8344 **Große krause Ordensschnalle mutmaßlich des bayerischen Offiziers Hans Völk vom 4. bayerischen Feldartillerie-Regiment, mit sechs Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz 2. Klasse; 2) Bayern: Militär-Verdienstorden, Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, Gold; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 9114-1918 für Frontkämpfer; 4) Bayern: Militär-Verdienstorden, Kreuz 4. Klasse (ohne Schwerter), Silber, Medaillons Gold; 5) Bayern: Jubiläumsmedaille für die bayerische Armee 1905 in Bronze; 6) Militär-Dienstauszeichnungskreuz für XXIV Jahre. An Nadel. **6 Stück.** II 1.000,--

Sehr schöne bayerische Offiziersschnalle, in bester Erhaltung.



8345 (1:2)

8345 **Große Ordensschnalle eines bayrischen Unteroffiziers mit sieben Auszeichnungen.** 1) Bayern Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens, 3. Modell (1913-1921), Militär-Verdienstkreuz 2. Klasse mit Krone und Schwertern, versilbert, teilweise emailliert; 2) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz 2. Klasse; 3) Bayern: Prinzregent Luitpoldmedaille in Bronze; 4) Bayern: Goldene Hochzeits-Jubiläumsmedaille (1918), Zink; 5) Weimarer Republik: Kriegsdenkmünze 1914-1918 des Reichskriegerbundes Kyffhäuser; 6) Bayern: Dienstauszeichnung, Medaille für IX Dienstjahre; 7) Österreich: Goldenes Verdienstkreuz mit der Krone, Bronze vergoldet. Rückseitige Abdeckung erneuert, an Nadel. **7 Stück. II** 150,--



8346 (1:2)

8346 **Große glatte Ordensschnalle mit fünf anhängenden Auszeichnungen.** 1) Bayern: Militär-Verdienstmedaille bzw. (ab 1917) Tapferkeitsmedaille, 3. Modell (mit Portrait von König Max I. Joseph - ab 1806), 3. Ausführung (größerer Kopf, mit Stempelschneidersignatur J.RIES- 1870/ca.1873-1918), Silberne Medaille, Durchmesser 34,6 mm, Silber, 20,2 g (mit neuem Bandring); 2) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870, Kreuz II. Klasse, Eidenkern geschwärzt, Zarge Silber; 3) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung und vier Gefechtsspangen "PARIS", "BEAUGENCY-GRAVANT", "ORLEANS" und "BEAUMONT"; 4) Bayern: Armeedenkzeichen (1866); 5) Zentenarmedaille (1897); ohne rückseitige Abdeckung, mit zwei Haken zum Einhängen. **5 Stück. II** 750,--



8347 (1:2)



8348 (1:2)

8347 **Große krause Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eiserne Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz 2. Klasse, Eisen geschwärzt, Silberzarge; 2) Hessen (-Darmstadt): Allgemeines Ehrenzeichen, 3. Modell (1894-1918), Medaille Für Tapferkeit, Silber; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, auf dem Revers Herstellerpunze "J & B"; 4) Hessen (-Darmstadt): Dienstauszeichnung, 3. Modell (1913-1918), 1. Klasse für 15 Dienstjahre der Unteroffiziere, Kupfer; 5) Hessen (-Darmstadt): Allgemeines Ehrenzeichen, 3. Modell (1894-1918), Medaille Für Verdienst, Silber (Revers zeigt nach vorn); 6) Preußen: Kronen-Orden-Medaille, 1. Ausführung (separat gefertigte Krone). Auf dem Revers Hersteller-Etikett der Firma Viëtorsche Kunstanstalt in Wiesbaden, an Nadel. **6 Stück. II** 200,--

8348 **Große krause Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eiserne Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz 2. Klasse, Eisen geschwärzt, Silberzarge; 2) Waldeck: Goldene Verdienstmedaille mit Schwertern des Verdienstkreuzes, Silber vergoldet (Vergoldung teilweise vergangen), am Kriegsband; 3) Preußen: Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse, 2. Modell (1913-1920), Bronze; 4) Weimarer Republik: Kriegsdenkmünze 1914-1918 des Reichskriegerbundes Kyffhäuser. An Nadel, Nadelhaken abgebrochen. **4 Stück. II** 250,--

Laut Efler (EFW2 S. 106f) ist die Goldene Verdienstmedaille mit Schwertern während des Ersten Weltkriegs von 1914 bis 1918 nur 412 mal verliehen worden.



8349 (1:2)



8351

8349 **Große glatte Ordensschnalle mit vier lose hängenden und einer festen Auszeichnung.** 1) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", mit zwei Gefechtsspangen "AN DER LISAINE" und "STRASSBURG"; 2) Baden: Felddienst-Auszeichnung; 3) Preußen: Zentenarmedaille (1897); 4) Baden: Landwehr-Dienstauszeichnung, 1. Modell (Schnalle - 1877-1913); 4) Baden: Regierungsjubiläumsmedaille (1902), Bronzene Medaille. Ohne Reversseitige Abdeckung, an Nadel. II 50,--

8350 **Große glatte Ordensschnalle mit vier lose hängenden Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eiserne Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz 2. Klasse, Eisen geschwärzt, Silberzarge, im Ring punziert FR (wohl für Friedländer in Berlin); 2) Württemberg: Militärverdienstmedaille, 3. Modell (mit Portrait von Wilhelm II. - 1892-1918), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "K. SCHWENZER"; 3) Württemberg: (Militär-)Dienstauszeichnung, 6. Modell (1913-1921), Medaille 3. Klasse, 2. Ausführung (1917-1921), Eisen gescbwärzt; 4) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, auf dem Revers Herstellerpunze "O & B". Ohne Reversseitige Abdeckung, an Nadel. **4 Stück.** II 50,--

8351 **Große glatte Ordensschnalle mit zwei lose hängenden Auszeichnungen.** 1) Hannover: Wilhelms-Kreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere, Bronze, ohne Vergoldung; 2) Hannover: Langensalza-Medaille, Bronze, mit Randinschrift "CH. EDELER". Ohne reversseitige Abdeckung, an Nadel. **3 Stück.** II 150,--



8352



8353 (1:2)

8352 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870, Kreuz II. Klasse, am Band für Nichtkämpfer; 2) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/1871 in Stahl für Nichtkämpfer; 3) Baden: Felddienstauszeichung, mit Bandspange "1870-1871.". An Nadel. II 300,--

8353 **Große krause Ordensschnalle mit fünf Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber, im Bandring unleserlich punziert; 2) Weimarer Republik: Medaille des Bundes Deutscher Marine-Vereine für Tapferkeit im Weltkrieg; 3) Preußen: Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1921), 1. Klasse, Kreuz für XV Dienstjahre, Kupfer; 4) Weimarer Republik: Kriegsdenkmünze der Deutschen Ehrenlegion, mit Bewährungsabzeichen; 5) Weimarer Republik: Ehrenkreuz Treu dem Regiment, mit Bandspange "S.M.S. MARS". An Nadel. **5 Stück.** II 100,--

Hübsche Schnalle eines bewährten Marine-Veteranen des Ersten Weltkriegs.



8354 (1:2)



8355 (1:2)

8354 **Große krause Ordensschnalle mit zwei anhängenden Auszeichnungen.** 1) Bayern, Königreich: Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens, 1. Modell (1866-1905), Kreuz ohne Schwerter, Silber, Medaillons Gold, emailliert, mehrere Chips in der blauen Emaille; 2) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung, mit neun zusammengelöteten Gefechtsspangen WÖRTH, "WEISSENBURG", "SEDAN", "PARIS", "LOIGNY-POUPRY", "BEAUMONT", "BEAUGENCY-GRAVANT", "AN DER LISAINE" und "AN DER HALLUE". An Nadel. **2 Stück. R II-, II** 500,--

8355 **Große krause Ordensschnalle mit vier badischen Auszeichnungen.** 1) Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen, Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, Glasfluß, Emaillemalerei; 2) Kriegsverdienstkreuz, Kriegsmetall; 3) Friedrich-Luisen-Medaille; 4) Regierungsjubiläums-Medaille 1902 in Bronze. Rückseitige Stoffabdeckung erneuert, an Nadel. **4 Stück. II** 300,--



8356 (1:2)



8357 (1:2)

8356 **Große glatte Ordensschnalle mit sieben anhängenden Auszeichnungen.** 1) Braunschweig: Kriegsverdienstkreuz, am Band für Kämpfer; 2) Braunschweig: Herzoglich Braunschweigischer Hausorden Heinrich des Löwen, Verdienstkreuz 2. Klasse, auf der Rückseite punziert "Mond/Krone 800 S"; 3) Mecklenburg-Strelitz: Kreuz für Auszeichnung im Kriege 1914 2. Klasse, Bronze versilbert, am (nicht korrekten) Band der schwerinischen Verdienstmedaille Friedrich Franz II. oder des Friedrich Franz-Alexandra-Kreuzes; 4) Lippe (-Detmold): Fürstlich Lippischer Hausorden, 2. Modell (mit Monogramm "L" - ab 1890), Ehrenkreuz 4. Klasse, II. Abteilung, mit Schwertern, Anfertigung von C. F. Zimmermann in Pforzheim, Silber, Rose Silber vergoldet, teilweise emailliert, kaum sichtbarer Chip in einem Rosenblatt; 5) Oldenburg: Friedrich August-Kreuz II. Klasse, Eisen, mit Restschwärzung; 6) Preußen: Zentenarmedaille 1897; 7) Niederlande: Bronzemedaille für treuen Dienst in der Armee, 1. Modell, mit Monogramm W. Ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **7 Stück. RR II** 500,--

Möglicherweise ist das ursprünglich vorhandene und verloren gegangene schwerinisch Friedrich Franz-Alexandra Kreuz fälschlicherweise durch das strelitzsche Kreuz für Auszeichnung im Kriege 1914 2. Klasse ersetzt worden. Bei dem Ehrenkreuz 4. Klasse II. Abteilung mit Schwertern handelt es sich um ein zweifelsfreies Originalexemplar, das laut Schwark (in SK, S. 49, Nr. 1.b.29.c) der Firma C. F. Zimmermann in Pforzheim als Hersteller zugewiesen kann, der dieses Kreuze von 1916 bis 1924 gefertigt hat. Ebenfalls laut Schwark (in SK, S. 49, Nr. 1.b.29) sind vom 31. August 1914 bis 12. November 1918 nur 47 Ehrenkreuze 4. Klasse II. Abteilung mit Schwertern verliehen worden.

8357 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber; 2) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer; 3) Heiliger Stuhl: Goldenes Ehrenkreuz "Pro Ecclesia et Pontifice". vergoldet. Rückseitige Stoffabdeckung erneuert, an Nadel. **3 Stück. II** 50,--


8358 (1:2)


8359 (1:2)

8358 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber; 2) Württemberg: Militär-Verdienstorden, 5. Modell (1914-1918), Ritterkreuz, Anfertigung der Königlichen Münze, Silber vergoldet und emailliert, einige Abplatzungen in der grünen Emaille des rückseitigen Kranzes, Bandring ergänzt, auf dem Band emaillierte Lorbeerkranz, 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer. An Nadel. **3 Stück.** II 400,--

8359 **Große krause Ordensschnalle mit drei preußischen Auszeichnungen.** 1) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, ohne Randprägung; 2) Zentenarmedaille 1897; 3) Dienstauszeichnung, 1. Modell (1825-1913), Schnallenprägung für die 3. Klasse, Bronze versilbert, teilweise lackiert. An Nadel. **3 Stück.** II 50,--


8360 (1.2)


8361 (1:2)

8360 **Große glatte Ordensschnalle mit drei anhängenden preußischen Auszeichnungen.** 1) Düppeler Sturmkreuz 1864, offizielle Ausgabe, am Band für Kämpfer; 2) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung; 3) Kriegs-Denkmünze 1864 für Kämpfer, preußische Ausgabe, mit Randprägung. Ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **3 Stück.** II 50,--

8361 **Große krause Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber; 2) Hohenzollern: Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern, 2. Modell (seit 1852), Ehrenkreuz 3. Klasse mit Schwertern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert; 3) Hamburg: Hanseatenkreuz 1914, versilbert und emailliert; 4) Preußen: Landwehr-Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), 2. Klasse, Kupfer. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Wilhelm Weilhausen in Hannover, an Nadel. **4 Stück.** II 300,--


8362 (1.2)


8363 (1:2)

8362 **Große krause Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen.** 1) Hessen (-Darmstadt): Dienstehrenzeichen für 25 Dienstjahre für Unteroffiziere und Soldaten, 2. Ausgabe mit arabischen Ziffern, Silber; 2) Hessen (-Darmstadt): Kriegsehrenzeichen; 3) Preußen: Zentenarmedaille 1897; 4) Hessen (-Darmstadt): Dienstauszeichnung, 3. Modell (1913-1918), Kreuz für XV Dienstjahre. An Nadel. **4 Stück.** II 100,--

8363 **Große glatte Ordensschnalle mit vier anhängenden Auszeichnungen.** 1) Hessen (-Darmstadt): Allgemeines Ehrenzeichen, 3. Modell (mit Kopf Ernst Ludwigs - 1894-1918), Medaille FÜR VERDIENSTE, Silber; 2) Preußen: Rote Adler-Medaille, 2. Modell (Silberne Medaille mit Monogramm "W" - 1871-1908), Silber, am Band des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; 3) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung; 4) Preußen: Zentenarmedaille. An Nadel. II 200,--

Sauerwald und Klenau erwähnen in PRK (S. 55, Nr. 272b) die Verleihung der Rote Adler-Medaille am Band des Königlichen Hausordens von Hohenzollern.



8364 (1:2)

8364 **Große krause Ordensschnalle mit vier preußischen Auszeichnungen.** 1) Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse, Ausführung 1890-1918, Silber; 2) Landwehr-Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), 2. Klasse, Kupfer; 3) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung; 4) Zentenarmedaille 1897. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin, an Nadel. **4 Stück. II** 50,--



8365 (1:2)

8365 **Große hessische Ordensschnalle mit vier anhängenden Auszeichnungen.** 1) Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen bzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ab 1876), 2. Modell (1849-1918 - mit der Büste des Landgrafen Philipp), Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern, auf dem rückseitigen Medaillonring . . . LUDOVICUS II MAGN. . . ., Silber, Medaillons Gold, emailliert, der Löwe auf der Rückseite unbeschädigt, die silbernen Schwerter (mit goldfarbenen Griffen) geschraubt; 2) Hessen (-Darmstadt): Dienstehrenzeichen für 25 Dienstjahre für Unteroffiziere und Soldaten, 2. Ausgabe mit arabischen Ziffern, Silber; 3) Hessen (-Darmstadt): Felddienstzeichen; 4) Baden: Gedächtnismedaille für 1849, badische Ausgabe mit "K" auf dem Avers. Fäden auf der Rückseite nicht fluoreszierend, ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **4 Stück. RR II** 500,--

Aufgrund des Ritterkreuzes II. Klasse mit Schwertern dürfte es sich um die Schnalle eines Offiziers handeln. Ob das möglicherweise ursprünglich an der Schnalle befindliche Dienstehrenzeichen für 25 Dienstjahre für Offiziere in Gold durch dasjenige für Unteroffiziere und Soldaten in Silber ersetzt worden ist, läßt sich nicht feststellen.
Zur Niederschlagung der badischen Revolution von 1848 wurden unter Führung Prinz Wilhelms von Preußen (1797-1888), dem späteren Kaiser Wilhelm I., neben preußischen auch liechtensteinische (!) und gegen den Widerstand der hessischen Bevölkerung auch hessische Truppen nach Baden entsandt, die in der Folgezeit bis 1852 unter anderem auch die Stadt Konstanz besetzt hielten.



8366 (1:2)



8367 (1:2)

8366 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber; 2) Baden: Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen, Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, Glasfluß, Emaillemalerei; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "O&B". An Nadel. **3 Stück. II** 250,--

8367 **Große krause Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber; 2) Sachsen: Friedrich August-Medaille in Silber, Silber, am Kriegsband; 2) Hamburg: Hanseatenkreuz 1914, versilbert und emailliert, ein Kreuzarm beschädigt; 4) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "W. D. / L." der Firma Wilhelm Deumer in Lüdenscheid; 5) Lippe (-Detmold): Militärverdienstmedaille mit Schwertern; 6) Preußen: Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), Kreuz 1. Klasse für XV Dienstjahre, Kupfer. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. H. Esser in Köln, an Nadel. **6 Stück. II** 50,--



8368 (1:2)

8368 **Große krause Frackschnalle mit sechs preußischen Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber, am Band für Nichtkämpfer; 2) Verdienstkreuz für Kriegshilfe, Zink; 3) Roter Adler Orden, 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausführung (mit gekörnten Kreuzarmen - 1879-1918), Silber, teilweise emailliert, Emaillemalerei, ohne sichtbare Hersteller-Kennzeichnung; 4) Königlicher Kronenorden, 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone - ca. 1871-1918), Kreuz 3. Klasse, Ausführung mit eckigen Kreuzarmrändern, Gold emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W"; 5) Rote Kreuz-Medaille 2. Klasse, Bronze versilbert und teilweise emailliert; 6) Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse, Bronze vergoldet. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin, an Nadel. **6 Stück.** II 300,--

8369 **Große krause Ordensschnalle mit fünf Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber, am Band für Nichtkämpfer; 2) Oldenburg: Friedrich August-Kreuz II. Klasse, Eisen geschwärzt; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "W.R."; 4) Preußen: Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), Medaille 2. Klasse für XII Dienstjahre, vergoldet; 5) Deutsches Reich 1933-1945: Treudienst-Ehrenzeichen 2. Stufe für 25 Dienstjahre. An Nadel. **5 Stück.** II 50,--



8370 (1:2)



8371 (1:2)

8370 **Große glatte Ordensschnalle mit fünf anhängenden preußischen Auszeichnungen.** 1) Düppeler Sturmkreuz 1864, offizielle Ausgabe, Bandring ergänzt, am Band für Reservetruppen; 2) Alsen-Kreuz 1864, offizielle Ausgabe, am Band für Kämpfer; 3) Kriegs-Denkmünze 1864 für Kämpfer, preußische Ausgabe, ohne Randprägung; 4) Erinnerungskreuz "Königgrätz", offizielle Ausgabe; 5) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung. Bänder stark verschmutzt und teilweise beschädigt, ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel, Nadelhaken abgebrochen. **5 Stück.** III 75,--

8371 **Große glatte Ordensschnalle mit fünf anhängenden preußischen Auszeichnungen.** 1) Düppeler Sturmkreuz 1864, offizielle Ausgabe, am Band für Kämpfer; 2) Alsen-Kreuz 1864, offizielle Ausgabe, am Band für Kämpfer; 3) Erinnerungskreuz Der Main Armee, offizielle Ausgabe; 4) Kriegs-Denkmünze 1864 für Kämpfer, preußische Ausgabe, mit Randprägung; 5) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Nichtkämpfer in Stahl, am Band für Kämpfer. Bänder stark verschmutzt und teilweise beschädigt, ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **5 Stück.** III 75,--



8372 (1:2)

8372 **Große glatte Ordensschnalle mit fünf anhängenden Auszeichnungen.** 1) Preußen: Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, Silber, Medaillons Gold; 2) Preußen: Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse, Ausführung 1890-1918, Silber; 3) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung, mit zwei Gefechtsspangen "AN DER LISAINE" und "BELFORT"; 4) Preußen: Zentenarmedaille 1897; 5) Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen bzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ab 1876), 2. Modell (1849-1918 - mit der Büste des Landgrafen Philipp), Silbernes Kreuz, 2. kleinere Ausführung (1859-1918), auf dem rückseitigen Medaillonring ". . . DOVICUS III MAGN. . . .", Silber, teilweise emailliert. Ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **5 Stück.** II 200,--



8373



8374 (1:2)

8373 **Große krause Ordensschnalle mit zwei preußischen Auszeichnungen.** 1) Roter Adler Orden, 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 1. Ausführung (mit glatten Kreuzarmen - 1879-1918), Silber, teilweise emailliert, Emaillemalerei, ohne sichtbare Hersteller-Kennzeichnung; 2) Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere, 3. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmen und vertikaler Öse). Rückseitige Abdeckung erneuert, an Nadel. **2 Stück. II** 300,--

8374 **Große glatte Ordensschnalle mit vier von ursprünglich sieben anhängenden Auszeichnungen.** 1) Preußen: leeres Band des Eisernen Kreuzes, Ausgabe 1870, II. Klasse; 2) Hessen (-Darmstadt): leeres Band zum Großherzoglich Hessischen Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen bzw. Großherzoglich Hessischen Philipps-Orden (ab 1876); 3) Hessen (-Darmstadt): leeres Band zum Dienstehrenzeichen; 4) Hessen (-Darmstadt): Felddienstzeichen; 5) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung, mit fünf Gefechtsspangen "ORLÉANS", "METZ", "NOISSEVILLE", "GRAVELOTTE-ST. PRIVAT" und "VIONVILLE - MARS LA TOUR"; 6) Preußen: Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse, Ausführung 1890-1918, Silber; 7) Preußen: Zentenarmedaille 1897. Ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **4 Stück. II** 75,--



8375

8375 **Große krause Ordensschnalle mit zwei preußischen Auszeichnungen.** 1) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung, mit vier Gefechtsspangen "PARIS", "SEDAN", "BEAUMONT" und "GRAVELOTTE - ST. PRIVAT"; 2) Preußen: Zentenarmedaille 1897. An Nadel. **2 Stück. II** 50,--

8376 **Große krause Ordensschnalle mit 7 Auszeichnungen, mit fast passender Feldschnalle.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Zarge Silber, Bandring ergänzt; 2) Deutsches Reich 1933-1945; Orden des Kriegsverdienstkreuzes 1939, Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern; 3) Deutsches Reich 1933-1945: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, mit Herstellerbezeichnung "R.V. / PFORZHEIM / 18"; 4) Deutsches Reich 1933-1945: Dienstauszeichnung der Wehrmacht, 4. Klasse, Medaille für 4 Dienstjahre in der Armee oder Marine; 5) Österreich: Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918 mit Schwertern; 6) Ungarn: Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918 mit Schwertern; 7) Bulgarien: Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918. Mit ergänztem rückseitigen Abdecktuch, an Nadel. Mit fast identischer Feldschnalle, ohne Bändchen für 2, An Nadel. **8 Stück. II** 50,--

8377 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945, mit zugehöriger Feldschnalle.** 1) Orden des Eisernen Kreuzes 1939, Kreuz II. Klasse, Zarge versilbert; 2) Dienstauszeichnung der Wehrmacht, 4. Klasse, Medaille für 4 Dienstjahre in der Armee oder Marine; 3) Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 (sogenannte "Sudetenland-Anschluß-Medaille"). An Nadel, mit zugehöriger Feldschnalle. **4 Stück.** II 75,--

8378 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945, mit zugehöriger Feldschnalle.** 1) Orden des Eisernen Kreuzes 1939, Kreuz II. Klasse, Zarge versilbert; 2) Dienstauszeichnung der Wehrmacht, 4. Klasse, Medaille für 4 Dienstjahre in der Armee oder Marine; 3) Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 (sogenannte "Sudetenland-Anschluß-Medaille"), mit Bandauflage Prager Burg. An Nadel, mit zugehöriger Feldschnalle. **5 Stück.** II 75,--


8379 (1:2)



8380 (1:2)

8379 **Große glatte Ordensschnalle mit fünf anhängenden preußischen Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870, Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, mit Korrosionsspuren, Silberzarge, am Band für Nichtkämpfer, darauf Eichenlaubspange 25; 2) Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse, Silber; 3) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer; 4) Erinnerungskreuz "PFLICHTTREUE IM KRIEGE 1866" für Nichtkämpfer; 5) Zentenarmedaille 1897. Bänder verschmutzt, an Nadel. **5 Stück.** II 400,--

Möglicherweise ist die KDM für NK (am Band für Kämpfer) später durch eine KDM für Kämpfer unsachgemäß ersetzt worden.

8380 **Große glatte Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse, Silber; 2) Deutsches Reich: Südwestafrika-Denkmünze für Kämpfer, mit vier Gefechtsspangen "GROSS-NAMALAND", "HEREROLAND", "GROSS-NABAS" und "WATERBERG"; 3) Preußen: Landwehr-Dienstauszeichnung, 2. Modell, Medaille 2. Klasse. Bänder etwas zerschlissen, an Nadel. **3 Stück.** II 250,--


8381 (1:2)


8382 (1:2)

8381 **Große glatte Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer; 2) Preußen: Zentenarmedaille 1897; 3) Reuss Jüngere Linie: Erinnerungszeichen zum silbernen Ehejubiläum, Ausführung für übrige Festteilnehmer. Rückseitiges Abdecktuch erneuert, an Nadel. **3 Stück.** II 100,--

8382 **Große glatte Ordensschnalle hessischen 1870er Kriegsveteranen mit drei anhängenden preußischen Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, mit Eichenlaubspange "50"; 2) Kriegsdenkmünze 1870/71, mit Randprägung, mit vier Gefechtsspangen "ORLEANS", "METZ", "NOISSEVILLE" und "GRAVELOTTE-ST.PRIVAT"; 3) Zentenarmedaille 1897, auf dem Band aufgesteckt das Abzeichen der Kriegskameradschaft Hassia, an Nadel. Dazu Abzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft der Kriegskameradschaft Hassia, an Nadel. **5 Stück.** II 450,--



8383 (1:2)



8384 (1:2)

8383 **Große Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen.** 1) Sachsen: Friedrich August-Medaille in Bronze, am Kriegshand; 2) Deutsches Reich: Ehrenkreuzes Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "G & S"; 3) Sachsen: Dienstauszeichnung, 3. Modell (1913-1918), 3. Klasse, Medaille für IX Dienstjahre; 4) Deutsches Reich: Kriegsdenkmünze 1914-1918 des Reichskriegerhundes Kyffhäuser, mit fünf Spangen "VORMARSCH 1914", "MARNE-SCHLACHT", "+ DINANT +", "+ VERDUN +" und "MAAS - AISNE"; an Nadel. **4 Stück. II** 50,--

8384 **Große Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Eisen geschwärzt, Zarge Silher; 2) Bayern: Militär-Verdienstkreuz des Militär-Verdienstordens, 3. Modell (1913-1921), Kreuz 3. Klasse mit Krone und Schwertern, 2. Ausführung, Kriegsmetall, Schwerter Eisen; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuzes Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, auf der Rückseite Herstellerhezeichnung "G18"; an Nadel. **3 Stück. II** 50,--

8385 Diese Katalogposition entfällt.



8386 (1:2)

8386 **Große kraus genähte Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen.** 1) EK II 1914; 2) Preußen: Verdienstkreuz für Kriegshilfe; 3) Schaumburg-Lippe: Kreuz für treue Dienste 1914; 4) Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; 5) Militär-Dienstauszeichnung, Kreuz für XV Jahre, Kriegsmetall; 6) Zentenarmedaille. **6 Stück. II** 75,--



8387 (1:2)



8387

8387 **Große krause Ordensschnalle eines sächsischen Offiziers und Veteranen des Ersten Weltkriegs 1914 - 1918 mit fünf Auszeichnungen mit dazugehörigem Miniaturenkettchen mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge Silher, im Ring unleserlich punziert; 2) Sachsen, Königreich: Königlich Sächsischer Albrechtsorden, 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 3. Ausführung (1910-1918 - Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillonfeldern), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit einseitig geprägten Schwertern, Anfertigung der Firma Scharffenberg in Dresden, Silher teilweise vergoldet und emailliert, auf den Rändern der seitlichen Arme Herstellerhezeichnung "SCHARFFENBERG" und "DRESDEN", auf dem Rand des unteren Kreuzarms Punze "S" für Silher; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, Eisen bronziert, auf der Rückseite Herstellerhezeichnung "39 / R.V. PFORZHEIM"; 4) Sachsen, Freistaat: Ehrenzeichen der Handelskammer Chemnitz für Treue in der Arbeit, Bronze; 5) Ungarn, Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Schwertern und Helm. An Nadel. Das zugehörige Kettchen zusätzlich mit der Miniatur der bulgarischen Erinnerungsmedaille Für den Krieg 1915-1918 für Militärangehörige.
11 Stück. II 300,--

Hübsche Gruppe, besonders interessant durch die seltene Miniatur des Ehrenzeichens der Handelskammer Chemnitz für Treue in der Arbeit.



8388



8389

8388 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. klasse, Eisen geschwärzt, Zarge Silber; 2) Oldenburg: Friedrich August-Kreuz II. Klasse, Eisen geschwärzt (nicht lackiert!), am Band für Kämpfer; 3) Württemberg: Militärverdienstmedaille, 5. Modell (mit dem Portrait König Wilhelms II. - 1892-1918), Silberne Militärverdienstmedaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "K.SCHWENZER". Rückseitenabdeckung fehlt. An Nadel. II 50,--

Interessante Ordensschnalle eines Oldenburgers, nicht nur wegen der Zusammenstellung, sondern vor allem aufgrund der Reihenfolge der Ehrenzeichen.

8389 **Große Ordensschnalle mit 3 Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz II. Klasse 1914; 2) Tapferkeitsmedaille, Bronze (!); 3) Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "O.2". Die Bänder teilweise Etwas fleckig, an Nadel. **3 Stück.** II 75,--

Am 20. Februar 1915 durch Herzog Ernst II. gestiftet, wurde die Tapferkeitsmedaille in dieser Ausführung nur bis Ende Januar 1916 verliehen, danach kamen Ausführungen in anderen Metallen zur Verleihung.



8390 (1:1,5)



8390 **Große krause Ordensschnalle eines Unteroffiziers mit zehn Auszeichnungen, mit zugehöriger Feldschnalle.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914, Kreuz 2. Klasse; 2) Baden: Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen, am Bande des Militär Karl Friedrich-Verdienstordens; 3) Oldenburg: Friedrich August Kreuz, 2. Klasse, am Kämpferband; 4) Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; 5) Preußen: Offiziers-Dienstauszeichnung für 25 Jahre; 6) Baden: Dienstauszeichnung, 3. Modell (1913-1918), Bronze; 7) Preußen: Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse; 8) Baden: Regierungsjubiläums-Medaille in Bronze; 9) Preußen: Zentenarmedaille; 10) Ungarn: Weltkriegserinnerungsmedaille mit Schwertern. An Nadel. Die zugehörige Feldschnalle etwas verfleckt. **11 Stück.** II 400,--

Laut Volle (in VL1 S. 53) wurden von 1914 bis 1918 nur 556 Verdienstkreuze vom Zähringer Löwen am Bande des Militär Karl Friedrich-Verdienstordens verliehen. Laut Armee-Verordnungsblatt vom 18. August 1914 (Sonderausgabe) konnten auch Unteroffiziere und Mannschaften nach 25 aktiven Dienstjahren das Dienstauszeichnungskreuz für Offiziere erhalten. Allerdings wurden die Verleihungen laut Armee-Verordnungsblatt von 1915, S. 123, während des Krieges ausgesetzt und erst nach dessen Ende wieder aufgenommen



8391 (1:2)

8391 **Große glatte Ordensschnalle mit acht preußischen Auszeichnungen.** 1) Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, Silber, Medaillon Gold (angelaufen); 2) Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse, Silber; 3) Düppeler Sturm-Kreuz, am Band für Kämpfer; 4) Alsenkreuz, Schnallenprägung, am Band für Kämpfer; 5) Erinnerungskreuz "KÖNIGGRÄTZ 1866", Schnallenprägung; 6) Kriegsdenkmünze 1870/71, mit Randprägung, mit sieben Gefechtsschnallen "ORLÉANS", "LE MANS", "BEAUGENCY-CRAVANT", "BEAUNE LA ROLANDE", "METZ", "GRAVELOTTE-ST.PRIVAT" und "VIONVILLE-MARS-LA-TOUR"; 7) Kriegsdenkmünze 1864, preußische Ausgabe, mit Randprägung; 8) Zentenarmedaille. Ohne rückseitige Abdeckung. An Nadel. **8 Stück. II** 300,--



8392 (1:2)



ex 8395



8393 (1:2)

8392 **Große glatte Ordensschnalle mit fünf Auszeichnungen:** 1) Preußen: Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse, Silber; 2) Preußen: Kriegs-Denkmünze 1870/71, mit Randprägung; 3) Baden: Felddienst-Auszeichnung, mit Bandspange 1870-1871.; 4) Baden: Dienstauszeichnung, 2. Modell (1868-1913), 1. Klasse für XXI Dienstjahre, vergoldet; 5) Preußen: Zentenarmedaille 1897. Ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **5 Stück. II** 300,--

8393 **Große glatte Ordensschnalle mit fünf Auszeichnungen:** 1) Preußen: Kriegs-Denkmünze 1870/71, mit Randprägung, mit zwei Gefechtsspangen "AN DER LISAINE" und "STRASSBURG"; 2) Baden: Felddienst-Auszeichnung, mit zwei Bandspange "1866". und "1870-1871."; 3) Preußen: Zentenarmedaille 1897; 4) Baden: Landwehr-Dienstauszeichnung, 1. Modell (1877-1913). Ohne rückseitige Abdeckung, an Nadel. **4 Stück. II** 100,--

8394 **Zwei große glatte Ordensschnallen.** A) 1) Baden: Felddienstauszeichnung mit Bandspange 1870-1871.; 2) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/1871 für Kämpfer, mit Randprägung; 3) Preußen: Zentenarmedaille; 4) Baden: Landwehr-Dienstauszeichnung, 1. Modell. Nadel fehlt. B) 1) Preußen: Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse, Silber; 2) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/1871 für Kämpfer, mit Randprägung, mit zwei Gefechtsspangen "METZ" und "NOISSEVILLE"; 3) Preußen: Zentenarmedaille. An Nadel. **7 Stück. II-III** 100,--

8395 **Konvolut von fünf glatten oder krausen Zweier-Ordensschnallen.** U. a. mit Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens (Silber, Medaillons Gold) und Goldenem Verdienstkreuz (Bronze vergoldet, Medaillons Gold). Verschiedene Metalle, auch Silber, jeweils an Nadel. **10 Stück. II** 100,--



ex 8396 (1:2)



ex 8397 (1:2)

8396 **Konvolut von fünf krausen leeren Ordensschnallen (ohne die Auszeichnungen).** 2 Siebener (eine mit einem fehlenden Band); 1 Sechser; 1 Dreier und 1 Zweier. Jeweils an Nadel, in unterschiedlichen Erhaltungen. **5 Stück.** II, II-III, III 100,--

8397 **Konvolut von achtzehn glatten leeren Ordensschnallen (ohne die Auszeichnungen).** 5 Vierer; 7 Dreier; 6 Zweier (davon eine mit Gefechtsspange "VIONVILLE-MARS LA TOUR"). Jeweils an Nadel, in unterschiedlichen Erhaltungen. **18 Stück.** II, II-III, III 100,--



8398 (1:2)



8400



8399 Rv.

DEUTSCHLAND - MINIATURENSCHNALLEN UND -KETTCHEN

8398 **Miniaturenkettchen mit 10 Auszeichnungsminiaturen.** 1) Braunschweig: Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrich des Löwen, Ritterkreuz 2. Klasse, Silber, feinst emailliert, mit Emaillemalerei; 2) Preußen: Erinnerungskreuz Treuen Kriegern 1866; 3) Preußen: Königlicher Roter Adler-Orden, 4. Modell (1854-1918), Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, 2. Ausführung mit gekörnten Kreuzarmen; 4) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer; 5) Preußen: Königlicher Roter AdlerOrden, 4. Modell (1854-1918), Kreuz 3. Klasse mit Schwerter am Ring und mit Schleife, Bronze vergoldet; 6) Kriegs-Denkmünze 1864 für Kämpfer; 7) Preußen: Dienstauszeichnungs-Kreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere; 8) Preußen: Alsen-Kreuz 1864; 9) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870, Kreuz II. Klasse mit Eichenlaubspange 25; 10) Preußen: Zentenarmedaille (1897). **10 Stück.** II 400,--

Sehr interessantes Kettchen, das, wenn auch nicht in der ordnungsgemäßen Reihenfolge erstellt, dennoch authentisch ist. Besonders die Miniatur des Roten Adler-Ordens 3. Klasse mit Schwertern am Ring und mit Schleife ist von großer Seltenheit.

8399 **Miniaturenkettchen mit fünf Auszeichnungsminiaturen.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse; 2) Hohenzollern: Fürstlich Hohenzollernscher Hausorden, 2. Modell (seit 1852), Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, Bronze versilbert, teilweise vergoldet; 3) Hamburg: Hanseatenkreuz; 4) Deutsches Reich: Schwarzes Verwundetenabzeichen 1918; 5) Weimarer Republik: Erinnerungskreuz des Marinekorps Flandern. **5 Stück.** II 100,--

8400 **Miniaturenschnalle mit drei bayerischen Auszeichnungsminiaturen.** 1) Militär-Denkzeichen für 1813, 1814, 1815, für Offiziere und Mannschaften; 2) Ludwig-Orden, Ehrenmünze mit Krone (!), Gold, etwas zerkratzt; 3) Veteranen-Denkzeichen für die Feldzüge 1790 - 1812. Jeweils an Originalbändchen, mit Öse, mit Präsentations-Bilderrahmen. **3 Stück.** II- 150,--

Bedeutende Miniaturengruppe eines Veteranen der Napoleonischen Kriege, interessant besonders hinsichtlich der Ehrenmünze des Ludwigsordens mit Krone, die in dieser Ausführung bisher nicht bekannt ist.



8401



8402

8401 **Miniaturenkettchen mit sieben preußischen Auszeichnungsminiaturen und dazu passender Feldschnalle.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870, Kreuz II. Klasse, mit Eichenlaubspange 25; 2) Königlicher Roter Adler-Orden, 4. Modell (1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausführung mit gekörnten Kreuzarmen; 3) Königlicher Kronen-Orden, Kreuz 3. Klasse, Gold (!); 4) Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere; 5) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer; 6) Erinnerungskreuz Königgrätz; 7) Zentenarmedaille. Mit dazu passender Feldschnalle, diese möglicherweise nicht zeitgenössisch angefertigt. Mit Präsentations-Bilderrahmen. **8 Stück. II** 100,--

8402 **Miniaturenkettchen mit fünf Auszeichnungsminiaturen.** 1) Bayern: Militär-Verdienstorden, Ritterkreuz IV. Klasse mit Krone und Schwertern, Silber emailliert; 2) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse; 3) Bayern: Jubiläumsmedaille für die bayerische Armee in Bronze; 4) Bayern: Dienstauszeichnungskreuz für XXIV Dienstjahre; 5) Adlige Ganerbschaft Alten-Limpurg zu Frankfurt am Main, Ordensdekoration, 2. Modell (mit sogenannter rudolphinischer Kaiserkrone - ab 1806) , Silber vergoldet und emailliert. An Nadel und Knopf. **5 Stück. RR II** 100,--



8403



8404



8405

8403 **Miniaturenkettchen mit neun Auszeichnungsminiaturen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse; 2) Preußen: Königlicher Hausorden von Hohenzollern, Ritterkreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert; 3) Mecklenburg-Schwerin: Militärverdienstkreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse; 4) Lübeck: Hanseatenkreuz 1914; 5) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; 6) Deutsches Reich 1933-1945; Treudienst-Ehrenzeichen 2. Stufe; 7) Österreich: Kriegserinnerungsmedaille 1914-18 mit Schwertern; 8) Kriegserinnerungsmedaille 1914-18 mit Schwertern; 9) Bulgarien: Kriegserinnerungsmedaille 1914-18. An Nadel und Knopf. **9 Stück. II** 50,--

8404 **Miniaturenkettchen mit drei preußischen Auszeichnungsminiaturen.** 1) Roter Adler Orden, 4. Modell mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmen - 1879-1918); 2) Erinnerungskreuz Königgrätz; 3) Zentenarmedaille 1897. An zwei Nadeln. **3 Stück. II** 50,--

8405 **Miniaturenschnalle mit sieben preußischen Auszeichnungsminiaturen.** 1) Düppeler Sturmkreuz 1864, Bändchen für Kämpfer; 2) Alsen-Kreuz 1864, Bändchen für Kämpfer; 3) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Gefechtsspange "METZ"; 4) Erinnerungskreuz Königgrätz; 5) Kriegs-Denkmünze 1864 für Kämpfer, preußische Ausgabe; 6) Zentenarmedaille 1897; 7) Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse, 1. Modell, Ordensschnallen-Dekoration. An Nadel. **7 Stück. II** 50,--


8406

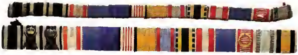

8407

8406 **Miniaturenschnalle mit sechs preußischen Auszeichnungsminiaturen.** 1) Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870, Kreuz II. Klasse; 2) Düppeler Sturmkreuz 1864, Bändchen für Kämpfer; 3) Alsen-Kreuz 1864, Bändchen für Kämpfer; 4) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer; 5) Erinnerungskreuz Königgrätz; 6) Kriegs-Denkmünze 1864 für Kämpfer, preußische Ausgabe. Ohne Nadel. **6 Stück.** II 50,--

Möglicherweise später zusammengestellt.

8407 **Reversschleife mit sechs anhängenden preußischen Auszeichnungsminiaturen.** 1) Roter Adler Orden, 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmen - 1879-1918); 2) Königlicher Kronen-Orden, Kreuz 4. Klasse; 3) Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kämpfer; 4) Erinnerungskreuz Königgrätz; 5) Zentenarmedaille 1897; 6) Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse, 1. Modell, Ordensschnallen-Dekoration. An Knopf. **6 Stück.** II 50,--


8408


8409 (1:2)

8408 **Reversschleife mit fünf anhängenden Auszeichnungsminiaturen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse; 2) Baden: Silberne Verdienstmedaille, Modell Friedrich II., mit Bändchen der Militär Karl Friedrich-Verdienstmedaille; 3) Hessen: Allgemeines Ehrenzeichen, 3. Modell, Medaille Für Tapferkeit; 4) Oldenburg: Friedrich August-Kreuz II. Klasse, mit Kämpferbändchen; 5) Mecklenburg-Schwerin: Militärverdienstkreuz, Ausgabe 1914, Kreuz II. Klasse, mit Kämpferbändchen. An Knopf. **5 Stück.** II 50,--

8409 **Feldschnalle eines hohen preußischen Offiziers für 15 Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914, II. Klasse; 2) Preußen: Hausorden von Hohenzollern, Ritterkreuz mit Schwertern; 3) Preußen: Roter Adler-Orden, Kreuz 3. oder 4. Klasse mit Krone und Schwertern, am Kriegsband; 4) Preußen: Roter Adler-Orden; 5) Preußen: Kronen-Orden; 6) Preußen: Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere; 7) Deutsches Reich: Kolonial-Denkmünze; 8) Preußen: Zentenarmedaille; 9) Hessen (-Darmstadt): Allgemeines Ehrenzeichen Für "Kriegsverdienst" oder "Für Tapferkeit"; 10) Sachsen-Meiningen: Ehrenzeichen für Verdienst im Kriege, Kämpferband; 11) Hamburg: Hanseatenkreuz; 12) Württemberg: Friedrichs-Orden; 13) Österreich: Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration; 14) Bulgarien: Militärorden für Tapferkeit; 5) Bulgarien: Militär-Verdienstorden. An Nadel. Dazu ein weiteres schmales Exemplar in gleicher Anordnung, jedoch ohne die Auflagen, mit drei Haken zum Einhängen. Dazu separat zwei Kronen-Auflagen und ein Lorbeerkranz. Alles zusammen im aufwendigen Etui der Firma J. Godet und Sohn in Berlin. II 50,--

Originale Feldschnalle eines hohen preußischen Offiziers im Ersten Weltkrieg, die vor 1934 entstanden sein dürfte, da die Weltkriegs-Erinnerungs-Auszeichnungen des Deutschen Reiches, Österreichs, Ungarn und Bulgarien fehlen.


8410 (1:2)


ex 8411 (1:2)

8410 **Feldschnalle eines württembergischen Offiziers für 10 Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914, II. Klasse; 2) Württemberg: Friedrichsorden, Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern; 3) Württemberg: Militär-Verdienstorden, Ritterkreuz; 4) Preußen: Königlicher Hausorden von Hohenzollern, Ritterkreuz mit Schwertern; 5) Bayern: Militär-Verdienstorden, Kreuz 4. Klasse mit Schwertern; 6) Sachsen: Alhrechts-Orden, Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern; 7) Sachsen-Meiningen: Ehrenzeichen für Verdienst im Kriege, am Kämpferband: 8) Hamburg: Hanseatenkreuz; 9) Württemberg: Dienstauszeichnung; 10) Württemberg: Friedrichsorden, Ritterkreuz II. Klasse. Abdecktuch erneuert, an Nadel. II 50,--

8411 **Konvolut von acht großen (!) Feldschnallen.** 2 Siebener (1 x Hessen und 1 x Württemberg), 3 Vierer (davon eine mit Roter Adler-Orden mit Krone und Kriegsdenkmünze 1870/71 mit Gefechtsspange "ST. QUENTIN"; 1 Dreier und 2 Zweier. Jeweils an Nadel. II 50,--



8412 (1:2)



8413 (1:2)

8412 **Konvolut von sechs Feldspangen, teilweise mit interessanten Auflagen.** 1) 10er, vorwiegend Württemberg, u. a. EK II 1870 mit Eichenlaub "25"; 2) 9er, vorwiegend Preußen; 3) 7er, u. a. mit RAO 3. Kl. mit der Schleife, Bad. Zähringer Löwe mit Eichenlaub; 4) 7er, u. a. mit Bad. Zähringer Löwe mit Eichenlaub und Schwertern; 5) 5er, u. a. mit osmanischer Liyakat-Medaille in Silber, mit Schwerter-Bandspange 1332 und Medjidjie-Orden; 6) 3er, mit Südwestafrika-Denkmünze mit Gefechtsspange "HEREROLAND" und "GROSS NAMALAND"; jeweils an Nadel. **6 Stück. II** 50,--

8413 **Konvolut von 32 Feldschnallen.** 1 Achterschnalle; 1 Sechser; 7 Fünfer; 6 Vierer; 13 Dreier, 3 Zweier und 1 Einer, sowie sieben Knopflochschleifchen. Meist an Nadeln. **39 Stück.** II, III 50,--

8414 **Konvolut von dreißig Feldschnallen vom Kaiserreich bis zur Bundeswehr.** Darunter von Einer- bis Achter-Schnalle, oft mit Auflagen, darunter auch seltenere Kombinationen. In unterschiedlichen Erhaltungen, größtenteils mit Nadeln. **30 Stück.** I-II, II, II-III, III 50,--

DEUTSCHLAND - ALLGEMEINE KONVOLUTE

8415 **Konvolut von ca. 35 deutschen Ehrenzeichen, Abzeichen, Medaillen (auch nicht tragbar) und Münzen.** Darunter Stücke aus Baden, Bayern, Preußen, Sachsen, Württemberg, dem Deutschen Reich usw.; in verschiedenen Metallen (auch Silber), in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern, teils an Nadeln. **35 Stück.** I-II, II, II-III, III 100,--



ex 8416

8416 **Konvolut 35 deutschen Auszeichnungen.** Vorwiegend der Bundesstaaten des deutschen Kaiserreiches, u. a. aus: Anhalt, Baden, Hessen, Reuss, Sachsen-Weimar, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen und Württemberg. Dazu sieben weitere, teils ausländische Auszeichnungen. In verschiedenen Metallen, auch Silber, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern teils an Nadel. Dazu über 15 ältere und neue Bandabschnitt. **42 Stück. II** 100,--

8417 **Konvolut von neun Auszeichnungen.** U. a. aus Hamburg (Hanseatenkreuz), Preußen (2 x EK II 1914), Deutsches Reich. Dazu vier Miniaturen und zwei Anstecknadeln, Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern. **16 Stück.** II, II-III 50,--

8418 **Konvolut von 12 deutschen Ehren- und Abzeichen von vor 1918.** U. a. aus Baden, Braunschweig, Hessen, Oldenburg und Preußen, sowie vier Ehrenzeichen u. a. aus Frankreich und Rußland. Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern, teils an Nadeln. **16 Stück. II** 50,--



ex 8419 (1:2,5)

8419 **Konvolut von acht Ehren- und Abzeichen.** U. a. EK II 1939, Mutterkreuz in Bronze, zwei Freimaurer-Bijous und ein Sprungring aus vergoldetem Silber. **9 Stück.** II 50,--



ex 8420 (1:2,5)

8420 **Sammlung von ca. 45 Auszeichnungsminiaturen.** Vorwiegend der Staaten des Deutschen Kaiserreiches, so unter anderem aus Baden, Bayern, Hessen, Preußen, Sachsen, Sachsen-Meiningen, Württemberg, in verschiedenen Metallen (auch Silber), teils vergoldet, teils emailliert, teils an Bändchen, teils an Schleifchen, teils an Kettchen, in unterschiedlichen Erhaltungen. **46 Stück.** II, II-III 100,--

PHALERISTISCHE LITERATUR

8421 **Bonanni, Philippo: Ordinum Equestrium et Militarium Catalogus in Imaginibus expositus & cum brevi narratione.** [Katalog der Ritter- und Militär-Orden dargestellt in Bildern und mit kurzer Erläuterung]. Erste Ausgabe Rom 1711. Format 23,5 x 20 cm, in lateinischer und italienischer Sprache, mit Titelkupfer, 194 Seiten, mit 166 Kupferstichtafeln, davon 143 mit Abbildungen von Ordenstrachten und 23 mit Abbildungen von Ordensinsignien, in Schweinsleder gebunden. **RR** II-III 2.000,--

Seltene Erstausgabe mit allen Kupferstichtafeln eines der bedeutendsten ordenskundlichen Titel des 18. Jahrhunderts, das später in weiteren Auflagen und auch fremdsprachigen Ausgaben (u. a. in deutsch) erschienen ist. Umfangreich bebildertes Werk des Jesuiten Bonanni über die seinerzeit bekannten bestehenden, erloschenen wie auch sagenhaften geistlichen und weltlichen Ritterorden mit Darstellung ihrer Trachten und Insignien. Für das hohe Alter gut erhalten.

8422 **[Wahlen, Auguste:] Das Buch der Ritterorden und Ehrenzeichen.** Leipzig, 2. fortgeschriebene Auflage 1856. In deutscher Sprache, 424 Seiten, mit 97 handkolorierten Ordenstafeln, neu in Halbleder gebunden. II 1.000,--

Neben Schulze und Biedenfeld das bedeutenste deutschsprachige phaleristische Werk des 19. Jahrhunderts, ein bibliophiles Kleinod wegen der nahezu einhundert handkolorierten Ordenstafeln.

8423 **Waldorf-Astoria G.m.b.H.: Orden - Eine Sammlung der bekanntesten Deutschen Orden und Auszeichnungen.** München ohne Jahr. Zigarettenbilderalbum, Großformat, 58 Seiten mit 287 Farbabbildungen (Zigarettenbildchen), komplett, kartoniert. III 30,--

Schon als Klassiker kann man dieses Zigarettenbilderalbum aus den Dreißiger Jahren bezeichnen, gibt es doch einen Überblick über einen großen Teil der zahlreichen während des Ersten Weltkriegs in Deutschland (dem Deutschen Reich und seiner Bundesstaaten) bestehenden militärischen und zivilen Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen.

ERSTER WELTKRIEG

8424 **Interalliierte Siegesmedaille 1918**. Konvolut von sieben verschiedenen Exemplaren: aus Belgien, Frankreich (zwei verschiedene), Großbritannien, Italien, Tschechoslowakei und den USA (mit vier Gefechtsspangen), fünf an Bändern. **7 Stück. II** 100,--



ex 8425 (1:2)

8425 **Konvolut von drei Ordensschnallen des Ersten Weltkriegs.** Aus Belgien, Frankreich und den USA, jeweils mit drei Auszeichnungen (dabei die US Interalliierte Siegesmedaille mit fünf Gefechtsspangen). **9 Stück.** II, II- 50,--



ex 8426 (1:2)

8426 **Drei Miniaturen Gruppen von Veteranen des Ersten Weltkriegs.** Aus Belgien, Kettchen mit acht Auszeichnungsminiaturen; Frankreich, Schnalle mit sechs Auszeichnungsminiaturen und Großbritannien mit vier Auszeichnungsminiaturen, mit dazugehöriger Feldschnalle. Verschieden Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen. **18 Stück. II, II-III** 50,--

8427 **Konvolut von 12 Ehrenzeichen, Abzeichen und Stoff-Abzeichen des Roten Kreuzes.** U. a. aus Belgien, Brasilien, Lettische SSR, Rumänien und Ungarn, verschiedene Materialien, teils versilbert, teils vergoldet, teils emailliert oder lackiert, teils an Bändern oder Nadeln, in ordentlicher Erhaltung. **12 Stück. II** 25,--

KONVOLUTE - INTERNATIONAL

8428 **Konvolut mit ca. 75 Auszeichnungen und Abzeichen.** U. a. aus Finnland, Großbritannien, der NATO, den Niederlanden, Österreich, Polen, Serbien, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und der UNO. In verschiedenen Metallen, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern, teils an Nadeln. **75 Stück. II** 100,--

8429 **Konvolut von sieben verschiedenen Orden und Ehrenzeichen.** Aus Belgien, Griechenland, Italien, Luxemburg und der Sowjetunion, verschiedene Metalle (auch Silber), teils emailliert, in unterschiedlicher Erhaltung, an Bändern, eines an Schraubscheibe. **II, II-III** 50,--

8430 **Konvolut von über 20 Auszeichnungen.** U. a. aus Belgien, Bulgarien, Deutsches Reich, Kaiserreich Frankreich, Großbritannien, Italien, Kaiserreich Österreich, Ungarn, U.S.A., in verschiedenen Metallen (auch Silber), teils emailliert, größtenteils an Bändern, in unterschiedlichen Erhaltungen. **23 Stück. II, II-III, III, IV** 50,--

8431 **Konvolut von 16 verschiedenen zivilen und militärischen Auszeichnungen.** U. a. aus der DDR, Finnland, Griechenland, Japan, Madagaskar, Myanmar (Birma), Preußen, Thailand und Zaire; verschiedene Metalle (auch Silber), teils vergoldet oder versilbert, teils emailliert oder lackiert, an Bändern, Tragespangen oder Nadeln. **16 Stück. II** 50,--

8432 **Konvolut von ca. 25 Auszeichnungen und Abzeichen.** U. a. aus Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Kuwait, Polen, Saudi Arabien, Schweden der Sowjetunion und den U.S.A., verschiedene Metalle, teils emailliert, teils an Bändern oder an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen, eine im Etui. **26 Stück. II** 50,--

8433 **Konvolut von vier Auszeichnungen.** Aus Belgien, Finnland, Preußen und Österreich, dazu Freimaurer-Schärpe mit teilweise emailliertem Bruststern. Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen. **5 Stück. II, III** 25,--



ex 8434 (1:1)

MINIATUREN - INTERNATIONAL

8434 **Miniaturenspange mit acht Ordensminiaturen, alle mit Diamantrosen besetzt.** 1) Brasilien, Republik: Orden vom Kreuz des Südens, Ordensdekoration, am falschen Bändchen; 2) Italien, Königreich: Orden des Kolonialsterns, Offiziersdekoration, Ausführung mit dem Monogramm des II. Typs; 3) Belgien: Orden Leopold II., 2. Modell (1908-1951), Ritterkreuz; 4) Italien, Königreich: Orden der Italienischen Krone, Bruststern zum Großkreuz; 5) Souveräner Malteser Ritterorden: Ordenskreuz; 6) Heiliger Stuhl: Ritterorden vom Heilige Grab, Bruststern zum Großkreuz (2. Ausführung); 7) Italien, Königreich: St. Mauritius und St. Lazarus-Orden, Offizierskreuz; 8) Heiliger Stuhl: Orden vom heiligen Papst Sylvester, Ritterkreuz. Gold oder Silber, teil emailliert, mit insgesamt 131 Diamantrosen (Echtheit geprüft) besetzt, an Tragespange mit Nadel. **8 Stück.** I-II 1.000,--

Alle acht Miniaturen in luxuriöser Ausstattung mit echten Diamanten und von allerfeinster Anfertigungsqualität aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Verwendung des Roten Bandes bei der Ersten Miniatur deutet darauf hin, daß hier wohl eine Dekoration des französischen Ordens der Ehrenlegion angebracht werden sollte, versehentlich jedoch die Miniaturdekoration des brasilianischen Orden vom Kreuz des Südens genommen wurde, die sich von der ersteren durch die Zweifarbigkeit der Blattkränze sowie durch die unterschiedliche Gestaltung des Rückseitenmedaillons unterscheidet.

8435 **Konvolut von ca. 50 Auszeichnungsminiaturen**. U. a. aus Frankreich (dreimal Ehrenlegion), Großbritannien, Indien, Italien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn, USA. Verschiedene Metalle, unterschiedliche Erhaltungen, teils emailliert, meist an Bändchen. **50 Stück.** II 50,--

8436 **Konvolut von 15 Auszeichnungsminiaturen.** U. a. aus Belgisch-Kongo, Finnland, Frankreich, Rumänien (diese in Gold, aber beschädigt), Schweden, Heiliger Stuhl. In verschiedenen Metallen (auch Gold und Silber), teils emailliert, teils an Bändchen, in unterschiedlichen Erhaltungen. **15 Stück.** II, III, IV 50,--



8437

UNBEKANNTE AUSZEICHNUNGEN

8437 **Unbekannte militärische Auszeichnung.** Silber vergoldet, teilweise emailliert, am Band mit Agraffe. II 50,--



8438



8441



8440



8439

KÖNIGREICH BELGIEN

8438 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1839-1951), Ritterkreuz, Ausgabe mit "I" im Reversmedaillon und Krone des Typs "classique", Silber, teilweise vergoldet, emailliert, am Band für Kriegseinsatz 1939-1945, mit emaillierter Bandspange für Hinterbliebene. BWK1 199; ZK2 105. II 50,--

Schon kurz nach der Thronbesteigung (am 21. Juni 1831) hat König Leopold I. am 11. Juli 1832 diesen als zunächst vierklassigen Zivil- und Militärverdienstorden gestiftet. Mit Königlichem Dekret vom 16. Mai 1839 erhielt der Orden eine weitere Klasse, die der Großoffiziere, die nur aus einem Bruststern ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuze bestand. Um der Zweisprachigkeit des Landes Rechnung zu tragen hat König Baudouin I. schon kurz nach Übernahme der Regierung (am 16. Juli 1951) mit Dekret von 24. Oktober 1951 verfügt, daß künftig auf allen staatlichen Orden und Ehrenzeichen die Inschriften sowohl in französisch wie auch flämisch anzubringen sind.

8439 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1839-1951), Kommandeurkreuz, 90 x 54,9 mm, Gold, teilweise feinst ziseliert, emailliert, 46,1 g, mit fein gekördeltem starrem Aufhängungsring, ohne Halsband. BWK1 193; ZK2 99. RI 750,--

Hervorragende Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, mit gewölbtem Vorderseitenmedaillon, in optimaler Erhaltungsqualität.

8440 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1839-1951), Offizierskreuz, Ausgabe mit Krone des Typs "élargi" (ca. 1880-1900), Gold emailliert, 16,3 g, einige Abplatzungen in der grünen Emaille von Avers und Revers, sowie kaum sichtbarer Chip in der schwarzen Emaille des Reversmedaillons, am alten Band mit aufgelegter Rosette. BWK1 196; ZK2 102. II 200,--

8441 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1839-1951), Ritterkreuz, Ausgabe mit Krone des Typs "aplati", Silber, teilweise vergoldet, emailliert, am Band mit Tragerahe. BWK1 199; ZK2 105. II 50,--


8442


8443

8442 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Kommandeursdekoration, Silber vergoldet und emailliert, oberflächlicher Emaillechip auf dem Avers des rechten unteren Arms, am ungetragenen Halsband für Kriegseinsatz 1914-1918, mit zwei aufgelegten goldfarbenen Sternen für außerordentlichen Kriegseinsatz. BWK1 205; ZK2 111. II- 100,--

8443 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Ritterdekoration, Silber teilweise vergoldet und emailliert, am Band für Kriegseinsatz 1914-1918, mit emaillierter Bandspange für Hinterbliebene. BWK1 208; ZK2 113. I-II 50,--

8444 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Kronen-Medaille, 1. Modell (mit einsprachiger Inschrift - 1897-1951), Bronzene Medaille, am Band, mit Bandspange für Veteranen, vergoldet, teilweise emailliert. Dazu: Wiederstands-Medaille, am Band, mit emaillierter Bandspange für Hinterbliebene. **2 Stück.** II 25,--


8445


8446

8445 **Orden Leopolds II [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 3. Modell (mit zweisprachiger Medaillonumschrift - seit 1951), Bruststern zum Großoffizier, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma P. De Greef in Brüssel, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, zusammen mit Knopflochrosette im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. BWK1 226 var.; ZK2 121. II 250,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung. - Der Bruststern wird alleine ohne weitere Dekorationen wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und getragen.

8446 **Orden Leopolds II [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1908-1951), Ritterkreuz, Silber teilweise emailliert, am Band für Kriegseinsatz 1939-1945, mit emaillierter Bandspange für Hinterbliebene. BWK1 229; ZK2 124. II 50,--

8447 **Zivilverdienst-Auszeichnung.** Konvolut der Kreuze 1. und 2. Klasse, und der Medaille 1. bis 3. Klasse, Bronze vergoldet bzw. versilbert, eine Silber, jeweils am Band für treuen Dienst in der Verwaltung, sowie Zivilverdienst-Auszeichnung 1940 bis 1945, Medaille 1. und 2. Klasse, Bronze vergoldet bzw. versilbert, jeweils am Band mit Bandspange 1940-1945. **7 Stück.** II 50,--



ex 8448



8449



8450



8451

8448 **Ehrenzeichen der Arbeits-Laureaten.** Bronze emailliert, am Band, im Originaletui; dazu ein weiteres, Bronze vergoldet und emailliert, am Band. **2 Stück. II** 25,--

8449 **Ehrenzeichen für Industrie- und Land-Arbeiter.** Abteilung für Industriearbeiter, 2. Modell (mit zweisprachiger Medailloninschrift), Dekoration 1. Klasse, Bronze versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am Band mit aufgelegter Rosette und Bandspange für Arbeitsopfer "ARBEITSSLACHT-OFFER / MORT AU TRAVAIL". BWK2 69 II 25,--

8450 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit vier Bandspangen "EMDEN", "ARDENNES", "BELGIQUE" und "NORMANDIE", sowie kleinen gekreuzten Säbeln. II 25,--

8451 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit vier Bandspangen "BAT. D'ANGLETERRE", "ARDENNES BELGES", "DIEPPE" und "CAMP. D'ALLEMAGNE", sowie kleinen gekreuzten Säbeln und Auflage FRANCE 1944. II 25,--



8452



8453



8454



8455

8452 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit vier Bandspangen "CAMP. DE HOLLANDE", "NORMANDIE", "ARDENNES BELGES" und "BAT. D'ANGLETERRE", sowie kleinen gekreuzten Säbeln. II 25,--

8453 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit fünf Bandspangen "CAMP. DE HOLLANDE", "NORMANDIE", "CANAL DE WESSEM", "CANAL ALBERT" und "BAT. DE BELGIQUE" 1940, sowie kleinen gekreuzten Säbeln. II 25,--

8454 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit fünf Bandspangen "OLDENBURG", "NORMANDIE", "ARDENNES BELGES", "EMDEN" und "BELGIQUE", sowie kleinen gekreuzten Säbeln, gekreuzten Blitzen und rotem Kreuz. II 25,--

8455 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit zwei Bandspangen "ATLANTIQUE NORD" und "MANCHE", sowie kleinen gekreuzten Ankern. II 25,--



8456



ex 8458



8457

8456 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit einer Bandspange "CANAL DE WESSEM" und Auflage "FRANCE 1944", sowie kleinen gekreuzten Säbeln. II 25,--

8457 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit drei Bandspangen "YOUGOSLAWIE", "ITALIE" und "WALCHEREN", sowie kleinen gekreuzten Säbeln. II 25,--

8458 **Konvolut von 14 verschiedenen Auszeichnungen.** Zivile, und militärische des Ersten und Zweiten Weltkriegs, sowie eine Miniatur, verschiedene Metalle, teils emailliert, in vorzüglichem Zustand, jeweils an den korrekten Bändern. **15 Stück.** II 50,--



8459



8460



8461

8459 **Miniaturenschnalle eines Veteranen des Ersten Weltkriegs mit 11 Auszeichnungen.** 1) Orden Leopold II., Ritterkreuz; 2) Kriegskreuz 1914-1918; 3) Yser-Kreuz; 4) Interalliierte Siegesmedaille 1918; 5) Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918; 6) Jubiläumsmedaille 1905; 7) Militär-Ehrenzeichen; 8) Jubiläumsmedaille 1930; 9) Goldene Palmen des Kronenordens; 10) Goldene Verdienstmedaille des Ordens Leopold II.; 11) Arbeiter-Auszeichnung 1. Klasse. An Nadel. **11 Stück.** II 50,--

8460 **Miniaturenschnalle eines Veteranen des Ersten Weltkriegs mit sechs Auszeichnungen.** 1) Leopold-Orden, Ritterkreuz; 2) Kronenorden, Ritterdekoration; 3) Kriegskreuz 1914-1918 mit Palmen; 4) Goldenes Zivilverdienstkreuz; 5) Kriegsdenkmünze 1914-1918, mit drei Bandspangen; 6) Interalliierte Siegesmedaille 1918. **6 Stück.** II 50,--

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

SERBISCHE REPUBLIK

8461 **Njegos-Orden [Орден Његоша].** 1. Modell (Kleinod in Medaillenform - 1993-?), Set der 1. Klasse bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet, am originalen Schulterband, und Bruststern, Bronze vergoldet, teilweise emailliert, Emaillemalerei, auf der Rückseite Klemmvorrichtung, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. VPE1 S. 895. **2 Stück. RRR** II 200,--

Unseres Wissens ist dieser sehr seltene Orden noch nie im Handel angeboten worden. Der dreiklassige Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Wissenschaft und Kultur wurde am 25. April 1993 in Banja Luka von der Nationalversammlung der Serbischen Republik in Bosnien und Herzegowina [Republika Srpska] gestiftet. Zu einem nicht bekannten späteren Zeitpunkt (vor 2006) wurde das Kleinod geändert, in dem bisherige medaillenförmige durch ein Kreuz in Form der Auflage des Bruststerns ersetzt wurde.



8462



8464



8463

BULGARIEN

ZARENTUM (1908-1944)

8462 **Orden „Für Tapferkeit" [Орден „За Храброст"].** 5. Modell (mit der Jahreszahl 1941 auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Kreuz IV. Klasse 2. Stufe, Bronze versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 149; ZK2 196. II 100,--

8463 **Orden „St. Alexander" [Орден „Св. Александър" bzw. Orden „St. Alexander Newsky" Орден „Св. Александър Невский"] (1946-1948).** 2. Modell (mit sogenannter eckiger bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Bruststern zum Großkreuz, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, Schrift und Zweige separat auf den Medaillonring aufgelegt, an Nadel, diese mit französischer Herstellerpunze und französische Garantiepunze für Silber (Eberkopf) seit 1838 (letztere auch auf dem Nadelhaken), mit zwei Seitenhaken. BWK1 182; ZK2 236. I-II 750,--

Mit Ukas vom 25. Dezember 1881 stiftete Alexander I. von Battenberg, Fürst von Bulgarien, den zunächst fünfklassigen (I. bis V. Klasse) allgemeinen Verdienstorden mit affiliiertem Silbernen Zeichen (1. Modell). Er wurde zu Ehren der russischen Befreier Bulgariens nach dem russischen Nationalhelden und -heiligen Großfürst St. Alexander Newsky (ca. 1220-1263) benannt. Für den Fürsten als Großmeister des Ordens war eine Kollane (ab 1886 „Große Kollane" genannt) vorgesehen. 1886 wurden für Kriegszeiten Schwerter durch die Mitte für Tapferkeit vor dem Feinde und Schwerter über dem Kreuz gestiftet. Mit Ukas Nr. 10 Fürst Ferdinands I. vom 2. August 1888 wurde das Silberne Kreuz in VI. Klasse umbenannt und die sogenannte „Kleine Kollane" für fremde Souveräne und deren Familienmitglieder, sowie für hervorragende Persönlichkeiten, gestiftet.In Folge der Erlangung der vollständigen Unabhängigkeit Bulgariens und seiner Proklamation zum Zarentum im Jahre 1908 wurden die Kollanen neu gestaltet, die bisherige „I. Klasse" in „Großkreuz" umbenannt und eine neue „I. Klasse" mit grün emailliertem Kleinod gestiftet, sowie die 3. Klasse neu (grün emailliert) gestaltet (2. Modell). Das Großkreuz und die I. bis III. Klasse konnten auch in Brillanten verliehen werden. Zwischen 1912 und 1915 wurde mutmaßlich die Großmeisterkollane noch einmal neu gestaltet. Nach seiner Regierungsübernahme unterteilte Zar Boris III. die 5. (1:2) und die 6. Klasse in zwei Stufen (jeweils mit und ohne Krone).Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte „Volksfrontregierung" die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon seit 1943 regierenden Regentschaftsrat. Bis auf die Entfernung des Sachsenschildes auf der Brust des Wappen-Löwen des Bruststerns der I. und des Kreuzes der III. Klasse erfolgten keine weiteren Veränderungen (3. Modell). Die Deckel der Verleihungsetuis wurden jedoch neu gestaltet. Nachdem am 8. September 1946 in einer Volksabstimmung die Monarchie abgeschafft worden war, rief Georgi Dimitrov am 15. September 1946 die Republik aus, worauf der Name des Ordens (Orden „St. Alexander Newsky") und die Insignien des Ordens geändert wurden: Die auf dem Kopf des Wappen-Löwen einiger Insignien sitzende Krone wurde entfernt und die Kronen-Überhöhung durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt (4. Modell). Dieses Modell verfügte mutmaßlich weder über eine Großmeisterkollane noch über eine sogenannte „Kleine Kollane". Die letzten Verleihungen des Ordens erfolgten Pavlov (PA S. 43) zufolge am 15. Juni 1947. Am 15. Juni 1948 ist der Orden per Ukas des Ministerrates abgeschafft worden. Allerdings wird er von Simeon, dem letzten König von Bulgarien bis in die Gegenwart als Hausorden weiter verliehen. Dessen Insignien zeigen nunmehr generell den gekrönten bulgarischen Löwen (5. Modell).

8464 **Orden „St. Alexander" [Орден „Св. Александър" bzw. Orden „St. Alexander Newsky" [Орден „Св. Александър Невский"] (1946-1948).** 2. Modell (mit sogenannter eckiger bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Kleinod zur I. Klasse (ab 1908) mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, ohne Punzierung, am originalen alten Schulterband. BWK1 189; ZK2 2242. **RR II** 750,--



8465



8467



8466

8465 **Orden „St. Alexander“ [Орден „Св. Александър“ bzw. Orden „St. Alexander Newsky“ Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948).** 2. Modell (mit sogenannter eckiger bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Kreuz zur 2. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse Herstellerpunze "FR" der Firma Rothe und Neffe in Wien, österreichische Garantiepunze für 800er Silber ("3 Windhundkopf") von 1866 bis 1922 und Amtspunze "A", am originalen Halsband. BWK1 197; ZK2 253. I-II 750,--

Aufgrund der Punzen Anfertigung von vor 1922.

8466 **Orden „St. Alexander“ [Орден „Св. Александър“] bzw. Orden „St. Alexander Newsky“ Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948).** 2. Modell (mit sogenannter eckiger bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Kreuz IV. Klasse (mit Krone), Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Dreiecksband mit aufgelegter Rosette. BWK1 202; ZK2 269. II 100,--

Anfertigung wohl aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges.

8467 **Ehrenzeichen „Zarin Eleonore“ [Почетии Знак „Царина Елеонора“].** 1. Modell (mit den Jahreszahlen "1912-1913" - 1913), Ausführung für Herren, Silber teilweise emailliert, auf dem Revers punziert "935", am neuen Band. II 50,--

Das einklassige Ehrenzeichen für Verdienste um das Rote Kreuz während der Balkankriege wurde von Zar Ferdinand I. am 15. August 1913 gestiftet (1. Modell). Nach Eintritt Bulgariens in den Ersten Weltkrieg wurde das Ehrenzeichen 1916 von Zar Ferdinand erneuert und bis 1918 verliehen (2.Modell).



8468



8470



8469

8468 **Abzeichen für Ausgezeichneten Militärdienst.** 1. Modell (?-1944), Abzeichen 3. Klasse (für Unteroffiziere), Ausführung mit emailliertem Feld, Bronze vergoldet, teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia, an Nadel. BWK1 356. II 50,--

8469 **Abzeichen für Flugausbilder der Luftwaffe.** Silber, teilweise emailliert, an Schraube mit Gegenplatte und Schraubscheibe. BWK1 372. II 100,--

8470 **Sport-Flugzeugführer-Abzeichen.** Ausführung unter Zar Boris III., Bronze vergoldet, an Nadel. II 50,--



8471



8472



8473

KÖNIGREICH DÄNEMARK

8471 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** Bruststern zum Großkreuz, französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, stark gedunkelt, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Lemaitre in Paris, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. BWK1 213; ZK2 428. II 750,--

Da bis 1908/1909 das Großkreuz des Dannebrog-Ordens mit einem gestickten Bruststern verliehen wurde, waren die Träger gezwungen, um eine gewisse Praktikabilität beim Tragen zu haben, sich Zweitanfertigungen von Bruststernen in Metall zu beschaffen, was deren großen Varianten-Reichtum erklärt.
Der Dannebrog-Orden wurde am 12. Oktober 1671 von König Christian V. von Dänemark und Norwegen (1646-1699) in Erneuerung eines schon 1219 von König Waldemar II. von Dänemark (1170-1241) gestifteten Ritterorens erneuert. Zunächst nur aus einer Klasse betehend, erweiterte ihn König Frederik VI. von Dänemark und Norwegen (1768-1839) am 28. Juni 1808 zu einem aus vier Klassen (Großkommandeur - ab 1842 die oberste Klasse - Großkreuz-Ritter, Kommandeur und Ritter) bestehenden allgemeinen Verdienstorden als äußeres Zeichen anerkannter Bürgerpflicht für alle Untertanen ohne Rücksicht auf Stand oder Adel (Ohm-Hieronymussen in EO, S. '125). 1864 wurde die Kommandeurklasse, 1952 die Ritterklasse in jeweils zwei Grade unterteilt. Dem Orden ist seit 1808 das Ehrenzeichen des Danebrog-Ordens (Silbernes Kreuz) angeschlossen. 1839, 1848, 1863, 1906, 1912, 1947 und 1972, nach Regierungsantritt des jeweiligen Souveräns, wurde die Gestaltung der Ordenskreuze durch Anbringung des jeweiligen königlichen Monogramms verändert.

8472 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (mehrklassig, seit 1808), Bruststern zum Großkreuz, gestickte Ausführung (offiziell verliehen von 1808 bis 1908/1909), leicht gewölbt, Silber- und Goldlaan (vergoldetes Silber) -Stickerei, Pailletten, alle Schlaufen vorhanden, auf der Rückseite weißes Abdeckleder mit handschriftlicher Aufschrift "Hs Excellence Br E Lagerheim". II 400,--

Bis 1908/1909 wurde das Großkreuz des Dannebrog-Ordens mit einem gestickten Bruststern verliehen.

8473 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (mehrklassig, seit 1808), Bruststern zum Kommandeur 1. Grades, (seit 1864) gestickte Ausführung (offiziell verliehen von 1864 bis 1908/1909), Silber- und Goldlaan (vergoldetes Silber) -Stickerei, Pailletten, alle Schlaufen vorhanden, etwas gedunkelt, auf der Rückseite weißes Abdeckleder. II 200,--

Bis 1908/1909 wurde das Kommandeurkreuz 1. Grades des Dannebrog-Ordens mit einem gestickten Bruststern verliehen.



8474 (1:1)



8475



8476 (1:1)



8477

8474 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell, 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christian IX. - 1863-1906), Miniatur des Ritterkreuzes, Gold emailliert, am kurzen Bändchen. II 100,--

8475 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (mehrklassig - seit 1808), 6. Ausgabe mit Monogramm König Christians X. - 1912-1947), Ritterkreuz, Gold emailliert, zwei kaum sichtbare Reparaturen in der roten Emaille der Vorderseite, am originalen dänischen, aber späteren Pentagonalband. BWK2 251; ZK2 459. II 300,--

8476 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell, 7. Ausgabe (mit Monogramm König Frederiks IX. - 1947-1972), Miniatur des Kommandeurkreuzes, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, mit aufgelegter Silberlitze und Rosette, am Knopf. II 50,--

8477 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell, 7. Ausgabe (mit Monogramm König Frederiks IX. - 1947-1972), Ritterkreuz (1947-1952), Silber vergoldet und emailliert, am Band ohne Rosette (bis 1952), zusammen mit der Freiheitsmedaille Christians X. "PRO / DANIA / 1940-45", Silber, und Silbernes Ehrenzeichen des Schwedischen Reichs-Luftschutz-Verbandes, Silber, auf der Rückseite punziert, an Dreier-Ordensschnalle, an Nadel. **3 Stück.** II 200,--



8479 (1:1)



8478



8480



8481

8478 **Freiheits-Medaille König Christians X. "PRO DANIA 1940-45"** Silber, am Band mit Tragespange, Nadelhaken abgebrochen, im originalen Verleihungsetui der Firma Michelsen in Kopenhagen. II 50,--

8479 **Erinnerungs-Abzeichen an König Christian X. "CX / 1870 / 1940".** 24,0 x 13,6 mm, Gold, 3,7 g, auf der Rückseite 585er Gold- und Herstellerpunze, an Befestigungsknopf. II 75,--

REPUBLIK ESTLAND

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1940)

8480 **Orden vom Adlerkreuz [Kotkaristi].** 1. Modell (1928-1940), Kreuz 5. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, Silber teilweise emailliert, min. Reparaturen in der schwarzen Emaille, ohne Bandring und ohne Band. II 100,--

Der Orden ist laut Walter (in WL S. 137ff) in dieser Klasse von 1928 bis 1940 nur 987 mal verliehen worden.

8481 **Schutzkorps-Ehrenzeichen.** Ehrenzeichen 3. Klasse, Bronze vergoldet, Silber, emailliert, mehrere feines Haarrisse. am Originalband. II 100,--


8482


8483

REPUBLIK FINNLAND

Zur Staats-Symbolik der Republik Finnland gehört neben dem Löwen im finnischen Staatswappen auch ein als "Freiheitskreuz" bezeichnetes Hakenkreuz, dessen "Haken" jedoch in entgegengesetzter Richtung wie beim Symbol des deutschen Nationalsozialismus verlaufen. Dieses Freiheitskreuz wurde bereits während des Ersten Weltkriegs zum Symbol der finnischen Freiheitsbewegung gegen die zaristisch-russische Herrschaft und hat somit nicht gemein mit dem erst später entstandenen Symbol des Nationalsozialismus. Bis heute ist es auf dem höchsten finnischen Orden, dem Orden des Freiheitskreuzes zu sehen, und dient z. B. auch als Symbol für den finnischen Staatspräsidenten bzw. die Staatspräsidentin in dessen bzw. deren Standarte.
Somit kann ausdrücklich festgestellt werden, daß dieses Freiheitskreuz als nicht dem Nationalsozialismus zugehöriges Symbol nicht unter die Bestimmungen der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB fällt.

8482 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenistin Ritarikunta].** 3. Modell (mit der Jahreszahl "1941" auf der Rückseite), Kreuz 3. Klasse mit Schwertern und Eichenlaub, teilweise geschwärzt und vergoldet, am Kriegsband mit Schleife, BWK2 144; ZK2 564. II 50,--

Hankimo gibt (in FK S. 283) für den Zeitraum von 1941 bis 1945 eine Verleihungszahl von 1.390 an.

8483 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenistin Ritarikunta].** 3. Modell (mit der Jahreszahl "1941" auf der Rückseite), Kreuz 4. Klasse mit Schwertern und Eichenlaub, teilweise geschwärzt und versilbert, am Kriegsband mit Schleife, BWK2 147; ZK2 566. II 50,--


8484


8486


8485

8484 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenistin Ritarikunta].** 3. Modell (mit der Jahreszahl "1941" auf der Rückseite), Kreuz 4. Klasse mit Schwertern für Hinterbliebene, teilweise geschwärzt und versilbert, am schwarzen Band mit Schleife, BWK2 147; ZK2 578. II 50,--

8485 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenistin Ritarikunta].** 3. Modell (mit der Jahreszahl "1941" auf der Rückseite), Kreuz 4. Klasse mit Schwertern für Hinterbliebene, teilweise geschwärzt und versilbert, am schwarzen Band mit Schleife, BWK2 147; ZK2 578. II 50,--

8486 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenistin Ritarikunta].** 3. Modell (mit der Jahreszahl "1941" auf der Rückseite), Freiheitsmedaille 1. Klasse, Silber, auf der Rückseite mehrfach gepunzt (u. a. "813H"-Silberpunze und Jahrespunze "M6" für 1941), am Band. BWK2 150; ZK2 567. II 25,--



8488



8487



ex 8489

8487 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun Ritarikunta].** Kommandeurkreuz, 2. Ausführung (mit horizontal angelöteter Öse - seit 1944), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mebrfach punziert (u. a. "813H" für 830er Silber und Herstellerpunze "AT" der Firma A. Tillander in Helsinki), am Halsband mit schwedischen Metallverschlüssen. BWK2 185; ZK2 666. II 150,--

Am 18. Januar 1919 stiftete der nunmehrige Reichsverweser Carl Gustav Freiherr von Mannerheim den 5-klassigen Orden, dem das Zeichen der Finnischen Weißen Rose sowie eine dreistufige Verdienstmedaille angeschlossen ist. 1939 wurden Insignien mit Schwertern für Tapferkeit im Felde geschaffen (vgl.: Klietmann, Kurt-G.: Finnland - Orden der Finnischen Weißen Rose. In: Ordens-Lexikon - Band 1. Berlin o. J.).

8488 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun Ritarikunta].** Ritterkreuz, 1. Ausführung (mit vertikal angelöteter Öse - 1919-1944), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfacb punziert (u. a. "813H" für 830er Silber und Herstellerpunze AT der Firma A. Tillander in Helsinki), am Band, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Tillander. BWK2 195; ZK2 674. II 100,--

Wrede schreibt (in WRD), daß die Ritterkreuze bis 1944 mit senkrecht zum Kreuz stebender Öse verliehen worden sind und gibt für diesen Zeitraum eine Gesamtzahl von (höchstens) 2.886 Verleihungen an.

8489 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun Ritarikunta].** Silbernes Zeichen, 1. Modell (1919-1944 - glattes Revers, Rose nicht emailliert), Silber, auf dem Revers Herstellerpunze der Firma A. Tillander, Silberpunzen und Jahrespunze "M6" für 1941, am Band, zusammen mit Miniatur des 2. Modells, Silber, teilweise emailliert, am Bändchen, im originalen, golden bedruckten Verleihungsetui von Tillander. Zusammen mit "PRO BENIGNITATE HUMANA"-Medaille mit Miniatur, jeweils Bronze, am Bändchen, und Knopflochabzeichen. BWK2 199. **5 Stück. R** II 200,--

Das Silberne Zeichen des Ordens der Weißen Rose, das ausschließlich Frauen vorbehalten ist, wurde bis in die 60er Jahre verliehen. Im Juni 1944 beschloß das Ordenskapitel, das Zeichen künftig mit emailliertem Mittelmedaillon zu verleihen. Bis dahin waren nach Wrede 433 Zeichen in Silber verliehen worden.



8490



8490 **Ritterorden des Finnischen Löwen [Suomen Leijonan Ritarikunta].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u .a. "AT" für die Firma A. Tillander und "813H" für 830er Silber), am Halsband, im golden bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Tillander. BWK2 210, ZK2 689. II 150,--

Am 11. September 1942 stiftete der finnische Präsident Rysto Ryti den fünfklassigen Orden, dem ein Verdienstkreuz und die am 10. Dezember 1943 gestiftete Pro Finlandia- Medaille angeschlossen ist. Für militärische Verdienste in Kriegszeiten wird der Orden mit Schwertern verliehen.


8491


8492


8493

8491 **Ritterorden des Finnischen Löwen [Suomen Leijonan Ritarikunta].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u .a. Herstellerpunze der Firma A. Tillander und "813H" 830er Silber), am Halsband. BWK2 210, ZK2 689. II 150,--

8492 **Ritterorden des Finnischen Löwen [Suomen Leijonan Ritarikunta].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u .a. Herstellerpunze der Firma A. Tillander und "813H" für 830er Silber), am Halsband. BWK2 210, ZK2 689. II 150,--

8493 **Ritterorden des Finnischen Löwen [Suomen Leijonan Ritarikunta].** Ritterkreuz 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u .a. Punze "AT" der Firma A. Tillander und "813H" für 830er Silber), am Band mit aufgelegter Rosette. BWK2 216, ZK2 691. II 50,--


8494


8495



8496


8497

8494 **Verdienstmedaille des Tierschutzvereins in Helsinki.** Silberne Verdienstmedaille, Silber, auf dem Revers Widmungsinschrift "Regimentsveterinar / A. G. Florén / 1910", an Bandrahe, ohne Band. R II 50,--

1910 war Finnland noch ein russisches Großfürstentum in Personalunion mit dem Russischen Reich.

8495 **Erinnerungsmedaille der Schwedischen Freiwilligen Brigade im Finnischen Freiheitskrieg 1918.** Silber, auf der Rückseite der Agraffe Herstellerbezeichnung der Firma C. C. Sporrong in Stockholm, am Band, in der originalen Verleihungsschachtel. R II 50,--

8496 **Winterkriegs-Teilnehmer-Medaille 1939-1940 für ausländische Freiwillige.** Eisen geschwärzt, am originalen Band, mit Bandspange "LAPPI"und gekreuzten Säbeln. BWK2 42. RR II 50,--

8497 **Verdienstmedaille der Finnischen Schule für Reserveoffiziere.** Silber, teilweise vergoldet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Kultateollisuus, am Band mit Nadel, zusammen mit Feldschnalle in der Verleihungsschachtel. I-II 50,--





8498 (1:1)

FRANKREICH

(ERSTES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1804-1814/15)

8498 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1802-1814/15)** 2. Modell, 2. Ausgabe (Laubkrone mit fünf Bügeln, ohne Kügelchen an den Spitzen - ca. 1806-1809), Legionärs-, ab 01.03.1808 Ritter-Dekoration, Ausführung mit dem Kopf nach rechts, Silber, Medaillons Gold, emailliert, kleinere Abplatzungen in der grünen Emaille, im Ring Pariser Garantiepunze von 1809 bis 1819 (Liktorenbündel), am originalen alten zeitgenössischen Band. ZK2 756. **R** II 750,--

Selten in dieser Erhaltung. Trotz des hohen Alters von ziemlich genau zweihundert Jahren befindet sich dieses Exemplar in einem geradezu hervorragenden Zustand, besonders wenn man bedenkt, daß zu jener Zeit die Insignien der Ehrenlegion praktisch dauernd getragen wurden.



8499



8500



8501

KÖNIGREICH (ZWEITE RESTAURATION - 1815-1830)

8499 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig [Ordre Royal et Militaire de Saint Louis]** Frühe Ausführung der Zweiten Restauration 1815-1830), Ritterkreuz, 42,6 x 38,6 mm, Gold emailliert, 12,7 g, mehrere Emaillesprünge, -ausbrüche und alte Reparaturen, die Medaillons mit zahlreichen Emailleschäden, am alten, jedoch nicht korrekten Band. BWK2 508; ZK2 737. II 300,--

Ein nahezu identisches Exemplar ist bei Collignon (CLL s. 121, Nr. 198) abgebildet.

8500 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit dem Portrait König Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Offiziersdekoration, Gold emailliert, 17,6 g, größere Beschädigungen vor allem in der weißen Emaille auf Avers- und Reversseite, Aversmedaillon eingedrückt, am originalen ausgebleichten Band mit aufgelegter Rosette. BWK2 547; ZK2 761. IV 100,--

8501 **Ehrenzeichen der Lilie für die Nationalgarde von Paris, sogenannter Order der Treue [Ordre de la Fidélité].** 1. Ausführung (mit "FIDELITE * DEVOUEMENT" im Avers-Medaillonring), Silber, Medaillons Gold, emailliert, Abplatzungen und Chips in der weißen und in der blauen Emaille, am alten (grünen), jedoch nicht korrekten Band. BWK2 185. II/III 100,--


8502 (1:1)


8503 (1:1)


8504 (1:1)


8506


8505 (1:1)


ex 8507 (1:1)

8502 **Ehrenzeichen der Lilie [Décoration du Lis].** Ausführung mit Krone, Silber, am originalen alten weißen Seidenband. BWK2 188. II 50,--

8503 **Ehrenzeichen der Lilie [Décoration du Lis].** Ausführung mit Krone, Silber, ohne Band. BWK2 188. II 50,--

8504 **Ehrenzeichen des Brassard von Bordeaux [Décoration du Brassard de Bordeaux].** 22,4 x 14,2 mm, Gold emailliert, Abplatzungen in der weißen und grünen Emaille, am originalen alten Bändchen. BWK2 182. II-III 75,--

8505 **Miniaturmedaille auf die Krönung König Karls X. im Jahre 1825.** Durchmesser 16,1 mm, Silber, am Bändchen. II 50,--

KÖNIGREICH DER FRANZOSEN (BÜRGERKÖNIGTUM - 1830-1848)

8506 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 4. Modell, 2. Ausführung (mit dem Portrait Heinrichs IV. auf dem Avers- und gekreuzten Trikoloren auf dem Reversmedaillon, mit Krone - 1830-1848), Ritterdekoration, Silber, Medaillon Gold, emailliert, mehrere Abplatzungen in der grünen Emaille der Blättchen, auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes Pariser kleine Garantiepunze für Silber (Hasenkopf - von 1819 bis 1835), am originalen alten Band. BWK2 554; ZK2 767. II- 100,--

8507 **Juli-Kreuz [Croix de Juillet] 1830.** Reduktion des Kreuzes, 29,3 x 19,3 mm, Silber, Medaillons Gold, emailliert, am kurzen Bändchen. Dazu: Medaille für den Italien-Feldzug [Médaille de la Campagne d'Italie] 1859, Miniatur der 2. Ausgabe (ohne Krone), Durchmesser 16,7 mm, am Bändchen. **2 Stück.** II 100,--


8508

(ZWEITE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK - PRINZ-PRÄSIDENTSCHAFT [PRESIDENCE] LOUIS NAPOLÉON BONAPARTES (1851/1852)

8508 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852)** 7. Modell (1851-1852 - mit Portrait Kaiser Napoléons I. nach rechts auf dem Vorderseiten- und dem kaiserlichen Adler mit Kopf nach rechts oder links auf dem Rückseiten-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer napoleonischen Kaiserkrone mit Akanthusblättern), Kommandeurdekoration, Ausführung ohne Kügelchen an den Armspitzen, Silber vergoldet und emailliert, mehrere min. Emaillereparaturen, die Krone mit Stoff gefüttert, am neuen Halsbandabschnitt. **R** II 600,--

Seltenes Exemplar dieses Typus, der nur für wenige Wochen in der Zeit vom 31. Januar bis zum 16. März 1852 verliehen wurde. Louis Napoléon Bonaparte, Präsident der Französischen Republik und Neffe Kaiser Napoléon I. erhielt mit dem Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 seine Präsidentschaft auf Lebenszeit. Daraufhin wurde mit Dekret vom 31. Dezember 1851 die Wiederanbringung des Adlers auf der Rückseite der Dekorationen der Ehrenlegion verfügt. Am 31. Januar 1852 erfolgte ein weiteres Dekret über die Wiederanbringung der Krone (einer Laubkrone) über den Dekorationen der Ehrenlegion. Bereits am 16. März 1852 erfolgte ein weiteres Dekret, welches (in Vorbereitung auf den Weg zum Kaisertum) die Krone in ihre endgültige napoleonische Form brachte, die sie bis zum Untergang des Kaiserreiches haben sollte. Es dürfte sich hierbei um eine Anfertigung aus der Zeit des Zweiten Kaiserreichs (bis 1870) handeln, oder sogar aus etwas späterer Zeit



8510



8509 (1:1)



8511



ex 8512

(ZWEITES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1852-1870)

8509 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honeur] (1852-1870).** 8. Modell (1852-1870 - mit Portrait Kaiser Napoléons I. nach rechts auf dem VS- und dem kaiserlichen Adler mit Kopf nach rechts oder links auf dem RS-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer heraldischen napoleonischen Kaiserkrone mit Adlern), Kommandeurdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Gold emailliert, 45,2 g, min. kaum sichtbare Chips, Reparaturen und Haarrisse in der weißen Emaille, französische Goldpunze seit 1847 ("Adlerkopf") auf der Rückseite der Bandenden des Lorbeer- und Eichenkranzes und auf dem Sprungring, mit langem alten Bandabschnitt. BWK2 574; ZK2 776. II 750,--

8510 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honeur] (1852-1870).** 8. Modell (1852-1870 - mit Portrait Kaiser Napoléons I. nach rechts auf dem Avers- und dem kaiserlichen Adler mit Kopf nach rechts oder links auf dem RS-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer heraldischen napoleonischen Kaiserkrone mit Adlern), Reduktion (49,1 x 32,9 mm) einer Offiziersdekoration, Silber vergoldet (nur noch schwach erhalten), die Medaillons Gold, emailliert, mehrere Emailleschäden und -reparaturen, auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes französische Garantiepunze für Silber ("Eberkopf") seit 1838, am späteren Band mit aufgelegter Rosette. BWK2 575 var.; ZK2 777 var. III 100,--

8511 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honeur] (1852-1870).** 8. Modell (1852-1870 - mit Portrait Kaiser Napoléons I. nach rechts auf dem VS- und dem kaiserlichen Adler mit Kopf nach rechts oder links auf dem RS-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer heraldischen napoleonischen Kaiserkrone mit Adlern), Ritterdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", mit ringförmiger Aufhängung innerhalb der Krone, Silber, die Medaillons Gold, emailliert, nahezu unsichtbare Emaillereparatur in einer Kreuzarmspitze, auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes französische Garantiepunze für Silber ("Eberkopf" - seit 1838), am etwas späteren, jedoch alten Band. II 150,--

Frühes Exemplar des Zweiten Kaiserreichs (1852-1870), etwa aus der Zeit des Krimkrieges (1854-1856), in hervorragender Erhaltung.

8512 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honeur] (1852-1870).** 8. Modell (1852-1870 - mit Portrait Kaiser Napoléons I. nach rechts auf dem Avers- und dem kaiserlichen Adler mit Kopf nach rechts oder links auf dem RS-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer heraldischen napoleonischen Kaiserkrone mit Adlern), Ritterdekoration, Silber, die Medaillons Gold, emailliert, mehrere min. Emailleabplatzungen, auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes französische Garantiepunze für Silber ("Eberkopf" - seit 1838), am originalen Band. Dazu: 9. Modell (1870-1951), Ritterdekoration, Silber, die Medaillons Gold, emailliert, mehrere min. Emailleabplatzungen, auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes französische Garantiepunze für Silber ("Eberkopf" - seit 1838), am originalen Band. SBWK2 576, 583; ZK2 778, 784. **2 Stück.** II- 100,--

Exemplar aus der Endzeit des Zweiten Kaiserreichs.


8513


8514

(DRITTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (1870-1940)

8513 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns), Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, Silber, teilweise brillantiert, Medaillon dreiteilig, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Ouizille Lemoine in Paris, an Nadel, im Nadelhaken kleine Garantiepunze für 800er Silber von 1838 bis 1961 ("Eberkopf"), mit zwei Seitenhaken. BWK2 580; ZK2 781. II 500,--

Anfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts.

8514 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns), Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, Silber, teilweise brillantiert, Medaillon dreiteilig, an Nadel, im Nadelhaken kleine Garantiepunze für 800er Silber von 1838 bis 1961 ("Eberkopf"), mit zwei Seitenhaken. BWK2 580; ZK2 781. II 300,--

Anfertigung aus dem zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts.


8515


8516

8515 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Kommandeurdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Gold emailliert, 34,1 g, min. kaum sichtbare Haarrisse auf dem Avers, zwei min. Absplitterungen auf dem Revers von zwei Spitzen, auf dem Bandring Pariser Goldpunze ("Adlerkopf" - seit 1847), am originalen Halsband. BWK2 581; ZK2 782. I-II/II 500,--

8516 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Offiziersdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Gold emailliert, 24,9 g (mit Band), auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes Pariser Goldpunze ("Adlerkopf" - seit 1847), am alten Originalband mit aufgelegter Rosette, im schwarzen, golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Lemoine Fils in Paris. BWK2 582; ZK2 783. I-II 100,--


8517


8518


8519


8520


8521

8517 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Offiziersdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Gold emailliert, 18,3 g, auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes Pariser Goldpunze ("Adlerkopf" - seit 1847), am alten Originalband ohne Rosette, im dunkelroten Verleihungsetui. BWK2 582; ZK2 783. II 100,--

8518 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Offiziersdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, auf den Bandenden des Lorbeer-/Eichenlaubkranzes Garantiepunze für Silber ("Eberkopf" - seit 1838), am Originalband mit aufgelegter Rosette, im braunen goldbedruckten Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BWK2 582; ZK2 783. I-II 50,--

8519 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Offiziersdekoration, sogen. "Große Luxusausführung [grande édition de luxe]", mit dreidimensional ausgeführten Lorbeer- und Eichenkranz in der Überhöhung, Silber vergoldet, Medaillons (dreiteilig - à jour) Gold, emailliert, auf dem Avers der Kranzschleifenenden französische Punze für 800er Silber seit 1838, ("Eberkopf"), am alten Originalband mit aufgelegter Rosette, im originalen rotbraunen Verleihungsetui der Firma Fayole Pouteau in Paris . BWK2 582 var.; ZK2 783 var. II 75,--

Bei der sogenannten "Großen Luxusausführung" ist der Lorbeer- und Eichenblätterkranz der Überhöhung durch Auflöten separater Blätter dreidimensional ausgeführt.

8520 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Silber, Medaillons Gold, emailliert, am alten Originalband, im braunroten golden bedruckten Verleihungsetui. BWK2 583; ZK2 784. I 50,--

In seltener Prachterhaltung!

8521 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Silber, Medaillons Gold, emailliert, auf dem Avers der Kranzschleifenenden französische Punze für 800er Silber seit 1838, ("Eberkopf"), am alten Originalband mit Tragerahe. BWK2 583; ZK2 784. -II 50,--

Exemplar aus der Zeit des Ersten Weltkriegs.

8522 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Silber, Medaillons Gold, emailliert, Abplatzung in der blauen Emaille des aversseitigen Medaillonrings, auf der Reversseite der Kranzschleifenenden französische Punze für 800er Silber seit 1838, ("Eberkopf"), am alten Originalband. BWK2 583; ZK2 784. II-III 50,--


8523

8524

8525

8523 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emaillechip in einer Spitze des Revers des oberen Armes, auf der Aversseite der Kranzschleifenenden französische Punze für 800er Silber seit 1838, ("Eberkopf"), am alten Originalband mit schwedischer Tragespange. BWK2 583; ZK2 784. I-II/II-III 50,--

8524 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, Juwelier-Ausführung "à filets" (Arme mit Randvertiefung) mit Diamanten, Silber, Medaillons (dreiteilig - à jour) Gold, emailliert, auf dem Revers der Kranzschleifenenden französische Punze für 800er Silber seit 1838, ("Eberkopf"), die Kügelchen der Spitzen und der Bandring besetzt à jour mit 11 Diamantrosen (auf Echtheit geprüft), am alten Originalband, im dunkelroten golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BWK2 583 var.; ZK2 784 var. I- 200,--
Seltene, besonders luxuriöse Ausführung.

8525 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, sogenannte "Große Luxusausführung" [grande édition de luxe], mit dreidimensional ausgeführten Lorbeer- und Eichenkränzen, Silber, Medaillons (dreiteilig - "à jour") Gold, emailliert, auf dem Avers der Kranzschleifenenden französische Punze für 800er Silber seit 1838, ("Eberkopf"), am alten Originalband, im originalen rotbraunen Verleihungsetui der Firma H. Jondet in Paris . BWK2 583 var.; ZK2 784 var. II 100,--


8526

8528 (1:1)

8527

8526 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, sogenannte "Große Luxusausführung" [grande édition de luxe], mit dreidimensional ausgeführten Lorbeer- und Eichenkränzen, Silber, Medaillons (dreiteilig - "à jour") Gold, emailliert, einige Abplatzungen in der grünen Emaille, am alten Originalband. BWK2 583 var.; ZK2 784 var. II 75,--

8527 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Reduktion der Ritterdekoration, sogenannte "Große Luxusausführung" [grande édition de luxe], mit dreidimensional ausgeführten Lorbeer- und Eichenkranz der Überhöhung, Silber, Medaillons (dreiteilig - "à jour") Gold, emailliert, am alten Originalband. BWK2 583 var.; ZK2 784 var. II 50,--
Reduktionen dieses Modells sind nicht allzu häufig zu finden.

8528 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Miniatur der Ritterdekoration mit Steinen, Silber, Medaillons Gold, emailliert, der Bandring besetzt mit drei Diamantrosen (auf Echtheit geprüft), am Bändchen, im Originaletui. II 50,--

8529 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und 1870 auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration): 1) eine einseitig ausgeführte Ritterdekoration, Bronze versilbert, teilweise vergoldet und emailliert; 2) Ordonanz-Ausführung einer Ritterdekoration, Silber teilweise vergoldet und emailliert; 3) Reduktion einer Ritterdekoration, Silber, Medaillons Gold, emailliert. Jeweils an Bändern. **3 Stück.** II, II-III 50,--



8530



8531



8532



8533

8530 **Abzeichen eines Senators.** Ausführung der III. Republik (1876-1947), Bronze vergoldet, teilweise versilbert, teilweise emailliert, min Ausbrüche in der weißen Emaille, am originalen Schulterband. **R** II- 100,--

(VIERTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (1946-1958)

8531 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 10. Modell (1951-1962 - ohne "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Kommandeurdekoration, Kommandeurdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung," Silber vergoldet und emailliert, auf dem Avers der Kranzschleifenenden und auf dem Bandring (hier auch Herstellerpunze) französische Punze für 800er Silber seit 1838, ("Eberkopf"), min. Ausbrüche in der blauen Emaille, auf dem Revers kaum sichtbare Haarrisse, und kaum sichtbare Absplitterung in einer Spitze, am Halsbandabschnitt, im Originaletui der Firma A. Baqueville in Paris. ZK2 789. II+ 150,--

8532 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 10. Modell (1951-1962 - ohne "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Kommandeurdekoration, Juweliers-Ausführung "à filets" (Arme mit Randvertiefung), Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Halsband. ZK2 789. II 150,--

Aufgrund der relativ kurzen Verleihungszeit von nur 11 Jahren sind die Insignien dieses Modells nicht allzu häufig zu finden.

8533 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 10. Modell (1951-1962 - ohne "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Ritterdekoration, sogenannte "Große Luxusausführung" [grande édition de luxe], mit dreidimensional ausgeführten Lorbeer- und Eichenkranz der Überböhung, Silber, Medaillons (dreiteilig - "à jour") Gold, emailliert, auf dem Revers der Kranzschleifenenden französische Punze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), der Bandring besetzt mit einer Diamantrose (auf Echtheit geprüft), am alten Originalband, im originalen rotbraunen golden bedruckten Verleihungsetui. ZK2 791 var. II 75,--

In diesem Modell nicht häufig zu finden, da nur rund 11 Jahre verliehen worden.



8534

(FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1958)

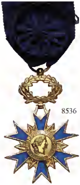
8534 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (seit 1962 - ohne "1870" auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns, mit dem Stiftungsdatum "2 FLOREAL AN X" auf dem Reversseiten-Medaillon der Ordensdekoration), Bruststern zum Großkreuz, einfache Ausführung mit einteiligem Medaillon, Silber vergoldet, an Nadel , diese mit Herstellerpunze und französische Punze für 800er Silber seit 1838 ("Eberkopf"), mit zwei Seitenhaken. ZK2 786. II 200,--



ex 8535



8537



8536

8535 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (seit 1962 - mit dem Stiftungsdatum "2 FLOREAL AN X" auf dem Reversseiten-Medaillon der Ordensdekoration), 2 Exemplare: 1) Offiziersdekoration, Juweliers-Ausführung "à filets" (Arme mit Randvertiefung) mit drei Sternen auf dem Avers, Bronze vergoldet und emailliert, am Band; 2) Offiziersdekoration, Juweliers-Ausführung "à filets" (Arme mit Randvertiefung) mit einem Stern auf dem Avers, Bronze vergoldet und emailliert, am Band mit aufgelegter Rosette. ZK2 790. **2 Stück.** II 50,--

8536 **Nationaler Verdienstorden [Ordre national du Mérite]** Offiziersdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz-Ausführung", Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite des Trageglieds mehrfach punziert, am originalen Band mit aufgelegter Rosette. ZK2 808. I-II 50,--

Der Nationale Verdienstorden ist mit Dekret vom 3. Dezember 1963 von Staatspräsident Charles de Gaulle als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden gestiftet worden. Mit Dekret vom 30. Juni 1980 wurden die Bruststerne in ihrer Gestaltung leicht verändert.

(DRITTE BIS FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870)

8537 **Landwirtschafts-Verdienstorden [Ordre de mérite agricole].** Kommandeurdekoration, Ausführung mit 1900 auf dem Zentrumsring, vergoldet und emailliert, am Halsbandabschnitt. II 100,--

8538 **Konvolut von vier Orden und zwei Ehrenzeichen.** 1) Nationaler Orden der Ehrenlegion, 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und 1870 auf dem Aversmedaillon), Ritterdekoration, stark beschädigt, am Band; 2) Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Offiziersdekoration, 2 Exemplare, beide beschädigt, an Bändern mit Rosette; 3) Orden für Sozialverdienst, Offiziersdekoration; 4) Goldene Medaille für Aufopferung, am Band mit Rosette; 5) Arbeitsmedaille des Landwirtschafts-Ministeriums, am Band. Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen. **6 Stück.** II, III, IV 75,--



ex 8539



ex 8543



ex 8544



8546

8539 **Militär-Medaille [Médaille Militarie].** Konvolut von 15 Exemplaren, unterschiedliche Ausführungen, verschiedene Metalle, unterschiedliche Erhaltungen, jeweils am Band, eine mit Fourragère, eine im Etui. **15 Stück.** II, II-III 50,--

8540 **Kriegskreuz [Croix de Guerre] 1914-1918, 1939-1945 und T.O.E.** Konvolut von 15 Stück, darunter: 1914/1915, 1914/1916, 1914/1917, 1914/1918, 1939, 1939/1940, 1939/1945, in französischen und amerikanischen, älteren und neueren Anfertigungen, Bronze, größtenteils an Bändern, eines im Etui. Dazu große (193 x 116 mm) einseitige gußeiserne und geschwärzte Ausführung (wohl für ein Denkmal gedacht). **16 Stück.** II, II-III 50,--

8541 **Konvolut von 24 Auszeichnungen vom Zweiten Kaiserreich bis zur Fünften Republik.** In verschiedenen Metallen und in unterschiedlichen Erhaltungen, vorwiegend mit Bändern. **24 Stück.** II 50,--

8542 **Konvolut von sieben verschiedenen Auszeichnungen.** Darunter auch des Ersten und Zweiten Weltkrieges (u. a. eine inoffizielle Ausgabe der Interalliierten Siegesmedaille 1918), verschiedene Metalle (auch Silber), eine emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, jeweils an Bändern. **7 Stück.** II, II- 50,--

8543 **Miniaturenschnalle mit sieben französischen Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Militärmedaille, Modell nach 1951 (ohne 1870); 2) Kriegskreuz 1914-1918; 3) Kämpfer-Kreuz; 4) Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918; 5) Interalliierte Siegesmedaille 1918; 6) Verwundetenmedaille; 7) Verdun-Medaille, mit Bandspange "VERDUN". Zusammen mit drei Granatsplittern und kalligraphisch gefertigten Beschreibungszetteln mit den Aufschriften "Blessé le 17 Septembre 1914"[Verwundet am 17 September 1914], "25 Septembre", "6 Octobre" und "10 Octobre", im Präsentationsrahmen. **7 Stück.** I 50,--

Zum 50. Jahrestag des Waffenstillstands von 1918 am 9. November 1968 wurde an alle noch lebenden Veteranen des Ersten Weltkrieges aus dem Unteroffiziers- und Soldatenstand, die die Militärmedaille noch nicht besaßen, diese mit besonderem Erlaß des französischen Staatspräsidenten, General Charles de Gaule (1890-1970) verliehen. Dieses einem Reliquienschrein ähnliche Schaukästchen dürfte aus diesem Anlaß entstanden sein.

8544 **Konvolut von 15 Einheitsabzeichen [Insignes].** Meist ältere, Bronze größtenteils emailliert, teils mit Herstellerbezeichnungen, in überwiegend ordentlicher Erhaltung. **15 Stück.** II 50,--

8545 **Konvolut von fünf Fourragères.** Eine in rot (Farbe der Ehrenlegion), eine in grün-rot (Farbe des Kriegskreuzes 1914-1918) und drei in gelb-grün (Farbe der Militär-Medaille). **5 Stück.** II 10,--

KOLONIALE ORDEN

8546 **Orden des Schwarzen Sterns von Bénin [Ordre de l'Étoile Noir du Bénin].** 2. Modell (am hellblauen Band - 1892-1963), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf dem Bandring unleserliche Herstellerpunze und franz. Punze für 800er Silber von 1838 bis 1961 ("Eberkopf"), am originalen Halsband. BWKl 11. I-II 100,--

Nachdem das westafrikanische Königreich PortoNovo (im heutigen Bénin gelegen) 1863 ein französisches Protektorat geworden war, stiftete König Toffa von Porto-Novo am 1. Dezember 1889 den fünfklassigen (Großkreuz, Kommandeur mit Stern, Kommandeur, Offizier, Ritter) allgemeinen Verdienstorden, der von der französischen Regierung zunächst nicht anerkannt wurde. Seine Insignien wurden an einem hellblauen Band mit roten Randstreifen getragen (1. Modell). Nach einer Statutenänderung vom 30. August 1892, die u. a. die hellblaue Bandfarbe festlegte (2. Modell), wurde der Orden von der französischen Regierung anerkannt.Mit Dekreten vom 10. und 23. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde. Weitere Festlegungen erfolgten durch ein präsidiales Dekret vom 12. Januar 1897. Mit Dekret von Präsident Charles de Gaulle (1890-1970) vom 3. Dezember 1963 wurde der Orden wie alle Kolonialorden aufgehoben.



8547



8548



8549



8550

8547 **Königlicher (bis 1896) Orden von Kambodscha [Ordre (Royal) du Cambodge].** 2. Modell, (1.) Ausführung (1896-1948 - mit Krone, königliche Verleihungen am roten Band mit grünen Seitenstreifen), Dekoration 4. Klasse, französische Anfertigung, Silber brillantiert, reperciert und vergoldet, Medaillon Gold, emailliert, auf dem Revers französische Hersteller- und Silberpunze, am originalen etwas ausgebleichten Band mit aufgelegter Rosette. VPE2 S. 201. **II** 100,--

Nachdem das Königreich 1863 ein französisches Protektorat geworden war, stiftete König Norodom I. (1834-1904) am 8. Februar 1864 den fünfklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeine Verdienstorden, dessen Statuten am 1. Januar 1865 veröffentlicht wurden (1. Modell). Zu einem unbekannten späteren Zeitpunkt (vor 1896) wurden die Ordensdekorationen von einer westlich gestalteten Krone überhöht (2. Modell).Mit Dekret vom 10. und 23. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens, nunmehr ohne die Bezeichnung royal, an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde. Weitere Festlegungen erfolgten durch ein präsidiales Dekret vom 12. Januar 1897. Mit Dekret vom 5. Dezember 1899 wurde für die durch den französischen Staatspräsidenten ausgesprochenen Verleihungen ein neues Ordensband (weiß mit orangenen Seitenstreifen) eingeführt, das als „metropolitanes" Band bezeichnet wurde (2. Modell, (2.) „metropolitane" Ausführung). Die durch den König von Kambodscha ausgesprochenen Verleihungen wurden weiterhin am bisherigen roten Band mit grünen Seitenstreifen verliehen 2. Modell, (1.) „königliche" Ausführung).
Mit Dekret vom 25. August 1948 wurde unter König Norodom Sihanouk (geb. 1922) die Verwaltung wieder nach Kambodscha zurückübertragen, der Orden somit wieder ein rein kambodschanischer Orden. Die Regierung des Demokratischen Kambodscha hat den Orden 1975 abgeschafft. In Folge der Rückkehr Norodom Sihanouks nach Kambodscha als König wurde der Orden mit königlichem Dekret Nr. 1095/01 vom 5. Oktober 1995 wieder errichtet, wobei die Insignien nunmehr von der kambodschanischen Königskrone überhöht sind (3. Modell).

8548 **Königlicher (bis 1896) Orden von Kambodscha [Ordre (Royal) du Cambodge].** 2. Modell, (1.) Ausführung (1896-1948 - mit Krone, königliche Verleihungen am roten Band mit grünen Seitenstreifen), Dekoration 5. Klasse, französische Anfertigung, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und teilweise emailliert, auf dem Revers französische Hersteller- und Silberpunze, am originalen Band. VPE2 S. 201. **II** 100,--

HALB- UND INOFFIZIELLE AUSZEICHNUNGNEN

8549 **Orden der Honigbiene [Ordre de la Mouche à Miel].** Kleinod des Ordens (in Medaillenform), 2. Ausführung (1903), Silber, Durchmesser 29 mm, Avers mit Umschrift L.BAR.D.SC.D.P.D.L.O.D.L. M.A.M., Revers fliegende Biene mit Umschrift PICCOLA SI.MA FA PUR GRAVI LE FERITE. / 1703, am neuen Band. **RR II** 100,--

Die Umschrift der Vorderseite steht für Louise BARonne De Sceaux, Dictatrice Perpetuelle De L'Ordre De La Mouche A Miel [Louise Baronin von Sceaux, lebenslängliche Gebieteren des Ordens der Honigbiene] und auf der Rückseite steht "Piccola si, ma fa pur gravi le ferite" [Zwar klein, so macht sie dennoch schlimme Verletzungen].
Um die am Hofe König Ludwigs XIV. (1638-1715) so wichtig gewordenen Ritterorden vom Hl. Geist, vom hl. Michael und vom hl. Ludwig zu parodieren, stiftete Anne Louise Bénédicte de Bourbon (1676-1753), Herzogin von Maine und Baronin von Sceaux, im Jahr 1703 in Sceaux (abseits des Hofes von Versailles), diese als Orden bezeichnete Vereinigung. Ihr gehörten 39 Mitglieder an, worunter sich später u. a. auch Voltaire (1694 1778) befand. Ordenkleinod war eine Medaille, ähnlich der hier angebotenen, allerdings in Gold angefertigt und an einem honiggelben Band getragen. Zu Ordensfeiern trugen die Mitglieder auch besodere Ordensuniformen. Mit dem Tod der Herzogin von Maine 1753 scheint der Orden erloschen zu sein.Zur Zweihundertjahrfeier der Stiftung wurde er 1903 auf Initiative von M. Duval-Trépied neu gegründet, wofür Kleinode neu, nunmehr in Silber und Bronze, als Nachprägungen des ursprünglichen Kleinods in Gold hergestellt wurden (vgl.: Biedenfeld, Ferdinand Freiherr von: Geschichte und Verfassung aller geistlichen und weltlichen erloschenen und blühenden Ritterorden. - Erster Band: Erloschene Orden.Weimar 1841. S. 170ff; Und: Iches, Lucien: Ordre de la mouche à miel. Paris 1904.).

8550 **Ehrenkreuz der Gesellschaft der Französisch-Britischen Freundschaft [Croix d'honneurs de l'Association Amical Franco-Britannique].** 3. Modell (ohne Jahreszahlen 1940-1944), Kleinod der 4. Klasse (Großkreuz, für außerordentliche Verdienste), Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, zusammen mit Miniatur, vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Goldlitze und Rosette. SR1 S. 82, Nr. 188. **II** 50,--

Das Ehrenzeichen wurde 1933 für Verdienste um die Französisch-Britische Verständigung gestiftet und wird bis in die Gegenwart verliehen.



8551



8552



8553

8551 **Ehrenkreuz der Gesellschaft der Französisch-Britischen Freundschaft [Croix d'honneurs de l'Association Amical Franco-Britannique].** 2. Modell (mit 1940-1944), Bruststern zur 4. Klasse (Großkreuz, für außerordentliche Verdienste) Bronze versilbert, Auflagen vergoldet und emailliert, an Quernadel. SR1 S. 82, Nr. 188. II 50,--

8552 **Ehrenkreuz der Gesellschaft der Französisch-Britischen Freundschaft [Croix d'honneurs de l'Association Amical Franco-Britannique].** 2. Modell (mit Jahreszahlen 1940-1944), Kreuz 1. Klasse (Ritterkreuz für Zivilisten), Bronze vergoldet und emailliert, am Originalband. SR1 S. 82, Nr. 188. II 25,--

8553 **Orden vom Stern des Guten und des Verdienstes [Ordre de L'étoile du bien et du Mérite].** Offiziersdekoration, Bronze vergoldet und emailliert, am Band mit Rosette. II 25,--



8554



8555

8554 **Orden für Verdienste um die Soziale Aufopferung [Ordre du Devouement Social].** Ritterkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Absplitterungen in der blauen Emaille. II 25,--

8555 **Orden Der Verdienst [Ordre Le Mérite].** Ritterdekoration, Bronze vergoldet und emailliert, am Band. II 25,--

URKUNDEN

8556 **Königlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre royal de la Légion d'honneur] (1815-1830).** 4. Modell (1815-1830 - mit dem Portrait Kònig Heinrichs IV. auf dem Avers- und drei Lilien auf dem Reversmedaillon, die Dekoration überhöht von einer Lilienkrone), Verleihungsurkunde zur Ritterdekoration für Louis Marie Joseph Comte [Graf] de Kerouartz, datiert Tuilerien am 4. Dezember 1823, mit Papierprägesiegel und etwas verwischter (möglicherweise Original-)Unterschrift Kònig Ludwigs XVIII. und des Großkanzlers Macdonald, Marschall von Frankreich. Pergament, viermal gefaltet. II 75,--



8557

8557 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honeur] (1852-1870).** 8. Modell (1852-1870 - mit Portrait Kaiser Napoléons I. nach rechts auf dem Avers- und dem kaiserlichen Adler mit Kopf nach rechts auf dem RS-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer heraldischen napoleonischen Kaiserkrone mit Adlern), Verleihungsurkunde zur Ritterdekoration für den Arzt Joseph Prosper Yvaren, datiert Tuilerien am 16. Oktober 1860, mit Prägesiegel und etwas verwischter (Original-?) Unterschrift Kaiser Napoléons III. und des Großkanzlers Herzog von Malakoff, Marschall von Frankreich. Pergament, zweimal gefaltet, mit dem originalen Versandcouvert. II 75,--

8558 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur].** 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und 1870 auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Verleihungsurkunde zur Kommandeurdekoration für den Oberst Paul Louis Jules Fleuriot de Langle, datiert Paris am 1. Februar 1881, mit Prägesiegel und verwischter (möglicherweise Original-)Unterschrift des Staatspräsidenten Jules Grévy und des Großkanzlers General Faisherbe. Pergamentpapier, viermal gefaltet. **II** 50,--

8559 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur].** Konvolut von drei Verleihungsurkunden zur Ritterdekoration: 1) 9. Modell (1870-1951 - mit Marianne und 1870 auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration), Verleihungsurkunde für den dänischen Leutnant zur See Christian Scheller, datiert Paris am 4. Januar 1882, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Großkanzlers General Faisherbe. Pergamentpapier, dreimal gefaltet. 2) Dito, für den Verwaltungshauptmann Léon François Maurin, datiert Paris am 28. Dezember 1928, mit einer Original und zwei Faksimile-Unterschriften. Papier, gerollt, in der etwas beschädigten originalen Versandrolle. 3) 11. Modell (seit 1962 - ohne 1870 auf dem Aversmedaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns, mit dem Stiftungsdatum 2 FLOREAL AN X auf dem Reversseiten-Medaillon der Ordensdekoration), für den ehemaligen Artilleristen Jules Ferdinand Normand, datiert Paris am 10. Juli 1964, mit Faksimile-Unterschriften des Staatpräsidenten de Gaulle und des Großkanzler General Catroux. Papier, etwas verfleckt, gerollt. Verleihung aus Anlaß des 50. Jahrestags des Beginns des Ersten Weltkriegs. **3 Stück.** II 75,--

8560 **Militär-Medaille [Médaille Militaire].** Konvolut von sechs Verleihungsurkunden: 1) 2. Modell (mit dem Portrait Napoléons III. - 1852/53-1870), für einen Herrn Mauban, Pergament, Eintragungen größtenteils ausgebleicht, gerollt; 2) 3. Modell (mit Marianne und Jahreszahl 1870 - 1871-1951), für Jean Denis Papon, datiert am 10. September 1892, Pergamentpapier zweimal gefaltet; 3) Dito, für Hippolyte Gransagne, datiert am 16. März 1893, Pergamentpapier zweimal gefaltet; 4) Dito, für Marien Mathias, datiert am 18. Juli 1922, Papier, gerollt, in der originalen beschädigten Versandrolle 5) Dito, für André Armand Vernet, datiert am 30. Mai 1923, Papier gerollt; 5) 4. Modell (mit Marianne, ohne Jahreszahl - seit 1951), für Julien Jean Baptiste Sempé, datiert am 27. August 1962, Papier gerollt, in der originalen Versandrolle. **6 Stück.** II, III 75,--

8561 **Konvolut von fünf Urkunden französischer Privat-Orden.** Davon vier für Désiré Graves, sowie zwei weitere Dokumente. **7 Stück.** II 25,--


8562

GRIECHENLAND

(ZWEITES) KÖNIGREICH (1863-1924)

8562 **Interalliierte Siegesmedaille 1918.** Griechische Ausgabe, am alten Originalband. II 50,--


8563


(DRITTES) KÖNIGREICH (1935-1973)

8563 **Große krause Ordensschnalle eines griechischen Offizier-Veteranen der beiden Balkankriege 1912-1913, mit sieben Auszeichnungen, mit zugehörigem Miniaturenkettchen.** 1) Erlöserorden, 2. Modell (1863-1924, 1935-1973), Goldenes Kreuz (Offizierskreuz), Anfertigung von Huguénin Frères / Le Locle, Silber vergoldet und emailliert, feinst Emaillemalerei; 2) Kreuz für Tapferkeit, 1. Ausgabe (1913), Kreuz 1. Klasse, Anfertigung von Godet / Berlin, Silber vergoldet und emailliert, Emaillechip auf der Rückseite; 3) Militär-Verdienstmedaille 4. Klasse, Ausgabe ohne 1916 1917 auf dem Revers; 4) Medaille für den Griechisch-Türkischen Krieg 1912-13, mit sechs Gefechtsspangen „ΙΩΑΝΝΙΝΑ", „ΕΛΛΕΠΟΝΤΟΣ", „ΟΣΤΡΟΒΟΝ", „ΓΙΑΝΙΤΣΑ", „ΣΑΡΑΝΤΑΠΟΡΟΝ" und „ΕΛΑΣΣΩΝ"; 5) Medaille für den Griechisch-Bulgarischen Krieges 1913; 6) Preußen: Königlicher Kronen-Orden, 3. Modell (ca. 1871-1918), Kreuz 3. Klasse, Gold, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke W; 7) Serbien: Orden vom Weißen Adler, 2. Modell (auf dem Revers Jahreszahl 1882 - 1903-1921), Dekoration 5. Klasse, Anfertigung der Firma Georg Adam Scheid / Wien, Silber teilweise vergoldet und emailliert, min. Abplatzungen in der Emaille der Kronen-Pendilien. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin, an Nadel. Zusammen mit Miniaturenkettchen mit Miniaturen der Auszeichnungen 1 bis 6 (7 fehlt). An Nadel und Knopf. **13 Stück.** II 500,--


8564

8564 **Phönix-Orden [Ταγμα Αριστειας τον Φοινικος].** 2. Modell (1936-1975), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Rudolf Souval in Wien. ZK2 934. II 200,--

Von diesem Hersteller nicht häufig zu finden.



8565 (1:1)

VEREINIGTES KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

8565 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of Saint Michael and Saint George].** Bruststern zum Großkreuz (Knight Grand Cross - G.C.M.G.), Silber brillantiert, teilweise reperciert, teilweise Gold plattiert, Auflagen Gold graviert, emailliert, kleine Emaillereparatur in einem Kreuzarm, Emaillemalerei, an echt goldener Nadel. BWK2 756; ZK2 1045. **II-** 1.500,--

Ältere teilweise Gold plattierte Ausführung aus dem letzten Drittel de 19. Jahrhunderts.
Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels mit sich und damit, durch die Aufnahme in die Ritterschaft, auch das Recht, die Anrede Sir oder Dame zu führen. Gestiftet am 27. April 1818 vom Prinzregenten Georg (dem späteren König Georg IV.) im Namen seines Vaters, König Georg III., zur Auszeichnung von Bürgern der seit 1814 zu Großbritannien gehörenden Ionischen Inseln und Maltas. Schon 1868 wurde die Verleihung des Ordens auf das ganze Empire ausgeweitet. Frauen werden erst seit 1964 in den Orden aufgenommen. Heute wird der Orden vor allem an Diplomaten und Beamte im auswärtigen Dienst sowie an Personen, die wertvolle Dienste in den Commonwealth Ländern geleistet haben, verliehen. Zu den Großkreuzinsignien gehören auch ein Ordensmantel und ein Hut (vgl. auch: Galloway, Peter: The Order of St. Michael and St. George. London 2000.).



8566



8566 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of Saint Michael and Saint George].** Set eines Kommandeur-Ritters (Knight Commander - K.C.M.G.) bestehend aus: Halsdekoration, Silber vergoldet, Medaillon Gold, emailliert, feinste Emaillemalerei, einige kaum sichtbare Chips in den Medaillons, am späteren Halsbandabschnitt, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold teilweise feinst graviert, emailliert, feinste Emaillemalerei, an echt goldener Nadel. BWK2 758, 759; MY10 6; ZK2 1046, 1047 **2 Stück. II** 2.000,--



8567



8569



8568

8567 **Der Königliche Viktoria-Orden [The Royal Victorian Order].** Kommandeurkreuz (Commander - C.V.O.), Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite mit Matrikelnummer „C62", ohne Halsband. BWK2 797; ZK2 1075. II 250,--

Königin Viktoria stiftete den fünfklassigen Orden (Großkreuz-Ritter, Kommandeur-Ritter, Kommandeur, Mitglieder 4. und 5. Klasse, später Leutnant und Mitglied) mit affiliierter zwei- später dreistufiger (Gold, Silber und Bronze) Medaille am 21. April 1894 zur Belohnung ihr persönlich geleisteter Dienste. Der Orden ist somit als Hausorden zu betrachten, der alleine dem Souverän zur Verfügung steht (ohne die Beteiligung der Regierung oder des Parlaments). Die Verleihungen werden nicht auf der allgemeinen „Honor List" der Regierung, sondern auf einer separaten „Queen's Honor List" veröffentlicht.

8568 **Der Königliche Viktoria-Orden [The Royal Victorian Order].** Kreuz der Ehrenmitglieder 4. Klasse [Honorary Member 4th class - M.V.O. 4th cl. hon.], Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Matrikelnummer "668", am Bogenband, zusammen mit Knopflochrosette ohne Befestigungsknopf im originalen dunkelbraunen golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Collingwood & Co. in London. BWK2 898; MY10 12; ZK2 1076. II 250,--

8569 **Das Großpriorat des Sehr Ehrwürdigen Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem [The Grand Priory of the Most Venerahle Order of the Hospital of St. John of Jerusalem] (seit 1974).** 2. Modell (ohne Krone - seit 1888), Brustkreuz der Rechtsritter, 5. Ausführung (seit 1951), Durchmesser 75,9 mm, Bronze vergoldet und emailliert, an Nadel. **R** II 100,--

Anfertigung aus dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts. Im Jahre 1951 wurde durch das Generalkapitel beschlossen, die Insignien des Ordens künftig nicht mehr aus Silber herstellen zu lassen.



8570



8571



8572

8570 **Militär-Medaille [Military Medal].** 1. Ausgabe (Georg V. ohne Krone - 1916-1930), Silber, mit Randinschrift "237871. FLT.SGT. H. M. STEPHENSON RAF.", Randdellen, am etwas verfärbteo Band. BWK2 366; MY10 55. II- 200,--

8571 **Waterloo-Medaille [Waterloo-Medal] 1815.** Silber, mit nur teilweise leserlicher Randinschrift "ENSIGN. FRED. DE RONNE. 3rd LINE BATT.", sehr stark getragen, Öse alt ergänzt, ohne Bandring und ohne Band. Zusammeo mit Rekonstruktions-Unterlagen The Waterloo Medal Roll bezüglich der Randinschrift. BWK2 54; MY10 99. III-IV 300,--

8572 **Krim-Medaille [Crimea Medal] 1854.** Silber, ohne Randnamen (so an französische Kriegsteilnehmer verliehen), am originalen Baod mit Bandspange "SEBASTOPOL" und französischer Tragerahe. BWK2 92; MYB10 119. II 100,--

8573 **Krim-Medaille [Crimea Medal] 1854.** Silber, ohne Randnamen (so an französische Kriegsteilnehmer verliehen), ohne Band. BWK2 92; MYB10 119. II- 50,--

8574 **Krim-Medaille [Crimea Medal] 1854.** Silber, ohne Randnamen (so an französische Kriegsteilnehmer verliehen), ohne Band. BWK2 92; MYB10 119. II 50,--



Rv. 8575 Rv.



8576



8577

8575 **Gruppe von zwei Feldzugmedaillen des Private George White.** Bestehend aus: 1) Indische Aufstands-Medaille [Indian Mutiny Medal] 1858, Silber, mit Randinschrift "GEOe WHITE :HM 79th HIGH-LANDERS.", diese etwas zerkratzt, mit Gefechtsspange "LUCKNOW", mit späterem Baod; 2) Indische Allgemeine Feldzugs-Medaille [India General Service Medal] 1854, Silber, mit Randinschrift "275. Pte GEORGE WHITE. 79th FOOT.", mit Gefechtsspange "NORTHWEST FRONTIER", mit späterem Band. BWK2 96, 89; MY10 121, 117. **2 Stück. II-III** 300,--

Laut Hayward, Birch und Bishop (in BM7 S. 286) erhielten 846 Mann des 79. Highland-Regiments die Indische Aufstands-Medaille mit der Gefechtsspange LUCKNOW für ihre Teilnahme an den Operationen bei Lucknow zwischen dem November 1857 und März 1858. Laut den gleichen Autoren (in BM7 S. 247) haben nur 131 Mann des 79. Regiments zu Fuß die Gefechtsspange NORTHWEST FRONTIER zur Indischen Allgemeinen Feldzugs-Medaille für ihre Teilnahme an einer Expedition gegen Sultan Muhammed Khan bei Shabkadar vom 5. Dezember 1863 und 2. Januar 1864 erhalten.

8576 **Indische Allgemeine Feldzugsmedaille [India General Servic Medal] 1936.** Silber, eine Randkerbe, mit Randinschrift "12172 SEP. HIDAYAT BAKHSH, 3-8 PUNJAB R.", mit Gefechtsspange "NORTH WEST FRONTIER 1937-1939", am kurzen Band. BWK2 171; MY10 175. II 25,--

8577 **Ehrenzeichen der Königlichen Marinereserve [Royal Naval Reserve Decoration].** 3. Modell (mit Monogramm "GRI" König Georgs VI - 1937-1947), Silber, teilweise vergoldet (Vergoldung etwas verblaßt), auf der Rückseite graviert "1941", am Band 2. Typs (ab 1941), im originalen Verleihungsetui der Königlichen Münze in London. BWK2 542; MY10 219. II 100,--



8578



8579





8580

8578 **Territoriale Medaille für Tüchtigkeit [Territorial Efficieny Medal] (1921-1930)** Silber, mit Randinschrift "517464 CPL. H. F. GODWIN. 6-CLOUC.R.", am Band. BWK2 585; MYB10 235. II-III 50,--

8579 **Inoffizielle Erinnerungsmedaille zum Diamanten Thronjubiläum Königin Viktorias 1997.** Durchmesser 51,1 mm, Silber, am etwas zerschlissenen Band mit Tragespange. II 50,--

8580 **Krönungsmedaille [Coronation Medal] 1911.** Silber, am etwas zerschlissenen Band. BWK2 699; MY10 309. II 50,--



8581



8582

8581 **Unbekannte Medaille.** 36,4 x 21,5 mm, Bronze vergoldet, Reversseite leer, am min. zerschlissenen Band mit Nadel. **R** II 100,--

Die Gestaltung der Medaille basiert auf dem sogenannten Lesser George, dem Schulterband-Kleinod des Hosenbandordens, mit einer Tudor-Rose als Überhöhung.

8582 **Miniaturenschnalle mit 10 Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Orden des Britischen Empire, 1. Modell (1917-1936), Offizierskreuz, Silber vergoldet, am Militärbändchen; 2) 1914-Stern, mit Bandspange "5th AUG.-22nd NOV. 1914"; 3) Kriegsmedaille 1914-1920, Silber; 4) Interalliierte Siegesmedaille 1918, mit Eichenlaubspange; 5) Indische Allgemeine Einsatzmedaille 1909, 2. Ausgabe (Georg V. mit "KAISAR-I-HIND"), mit zwei Bandspangen "WAZIRISTAN 1919-21" und "WAZIRISTAN 1921-24"; 6) 1939-1945-Stern; 7) Afrika-Stern; 8) Kriegsmedaille 1939-1945; 9) Jubiläumsmedaille 1935, Silber; 10) Krönungsmedaille 1937. An Nadel. **10 Stück.** II 75,--

Hübsche Miniaturenschnalle eines Offiziers wohl der britisch-indischen Armee und Veteranen beider Weltkriege.



ex 8583



ex 8584



8585



8586

8583 **Konvolut von drei Miniaturenschnallen mit insgesamt acht Auszeichnungsminiaturen.** 1) a) Orden für ausgezeichneten Dienst [Distinguished Service Order], Ausführung mit Monogramm König Georg V., Silber vergoldet und emailliert; b) 1914-Stern, mit Bandspange "5th AUG - 22nd NOV 1914"; c) Britische Kriegsmedaille 1914-1920, Silber; d) Interalliierte Siegesmedaille 1918, mit Eichenzweig-Bandspange. 2) a) Orden von St. John, Offizierskreuz, Silber emailliert; b) Regierungsjubiläums-Medaille 1935, Silber. 3) a) Verteidigungsmedaille 1939-1945, Silber; b) Kriegsmedaille 1939-1945, Silber. Jeweils an Nadel. **8 Stück.** II 100,--

8584 **Konvolut von 29 Auszeichnungsminiaturen.** Eine Miniaturenschnalle mit acht Auszeichnungsminiaturen, eine mit sieben, zwei mit drei und eine mit zwei Auszeichnungsminiaturen, die sechs weiteren an Bändchen. Verschiedene Metalle (auch Silber), in unterschiedlichen Erhaltungen. **29 Stück.** II 50,--

FREIMAURER

8585 **A.O.D.-Ehrenzeichen der Peckham Rye Lodge Br. 451.** Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf dem Revers gravierte Widmungsinschrift "A.O.D. / PRESENTED TO / P.A. / G. F. UPWARD. / BY THE / BROs. OF LODGE. 461. / FOR HIS VALUABLE / SERVICES AS / NA / MAY 23, 1884", an Bandrahe, mit Band und Auflage an Tragespange. II 100,--

8586 **Jubiläumshijou zum Goldenen Thronjubiläum Königin Victorias 1887.** Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, am zerschlissenen Band mit zwei Bandspangen "13th / JUNE / 1887 und 1837-1887". II 50,--



8587 (1:2)



8588

INTERNATIONALE UND GESELLSCHAFTS-ORDEN

8587 **Orden "Cordon Bleu du Saint Esprit" [Blaues Band vom hl. Geist].** Kollane der Ehrenmitglieder, versilbert, aufgenäht auf Samtunterlage, mit Kleinod, versilbert und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Rettenmaier in Schwäbisch Gmünd. II 100,--

Laut Angaben des Voreigentümers aus dem Besitz des ehemaligen NATO General-Sekretärs Dr. Manfred Wörner. - Dr. Manfred Hermann Wörner (24.09.1934 in Stuttgart-Bad Cannstatt - 13.08.1994 in Brüssel); 1956 Mitglied der CDU; 1965-1988 Mitglied des Deutschen Bundestages, zuletzt direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Göppingen; 1969-1972 stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU -Bundestagsfraktion, 1976-1980 Vorsitzender des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages; 1982 (04.02.) Ernennung zum Bundesminister der Verteidigung im Kabinett Kohl; 1988 (01.07.) Einführung in das Amt des Generalsekretärs des Nordatlantischen Verteidigungsbündnisses NATO (7. Nato-Generalsekretär und bisher einziger Deutscher in diesem Amt). Der Bundesminister der Verteidigung verleiht seit 1996 jährlich die Manfred-Wörner-Medaille an Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um Frieden und Freiheit in Europa verdient gemacht haben

8588 **Kongregation der Ritter vom hl. Martin es Heiligen Abendländischen Reiches.** Abendländisches Verdienstzeichen 1. Klasse, 2. Modell, vergoldet und teilweise emailliert, am originalen Halsband, im Originaletui der Firma Rothe in Wien. II 50,--

Die Kongregation wurde am 12. November 1959 von Dr. Friedrich Perko (v. Greiffenbühl) in Wien als internationaler Ritterorden zur Erneuerung und Verbreitung der abendländischen Reichstradition gegründet und genießt eine gewisse öffentliche Anerkennung im heutigen Österreich.

8589 **Konvolut von drei Verleihungsurkunden von Gesellschaftsorden.** II 10,--



8590 (1:1)

IRLAND

8590 **Goldmedaille "FAITH / CHARITY / HOPE".** Mit Wappen von Irland und Neuseeland, Durchmesser 23,4 mm, Gold, teilweise emailliert, 5,4 g, auf dem Revers punziert 15 für 625er Gold. II 75,--



8591



8592



ISLAND

KÖNIGREICH (1922-1944)

8591 **Königlich (bis 1944) Isländischer Falkenorden [Islenzka Fálkaorda].** 1. Modell (1922-1944 - mit Königkrone), spätere Anfertigung (aus den 1970er Jahren) des Kreuzes der Großritter (Kommandeure), Silber vergoldet und emailliert, im Bandring punziert "COPY", am Halsbandabschnitt. II 50,--

8592 **Königlich (bis 1944) Isländischer Falkenorden [Islenzka Fálkaorda].** 2. Modell (seit 1944 - ohne Königskrone), Großkreuzsatz bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, bräunliche Emailleflecken auf Avers und Revers, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze KA der Firma Kjartan Ásmundsson in Reykjavík und 925S-Silberpunze, an Doppelnadel, zusammen mit Knopflochrosette im originalen blauen etwas verfleckten Verleihungsetui von Ásmundsson. ZK2 1188, 1189. **2 Stück.** II 750,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung.
Am 3. Juli 1921 hat König Christian X. von Dänemark und Island den dreiklassigen allgemeinen Verdienstorden gestiftet, wobei die 2. Klasse in zwei Stufen unterteilt war. Nachdem das Land 1944 seine völlige Unabhängigkeit erlangt und sich zur Republik erklärt hatte, erhielt der Orden am 11. Juli des gleichen Jahres neue Statuten. Die Verleihung des Ordens erfolgt normalerweise auf Vorschlag eines fünfköpfigen Ordensrates, die Initiative kann jedoch auch vom Präsidenten bzw. der Präsidentin ausgehen. In dieser höchsten Klasse des Ordens sehr selten, da für alle Insignien des Ordens eine streng gehandhabte Rückgabepflich besteht (vgl.: Jorgensen: Peter J.: Den Islandske Falkeorden og de Islandske Medaljer. Kopenhagen 1981. Und: Thorlacius, Birgir: Íslensk Heidursmerki. Háskólaútgáfan 1999. Und: Klietmann,Kurt-G.: Island - Isländischer Falkenorden. In: Ordens- Lexikon - Band 3. Berlin o. J.).



8593



FORSETI
ÍSLANDS
GJÖRIR KUNNUGT:
ÉG HEF Í DAG SÆMT

Dr SVEN WILSON

STÓRRIDDARAKROSSI
HINNAR ÍSLENZKU FÁLKAORÐU

8593 **Königlich (bis 1944) Isländischer Falkenorden [Islenzka Fálkaorda].** 2. Modell (seit 1944 - ohne Königskrone), Kreuz der Großritter (Kommandeure), Silber vergoldet und emailliert, am Halsband. Mit Verleihungsurkunde für Dr. Sven Wilson, datiert Reykjavík am 12. Juli 1973, mit Papiersiegel und Originalunterschrift des isländischen Staatspräsidenten (von 1968 bis 1980) Kristján Eldjárn (1916-1982), etwas verfleckt, sowie fünf weiteren Unterschriften, zusammen mit den Ordensstatuten in englischer Sprache in Dokumentenmappe aus Karton. ZK2 1192. II 250,--



8594





8595

ITALIEN

HERZOGTUM MODENA (BIS 1861)

8594 **Medaille für die treu gebliebenen Militärangehörigen und Beamten.** Bronze, mehrere Randdellen, ohne Band. HDl 214. II 50,--

Die Medaille wurde von Herzog Francesco V. (1819-1875) 1863 in seinem Wiener Exil gestiftet und an die modenesischen Militärangehörigen und Beamten verliehen, die ihm bis zur Vereinigung des Herzogtums mit dem Königreich Italien die Treue gehalten hatten.

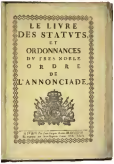
8595 **Medaille für die treu gebliebenen Militärangehörigen und Beamten.** Bronze, mehrere Randdellen, ohne Band. HDl 214. II 50,--



8597



8596



8597

8596 **Allerhöchster Orden der Heiligsten Verkündigung [Ordine Supremo della Santissima Annunziata], meist als Annunziaten-Orden bezeichnet.** Alter Eisenguß eines Kleinods im Stil des 17. oder 18. Jahrhunderts, 100 x 90,8 mm, auf dem Revers Reste eines alten Beschreibungsetiketts. II 100,--

Es handelt sich hier möglicherweise um eine Dekoration für ein Denkmal oder ein Epitaph.

8597 **Allerhöchster Orden der Heiligsten Verkündigung [Ordine Supremo della Santissima Annunziata], meist als Annunziaten-Orden bezeichnet.** Ordensstatuten: Le Livre des Status et Ordonnances du Très Noble Ordre de l'Annonciade. Turin, 2. Ausgabe 1729. Format 29,8 x 21 mm, in französischer Sprache, 82 Seiten, grüner Einband mit goldfarbenen Bordüren und Wappen. Dazu: Serment prêté par les chevaliers de l'Ordre Suprême de la Très-Sainte Annonciade au Chapitre de l'ordre tenu le 12 Mars 1822. In französischer Sprache, 12 Seiten. **2 Stück. RRR** II-III 250,--

Frühe Ausgabe der Ordensstatuten.



8598

8598 **Heiliger Militärischer Konstantinischer Ritterorden vom heiligen Georg [Sacro Militare Ordine Constantiniano di San Giorgio].** Französisch-italienische Oboedienz, Bruststern der Großkreuz, Kommandeure und Ritter der Gnaden- und der Verdienstklasse, Silber, teilweise vergoldet, emailliert, im Etui. II 200,--

Auch nach der Annektion des Konigreichs Beider Sizilien durch das Konigreich Italien1860 bzw. der Auflösung der sizilianischen Exilregierung in Rom 1870 bestand und besteht der Orden weiter unter dem Großmeistertum des Oberhaupts der Kgl. Familie der Bourbonen Beider Sizilien. Unter dem Schutz der Päpste Pius X (reg. 1903-1914), Benedikt XV. (reg. 1914-1922) und Pius XII. (reg. 1939-1958), der selbst Ordensritter war, bestand der Orden auch im Konigreich Italien weiter. Nach dem Tod Großmeister Prinz Ferdinands, Herzogs von Kalabrien, 1960, erkarten sich sowohl sein jüngerer Bruder, Prinz Ranieri, Herzog von Castro, als auch sein Neffe, Prinz Alfonso, Herzog von Kalabrien, jeweils zum Oberhaupt der Kgl. Familie Beider Sizilien, und somit jeweils auch zum Großmeister des Ordens, was faktisch dessen Spaltung in zwei Oboedienzen (in die französisch-italienische und in die spanische) bewirkte. Papst Johannes XXIII. (reg. 1958-1963) erklarte nocb im gleichen Jahr die Anspruche des Herzogs von Castro als legitim, und mit Dekret vom 20. Juli 1963 wurde er vom italienischen Staatspräsidenten (!) als legitimer Orden des Kgl. Hauses der Bourbonen-Beider Sizilien unter dem Großmeistertum des Herzogs von Castro anerkannt. Allerdings bestätigten das spanische Justizministerium am 18. Oktober 1983, der spaniscbe Staatsrat am 2. Februar 1984 und schließlich Konig Juan Carlos I. von Spanien am 8. März 1984 die Rechtmäßigkeit der Ansprüche von Prinz Alfonso, Herzog von Kalabrien, bzw. von dessen Sohn, Prinz Don Carlos, Herzog von Kalabrien, seit 1994 Infant von Spanien, auf das Großmeistertum. Somit bestehen beute faktisch zwei Konstantinische St. Georgs-Orden, der eine, die Oboedienz des Herzogs von Kalabrien, mit letzten Statuten vom 27. November 1988, und der andere, Oboedienz des Herzogs von Castro, mit letzten Statuten vom 1. Juni 2002. Praktischerweise werden die Insignien beider Oboedienzen heute von einer und derselben Manufaktur in Rom hergesstellt. (Vgl. auch: Villarreal de Alava, Marques de: La Maison Royale des Deux Siciles, l'Ordre Cosntantinien de Saint Georges et l'Ordre de Saint Janvier. Madrid 1964. - Gran Magistero dell' Ordine: Il Sacro Militare Ordine Constantiniano di San Giorgio. Neapel 1971. - Seward, Desmond: Italy's Knights of St. George - The Constantinian Order. Gerrards Cross 1986. - Gallo, Ettore: Il Gran Magistero del Sacro Militare Ordine Constantiniano di San Giorgio. Rom 2002. - Marini Dettina, Alfonso: Il Legittimo Esercizio del Gran Magistero del Sacro Militare Ordine constantiniano di San Giorgio. Vatikanstadt 2003.)



8599

8599 **Heiliger Militärischer Konstantinischer Ritterorden vom heiligen Georg [Sacro Militare Ordine Constantiniano di San Giorgio].** Französisch-italienische Oboedienz, 3. Modell (seit 1977), Set der Verdienst-Kommandeure, italienische Anfertigung der Firma Guccione in Rom in einseitiger Ausführung aus den 1980er Jahren, bestehend aus: Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Silberpunze "925", am Halsband, und Brustkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Silberpunze "925", an Quernadel. **2 Stück.** II 150,--



(1:1)



(1:1)



8600

KÖNIGREICH (1861-1946)

8600 **Allerhöchster Orden der Heiligsten Verkündigung [Ordine Supremo della Santissima Annunziata], meist als Annunziaten-Orden bezeichnet.** Ordensset bestehend aus: Kleine Kollane mit 14 großen, 16 kleinen einem Trage- und einem Verschlußglied, dieses mit Herstellerbezeichnung der Firma Gardino in Rom, mit Kleinod, jeweils Silber vergoldet, und Bruststern, Silber, die zahlreichen einzelnen Auflagen Silber vergoldet und einzeln mit dem Sternkorpus verschraubt, an Nadel. ZK2 1351, 1352.

2 Stück. II 5.000,--

Außerst qualitätsvolle Anfertigung des königlichen Hofjuweliers Gardino-Cravanzola, die Kollane gearbeitet mit gekördelten Verbindungsringen und mit zweiteiligem Verschlußglied, das Kleinod aus mehreren Teilen gefertigt, der Bruststern aus über 20 separat hergestellten Einzelteilen bestehend. Es dürfte sich hierbei um eine Anfertigung aus der Endzeit des Königreiches zwischen 1943 und 1946 oder danach handeln, da er auch nach Abdankung König Umbertos II. in wenigen Fällen als Hausorden der königlichen Familie von Italien, Herzöge von Savoyen, verliehen worden ist. Auf der Rückseite des Kleinods sind min. Tragespuren durch Abrieb der Vergoldung zu erkennen. Die seit den 1970er Jahren immer wieder im Handel auftauchenden und sattsam bekannten Fälschungen von kleiner Kollane mit Kleinod in Silber vergoldet (einfach zu erkennen an der dürftigen Verarbeitung und dem einfachen, aus zwei gebogenen Haken bestehenden Verschlußsystem) und Bruststern (ebenfalls an der einfachen Verarbeitung zu erkennen) können in einem Vergleich mit diesen hier angebotenen seltenen und hochwertig angefertigten Originalinsignien keinerlei Bestand aufweisen.





8601

8601 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Gold (auf dem Revers vernietet), emailliert, einige wenige kaum sichtbare Kratzer in der weißen Emaille, jedoch keiner Sprünge, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Do. CRAVANZOLA / successi a / FRAt. BORANI / ROMA, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 1353, 1354. **2 Stück.** I-II 1.250,--

Sehr schönes Set in einer sehr qualitätsvollen Anfertigung vom Ende des 19. Jahrhunderts, ohne die sonst üblichen Einschränkungen wie Emaillesprünge oder -ausbrüche.
Am 8. Oktober 1434 stiftet Amadeus VII. als erster Herzog von Savoyen den St. Mauritius-Orden, der sich jedoch mit dessen Tod wieder auflöste. Erst im Jahre 1572 entschließt sich Herzog Emmanuel-Philibert zu einer Restaurierung des Ordens als Hausorden. Doch bereits im gleichen Jahr vereinigt Papst Gregor XIII. mit der Bulle „Pro commissa“ vom 13. November 1572 den Orden mit dem alten St. Lazarus-Orden des Heiligen Landes. Dadurch wird der Chef des Hauses Savoyen auf ewig Großmeister des Doppel-Ordens, mit der Konsequenz, daß der derzeitige Chef des Hauses, Viktor-Emmanuel, Prinz von Neapel, bis in die Gegenwart den Orden verleiht. Mit Dekret vom 9. Dezember 1831 wandelte König Karl Albert von Sardinien den Orden in einen dreiklassigen Verdienstorden um. Mit Dekret vom 16. März 1851 wird die Klasse der Rechtsritter von König Viktor Emmanuel II. aufgehoben und mit Dekret vom 14. Dezember 1855 die Klassen Großoffizier und Offizier geschaffen. Mit der Gründung des Königreiches Italien wurde der Orden zu dessen höchstem Verdienstorden, was er bis zur Aufhebung der Monarchie 1946 blieb. Auch nach dem Untergang der Monarchie in Italien bestand der Orden weiter unter dem Großmeistertum König Umbertos II. und von dessen Sohn Prinz Viktor Emmanuel von Savoyen. Am 11. Juni 1985 erhielt der um eine Abteilung für Damen erweiterte nunmehr sechsklassige Orden neue Statuten (vgl. auch: Spada, Antonio: Ordini Dinastici della Real Casa di Savoia. Brescia 1985. - Bascapé, Giacomo C.: Gli Ordini Cavallereschi in Italia - Storia e Diritto. Mailand 1992. S. 319ff. - Ferri, Fabrizio: Ordini Cavallereschi e Decorazioni in Italie. Modena 1995. S. 243ff. - Laureau, Gérard: L'Ordre des Saints Maurice et Lazare. Unveroffentlichtes Manuskript. Straßburg ohne Jahr.).



8602

8602 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Kleinod zum Großkreuz, Gold emailliert, 42,0 g, Kreuzchen über der Krone abgebrochen, ohne Schulterband. ZK2 1353. II-III 400,--

Exemplar ohne Emaillesprünge oder -abplatzungen.



8604



8603

8603 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Bruststern zum Großoffizier, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold (auf dem Revers versplintet), emailliert, zwei der Kreuzkugeln beschädigt, an Nadel, im Nadelhaken österreichische Garantiepunze für 750er Silber (Tigerkopf) von 1866 bis 1922, mit zwei Seitenhaken. ZK2 1356. II-II 250,--

Mutmaßlich österreichische Anfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts.

8604 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Komturkreuz, 2. Modell (mit Krone - seit 1878), Gold emailliert, mehrere kleine Reparaturen in der grünen Emaille, am alten, auf einer Seite etwas beschnittenen Originalhalsband. ZK2 1357 II-III 150,--



8606



8605



8607

8605 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Kommandeurkreuz, 2. Modell (mit Krone - seit 1868), Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Halsband. ZK2 1357. I-II 200,--

Anfertigung aus der Endzeit des Königreiches zwischen 1943 und 1946, in hervorragender Erhaltung ohne Emaillesprünge oder -ausbrüche. Nicht zu verwechseln mit den späteren Anfertigungen in Silber vergoldet, die von der Königlichen Familie der Herzöge von Savoyen verliehen worden sind.

8606 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Offizierskreuz, 2. Modell (mit Krone - seit 1875), Gold emailliert, 11,6 g, bis auf eine kaum sichtbare Absplitterung in der grünen Emaille der Rückseite vollkommen intakt, am kurzen alten Band. ZK2 1358. I/II 200,--

8607 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** sogenannte "Kleindekoration zum Großkreuz" (mit Krone über dem Kreuz), 54,8 x 34,5 mm, Gold emailliert, 10,7 g, am nicht italienischen Band mit durch Nadel befestigter Schleife. RR II 150,--

Gestiftet von König Viktor Emanuel II. (1820-1878) am 20. Februar 1868 aus Anlaß der Hochzeit des Kronprinzen Humbert mit Prinzessin Margerita von Savoyen-Genua als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden. Nach Abschaffung der Monarchie vom Staat nicht mehr verliehen, wurde er jedoch erst mit Gesetz Nr. 178/51 vom 3. März 1951, dem Stiftungsgesetz zum Verdienstorden der Italienischen Republik, erlassen von Präsident Luigi Einaudi (1874-1961), formell abgeschafft. Allerdings hat ihn der exilierte König Humbert II. von Italien (1904-1983) bis zu seinem Tode für ihm persönlich geleistete Dienste verliehen.



8609



8608



8610

8608 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Bruststern zum Großoffizier, Anfertigung des Hofjuweliers Cravanzola-Gardino in Rom, Silber brillantiert, Auflage Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino mit goldgedrucktem Monogramm König Viktor Emanuels III. (reg. 1900 bis 1946). ZK2 1371. II 125,--

8609 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Kommandeurkreuz, besonders feine Ausführung, Gold emailliert, 17,0 g, am originalen Halsband, im originalen mit goldfarbenem Monogramm Viktor Emmanuels III. (reg. von 1900 bis 1946) bedruckten Verleihungsetui der Firma Dco. Cravanzola in Rom. ZK2 1372. II 150,--

8610 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Ritterkreuz, spätere und leicbt größere Ausführung, Gold emailliert, am Band, im kleinen Originaletui des Juweliers Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom mit goldfarbenem Monogramm König Viktor Emmanuels III. (reg. 1900 bis 1946). ZK2 1374. I-II 75,--

8611 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Leeres Etui zum Ritterkreuz des Herstellers Dco. Cravanzola successore Fratelli Borani in Rom, mit Monogramm König Umbertos I. (reg. von 1878 bis 1900). II 10,--



8612



8613



8614

8612 **Orden vom Kolonialstern [Ordine della Stella Coloniale].** Offiziersdekoration, 1. Ausführung mit aufgelegtem Monogramm 1. Typs, Gold emailliert, Emailleausbrüche auf der Avers- und Reversseite der oberen, min Chips im Medaillon dem Revers, am Originalband. ZK2 1382. II-III 100,--

Nicht häufig in dieser frühen Ausführung.

8613 **Orden vom Kolonialstern [Ordine della Stella Coloniale].** Offiziersdekoration, 2. Ausführung mit aufgelegtem Monogramm 2. Typs, Gold emailliert, die Kugel einer Kreuzspitze fehlt, min. Ausbrüche in einigen Sternspitzen, am Originalband. ZK2 1381. III 100,--

Gestiftet von König Viktor Emanuel III. am 18. Januar 1914 als fünfklassiger Kolonial-Verdienstorden, wurde er mit dem Ende der Monarchie 1946 aufgehoben.

8614 **Zivil-Verdienstorden von Savoyen [Ordine di Merito Civile di Savoia].** Ordenskreuz, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, am Band, im originalen, mit goldfarbener Metallkrone belegten Verleihungsetui der Firma Cravanzols Succ. Gardino. ZK2 1367. R II 200,--



8615

8615 **Medaille für Zivile Tapferkeit [Medaglia Al Valore Civile].** 1. Modell (1851-1946), 2. Ausgabe (mit Kugelöse - 1888-1946), Ausführung ohne Stempelschneider, Silber, auf der Rückseite graviert A GIACINTO FORNACA ROMA - 16-11-1896, am alten Originalband. BB1 S.368; BNI S. 66. II 150,--

Die zunächst zweistufige (Gold und Silber) Medaille wurde mit Dekret Nr. 1168 vom 30. April 1851 von König Viktor Emanuel II. (1820-1878) von Sardinien gestiftet (1. Modell) und vom Königreich Italien ohne Veränderungen übernommen. Sie wurde an Personen verliehen, die sich unter Einsatz des eigenen Lebens dafür eingesetzt hatten, Menschenleben zu retten, Katastrophen zu verhindern, die öffentliche Ordnung wieder herzustellen oder Verbrecher zu fangen. Mit königlichem Dekret Nr. 5380 vom 29. April 1888 stiftete König Humbert I. (1844-1900) von Italien die Bronzestufe. Nach Abschaffung der Monarchie 1946 wurde die dreistufige Medaille zunächst nicht weiter verliehen, jedoch mit Gesetz Nr. 658 vom 20. Juni 1956 wieder in neuer Gestaltung von der Italienischen Republik eingeführt (2. Modell).



8616



8619

8616 **Medaille für die Unabhängigkeits- und Einigungskriege Italiens [Medaglia per le guerre d'Indipendenza e l'Unità d'Italia].** Ausgabe für den Ersten Unabhängigkeitskrieg 1848-1849, Ausführung mit Stempelschneidersignatur CANZANI im Halsabschnitt, Silber, stark angelaufen, am alten Originalband mit Bandspangen "1848" und "1849". BB1 S.298; BN1 S. 46f. **R II** 75,--

8617 **Konvolut von zwei Miniaturen.** 1) Orden des Kolonial-Sterns [Ordine della Stella Coloniale], Miniatur der Ritterdekoration, Gold emailliert; 2) Ehrenzeichen eines Ritters der Arbeit [Decorazione del Cavaliere del Lavoro], 1. Modell, Miniatur des Ehrenzeichens, Gold emailliert, auf dem Revers eines Kreuzarmes oberflächlicher Emailleschaden; jeweils am Bändchen. Dazu: drei weitere Miniaturen (Belgien, internationale Orden), davon eines am Bändchen. **5 Stück. II** 100,--

KÖNIGLICHE FAMILIE DER HERZÖGE VON SAVOYEN, EHEM. KÖNIGE VON ITALIEN (SEIT 1946)

8618 **Allerhöchster Orden der Heiligsten Verkündigung [Ordine Suppremo della Santissima Ammunziata], meist als Annunziaten-Orden bezeichnet.** Festschrift zum 600-jährigen Bestehen des Ordens: L'Ordine Supremo della SS. Annunziata. 1362 / 1962. Mailand 1963. Format A 4, in italienischer Sprache, 48 Seiten und 14 Farbtafeln, Exemplar Nr. 982, gebunden. II 50,--

8619 **Orden der heiligen Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Ritterkreuz für Damen, Silber vergoldet und emailliert, an Damenschleife, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Schleifchen, und Knopflochrosette, im originalen Verleihungsetui. **R II** 75,--

Sehr schönes komplettes neuwertiges Set in einer gegenwärtigen Anfertigung in hervorragender Erhaltung!



ex 8620



ITALIENISCHE REPUBLIK (SEIT 1946)

8620 **Verdienstorden der Italieniscben Republik [Ordine Al Merito della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Großkreuzset, Normalausführung für Herren, Anfertigung der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom, bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflage Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola, an Nadel, diese mit 925er Silberpunze und einer weiteren unleserlichen Punze, zusammen mit Miniatur, Bronze, teilweise versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Auflage, und Knopflochrosette mit Auflage, Bronze teilweise versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, im originalen leicht beschädigten Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino mit goldfarbenem Staatswappen. ZK2 1420, 1421. **3 Stück.** II 250,--

Laut Angaben des Voreigentümers aus dem Besitz des ehemaligen NATO General-Sekretärs Dr. Manfred Wörner, der den Orden am 7. November 1991 vom italienischen Staatspräsidenten Francesco Cossiga (1928-2010) verliehen bekommen hat.

Gestiftet vom italienischen Staatspräsidenten Luigi Einaudi (1874-1961) mit Gesetz Nr. 178 vom 3. März 1951 (veröffentlicbt in der Gazetta Ufficiale vom 30. März) als sechsklassiger (Kollane, Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeiner Verdienstorden. Mit Dekret des Staatspräsidenten vom 31. Oktober 1952 wurden die Statuten des Ordens veröffentlicht. Mit Dekret Nr. 173 des Staatspräsidenten Francesco Cossiga (1928-2010) vom 30. März 2001 erfuhr er eine gestalterische, nunmehr etwas traditionellere Gestaltung (in Anlehnung an den bis 1946 bestehenden Orden der Krone von Italien).



8621



8622

8621 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine Al Merito della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Bruststern zum Großkreuz, Normalausführung, Anfertigung der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, Sternchenauflage Gold, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola, an Nadel. ZK2 1421. II 150,--

8622 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine Al Merito della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Kommandeurkreuz, Normalausführung, Silber vergoldet und emailliert, Sternchen im Zentrum Gold, am originalen Halsband. ZK2 1424. II 75,--



8623



8624

8623 **Stern der Garribaldi-Brigaden 1943-1945.** 1. Ausführung 1947, Bronzestern, Bronze, am Band mit Tragespange. BB2 S. 835. II 50,--

Die Garribaldi-Brigaden waren Partisanen-Einheiten, die aus dem linken (vor allem kommunistischen) Widerstand gegen die deutsche Besetzung in Italien von 1943 bis 1945 entstanden sind. Der Stern, der an alle Angehörigen der Brigaden verliehen worden ist, wurde mit einer Verleihungsurkunde, datiert am 8. September 1947, und den Unterschriften des General-Kommissars der Brigaden, Piertro Secchia und des General-Kommandanten, Luigi Longo, vergeben. Das Ehrenzeichen, dessen direktes Vorbild der 1944 gestiftete US-amerikanische Bronze Star (!) war, wurden von der Firma Stefano Johnson in Mailand hergestellt.

REPUBLIK LETTLAND

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1940)

8624 **Orden der Drei Sterne [Triju Zvaigžnu ordenis].** 1. Modell (1924-1940), Kreuz 4. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, die drei Sterne Gold, auf dem Revers der Aufhängung mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze "FM" für die Firma W. F. Müller in Riga und 875er Silberpunze), am originalen Band mit aufgelegter Rosette, im originalen, golden bedruckten Verleihungsetui. ZK2 1561. I-II 150,--



8625



8627



8626

8625 **Orden der Drei Sterne [Triju Zvaigžnu ordenis].** 1. Modell (1924-1940), Silberne Medaille, Silber, am Dreiecksband mit Nadel. ZK2 1564. II 50,--

8626 **Orden der Drei Sterne [Triju Zvaigžnu ordenis].** 1. Modell (1924-1940), Silberne Medaille, Silber, am Dreiecksband mit Nadel. ZK2 1564. II 50,--

8627 **Erinnerungs-Ehrenzeichen für den Freibeitskrieg von 1918 bis 1920.** Silber emailliert, am Band mit Nadel. KVE Tafel 9. II 50,--



8628

GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG

8628 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Großkreuzset bestehend aus: Großkreuz-Kleinod, Ausführung mit eingelassenen Monogrammen in den Medaillons, Gold emailliert, auf einem Kreuzarm kaum sichtbarer Haarriß, min. Emaillechip am Rand des unteren Kreuzarms, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, Ausführung mit aufgelegtem Monogramm, Silber, Auflagen Gold emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma J. M. J. van Wielik in Den Haag, an Nadel, diese und der Nadelhaken mehrfach punziert, u. a. mit französischer Einfuhr-Silberpunze von 1893 bis 1970 (Schwanenpunze). ZK2 1746, 1747. **2 Stück** II 1.000,--

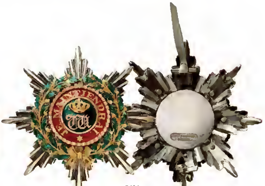
Der Orden wurde mit Königlich-Großherzoglichem Beschluß vom 29. Dezember 1841 von Wilhelm (II.), König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg als vierklassiger (Großkreuz, Ritter vom Stern, Kommandeur und Ritter) allgemeiner Verdienstorden für das Großherzogtum Luxemburg gestiftet. 1858 wurde für das Großkreuz ein eigener, achtstrahliger Bruststern eingeführt, die Klasse der Ritter mit Stern in Großoffizier umbenannt, sowie die Offiziersklasse und die dreistufige (Gold, Silber und Bronze) affiliierte Verdienstmedaille gestiftet. Zur frühen Geschichte des Ordens und seiner Träger bis 1891 siehe: Mulder, C. P. und Christiaans, P.A. – Onderscheidingen van de Koning Groothertog – De Orde can de Eikenkroon 1841 1891. 's-Gravenhage 1999.



8629



8630



8631

8629 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Großkreuz-Kleinod, 60,4 x 56,4 mm, französische Anfertigung mit in die Emaille eingelegten Monogrammen, Gold emailliert, ohne Schulterband. ZK2 1746. II 300,--

8630 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Großkreuz-Kleinod, französische Anfertigung mit aufgelegten Monogrammen, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, Bruststern fehlt (!), im originalen Verleihungsetui. ZK2 1746. II 200,--

8631 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Bruststern, Anfertigung der Firma C. Weishaupt Söhne in Hanau mit aufgelegtem Monogramm, Silber, die teilweise verschraubten Auflagen Gelb- und Rotgold, teils brillantiert oder graviert, emailliert, kaum sichtbare Abplatzung in der roten Emaille der Krone und zwei min. Abplatzungen in der grünen Emaille des Eichenblattkranzes, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der der Firma Weishaupt, an Nadel. ZK2 1747. **R** I- 750,--

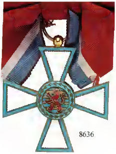
Hervorragende frühe Anfertigungsqualität des bedeutenden Hanauer Herstellers, um ca. 1860/1870, in optimaler Erhaltung.


8632


8633


8634


8635


8636

8632 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** Offizierskreuz, Anfertigung der Firma Arthus Bertrand in Paris (seit 1912), ausgeliefert von der Firma L. Schroeder in Luxemburg (mit Kugelöse und aufgelegtem Monogrammen im Medaillon), Silber vergoldet und emailliert, Vergoldung etwas verblasst, am originalen Band mit aufgelegter Rosette. ZK2 1751. II 75,--

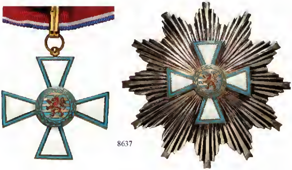
8633 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Ritterkreuz, französische Anfertigung, mit eingelegten Monogrammen, Gold emailliert, am Band, im originalen Verleihungsetui der Firma A. Baqueville in Paris. ZK2 1752. II+ 100,--

8634 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Ritterkreuz, französische Anfertigung, mit separat aufgelegten Monogrammen, Silber vergoldet, emailliert, am Band. ZK2 1752. I-II 50,--

8635 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Ritterkreuz, französische Anfertigung, mit eingelegten Monogrammen, Gold emailliert, am Band mit Tragespange. ZK2 1752. II+ 100,--

8636 **Verdienstorden des Großherzogtums Luxemburg [Ordre de Mérite du Grand-Duché de Luxembourg]** Kleinod zum Großkreuz, zweite Ausführung (mit mehrteiligen Medaillons), Bronze vergoldet und emailliert, am Schulterband. II 75,--

Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden wurde am 23. Januar 1961 von Groherzogin Charlotte (1896-1985) gestiftet. Ihm ist eine einklassige Verdienstmedaille affiliert. Die Ordensinsignien werden seit 1961 ausschließlich von der Firma Arthus Bertrand in Paris hergestellt.


8637


8638

8637 **Verdienstorden des Großherzogtums Luxemburg [Ordre de Mérite du Grand-Duché de Luxembourg]** Großoffizierssatz, 1. Ausführung (mit einteiligen Medaillons), bestehend aus: Großoffizierskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, im Bandring französische Herstellerpunze, am Halsband, und Bruststern, Bronze versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit französischer Herstellerpunze, mit zwei Seitenhaken, zusammen mit Knopflochrosette im originalen Verleihungsetui. ZK2 1763, 1764. **2 Stück. II** 250,--

8638 **Verdienstorden des Großherzogtums Luxemburg [Ordre de Mérite du Grand-Duché de Luxembourg]** Kommandeurkreuz, erste Ausführung (mit einteiligen Medaillons), Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband. ZK2 1765. I-II 75,–


8639 (1:1)


8640


8641


ex 8642

SOUVERÄNER MALTESER RITTERORDEN (SOUVERÄNER RITTER- UND HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES ZU JERUSALEM, GENANNT VON RHODOS, GENANNT VON MALTA

8639 **Ordensinsignien, internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen).** Ordenskreuz der Ritter, 1. Ausführung (bis 1878), Ausgabe der französischen Zungen, 80,9 x 47,5 mm, Gold teilweise feinst ziseliert, emailliert, 17,1 g, min. Emailleabsplitterungen in den Zentren von Avers und Revers, die Krone mit Klebstoff befestigt, ohne Bandring und ohne Band. **R** II-III 1.500,--

Besonders großes Exemplar in einer sehr schönen Anfertigungsqualität aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, trotz der Einschränkungen in einer ordentlichen Erhaltung.
Nachdem im Jahre 1870 das Großpriorat Böhmen und Österreich eine Verordnung für die Gestaltung der Ordensinsignien und -uniformen der verschiedenen Rittergrade erlassen hatte, erließ 1878 das Ordenskapitel unter dem Statthalter des Großmeistertums und späteren Großmeister Frà Giovanni Battista Ceschi a Santa Croce (1827-1905) eine solche Ordnung für den Gesamtorden. Davor gab es im Prinzip keine einheitliche Regelung, nur eine Summe von Einzelverordnungen und -vorschriften. Abgesehen von der Verwendung des Malteserkreuzes, die allen Mitglieder gemeinsam war, unterlag die Gestaltung der Ordensinsignien und ihrer Schmuckteile (wie Ahzeichen zwischen den Kreuzarmen, Krone, Trophäen, Bandschleifen usw.) den einzelnen Zungen bzw. Großprioraten. Im Zuge der Restauration 1815 wurde es in Frankreich üblich, die Insignien der Mitglieder der drei alten französischen Zungen Frankreich, Auvergne und Provence, mit der Lilienkrone der Bourbonen zu überhöhen, ein Brauch, der sich teilweise bis in die Gegenwart erhalten hat.

8640 **Ordensinsignien.** 1. bis 4. Ausführung, 1. Kasse (Justizklasse), Profeßkreuz der Justiz-Ritter, Silber vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emaillereparatur auf einem Kreuzarm, an Nadel. ZK2 4608. II 100,--

Wenn die Justiz-Ritter ihre Profeß, d. h. die Ewigen Gelübde ablegen, erhalten sie als äußeres Zeichen ein solches Profeßkreuz, das auf der linken Brustseite getragen wird.

8641 **Ordensinsignien, internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen).** 3. und 4. Ausführung (seit 1961), 2. Klasse, Brustkreuz der Oboedienz-Ritter und -Damen, 2. Modell, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 4612. **R** II 100,--

Sehr schönes und seltenes Brustkreuz in einer gegenwärtigen Anfertigung, in hervorragender Erhaltung!
Die Oboedienzklasse als Teil der 2. Klasse des Ordens wurde mit der Verfassung vom 27. Juni 1961 geschaffen. Die Mitglieder dieser Klasse, die damals ausschließlich aus Ehren- und Devotions-Rittern bestand, verpflichten sich mit einem besonderen Versprechen (kein Gelübde!) selbst entsprechend dem Geiste des Ordens nach christlicher Vollkommenheit zu streben (Art. 9, Par. 2). Als äußeres Zeichen erhalten sie beim öffentlichen Ablegen dieses Versprechens ein solches Brustkreuz. Mit der neuen Verfassung und dem neuen Codex des Ordens vom 28. bis 30. April 1997 wurde die Möglichkeit, ein solches Versprechen abzulegen, auf Gratial- und Devotions- und auf Magistral-Ritter erweitert, und die Oboedienzklasse um diese vermehrt.

8642 **Ordensinsignien, internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen)** 3. Ausführung (1961-1997), 3. Klasse, 1. Rang, Kreuz der Ehren- und Devotions-Ritter, italienische Anfertigung der Firma Stefano Johnson in Mailand und Rom aus den 1980er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Halsbands unleserlich punziert, am Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, im Ring punziert "800", am Bändchen, und Knopflochrosette im originalen mit weißem Malteserkreuz bedruckten Verleihungsetui der Firma Johnson. ZK2 4613. **2 Stück.** II 250,--

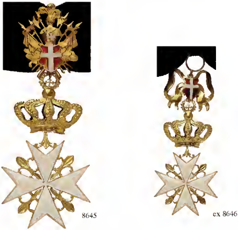


8643 8644

8643 **Ordensinsignien, internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen).** 2., 3. und 4. Ausführung (seit 1878), 3. Klasse, 4. Grad, Kreuz der Magistral-Obódienz-Kapläne (bis 1961) bzw. Magistral-Kapläne (seit 1961), Silber vergoldet und emailliert, am Dreiecksband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, am Bändchen, an Nadel, und Knopflochrosette im Originaletui von G. Guccione in Rom. ZK2 4617. **R II** 150,--

8644 **Ordensinsignien, internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen).** 2. und 3. Ausführung (1878-1997), 3. Klasse, 6. Grad, Kreuz der Devotions-Donaten 2. Klasse (1878-1997), Silber vergoldet und emailliert, am Dreiecksband. ZK2 4624. **R II** 100,--

Laut Procházka (in PRO S. 264) handelte es sich bei den Kreuzen der Devotionsdonaten zunächst um Ehrenkreuze für Ordensbeamte und Stifter. Sie wurden 1878 in zwei Klassen geschaffen, die 1915 um eine dritte Klasse ergänzt wurden. Artikel 131 des Codex vom 1. November 1966 spricht von Verdiensten besonderer Art im Dienste der dem Orden gehörigen Werke, die für eine Aufnahme unter die Devotionsdonaten verlangt werden. Mit der Promulgation der neuen Verfassung und des neuen Codex des Ordens am 28. bis 30. April 1997 wurden die Devotionsdonaten auf eine Klasse reduziert (deren Dekoration dem früheren Kreuz der Devotionsdonaten 1. Klasse entspricht), wobei nunmehr auch Damen Aufnahme finden können. Die bisherige 2. und 3. Klasse der Devotionsdonaten wurde abgeschafft.



8645 ex 8646

8645 **Ordensinsignien, internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen).** 2. bis 4. Ausführung (seit 1878), 3. Klasse, 1. Grad, Kreuz der Ehren- und Devotions-Ritter, italienische Anfertigung der Firma Cravanzola Succ. Gardino in Rom aus den späten 1990er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopflochrosette, im originalen Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. Gardino, mit weißem Ordenskreuz auf dem Deckel. ZK2 4613. **II** 200,--

8646 **Ordensinsignien, internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen).** 4. Ausführung (seit 1997), 3. Klasse, 1. Grad, Kreuz der Ehren- und Devotions-Damen, Bronze vergoldet und emailliert, an der Damenschleife, zusammen mit Miniatur, Bronze vergoldet und emailliert, am Schleifchen, und Knopflochrosette, im originalen Verleihungsetui. ZK2 4614. **2 Stück. II** 150,--

Sehr schöner kompletter neuwertiger Set in einer gegenwärtigen Anfertigung.



8647 (1:1)



8647 **Großpriorat Böhmen und Österreich, Kreuz der Ehren- und Devotionsritter in Brillanten.** Mit der sogenannten Distinction für Jerusalem (1870-1878), 102 x 44,5 mm, Gold und teilweise Silber, auf der Rückseite feinst graviert, à jour besetzt mit insgesamt 88 echten Diamanten in Altschliff (kontrolliert) von unterschiedlicher Größe und guter Qualität (im Gesamtgewicht von über 3 ct.), teilweise emailliert, 26,5 g, ohne jegliche Punzierung, mit späterem langen Halsbandabschnitt, im alten, jedoch späteren, passenden Aufbewahrungsetui. I-II 20.000,--

Ex Auktion 80 Orden aus aller Welt - Sammlung Tammann der UBS in Basel am 4. und 5. November 2008, Lot Nr. 716. Ursprünglich erworben von Dr. Romedio Graf von Thun-Hohenstein. Nach dessen Angaben ursprünglich aus dem Besitz von seinem Ur-Ur-Urgroßvater Otto Graf Blome (1795-1884), Fideikommißherr auf Salzau und königlich dänischer Geheimer Konferenzrat. Als dezidierter Protestant (der sich über die Konversion seines Sohnes Gustav zur Katholischen Kirche empörte) wurde er später dennoch Ehren- und Devotionsritter des Großpriorates Böhmen und Österreich des Souveränen Malteser Ritterordens, nachdem er bei einem Besuch in Palästina eine umfangreiche Spende, möglicherweise im Zusammenhang mit der Errichtung bzw. Erhaltung des Hospizes des Malteserordens in Tantur bei Betlehem unter Leitung des Großpriorates, gemacht hatte; er ließ sich mit dem Malteserkreuz portraitieren. Dies erboste seinen Sohn, der als nunmehriger Katholik bereits Malteserritter geworden war, derart, daß er ihn aufforderte, Insignien und Uniform zurückzugeben, worauf ihm dieser antwortete, daß er nicht daran dächte. Nach seinem Tod ging das Exemplar über an seinen Sohn Gustav Graf Blome (1829-1906), Fideikommißherr auf Salzau, k. u. k. Kämmerer, Geheimer Rat und außerordentlicher österreichisch-ungarischer Gesandter und bevollmächtigter Minister zur Disposition, Ehren- und Devotionsritter des Souveränen Malteser Ritterordens. Dieser gab es weiter an seinen Sohn Johannes Graf Blome (1867-1945), seit 1892 k. u. k. Kämmerer, seit 1907 Ritter 3. Klasse des Ordens der Eisernen Krone und seit 31. Januar 1914 Ehren- und Devotionsritter des Großpriorates Böhmen und Österreich, welcher möglicherweise das neue Etui anfertigen ließ.

Bedeutendes Exemplar in allerbester Anfertigungsqualität aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, besetzt mit hochwertigen Steinen, in absoluter Besterhaltung. Insignien des Malteserordens mit Edelsteinen sind nur sehr selten auf dem Markt zu finden (Zur Geschichte des Ordens in Österreich vgl.: Steeb, Christian, und Strimitzer, Birgit: Der Souveräne Malteser-Ritter Orden in Österreich. Graz 1999.).



8648

8648 **Paar Sporen für Justiz- und für Ehren- und Devotions-Ritter zur Ordensuniform.** Bronze vergoldet. **R II** 75,--

Sehr schönes und selten zu findendes Paar in einer gegenwärtigen Anfertigung in hervorragender Erhaltung!





8649



8652



8650



8651

8649 **Ritterorden für Maltesisches Verdienst [Militaris Ordo Equitum Melitense Benemerenti] (auch Verdienstorden des Souveränen Malteser Ritterordens genannt).** 5. Modell (seit 1971), Militärische Abteilung, Großoffiziersset bestehend aus: Großoffizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom, an Nadel, zusammen mit Miniatur, Silber teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, Knopflochrosette mit Auflage und Uniformband mit Auflage im originalen golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. Gardino. ZK2 4717, 4719. **2 Stück. R II** 500,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung.

8650 **Verdienstmedaille des Ordens Für Maltesisches Verdienst [Medaglia dell Ordine pro Merito Melitensi].** Silberne Medaille, Silber (!), am schwarzen Band. ZK2 4736. II 50,--

Frühe Ausführung in echt Silber.

FÜRSTENTUM MONACO

8651 **Orden vom heiligen Karl [Ordre de Saint Charles].** Offizierskreuz, Gold, teilweise ziseliert, emailliert, 16,0 g, am originalen alten Band mit aufgelegter Rosette. ZK2 1784. I-II 300,--

Der Orden wurde von Fürst Charles III. durch Ordonnanz Nr. 56 vom 15. Marz 1858 als zunächst dreiklassiger allgemeiner Verdienstorden gestiftet. Durch Ordonanz vom 16. Januar 1863 wurde er auf fünf Klassen erweitert. In dieser Form wird er auch heute noch verliehen.

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH (1860-1918)

8652 **Medaille für Eifer.** Goldene Medaille, Ausführung mit Bandrahe, Bronze vergoldet, mit unkorrektem neuen Band. RMO 41. II 50,--

In dieser Ausführung nicht häufig.



8653





8654

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

8653 **Militär-Wilhelm-Orden [Militaire-Willems-Orde].** Ritterkreuz 4. Klasse, 51,5 x 31,7 mm, Silber, Zentren Gold, emailliert, mehrere Emaille-Ausbrüche und -Reparaturen auf Avers- und Reversseite, Krone auf dem Avers etwas eingedrückt, Kreuzchen über der Krone etwas verbogen, am alten schmalen Bandstück. ZK2 1825. III-IV 250,--

Laut van Zelm van Eldik (in MD S. 810) handelt es sich hierbei aufgrund der Form der Krone um eine Anfertigung um ca. 1830.

8654 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranie Nassau].** Großoffiziersset mit Schwertern, bestehend aus: Großoffizierskreuz, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Reichsmünze in Utrechts, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, zusammen mit Miniatur, Silber, teilweise vergoldet, am Bändchen mit Litzen- und Rosetten-Auflage, und Rosette, im golden bedruckten originalen Verleihungsetui der Kanzlei der Niederländischen Orden in s'Gravenhage. ZK2 1836, 1838. **2 Stück.** I-II 600,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung. Gestiftet am 4. April 1892 von der Regentin und Königinwitwe Emma im Namen ihrer Tochter, Königin Wilhelmina, als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden, dem eine dreistufige Medaille affiliiert ist. Für militärische Verdienste wird der Orden mit gekreuzten Schwertern verliehen.



8655



8656



8657

8655 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranie Nassau].** Kommandeurkreuz, Gold emailliert, 25,8 g, Sprünge in der blauen Emaille des rückseitigen Medaillonfeldes, am originalen alten Halsband. ZK2 1839. II 300,--

Anfertigung aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

8656 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranie Nassau].** Kommandeurkreuz mit Schwertern, Gold emailliert, Schwerterklingen Silber, 31,1 g, am originalen alten Halsband. ZK2 1840. II 500,--

Anfertigung aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

8657 **Oranien-Nassau-Orden [Orde van Oranie Nassau].** Offizierskreuz mit Schwertern, Gold emailliert, Schwerterklingen Silber, 12,6 g, am originalen Band mit aufgelegter Rosette. ZK2 1842. II 200,--


8658


8659


8660


8661

NORWEGEN

KÖNIGREICH, PERSONALUNION MIT SCHWEDEN (BIS 1905)

8658 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (1847-1906), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, 17,6 g, auf dem Revers des unteren Kreuzarms Haarrisse, am Originalband. ZK2 1932. II 500,--
Anfertigung aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

UNABHÄNGIGES KÖNIGREICH (AB 1905)

8659 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden]** 2. Modell (1906-1937 - mit einem Löwen über der Krone), Ritterkreuz, Silber, Medaillons Gold, emailliert, kaum sichtbare Emaillereparaturen in zwei Kreuzspitzen, unterhalb der Krone und im Bandring französische Punze seit 1838 für 800er Silber (Eberkopf), am alten Originalband. ZK2 1948. R II 250,--
Sehr seltene französische Anfertigung! - Die einfachen Ritterkreuze dieses nur 32 Jahre lang verliehenen Modells sind weitaus seltener zu finden als die Ritterkreuze 1. Klasse.

8660 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 2. Modell (1906-1937 - mit einem Löwen über der Krone), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, am Originalband. ZK2 1946. II 500,--

8661 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 2. Modell (1906-1937 - mit einem Löwen über der Krone), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, 17,0 g (mit Band), am Originalband. ZK2 1946. I-II 500,--


8662 (1:1)


8662 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, an Nadel, im originalen, golden bedruckten Verleihungsetui mit einem beschädigten Verschluß. ZK2 1938, 1940. I-II 1.500,--



8663 (1:1)



8664 (1:1)

8663 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Kommandeurkreuz, Gold emailliert, 32,6 g, min. Abplatzungen in den Steinen des Kronreifs, auf der Rückseite des Bandringes Herstellerbzeichnung der Firma Tostrup in Kristiania und 750er Goldpunze, am Halsband. ZK2 1944. II 500,--

8664 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Ritterkreuz, Silber emailliert, am Band mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma Tostrup in Oslo. ZK2 1948. **R** II 250,--



8666



8665 (1:1)



8667

8665 **Sankt Olavs-Medaille.** 1. Modell (mit dem Portrait König Haakons VII. - 1939-1957), Silber, am Band, im originalen mit goldener Krone bedruckten Verleihungsetui der Firma H. Rui in Oslo. **RR** II 500,--

Ein vergleichbares Exemplar, jedoch ohne Etui, ist in unserer 162. Auktion am 2. Oktober 2009 (Lot Nr. 8652) für € 1.200,00 plus Aufgeld zugeschlagen worden.

8666 **Freiheitskreuz König Haakon's VII.** Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, am originalen Band, an der originalen Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma Tostrup mit goldfarbenem Monogramm König Haakon's VII., dazu Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen. EO2 17 II 100,--

8667 **Freiheitskreuz König Haakon's VII.** Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, am originalen Band, an der originalen Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma Tostrup mit goldfarbenem Monogramm König Haakon's VII.. EO2 17. II 100,--


8669


8668


8670

ÖSTERREICH

KAISERREICH (1804-1918)

8668 **Orden vom Goldenen Vlies.** Qualitätsvolle Sammleranfertigung (copy) der Ordenskollane mit Kleinod, bestehend aus 25 Feuerstahl- und 25 Feuerstein-Gliedern, vergoldet und teilweise emailliert. II 150,--
Schönes Ersatzexemplar für eine im Original nicht zu beschaffende Kollane.

8669 **Militär-Maria-Theresien-Orden.** Sammleranfertigung des Kommandeurkreuzes, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Bandringes punziert "COPY", am Halsband. I-II 100,--
Sehr schön gearbeitetes Ersatzexemplar für ein im Original nahezu unbeschaffbares Originalkreuz.

8670 **Militär-Maria-Theresien-Orden.** Sammleranfertigung des Ritterkreuzes, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Bandringes punziert "COPY", am Dreiecksband. II 75,--
Sehr schön gearbeitetes Ersatzexemplar für ein im Original nur sehr teuer beschaffbares Originalkreuz.


8671 (1:1)


8672 (1:1)

8671 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 1. Modell (1815-1825), 2. Ausführung (mit beweglicher Krone - 1816-1825), Kreuz 3. Klasse, Silber, teilweise emailliert, einige Emailleabplatzungen, am alten Originalband. BWK1 604; ZK2 2044. R II 1.500,--
Gestiftet als dreiklassiger allgemeiner Verdienstorden von Kaiser Franz I. am 12. Februar 1816 in Anlehnung an den von Kaiser Napoleon am 5. Juni 1805 und nach dessen Abdankung erloschenen Orden der Eisernen Krone. 1825, 1860 und 1917 verändert und erweitert, erlosch er faktisch mit dem Verzicht Kaiser Karls I. auf die Ausübung der Regierung im österreichischen Reichsteil am 11. November 1918.

8672 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Großkreuz-Kleinod, Gold emailliert, Reversmedaillon aufklappbar, im Ring Herstellerpunze "VM" der Firma Vinc. Meyer's Söhne in Wien, "3 Gemskopf A" - Punze für 750er Gold von 1866 bis 1922, am originalen alten moirierten Seiden-Schulterband. BWK1 626; ZK2 2081. I 2.000,--
Der zunächst nur dreiklassige allgemeine Verdienstorden wurde am 2. Dezember 1849 von Kaiser Franz Joseph kurz nach seiner Thronbesteigung gestiftet. Er wurde mehrfach verändert und erweitert [1869 (Komtur mit Stern), 1872 (Änderung des Bruststerns), 1901 (Offizierskreuz), 1915 (Kriegsdekoration zu allen Klassen) und 1917 (Schwerter). Somit bestand der Orden ab 1901 aus fünf Klassen (Großkreuz, Komtur mit und ohne Stern, Offizierskreuz, Ritterkreuz). Mit dem Verzicht Kaiser Karls I. auf die Ausübung der Regierung im österreichischen Reichsteil am 11. November 1918 erlosch der Orden faktisch.



8674 (1:1)



8673 (1:1)



8674 (1:1)

8673 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Bruststern zum Großkreuz, 2. Modell (1872-1918), Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold, emailliert, zwei kaum sichtbare Ausbrüche in der Emaille der Schwanzfedern, auf dem Revers punziert G, zwei Korpus-Spitzen mit Herstellerpunze "VM" und "2 Dianakopf A"-Punze von 1866 bis 1922 für 900er Silber, mit Herstellerbezeichnung der Firma Vinc. Meyer's Söhne in Wien, an Nadel, diese mit zwei "A"-Punzen. BWK1 628; ZK2 2084. I-II 3.000,--

8674 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Komturkreuz, Gold emailliert, Reversmedaillon aufklappbar, im Ring teilweise verschlagene Herstellerpunze, "3 Gemskopf" - Punze für 750er Gold von 1866 bis 1922, ohne Band. BWK1 643; ZK2 2087. I-II 1.500,--



8676



8675 (1:1)



8677

8675 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Komturkreuz, Gold emailliert, Reversmedaillon aufklappbar, im Ring Herstellerpunze "GR" der Firma Gebrüder Resch in Wien, "3 Gemskopf" - Punze für 750er Gold von 1866 bis 1922, ohne Band. BWK1 643; ZK2 2087. I-II 1.500,--

8676 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Offizierskreuz (1901-1918) Ausführung von 1916 bis 1918, Bronze vergoldet, emailliert, Sternchenpunze auf einer Kronenpendilie, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Rozet & Fischmeister in Wien, sowie einige Dellen, Krone leicht beweglich, an Nadel. BWK1 660; ZK2 2094. II 750,--

8677 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** Ehrenzeichen 2. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber emailliert, in der Öse mehrfach punziert, am alten Dreiecksband. BWK2 344; ZK2 2141. II 50,--



ex 8678



ex 8680



8679

8678 **Militär-Verdienstkreuz.** Kreuz III. Klasse (ohne Kriegsdekoration), Silber emailliert, kl. Emailleschäden auf Avers- und Reversseite, in der Öse Herstellerpunze "FR" der Firma Rothe in Wien und Dianakopfpunze für 900er Silber von 1866 bis 1922, am Dreiecksband. Dazu: Bronzene Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration, Bronze vergoldet und teilweise emailliert, am Dreiecksband. BWK1 239; 349. **2 Stück.** III; II 50,--

8679 **Salvator-Medaille der Stadt Wien.** Medaille in Eisen, Durchmesser 45,3 mm, im etwas beriebenen silberbedruckten Verleihungsetui, datiert 1914 1917. II 25,--

8680 **Konvolut von drei Kriegsauszeichnungen des Ersten Weltkriegs.** 1) Silbernes Verdienstkreuz mit Krone und Schwertern, Silber teilweise emailliert, im Bandring mehrfach punziert, am Kriegsband mit aufgelegten Schwertern; 2) (Große) Silberne Tapferkeits-Medaille 1. Klasse, Ausgabe Keiser Karl (1916-1918), Silber, mit Stempelschneidersignatur "KAUTSCH", ohne Band; 3) (Kleine) Silberne Tapferkeits-Medaille, Ausgabe Kaiser Franz-Joseph (1914-1916), Silber, mit Stempelschneidersignatur "TAUTENHAYN", am falschen Dreiecksband. Dazu: Ungarische Weltkriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Schwertern, ohne Band. **4 Stück.** II 100,--



8681



8682



8681

KÖNIGREICH BÖHMEN INNERHALB DES KAISERREICHES

8681 **Unbekannte Prämienmedaille.** Durchmesser 53,8 mm, Silber, gehenkelt. II 50,--

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1934) UND STÄNDESTAAT (1934-1938)

8682 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Repuhlik Österreich (1922-1934) hzw. Österreichischer Verdienstorden (1934-1938)** 1. Modell (1922 bis 1934 bzw. 1938), Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste (1922-1934) bzw. Offizierskreuz (1934-1938), 2. Ausführung (Kruckenkreuz - 1925-1938), Anfertigung der Firma J. Souval in Wien, Bronze versilbert und weiß emailliert, Emaillereparatur auf einem Kreuzarm, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Souval. II- 75,--



8683 (1:1)



POLEN

KÖNIGREICH (BIS 1795)

8683 **Medaille "Virtuti Militari" (1792) bzw. Orden des Militär-Kreuzes (1792) bzw. Militärischer Orden des Herzogtums Warschau (1807) bzw. Militär-Orden Polens (1815) bzw. Militär-Orden "Virtuti Military" (seit 1919).** 1. Modell, Goldene Medaille, 42,7 (mit Öse 52,3) x 34,5 mm, Gold, 33,1 g, auf dem Revers unter den gekreuzten Palmzweigen schwach eingeritzte „XVIII", am alten etwas zerschlissenen Seidenband des 2. Modells. **RRRR** II 50.000,–

Zweifelsfrei originale Goldene Medaille des 1. Modells, die zwischen dem 15. Juni und dem 30. August 1792 mit dem ersten Stempel in der Münze in Warschau geprägt wurde. Sie ist ein wichtiges Zeugnis des heroischen Verteidigungskampfes der tapferen polnischen Truppen gegen die übermächtigen russischen Streitkräfte in dem von Zarin Katharina II., „der Großen" (1729-1796), begonnenen Russisch-Polnischen Krieg von 1792, der letztendlich zur Zweiten Polnischen Teilung vom 23. Januar 1793 und damit zu einer weiteren deutlichen Schwächung des Landes durch seine aggressiven Nachbarn führte.
Auf der Vorderseite ist das bekrönte Monogramm „SAR" von König Stanislaw II. August Poniatowski (1732-1798) über zwei gekreuzten Palmzweigen zu sehen, auf der Rückseite die Worte „VIRTUTI MILITARI" [Für militärische Tugend] ebenfalls über zwei gekreuzten Palmzweigen. Diese Medaille überdauerte, neben zwei weiteren von ursprünglich laut Wesolowski (in WS S. 5) 47 verliehenen Exemplaren, für über 200 Jahre in Privatbesitz bis in die Gegenwart.
Bisher sind weltweit nur zwei weitere Goldene Medaillen bekannt, ein stempelgleiches Exemplar im Polnischen Nationalmuseum in Krakau, und ein ungehenkeltes Exemplar des zweiten Stempels, das im Militär-Museum in Warschau ausgestellt und bei Puchalski und Wojciechowski (S. 31) abgebildet ist. Allerdings dürfte es sich hierbei, da ohne Öse, um ein unverliehenes Belegexemplar der Münze in Warschau handeln.
Am 3. Mai 1791 hatte der sogenannte „Vierjährige Sejm", das polnische Parlament, mit Zustimmung von König Stanislaw II. August eine für die damalige Zeit überaus moderne Verfassung erlassen. Da sich der polnische wie auch der litauische Adel hierdurch in seinen angestammten Rechten bedroht sah, formierte sich ein heftiger Widerstand, der sich in einer Delegation an die russische Zarin Katharina II. mit der Bitte um Unterstützung wandte. Unter ihrem Patronat formierte sich am 27. April 1792 eine Konföderation im Bündnis mit dem Russischen Reich, die am 14. Mai in Targowica in der Ukraine verkündet wurde. In einer am 18. desselben Monats dem polnischen König in Warschau vorgetragenen Deklaration Katharinas wurde der Kriegszustand zwischen Rußland und Polen erklärt. Da sich die polnischen Truppen einer deutlichen Übermacht an russischen Truppen gegenüber gestellt sah, schlug Generalleutnant Fürst Józef Antoni Poniatowski (1763-1813), Neffe des Königs und Kommandeur der polnischen Truppen in der Ukraine, dem König vor, eine militärische Auszeichnung zu stiften, „um den Kampgeist zu steigern und die Moral der Truppe zu starken"(Luczak/Hyla). Nachdem dieser Vorschlag die Billigung des Königs erfahren hatte, wurden in der Zeit zwischen dem 15. Juni und dem 30. August 1792 insgesamt 65 Goldene (für Offiziere) und 290 Silberne Medaillen (für Unteroffiziere und Mannschaften) für militärische Kriegsverdienste geprägt (1. Modell). Hierbei wurden, wie Vergleiche ergeben haben, zwei verschiedene Stempel verwendet.
Die große Besonderheit dieser Auszeichnung ist in dem Umstand begründet, daß hier zum ersten mal in der Geschichte des Auszeichnungswesens Offiziere und Unteroffiziere bzw. Mannschaften die gleiche Auszeichnung erhalten sollten (und auch erhielten), wenn auch in unterschiedlicher Metall-Ausführung, und dies 10 Jahre vor Errichtung der französischen Ehrenlegion bzw. 12. Jahre vor Ausgabe von deren ersten Insignien, die gemeinhin als eigentliches Modell für eine „Demokratisierung" in den Truppen gilt, was die Unterschiede bei Ehrungen von Offizieren und Unteroffizieren bzw. Mannschaften angeht. Dies verdeutlicht, wie sehr das Gedankengut der Aufklärung und der französischen Revolution auch und gerade in Polen schon allgegenwärtig war, und wie man dort auch versuchte, diese Prinzipien auch in die Realität umzusetzen.
Nach der für die polnische Seite siegreichen Schlacht von Zielenice am 18. Juni 1792 sandte König Stanislaw II. August am 22. Juni zusammen mit einem Schreiben 20 Goldene und 40 Silberne Medaillen an Fürst Poniatowski in Ostrog, die am 25. Juni zur Verleihung kamen. Schon sehr kurz nach diesen Erstverleihungen wurde allerdings die Goldene Medaille durch ein Kreuz ersetzt. Wann dies genau erfolgt ist, konnte bis heute noch nicht geklärt werden, aber schon in der Korrespondenz zwischen dem König und seinem Neffen vom Juli 1792 ist die Rede von einem „Militär-Kreuz". Dies wird auch in den an die Offiziere bei der Verleihung vergebenen Patenten so bezeichnet, denen zu Folge die Auszeichnung für „ . . . militärische Verdienste und Routine in der Kriegskunst . . ." erfolgte.Wohl noch im gleichen Monat wurden für die nunmehr als „Orden des Militär-Kreuzes" bezeichnete Auszeichnung Statuten erlassen, wodurch 5 Klassen (Großkreuz, Kommandeur, Ritter, IV. und V. Klasse) geschaffen wurden (2. Modell). Der Orden erhielt auch ein aus vierzehn Offizieren bestehendes Ordenskapitel unter dem Vorsitz von Fürst Poniatowski. Die ersten Ordenkreuze wurden laut Wesolowski (1992) im Auftrag der Beliehenen auf deren Kosten aus den ihnen verliehenen Medaillen angefertigt, was eine Erklärung dafür ist, warum sich augenscheinlich nur zwei gehenkelte Exemplare bis in die Gegenwart erhalten haben.
Schon am 18. Juli ist der Orden auf Betreiben Katharinas II. von der Kron-Konföderation (von Targowica) per Beschluß verboten worden. Da König Stanislaw II. August am 23. Juli selbst der Kron Konföderation beitrat (womit er faktisch seine eigene Truppen „im Stich ließ"), wurde der Beschluß des Verbots des Ordens vom 18. Juli mit Dekret des Regenten der Kron-Konföderation, Graf Stanislaw Szczesny Potocki vom 29. August erneuert, womit er fortan auch nicht mehr getragen werden durfte. Auf Antrag von Michal Kleofas Oginski (1765-1833) wurde der Orden in Grodno am 23. November 1793 in der 101. Sitzung des Sejm wieder erneuert, die Beschlüsse der Kron-Konföderation aufgehoben, um erneut auf Betreiben Katharinas II. mit Beschluß des Kollegialen Regierungsorgans vom 7. Januar 1794 wieder abgeschafft zu werden. Nachdem dieser Beschluß am 10. Januar veröffentlicht worden war, mußten alle Patente und Insignien „unter Androhung von Gewaltanwendung durch Polizei und Militär" zurückgegeben werden, womit die Existenz des Ordens vorerst erlosch.




8684

8684 **Medaille "Virtuti Militari" (1792) bzw. Orden des Militär-Kreuzes (1792) bzw. Militärischer Orden des Herzogtums Warschau (1807) bzw. Militär-Orden Polens (1815) bzw. Militär-Orden "Virtuti Military" (seit 1919).** 1. Modell, Silberne Medaille, 42,4 (mit Öse 52,0) x 34,4 mm, Silber, 22,4 g, ohne Band, mit altem Faden an einem beschädigten beschrifteten alten Sammlungskarton befestigt. **RR** II 5.000,--

Zwischen dem 15. Juni und dem 30. August 1792 sind insgesamt 290 Silberne Medaillen (für Unteroffiziere und Mannschaften) für militärische Kriegsverdienste geprägt worden.





8685

8685 **Medaille König Stanisław Augusts für 18 Jahre Militärdienst.** 1. Ausgabe (mit "CORPUSIE" auf dem Revers), Silber, Durchmesser 39,3 mm, mit Öse 54,4 mm hoch, 22,6 g, ohne Band, mit altem Faden an einem beschädigten beschrifteten alten Sammlungskarton befestigt. **RR** II 1.750,--

König Stanislaw II. August Poniatowski (1732-1798) stiftete die einklassige Medaille 1768, die für 18 Dienstjahre im selben Corps bzw. im selben Regiment verliehen wurde, und bei den Soldaten in hohem Ansehen stand. Auf der Rückseite des Kartons ist in feiner Handschrift ein kleiner Teil der Sammlungsgeschichte beschrieben: "um 1854 von Beyer a. Warch. / verk. an Zeht / wieder erw. von Jungfer / 1864 überlassen a. Köhne i. Pe / tersbg. / von disem an Stroganow / zurück erh. 24 Dez. 1864".





8686 (1:1)

HERZOGTUM WARSCHAU (1807-1813) ODER KÖNIGREICH (1815-1831)

8686 **Medaille "Virtuti Militari" (1792) bzw. Orden des Militär-Kreuzes (1792) bzw. Militärischer Orden des Herzogtums Warschau (1807) bzw. Militär-Orden Polens (1815) bzw. Militär-Orden "Virtuti Military" (seit 1919).** II. Klasse (Kommandeurkreuz), 79,4 x 40,0 mm, Gold emailliert, 20,8 g, großer oberflächlicher Emailleschaden auf dem oberen Kreuzarm, ein weiterer deutlich kleinerer auf dem unteren Kreuzarm, die goldenen Buchstaben auf dem Avers sind teilweise vergangen, zwischen Kreuz und Blatt-Agraffe neuzeitliche unsachgemäße Reparatur mit Klebstoff, am alten moirierten Seidenband mit 41 mm Breite und 511 mm Länge. **RRRR** III-IV 10.000,--

Die Vorderseite der schwarz emaillierten Kreuzarme zeigen die Wortsilben „VIR", „TUTI", „MILI" und TARI", das Medaillon den gekrönten weißen polnischen Wappenadler, umgeben von einem stilisierten Lorbeerkranz. Die goldfarbenen Rückseiten der Kreuzarme zeigen die Buchstaben „S", „A", „R" und „P" für „Stanislaus August Rex Poloniae" [Stanislaus August König von Polen], das Medaillon den als „Pogon" bezeichneten Reiter, das Wappenbild Litauens, und die Jahreszahl „1792", beides ebenfalls innerhalb eines stilisierten Lorbeerkranzes. Überhöht ist das Kreuz von einer Königskrone, die mit einer dreiblättrigen Agraffe (typisch für die Insignien des 3. Modells von 1807/1808) mit dem Kreuz verbunden ist. Trotz der deutlichen Tragespuren und altersbedingten Einschränkungen handelt es sich hierbei um ein bedeutendes historisches Ordenskreuz, dessen Anfertigungs- und Verarbeitungsqualität auf das erste Drittel des 19. Jahrhunderts hinweist.
Bevor eine oder mehrere mögliche Deutungen des Exemplars vorgenommen werden können, sollte zunächst auf die Entwicklung des Ordens zu Beginn des 19. Jh. eingegangen werden. In Folge des Friedens von Tilsit vom 7. und 9. Juli 1807 zwischen Kaiser Napoléon I. (1769-1821) und Zar Alexander I. (1771-1825) sowie König Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770-1840) entstand das Herzogtum Warschau unter der Regierung von König Friedrich August I. (1750-1827) von Sachsen als Herzog (reg. 1807-1815). Artikel 85 der am 22. Juli 1807 verabschiedeten Verfassung bestimmte, daß alle bisherigen polnischen Orden weiter bestehen bzw. wieder erneuert werden sollten. Mit Dekret vom 26. Dezember 1807 erhielt der Orden die neue Bezeichnung „Militär-Orden des Herzogtums Warschau" (3. Modell). Am gleichen Tag erfolgten zwei Verleihungen der II. Klasse dieses Modells, und zwar an Generalmajor Fürst Józef Zajaczek (1752-1826) und an Divisions-General Jan Henryk Dabrowski (1755-1818). Das Exemplar Fürst Zajaczek, das sich im Polnischen Militärmuseum in Warschau erhalten hat und bei Puchalski und Wojciechowski (S. 48) abgebildet ist, weist keine Kronenüberhöhung auf. Auf intensives Drängen Zar Alexanders I. hin, ließ Herzog Friedrich August von Warschau mit Dekret vom 22. Februar 1808 den litauischen Reiter auf dem rückseitigen Medaillon durch die Worte „REX ET PATRIA" ersetzen (4. Modell), was jedoch augenscheinlich nicht immer befolgt worden ist. In dieser geänderten Form sollte die II. Klasse von 1809 bis 1813 noch neun weitere Male verliehen werden, wovon sich das am 26. November 1810 an Brigade-General Józef Grzegorz Chlopicki (1771-1854) verliehene Exemplar erhalten hat, das heute im Militär-Museum in Warschau ausgestellt und ebenfalls bei Puchalski und Wojciechowski (S. 49) abgebildet ist. Auch dieses Kreuz zeigt auf dem Rückseitenmedaillon den litauischen Reiter von vor 1808.
Nach Aufhebung des Herzogtums Warschau und der durch den Wiener Kongreß (1814-1815) erfolgten Neugründung des Königreichs Polen (oft als „Kongreß-Polen" bezeichnet) unter dem in Personalunion regierenden König und russischen Zaren Alexander I., blieben die polnischen Orden laut Artikel 44 der neuen Verfassung zwar bestehen, der nunmehrige so bezeichnete Militär-Ordens Polens wurde jedoch in der Folgezeit, abgesehen von einigen Nachverleihungen für die vorangegangenen Feldzüge und Kriege, nicht mehr verliehen.
Nach dem November-Aufstand von 1830 beschloß der Sejm am 29. Januar 1831, daß künftig die I. und II. Klasse des Ordens auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der polnischen Truppen durch die Regierung, und die III., IV. und V. Klassen durch den Oberbefehlshaber selbst verliehen werden sollten (5. Modell). General Jan Zygmunt Skrzynecki (1786-1860), Oberbefehlshaber der aufständischen Truppen, führte ein Vorschlagssystem durch die Truppe ein, bei dem Offiziere und Soldaten selbst diejenigen auswählten, denen der Orden verliehen werden sollte.
Das Vorerwähnte lässt somit mehrere Deutungen des hier angebotenen Exemplars zu: Entweder handelt es sich um ein Kreuz des 3. Modells aus den Jahren 1807/1808 (erkennbar an der Blatt-Agraffe der Überhöhung des Kreuzes), das, ursprünglich ohne Krone angefertigt, später ein solche erhalten hat. Dann kämen Zajaczek und Dabrowski als Träger in Frage – wobei auch zu berücksichtigen ist, daß beide auf Portraits jeweils ein Kommandeurkreuz mit Krone tragen.
Oder es handelt sich um ein Kreuz des 4. Modells, das zwischen 1808 und 1810 unter Verwendung eines Kreuzes des vorhergehenden 3. Modells angefertigt und verliehen worden ist, wofür laut Wesolowski (1992) nur Divisions-General Stanislaw Fiszer, Divisions-General Antoni Amilkar Kosinski, Divisions-General Aleksander Rozniecki und Divisions-General Michael Nowina Sokolnicki als Empfänger in Frage kommen, die alle ihr Kreuz 1809 erhalten haben. Dabei muß bedacht werden, daß das Kreuz in diesem Fall regelwidrig mit dem litauischen Reiter im Rückseitenmedaillon verliehen worden wäre, was unter Berücksichtigung des 1810 an Chlopicki verliehenen Kreuzes durchaus im Bereich des Möglichen liegen würde. Und auch hier besteht die Möglichkeit, dass die Medaillons zu einem späteren Zeitpunkt aus welchen Gründen auch immer ausgetauscht worden sein könnten. Natürlich kommen auch die weiteren zwischen 1810 und 1813 beliehenen Personen als Träger in Frage, so Divisions-General Otton Karol Kniaziewicz (1812), Divisions-General Ludwik Pac (1813) und Divisions-General Mikolaj Bronikowski.
Eine weitere Möglichkeit besteht darin, daß es sich hierbei um das 1831 an Skrzynecki verliehene Kreuz (5. Modell) handelt, das unter Verwendung eines Kreuzes des 3. Modells angefertigt worden ist. Natürlich ist es grundsätzlich auch möglich, daß es sich hierbei um ein Zweitexemplar eines der vorgenannten Beliehenen handeln könnte.
Welche der erwähnten Deutungen letztendlich definitiv zutrifft, kann leider vom Autor auch nach bestem Wissen und Gewissen nicht festgelegt werden, womit die Entscheidung zur Einordnung dieses Stückes dem sachkundigen Urteil des Lesers und Betrachters überlassen werden muß.



8687



8688

8687 **Medaille zum Zehnten Jahrestag der Unabhängigkeit Polens 1928.** Bronze, am alten Band rumänischer Nähart. II 25,--

8688 **Erinnerungskreuz an den Warschauer Aufstand von 1944** Zinnguß, gefertigt auf Basis eines deutschen Eisernen Kreuzes II. Klasse 1939, zwei Ecken bestoßen, am Band. RR II 50,--



8689



8690

PORTUGAL

KÖNIGREICH (BIS 1910)

8689 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (bis 1910) bzw. Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 2. Modell (mit sogenannter Herz Jesu-Dekoration - 1789-1910), großes Brustkreuz eines Ordensprälaten in feinster silbervergoldeter Filigranarbeit, mit aufgelegtem emaillierten Ordenskreuz, im Ring mehrfach punziert, Format 120 x 111 mm, am alten breiten Seidenhalsband in der Trageform für Geistliche. RRR II 1.000,--

Große und dennoch filigran gearbeitete Dekoration von der Wende des 18. zum 19. Jahrhundert und somit von größter Seltenheit.

8690 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (bis 1910) bzw. Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 2. Modell (mit sogenannter Herz Jesu-Dekoration - 1789-1910), Bruststern zum Großkreuz (erkenntlich an den fünf Blüten auf dem Medaillonring), 1. portugiesische Ausführung (mit brillantierten Strahlen), in großer (Durchmesser 93,5 mm), wohl französischer Anfertigung, Silber brillantiert, Auflagen Gold, teilweise ziseliert und teilweise emailliert, ohne Herstellerbezeichnung, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 2409. I-II 800,--

Sehr qualitätsvolle und große Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts in allerbester Erhaltung.



8691 (1:1)

8691 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (bis 1910) bzw. Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 2. Modell (1789-1910), Kommandeurkreuz in der sogenannten militärischen oder modernen Ausführung, Gold emailliert, 24,4 g, im Bandring punziert "VA", am Halsbandabschnitt. ZK2 2411. I 650,--

Es ist auffallend, daß diese Insignien nahezu ausschließlich französischer und österreichischer Herkunft sind. Ein möglicher Grund hierfür könnte die Gefahr einer Verwechslung der statutenmäßigen Insignien mit dem Päpstlichen Christusorden sein. Ob es sich bei diesen Stücken wirklich nur um von den Beliehenen selbst erworbene (zeitgenossische) Zweitanfertigungen, oder auch um tatsächlich im Ausland durch beauftragte portugiesische Botschafter erworbene und verliehene Stücke handelt, konnte bisher nicht geklärt werden.



8692



8693

8692 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (bis 1910) bzw. Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 2. Modell (mit sogenannte Herz Jesu-Dekoration - 1789-1910), Bruststern zum Kommandeur (erkenntlich an den vier Blüten auf dem Medaillonring), 1. portugiesische Ausführung (mit brillantierten Strahlen), Silber brillaotiert, teilweise ziseliert uod vergoldet, Christus-Kreuz und Herz Jesu-Decoration Gold, teilweise emailliert, das Christus-Kreuz mit min. Emailleabplatzung, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Souza in Lissabon, an Doppelnadel. ZK2 2412. II 400,--

8693 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (bis 1910) bzw. Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 2. Modell (mit sogenannter Herz Jesu-Dekoration - 1789-1910), Bruststern zum Kommandeur (erkenntlich an den vier Blüten auf dem Medaillonring), 1. portugiesische Ausführung (mit brillantierten Strahlen), Silber brillantiert, teilweise ziseliert und vergoldet, Christus-Kreuz und Herz Jesu-Deoration Gold, teilweise emailliert, Medaillonfeld beweglich, auf dem Revers vergoldete Herstellerbezeicbnung der Firma Souza in Lissabon, an Doppelnadel. ZK2 2412. I-II 400,--


8694


8695

8694 **(Königlicber - 1894-1910) Militärischer Orden des hl. Benedikt von Avis [Reai (1894-1910) Ordem Militar de S. Bento de Avis] bzw. Militärischer Avis-Orden [Ordem Militar de Avis] (seit 1917)** 3. Modell (1894-1910), Ritterkreuz in der sogenannten militärischen oder modernen Ausführung, Silber vergoldet und emailliert, zwei min. Chips auf Avers und Revers, am alten Band mit Bandschnalle. ZK2 2432 var. II 200,--

Die zwischen 1143 und 1148 wohl in Coimbra von Adligen gegründete Neuen Miliz zur Bekämpfung der Mauren wurde von 1162 König D. Alfonso Henrique in einen Ritterorden mit der Regel des hl. Benedikt umgewandelt. 1213 wurde der Orden nach Aviz transferiert und 1352 wurde das grüne Lilienkreuz als Ordenszeichen bestätigt. Mit Gesetz vom 19. Juni 1789 wandelte Königin D. Maria von Portugal den bisherigen Ritterorden (zusammen mit Militärischen Orden Unseres Herrn Jesu Christus und dem Militärischen Orden des hl. Jakobus vom Schwert) in einen dreiklassigen (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Verdienstorden um, und fügte den Ordensinsignien des sogenannten Herz-Jesu-Dekoration hinzu. Mit Datum vom 13. August 1894 reorganisierte König D. Carlo von Portugal (1863-1908) den Orden, fügte eine Großoffiziersklasse hinzu und änderte die Insignien. Mit Dekret vom 15. Oktober 1910 wurde der Orden von der provisorischen Regierung der portugiesischen Republik aufgehoben, jedoch mit Dekret des portugiesischen Staatspräsidenten vom 25. September 1917 wieder unter dem Namen Militärischer Aviz-Orden wieder errichtet. 1918 wurde schließlich noch die Offiziersklasse hinzugefügt (vgl. auch: Fonseca, Alvaro Augusto da, und Macedo e Chaves, João: Ordens Honoríficas Portuguesas. Lissabon o.J. - Costa, Frederico da: Décorations Portugaises. Lissabon 1922. - Marini, Adriano: Gli Ordini Cavallereschi Portoghesi. Rom 1971).

8695 **Militärischer Orden des hl. Jakobus vom Schwert [Ordem Militar de S. Tiago da Espada] (bis 1862) bzw. Alter, Vornehmster und Ausgezeichneter Orden des hl. Jakobus für Verdienst in Wissenschaft, Literatur und Kunst [Antiga, nobilíssima e esclarecida Ordem de S. Tiago do mérito científico, literário e artístico] (1862-1910) bzw. Militärischer Orden des bl. Jakobus [Ordem Militar de S. Tiago] (seit 1919).** 3. Modell (Ordenskreuz mit Schriftband - 1862-1910), Bruststern zum Großkreuz, 2. Ausführung (mit glatten Strahlen), Silber, teilweise Silber vergoldet, Auflagen teilweise Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. A. da Costa in Lissabon, an Doppelnadel, diese mit französischer Einfuhr-Silberpunze von 1893 bis 1970 (Schwanenpunze). ZK2 2448. II 400,--


8696


8697

8696 **Orden der Empfängnis Unserer Lieben Frau von Vila Viçosa [Ordem de Nossa Senhora de Conceição de Vila Viçosa].** Kleinod zum Großkreuz, Gold teilweise feinst graviert, teilweise emailliert, 42,3 mm, ohne Schulterband. ZK2 2488. I- 400,--

8697 **Orden der Empfängnis Unserer Lieben Frau von Vila Viçosa [Ordem de Nossa Senhora de Conceição de Vila Viçosa].** Kleinod zum Großkreuz, Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen alten Schulterband. ZK2 2488. II 300,--



8698



REPUBLIK (SEIT 1910)

8698 **(Königlicher - 1894-1910) Militärischer Orden des hl. Benedikt von Avis [Reai (1894-1910) Ordem Militar de S. Bento de Avis] bzw. Militärischer Avis-Orden [Ordem Militar de Avis] (seit 1917).** 5. Modell (fünfklassig - seit 1918), Großoffiziersset bestehend aus: Großoffizierskreuz, Silber vergoldet uod emailliert, auf dem Bandring punziert, am Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui der Firma Frederico Costa io Lissaboo. ZK2 2435, 2436. **2 Stück.** II 300,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung



8699

8699 **Militärischer Orden des hl. Jakobus vom Schwert [Ordem Militar de S. Tiago da Espada] (bis 1862) bzw. Alter, Vornehmster und Ausgezeichneter Orden des hl. Jakobus für Verdienst in Wissenschaft, Literatur und Kunst [Antiga, nobilíssima e esclarecida Ordem de S. Tiago do mérito cientifico, literárlo e artístico] (1862-1910) bzw. Militärischer Orden des hl. Jakobus [Ordem Militar de S. Tiago] (seit 1919).** 4. Modell (seit 1919), Kollane der Großkreuze, Großoffiziere, Kommandeure und Offiziere, bestehend aus 12 Kreuz- und 12-Kranzglider, mit Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, einige kleine Emaillechips, auf dem Verschlußglied Herstellerbezeichnung der Firma J. A. da Costa in Lissabon. ZK2 2455. II 800,--

Ältere, schwere Anfertigung aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.



8700



8701





8702

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH (1881-1947)

8700 **Militärischer Kriegsorden Michael der Tapfere [Ordinul Militar de Razboi Mihai Viteazul].** 2. Modell (mit Monogramm König Mihais und Jahreszahl 1941 - 1941-1944), Kreuz 3. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, am alten, auf der Rückseite verschmutzten Originalband. ZK2 2616. II 100,--

8701 **Orden Stern Rumäniens (auch: Orden des Sterns von Rumänien) [Ordinul Steaua României].** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegszeiten (gestiftet 1938 bzw. 1939 - mit Schwertern durch das Medaillon), Ritterkreuz, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, ohne Punzierung, am Tapferkeitsband rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette (sic!). ZK2 2703. II+ 75,--

8702 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 1. Modell (1881-1932), 1. Ausgabe (mit Krone aus Eisen im Medaillon - 1881-1916), Großoffiziersset bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet, emailliert, Krone aus Eisen, ohne Punzierung, am Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise emailliert, Krone aus Eisen, Medaillon leicht eingedrückt, Reversstern, jedoch unbeschädigt, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Joseph Resch & Sohn in Bukarest, an Nadel. ZK2 2709, 2711. II 500,--

Nachdem das sich das Fürstentum Rumänien am 26. März 1881 zum souveränen Königreich proklamiert und Fürst Carol (aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen) zum König ausgerufen hatte, stiftete dieser am 10. Mai 1881, dem Tage seiner Krönung, den fünfklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) Zivil- und Militär-Verdienstorden mit den Königlichen Dekreten Nr. 1244/10 V 1881 und 1245/10 V 1881. Bis ca. 1916 war die Krone im Medaillon von Kreuz und Bruststern in Anlehnung an die „Stählerne Krone Rumäniens" aus Eisen (1. Modell, 1. Ausführung), danach aus Silber oder versilberter Bronze (1. Modell, 2. Ausführung). Am 27. August 1916 trat Rumänien auf der Seite der Entente in den Ersten Weltkrieg ein, worauf König Ferdinand mit Königlichem Dekret Nr. 2968/29 IX 1916 vom 29. September 1916 für Verdienste im Krieg Schwerter für alle Klassen stiftete. Mit Königlichem Dekret Nr. 851/9 IV 1918 vom 9. April 1918 wurde für die drei unteren Klassen (Kommandeur, Offizier und Ritter) für besonders tapferen Einsatz die Möglichkeit der Verleihung am Bande für „Militärische Tugend" (Tapferkeitsband) geschaffen. Am 9. Mai 1932 reorganisierte König Carol II. den Orden vollständig mit Königlichem Dekret Nr. 1590/9 V 1932 und gab den Insignien ein neues Aussehen (2. Modell), wobei die Bruststerne anfangs noch ihre ursprüngliche Größe behielten, aber bald wesentlich kleiner wurden, sowie ein neues Ordensband. Am 22. Februar 1938 stiftete er mit Königlichem Dekret Nr. 915/22 II 1938, ergänzt durch das Königliche Dekret Nr. 2946/14 VIII 1938 vom 14. August 1938, die „Militärabteilung in Friedenszeiten" gestiftet, deren Insignien eine Königskrone als Überhöhung erhielten, und am 19. Dezember 1938 wurde mit Königlichem Dekret Nr. 4354/19 XII 1938 die „Abteilung für Kriegszeiten" durch Hinzufügung von gekreuzten Schwertern für die Insignien der Militärabteilung und das sogenannte „Kriegsband" geschaffen. Mit Königlichem Dekret Nr. 4523/19 XII 1939 vom 19. Dezember 1939 gestattete König Carol II. auch die Verleihung aller Klassen der zivilen Abteilung an Frauen, wobei eine besondere Dekoration der Kommandeure (statt des Halskreuzes) geschaffen wurde. Mit Königlichem Dekret Nr. 1932/30 VI 1941 vom 30. Juni 1941 wurde von König Mihai I. für alle Klassen der Abteilung für Kriegszeiten für besonders tapferen Einsatz die Möglichkeit der Verleihung am Bande für „Militärische Tugend" (Tapferkeitsband) geschaffen. Am 26. Juni 1943 stiftete er mit Königlichem Dekret Nr. 1786/26 VI 1943 für die drei unteren Klassen „Eichenblätter" als besondere Tapferkeitsauszeichnung, die (1 oder 2 Blätter) auf dem Tapferkeitsband des Ritter- oder Offizierkreuzes, bzw. als gekreuztes Eichenlaub als Überhöhung über der Krone des Kommandeurkreuzes angebracht waren, und schließlich noch mit Königlichem Dekret Nr. 1918/13 X 1944 vom 13. Oktober 1944 für die Offiziersklasse der Kriegsabteilung am Tapferkeitsband als besondere Auszeichnung einen vierstrahligen Metallstern, der auf das Band aufgelegt wurde. Mit der Abdankung König Mihais I. am 30. Dezember 1947 wurde auch die Verleihung des Ordens „Krone Rumäniens" in Rumänien eingestellt. Allerdings hat in König Mihai gelegentlich im Exil als Hausorden weiterhin verliehen. (Vgl. auch: Weber, Wilhelm: König Karl I. - Schöpfer des modernen Rumäniens, Gründer des rumänischen Ordenswesens und Stifter des Ordens „Krone Rumäniens". In: Orden und Ehrenzeichen, Jahrgang 9 (2007), Nr. 48. S. 23-32.)



8706



8703



8705



8706

8703 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 1. Modell (1881-1932), 1. Ausgabe (mit Krone aus Eisen im Medaillon - 1881-1916), Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, Krone Eisen, Ausführung mit auf dem Revers glatten Monogrammen, am Band ohne Rosette. ZK2 2715. II 50,--

8704 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 1. Modell (1881-1932), 1. Ausgabe (mit Krone aus Eisen im Medaillon - 1881-1916), Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, Krone Eisen, Ausführung mit auf dem Revers glatten Monogrammen, ohne Band. ZK2 2715. Dazu: Medaille zum 40-jährigen Regierungsjubiläum König Carols, Ausgabe für Zivilisten, am Band. Und: Kriegserinnerungskreuz 1916-1918, am Band, sowie eine kleine Medaille und ein Abzeichen 1 MARTIE 1944. II 75,--

8705 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 1. Modell (1881-1932), 1. Ausgabe (mit Krone aus Eisen im Medaillon - 1881-1916), Ritterkreuz, Silber emailliert, Krone Eisen, Ausführung mit auf dem Revers glatten Monogrammen, am nicht korrekten Band rumänischer Nähart. ZK2 2717. Dazu: Orden Verteidigung des Vaterlandes, 2. Modell mit RSR, Dekoration 3. Klasse, vergoldet, teilweise versilbert, ohne Pentagonalspange. ZK2 2863. II 50,--

8706 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit Krone aus Silber im Medaillon - 1916-1932), Großkreuz-Kleinod, Silber vergoldet, emailliert, ohne Punzierung, die beiden unteren Kreuzspitzen kaum sichtbar gestaucht, ohne Schulterband. ZK2 2705. II 300,--



8707



8708



8709

8707 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit Krone aus Silber im Medaillon - 1916-1932), Offizierskreuz, Bronze vergoldet, emailliert, am originalen Band rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette. ZK2 2715. II 50,--

8708 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit Krone aus Silber im Medaillon - 1916-1932), Ritterkreuz mit Schwertern, Silber, emailliert, Emailleabsplitterungen und -reparaturen in den Medaillonringen, am originalen Band rumänischer Nähart. ZK2 2703. II- 75,--

8709 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Militärverdienst in Friedenszeiten (mit Krone), Ritterkreuz, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, im Bandring mehrfach gepunzt, am Kriegsband rumänischer Nähart, in einem roten Etui der Montaria Nationala für ein Offizierskreuz, mit goldfarbenem Monogramm König Carols II. ZK2 2738. II 75,--

Die Ausgaben mit Krone und ohne Schwerter dieses Modells sind weitaus seltener zu finden als diejenigen mit Schwertern.



8710



8711



8713 (1:1)

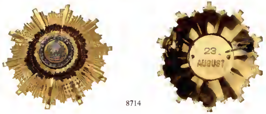
8710 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegszeiten (mit Krone und Schwertern), Ritterkreuz, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Kriegsband rumänischer Nähart, in einem Etui der Montaria Nationala für ein Offizierskreuz, mit goldfarbenem Monogramm König Mihais. ZK2 2739. II 75,--

8711 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegszeiten (mit Krone und Schwertern), Offizierskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Tapferkeitsband rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette, im etwas beschädigten Etui der Montaria Nationala für ein Offizierskreuz, mit goldfarbenem Monogramm König Mihais. ZK2 2736. II 75,--

8712 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien) [Ordinul Coroana României].** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegszeiten (mit Krone und Schwertern), Offizierskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Tapferkeitsband rumänischer Nähart ohne Rosette. ZK2 2736. II 50,--

8713 **Erinnerungsmedaille der Nationalen Rumänischen Orthodoxen Gesellschaft an Stefan den Großen [Stefan cel Mare].** Silber, 23,4 mm, ohne Band. II 50,--

Stefan der Große [Stefan cel Mare] (1433-1504) war ein moldauischer Wojwode, der 1457 und Mithilfe des walachischen Wojwoden Vlad III. Draculea (1431 1476) den Thron des Fürstentums Moldau bestieg. Er wird in der rumänischen orthodoxen Kirche als Heiliger verehrt, da er neben zahlreichen Befestigungen auch 44 Kirchen und Klöster errichten ließ (wovon heute einige zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen), um das Land auch kulturell aufzubauen. In einer Öffentlichen Abstimmung 2006 über die 100 größten Rumänen der Geschichte wurde er an erster Stelle zum Größten aller Rumänen gewählt, gefolgt vom ersten rumänischen König Carol I. (1839-1914)



8714

SOZIALISTISCHE REPUBLIK(1965-1989)

8714 **Orden 23. August [Ordinul 23 August].** 2. Modell (mit RSR im Medaillon - 1966-1989), Bruststern 2. Klasse, Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, mit Similisteinen besetzt, etwas angelaufen, an Nadel. ZK2 2852. II- 50,--

RUSSLAND

ZARENTUM (BIS 1917) - ORDEN

8715 Diese Katalogposition entfällt.

8716 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom Weißen Adler [Орден императорский и королéвский Белого Орла].** Einfache Sammleranfertigung (simple collector's copy) des Kleinodes des Ersten Modells von 1831 bis 1856, vergoldet und emailliert bzw. lackiert. II 50,--



8717



8718

8717 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 1. Modell (einklassig - 1807-1856), 40,1 x 33,4 mm, Silber, auf dem Revers nummeriert "21 520", sehr stark getragen, ohne Band. RRU 89. **R** III 250,--

Dem 1769 von Zarin Katharina II. gestifteten St. Georgs-Orden affiliiert war das mit Manifest Zar Alexander I. Petrowitsch vom 13. Februar 1807 gestiftete einklassige „Ehrenzeichen des Militärischen Ordens". Am 9. August 1844 wurde das Kreuz für Nicht-Christen genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexanders II. vom 19. März 1856 erhielt das Ehrenzeichen 4 Klassen. Mit den neuen Ordensstatuten vom 10. August 1913 erhielt das Ehrenzeichen den Namen „St. Georgs-Kreuz". Nachdem es 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war, ist es von den Bolschewiki 1918 abgeschafft worden, wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generälen der sogenannten Weißen Armee bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.Mit den neuen Ordensstatuten wurde auch die von Zar Alexander II. 1863 gestiftete und am 3. August auf vier Klassen erweiterte Tapferkeitsmedaille mit der neuen Bezeichnung „St. Georgs-Medaille für Tapferkeit" dem Orden affiliiert. Ebenfalls 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden, ist sie von den Bolschewiki 1918 abgeschafft worden, wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generälen der sogenannten Weißen Armee bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.Als einzige zaristische Auszeichnungen durften in der UdSSR das St. Georgs-Kreuz und die St. Georgs-Medaille für Tapferkeit in ihren jeweiligen Klassen weiter getragen werden.Die Tradition des St. Georg-Ordens wurde in gewisser Weise in der späteren Sowjetunion durch den dreiklassigen Ruhmes-Orden [Орден Славы] fortgeführt, der mit Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 8. November 1943 gestiftet wurde. Der Orden, der am Band des St. Georg-Ordens getragen wurde, konnte für persönliche Tapferkeit während des Großen Vaterländischen Krieges von 1941 bis 1945 verliehen werden.

8718 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 1. Modell (einklassig - 1807-1856), 40,3 x 33,7 mm, Silber, auf dem Revers nummeriert "71 490", sehr stark getragen, ohne Band. RRU 89. **R** III 250,--



8719



8720

8719 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, Ausgabe für die Preußischen Alliierten 1839, 39,1 x 32,9 mm, Silber, auf dem Revers Trägernummer N 2655, ohne Band. RRU 126. **R** II 250,--

Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) stiftete das Kreuz im Juli 1839 aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals für die Schlacht von Borodino (7. September 1812) und verlieh es an noch lebende preußischen Veteranen der Schlachten zwischen 1813 und 1815.

8720 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 3. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "No25 772", am alten Band mit Bandschleife. RRU 229. II 100,--


8721 Rv.


8722 Rv.


8723 Rv.


8724 Rv.

8721 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "22 754", ohne Band. RRU 230. II-III 100,--

8722 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert (Gravur!) "87 205", am alten Band. RRU 230. II-III 100,--

8723 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "183 494", ohne Band. RRU 230. II-III 100,--

8724 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "375 569", ohne Band. RRU 230. II 100,--


8725 Rv.


8726 Rv.


8727 Rv.


8728 Rv.

8725 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "403 285", ohne Band. RRU 230. II-III 100,--

8726 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "810 304", am alten pentagonal gefalteten Band. RRU 230. II-III 100,--

8727 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 2. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "1/M 189 026", ohne Band. RRU 230. II 100,--

8728 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), 3. Ausführung (mit Buchstaben "Б" und "M" für Weißmetall auf der Rückseite - 1917), Kreuz 3. Klasse, Weißmetall, auf dem Revers nummeriert "324 724", ohne Band. "RRU 229A". II 50,--

8729 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** St. Georgs-Soldatenkreuz, 2. Modell (vierklassig - 1856-1917), wohl sowjetische (!) Nachfertigung (copy) eines Kreuzes 2. Klasse aus dem letzten Drittel des Zwanzigsten Jahrhunderts, vergoldet, an sowjetischer Pentagonalbandspange. II 25,--
Als einzige zaristische Auszeichnungen durften in der Zeit der Sowjetunion von den Beliehenen die St. Georgs-Soldatenkreuze und die St. Georgs-Medaillen für Tapferkeit weiter getragen werden, auch zusammen mit den später erworbenen sowjetischen Orden und Ehrenzeichen, was zahlreiche Photographien belegen können.

8730 Diese Katalogposition entfällt.




8731 (1:1)

8731 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден импера́торский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Bruststern, Durchmesser 87,2 mm, Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, auf dem Revers Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und etwas verschlagener St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899. ZK2 3149. II 2.500,--

Als einklassiger Orden wurde er am 14. Februar 1735 von Carl Friedrich Herzog von Holstein-Gottorp (1700-1739) zum Gedenken an seine verstorbene Gemahlin Anna Petrowna, einer Tochter Zar Peters des Großen, gestiftet (1. Modell). Er wurde der heiligen Anna, die in einigen apokryphen Evangelien als Mutter der Gottesmutter Maria genannt ist, gewidmet. „Auf dem Erbweg" gelangte er über Carl Friedrichs Sohn Herzog Carl Peter Friedrich von Holstein-Gottorp, dem späteren Zaren Peter III. (1728-1762), Gemahl Zarin Katharinas II. (der Großen - 1729-1796), nach Rußland, wo er auch nach dem Verzicht Katharinas II. (für ihren Sohn Paul) auf das Herzogtum Holstein-Gottorp im Jahr 1773 verblieb. Mit der Approbation neuer Ordensstatuten am 5. April 1797, dem Tag seiner Krönung, durch Zar Paul I. Petrowitsch (1754-1801) wurde er als erst von da an russischer Orden auf drei Klassen erweitert (2. Modell). Seit dem 16. August 1804 konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Zaren Ritter des St. Andreas-Ordens, die den St. Annen-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten. Im September 1815 wurde die bisherige 3. Klasse (der bereits mit Ukas vom 12. November 1796 gestiftete St. Annen-Säbel) in die 4. Klasse umgewandelt, und ein Kreuz 3. Klasse gestiftet. Aus der 4. Klasse, dem St. Annen-Säbel, der als Auszeichnung für 20 Dienstjahre von Unteroffiziere und Mannschaften gedacht war, der später aber auch als Tapferkeits-Auszeichnung verwendet wurde, ging später das St. Annen-Ehrenzeichen hervor. 1828 wurde die Gestaltung der Insignien verändert (3. Modell) und mit Ukas Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) vom 6. Juni 1828 erhielt die dritte Klasse für Militärverdienst eine auf dem Band angebrachte Schleife. Mit den neuen Statuten von 1829 wurde in der 1. und 2. Klasse als besonderer Gnadenerweis die Krone über dem Kreuz (verliehen bis 1874). Am 9. August 1844 wurden die Kleinode und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt. Unter dem 22. Juli 1845 erhielt der Orden neue Statuten. 1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen „für Tapferkeit im Kampf" genehmigt. Zwar hörte mit dem Untergang des Zarentums 1917 auch der Orden auf zu bestehen, wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generälen der sogenannten Weißen Armee bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.



8732 (1:1)

8732 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Kreuz 2. Klasse, 54,1 x 48,8 mm, Gold teilweise ziseliert und emailliert, 17,3 g, Emaillemalerei, vier Emailleschäden auf Avers und Revers, Emaillesprünge und -kratzer, auf dem Revers unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und Meistermarke "IK" für Julius Keibel in St. Petersburg , in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, ohne Band. ZK2 3158. IV 500,--

Mit Otto Samuel Keibel (1768-1809) betrat laut Tammann (in TRP S. 27ff) das erste Mitglied einer ganzen Goldschmiede-Dynastie die russische Bühne, der selbst aber noch keine Orden fertigte. Sein Neffe Johann Wilhelm (1788-1862) erhielt 1836 in Nachfolge von Emmanuel Georg von Pannasch zusammen mit Wilhelm Kämmerer vom Ordenskapitel den Auftrag zur Herstellung aller russischen Orden. Sein Sohn Julius (Ivan) Eduard Keibel (1825-1882) lernte bei seinem Vater und wurde 1844 Meister. Nach dessen Tod 1862 übernahm er schließlich die Firma, die er bis zu seinem Tode 1882 leitete.



8733 (1:1)



8734 (1:1)

8733 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 3. Klasse, 39,8 x 35,7 mm, Gold emailliert, 8,8 g, Emaillemalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille unleserliche Meistermarke und auf dem Revers des unteren Kreuzarms unter der Emaille Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, auf der Öse 56 Zolotniki Kokoshnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, am Bandring, darauf Kokoshnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, ohne Band. RRU 32; ZK2 3167. II 750,--

8734 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 3. Klasse, 39,5 x 35,7 mm, gefertigt aus einem Kreuz mit Schwertern, die Schwertergriffe und -spitzen fachgerecht entfernt, Gold emailliert, 10,0 g, Emaillemalerei, mehrere Emaillechips auf Vorder- und Rückseite, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille schwer leserliche Meistermarke, wohl "ПА" für Pavel Andreev in St. Petersburg, auf der Öse nur noch teilweise leserliche 56 Zolotniki Goldpunze, am wohl später ergänzten Bandring, darauf Kokoshnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/26, ohne Band. RRU 32; ZK2 3167. II-III 500,--

Pavel Andreev arbeitete laut Tamman (in TRP S. 15) in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Sankt Petersburg.

8735 Diese Katalogposition entfällt.

8736 Diese Katalogposition entfällt.



8737 (1:1)



8739 (1:1)

8737 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден импера́торский и короле́вский Святого Станислава].** 2. Modell, 2. Ausgabe (ca. 1841-1917), Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, 11,1 g, Emaillemalerei, linker Kreuzarm sichtbar nachemailliert, auf dem Revers Doppeladler für Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und Meistermarke "AK" für Albert Keibel in Sankt Petersburg, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, auf dem Bandring St. Petersburger Stadtpunze von 1865 bis 1899, ohne Band. ZK2 3199. II-III 500,--

8738 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден импера́торский и короле́вский Святого Станислава].** 2. Modell, 2. Ausgabe (ca. 1841-1917), Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, 10,2 g, Emaillemalerei, auf dem Revers Doppeladler für Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und Meistermarke "IK" für Julius Keibel in Sankt Petersburg, in der Öse 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899 und Jahrespunze 1868, ohne Band. ZK2 3199. II 750,--

8739 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден импера́торский и короле́вский Святого Станислава].** 2. Modell, 2. Ausgabe (ca. 1841-1917), Juweliersanfertigung eines Kreuzes 3. Klasse mit beidseitig emailliert schwarzrot Kreuzarmen, Gold emailliert, 9,1 g, Emaillemalerei, diese etwas verdrebt und berieben, die Doppeladler zwischen den Kreuzarmen entfernt, die Kugel eines Kreuzspitze etwas verbogen, in der Öse unleserlich punziert, im Bandring St. Petersburger Stadtpunze, ohne Band. ZK2 3199. II/IV 500,--

Trotz der fehlenden (und leicht ergänzbaren) Adler äußerst qualitätsvolle Anfertigung wohl um die Mitte des 19. Jahrhunderts.



8740 (1:1)

8740 **Medaille Für Eifer [Медал „За Усердіе"].** 3. Modell, 1. Ausgabe (mit dem Portrait Zar Alexanders II. nach links - 1855-1863), Große Goldene Medaille, Gold 69,2 g, leicbt gewellt, kleine Randkerben, ohne Band. RRU 132. II- 5.000,--


8741


8742


8743

8741 **Medaille Für Eifer [Медал „За Усердие“].** 5. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), Große Silberne Medaille, Silber, ohne Bandring und ohne Band. RRU 201. II 250,--

8742 **Medaille für tadellosen Dienst in der Gefängniswache.** 2. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1896-1917), Silber, ohne Band. RRU 197. II 250,--

8743 **St. Georgs-Medaille für Tapferkeit.** Medaille 4. Klasse, Silber, mit Trägernummer "981104", am späteren Pentagonalband. II 50,--


8744


8745


8746


8747

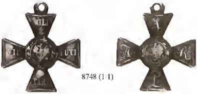
8744 **Medaille für die Seeschlacht von Chesma (1770).** Alter Zinnguß (tin-cast), Durchmesser 41,6 mm. III 50,--

8745 **Kreuz für die Erstürmung der Festung von Ochakow 1789.** Alter einseitiger Zinnabschlag der Rückseite, am alten Bandstück des St. Wladimir-Ordens. II-III 50,--

Im Original war das Kreuz in Gold gefertigt

8746 **Medaille für den Frieden mit Schweden (1790).** Alter einseitiger Zinnabschlag der Rückseite, am alten Bandstück des St. Georg-Ordens. II 50,--

8747 **Kreuz für die Schlacht von Preussisch-Eylau (1807).** Bleiguß (lead-cast) des Rückseite des Kreuzes, das im Original in Gold gefertigt worden ist. III 25,--


8748 (1:1)

8748 **Medaille "Virtuti Militari" (1792) bzw. Orden des Militär-Kreuzes (1792) bzw. Militärischer Orden des Herzogtums Warschau (1807) bzw. Militär-Orden Polens (1815) bzw. Militär-Orden "Virtuti Military" (seit 1919).** 6. Modell (mit der Jahreszahl 1831 - 1832), Kreuz 5. Klasse, 33,7 x 29,3 mm, Silber, teilweise korrodiert, ohne Band. RRU 123; ZK2 2328. II 250,--

Der Orden ist während des polnischen Aufstandes das Symbol des Widerstandes gegen die russische Herrschaft geworden und besonders in den unteren Klassen in einer größeren Anzahl (5. Modell) verliehen worden. Um nach der endgültigen Niederschlagung im Herbst 1831 das polnische aufständische Militär zu demütigen, nahm Zar Nikolaus I. (1796-1855) den Orden unter die russischen auf, mit der Jahreszahl 1831 auf der Rückseite (6. Modell), und vergab 1832 diesen für Tapferkeit an die siegreichen russischen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, wobei ebenfalls die 5. Klasse häufig zur Verleihung kam. Polnische Phaleristiker betrachten teilweise dieses 6. Modell als nicht dem Orden zugehörig.



8749



8750



8751





8752



8754

8749 **Erinnerungskreuz für den Krieg von 1853 bis 1856 für den Klerus (1856).** Kupfer, ohne Band. RRU 150A. II 100,--

8750 **Medaille für die Unterwerfung des westlichen Kaukasus (1864).** Silber, mit Stempelschneidersignatur, ohne Band. RRU 156. II 100,--

8751 **Medaille für den Russisch-Türkischen Krieg 1877-1878 (1878).** Medaille in heller Bronze für die Teilnehmer an den Schlachten und Gefechten der Kaukasischen Front oder im Schwarzmeer, stark beschädigten Originalband. RRU 167. II 50,--

8752 **Inoffizielle Erinnerungsmedaille zur Krönung Zar Alexanders III. 1883 in Moskau.** In Form einer versiegelten Kapsel, Durchmesser 27,1 mm, am Band. II 50,--

8753 **Erinnerungsmedaille an die Regierung Zar Alexanders III. (1894)** Silber, an alter Pentagonalbandspange, RRU 202. II 25,--

8754 **Medaille für den China-Feldzug 1900/1901 (zur Niederwerfung des sogenannten "Boxer-Aufstandes").** Silberne Medaille, mit Bandring, ohne Band. RRU 209. II 100,--



8755



8757



8759

8755 **Silberne Preismedaille einer Viehzüchter-Ausstellung eines Semstwo.** Nicht tragbar, Silber, Durchmesser 37,8 mm. II 50,--

8756 Diese Katalogposition entfällt.

8757 **Absolventen-Abzeichen der Hochschule für Verkehrswege-Ingenieure.** Kleines Abzeichen, Silber, mehrteilig gefertigt, auf der Rückseite Meistermarke "АБ" von Aleksandr Brylow in St. Petersburg, an Schraube mit Schraubscheibe, darauf ebenfalls Meistermarke "АБ" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA2 S. 22. II 100,--

Das Abzeichen wurde am 18. Juni 1866 eingeführt. - Alexandr Brylow arbeitete laut Tammann (in TRP S. 20) um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhunderts als Ordenshersteller in Sankt Petersburg.

8758 Diese Katalogposition entfällt.

8759 **Absolventen-Abzeichen der Michailowski Artillerieschule in St. Petersburg.** Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald in St. Petersburg, 84 Zolotniki Kokoschnik Silberpunze von 1908 bis 1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, an Schraube, mit Unterlagsscheibe, diese ebenfalls mit Meistermarke "ВД" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, und Schraubscheibe, diese ebenfalls Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA2 S. 120. II 200,--


8760

8761

8762

8763

8760 **Absolventen-Abzeichen der Alexejewsky Militär-Schule in Moskau.** Bronze, teilweise vergoldet und emailliert, mehrere Emailleabsplitterungen, auf dem Revers der Krone nummeriert 6814, an Schraube mit Mutter und Unterlegscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma "К.И.Бокъ" in Moskau. SA2 S. 94. II-III 75,--

Das Abzeichen wurde am 8. Oktober 1913 eingeführt.

8761 **Jubiläums-Absolventen-Abzeichen der Pawlowsky Militär-Schule in St. Petersburg.** Bronze vergoldet, an Schraube mit Schraubscheibe. SA2 S. 87. II 100,--

Das Abzeichen wurde am 7. Dezember 1898 eingeführt.

8762 **Absolventen-Abzeichen der Wladimirowski-Militärschule in St. Petersburg.** Silber vergoldet, auf der Rückseite zehnfach vernietet, mit gravierter Trägernummer "736", an Schraube mit Unterlags- (diese mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg) und Schraubscheibe. SA2 S. 89. II 250,--

Das Abzeichen wurde am 6. April 1913 eingeführt.

8763 **Absolventen-Abzeichen der nicht-medizinischen Fakultäten der russischen Universitäten.** Bronze vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. SA2 S. 206. II 100,--

Das Abzeichen wurde am 11. Juni 1899.


8764

8765

8766

8767

8768

8764 **Absolventen-Abzeichen der nicht-medizinischen Fakultäten der russischen Universitäten.** Kleine Ausführung, Silber emailliert, blaue Emaille mehrfach gechipt, auf dem Revers Meistermarke "MK" und Moskauer 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/26, an Schraube mit Schraubscheibe. SA2 S. 206. II 100,--

8765 **Absolventen-Abzeichen der nicht-medizinischen Fakultäten der russischen Universitäten.** Kleine Ausführung, Silber emailliert, weiße Emaille mehrfach gechipt, auf dem Revers Meistermarke "ИЖ", Moskauer 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, an Schraube mit Schraubscheibe, darauf Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA2 S. 206. II-III 100,--

8766 **Abzeichen der Kaukasischen Gesellschaft der Fürsorge für Tiere.** Silber vergoldet, emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "ВД" für Varvara Petrovna Dietwald, 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/26 und Kokoschnik Punze, an von 1908-1917/26, an Schraube mit Schraubscheibe. SA2 S. 306. II 200,--

Das Abzeichen wurde am 7. März 1912 eingeführt.

8767 **Erinnerungsabzeichen zum 50. Jahrestag des Bestehens der Gerichtsordnung.** Bronze, teilweise versilbert, teilweise vergoldet, an Schraube mit Unterlags- (diese mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg) und Schraubscheibe. SA2 S. 364. II 150,--

Das Abzeichen wurde am 10. November 1914 eingeführt.

8768 **Erinnerungsabzeichen zum 50. Jahrestag des Bestehens der Gericbtsordnung.** Bronze, Versilberung und Vergoldung fast vollständig vergangen, an Schraube, mit Unterlags- und Schraubscheibe. SA2 S. 364. III 100,--



8769



8770



8771



8772

8769 **Abzeichen zur Inkraftsetzung der Verordnung vom 19. Februar 1866.** Bronze vergoldet, teilweise geschwärzt (Schwärzung teilweise vergangen), an Nadel. SA2 S. 539. II 100,--

8770 **Unbekannte Anstecknadel.** Mit Monogramm "CA" und Datierung "MOSCOU 1892", Silber, an Nadel. II 50,--

8771 **Unbekannte Anstecknadel.** Mit Monogramm "CZ" und Datierung "MOSCOU 1892", Silber, an Nadel. II 50,--

8772 **Abzeichen des 89. Infanterie-Regiments zu Belomorsk.** Größere Ausführung, Bronze vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube (diese verbogen), mit Unterlags- (diese mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg) und Schraubscheibe. SA1 S. 214 var. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 5. Juli 1908 eingeführt.



8773



8774



8775

8773 **Abzeichen des 89. Infanterie-Regiments zu Belomorsk.** Kleinere Ausführung, Bronze vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube, mit Unterlags- und Schraubscheibe. SA1 S. 214 var. II 100,--

8774 **Abzeichen des 91. Infanterie-Regiments zu Dvinsk.** Große Ausführung, Bronze vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube, mit Unterlags- (diese mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg) und Schraubscheibe. SA1 S. 216 var. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 17. April 1908 eingeführt.

8775 **Abzeichen des 91. Infanterie-Regiments zu Dvinsk.** Kleinere Ausführung, Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite zweifach vernietet, St. Petersburger 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/26, an Schraube, mit Unterlags- (diese mit Meistermarke "EП" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26) und Schraubscheibe, diese mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA1 S. 216 var. II 200,--



8776



8778



8777

8776 **Abzeichen des 91. Infanterie-Regiments zu Dvinsk.** Kleinere nicht emaillierte Ausführung, Bronze vergoldet, an Schraube, mit Schraubscheibe. SA1 S. 216. II 100,--

8777 **Gedenkabzeichen zum 50. Jahrestag der Ernennung S. K. H. Großfürst Michael Nikolajewitsch zum General-Feldzeugmeister.** Bronze, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube, mit Unterlagsscheibe, diese korrodiert, und Schraubscheibe. SA1 S.506. II-III 100,--

8778 **Unbekanntes Abzeichen 1805 - 1905.** Bronze vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube, mit Unterlags- (diese mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg) und Schraubscheibe. II 150,--



8779



8780



8782

8779 **Port Arthur-Kreuz.** Kreuz in Silber, Silber, teilweise emailliert, Emaillemalerei, auf der Rückseite Meistermarke "Г.К." und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908-1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908-1917/26, an Schraube, mit Schraubscheibe, darauf Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg. RRU 235; SA2 S. 633. **R** II 250,--

Das Kreuz wurde am 14. Januar 1914 gestiftet und in Silber an Offiziere und in Bronze an Mannschaften verliehen, die im Russisch-Japanischen Krieg an der Verteidigung der russischen Marinebasis Port Arthur vom 8. Februar 1904 bis zum 2. Januar 1905, dem Tage ihrer Kapitulation vor den japanischen Truppen, beteiligt waren.

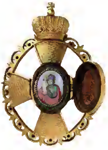
8780 **Port Arthur-Kreuz.** Kreuz in Bronze, Bronze, auf der Rückseite Meistermarke "ЯК", an Schraube, mit Schraubscheibe. SA1 S. 564. II 100,--

8781 Diese Katalogposition entfällt.

8782 **Kammerherren-Schlüssel.** Ausführung der Regierungszeit Zar Nikolaus I. von 1825 bis 1855. Bronze vergoldet, alte Reparatur des Reichsapfels der Krone durch Anbringung einer Verstärkungsplatte. II-III 500,--



8783



8784



8785



8786

8783 **Abzeichen der Russisch-Orthodoxen Olga-Gesellschaft.** Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf dem Revers Meistermarke "АБ" von Aleksandr Brylow in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/26, an Nadel. SA2 S. 570. II 100,--

8784 **Abzeichen der Russisch-Orthodoxen Bruderschaft der Heiligen Jungfrau von Cholm.** Bronze vergoldet, Medaillon zu öffnen, mit eingelegtem gemaltem Madonnen-Medaillon, an Schraube, ohne Schraubscheibe. SA2 S. 586. II 100,--

Das Abzeichen der 1882 gegründeten Bruderschaft wurde am 29. Januar 1883 eingeführt.

8785 **Abzeichen der Bruderschaft von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu Podolsk.** Bronze vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube mit Unterlags- (diese mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg) und Schraubscheibe. SA2 S. 591. II 100,--

Das Abzeichen wurde am 16. November 1907 eingeführt.

8786 **Abzeichen der Bruderschaft vom Heiligen Geist zu Wilna.** Abzeichen 3. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, mit Öse. SA2 S. 594. II 100,--

Einfache späte Anfertigung.


8787


8788


8790

8787 **Bruderschaftskreuz der Orthodoxen Bruderschaft des nicht von Menschenhand geschaffenen Antlitzes unseres allerheiligsten Erlösers auf Kamtschatka**. Kreuz 4. Stufe, Silber, teilweise emailliert, ohne Bandring und ohne Band. SA2 S. 590 var. II 100,--
Das vierstufige Bruderschaftskreuz wurde am 23. Juli 1910 eingeführt.

8788 **Abzeichen für Kandidaten der Theologie, die nicht Mitglied des Klerus sind.** Bronze versilbert und teilweise emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. SA2 S. 241. II 100,--
Das Abzeichen wurde Am 23. November 1911 eingeführt.

8789 **Romanow-Kreuz für Priester des Weltlichen und Ordens-Klerus.** Bronze, Restemaille, stark getragen. RRU 225; SA2 S. 555. IV 25,--

8790 **Erinnerungskreuz an die 1000-Jahrfeier 1863 der Missionsreise der heiligen Kyrill und Method im Großmährischen Reich.** Eisen, teilweise geschwärzt, ohne Kette oder Band. II 100,--
Während dieser Missionsreise begannen die beiden später als Apostel der Slawen bezeichneten Mönche, Teile der Bibel ins Slawische zu übersetzen und entwickelten hierfür das Altkirchenslawische Alphabet, aus dem sich später das Kyrillisch entwickelte, die Schriftform die heute in Rußland, der Ukraine, Weißrußland, Bulgarien, Serbien, Montenegro usw. gebräuchlich ist.


8791


8793 (1:1)


8794 (1:1)


8792

8791 **Russisches Kreuz.** Silberguß, 81,3 x 50,4 mm, auf dem Revers 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/26, mit Kette (kein Silber), daran Täfelchen, Silber, in der Öse mehrfach russisch punziert, mit graviertem Monogramm "KG", und spätere Anfertigung eines St. Georgskreuze 4. Klasse, kein Silber, nummeriert "177 871". II 100,--

8792 **Marineanker.** 73,9 x 35,9 mm, Messing vergoldet, auf der Rückseite drei Metallöse. Dazu Knopf mit Zarenadler auf Samtunterlage. II 25,--

8793 **Jeton der Kaiserlichen Sonderkomitees zur Förderung der Luftwaffe.** Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Meisterpunze "ВД" und 84 Zolotniki Kokoschnik Silberpunze von 1908 bis 1917/26. II 100,--

8794 **Brosche mit Zarenkrone.** 18,3 x 38,6 mm, Gold, die Krone besetzt mit 19 Diamantrosen (auf Echtheit geprüft) und zwei Smaragd(?)-Cabochons, an Nadel, diese mit Kokoschnik-Punze von 1908-1917/26, im Originaletui der Firma Ivanoff in Sankt Petersburg. I 250,--



8796



8795 (1:1)



8797

PROVISORISCHE RUSSISCHE REGIERUNG (1917-1918)

8795 **Orden vom heiligen Stanislaus [Орден Святого Станислава].** 3. Modell (ca. 1917-1918), Kreuz 2. Klasse, mit Schwertern, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "К / ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, am Halsband. ZK2 3212. **R II** 500,--

RUSSISCHER BÜRGERKRIEG (1918-1922)

8796 **St. Georgs-Soldatenkreuz.** Einklassige Ausführung, nicht russische, möglicherweise deutsche Anfertigung mit separat gefertigten Medaillons, versilbert, am Band. II 50,--

Während des russischen Bürgerkriegs, an dem auch zahlreiche ausländische Einheiten (Briten, Franzosen, deutsche Freikorps) teilnahmen, verliehen mehrere russische Kommandeure ehemals zaristische Auszeichnungen, so den St. Annenorden und das St. Georgs-Soldatenkreuz. Die Auszeichnung wurde meist in die Papiere eingetragen, oder die Beliehenen erhielten eine Urkunde oder ein formloses Schreiben, mußten sich aber die Dekoration später selbst erwerben.

GEORGISCHE LEGION

8797 **Orden der Königin Tamara.** Sterns 2. Klasse, Silber, Medaillon vergoldet (Vergoldung fast vergangen), an Nadel. OAN 1120. II 100,--



8798



8799



8800



8801



8802 (1:1)

EXIL

8798 **Orden des mitleidvollen Herzens.** Bronze vergoldet, emailliert, am Pentagonalband. ZK2 3219. II 50,--

8799 **Orden des hl. Nikolaus des Wundertätigen.** Ordenskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Pentagonalband. ZK2 3216. II 50,--

8800 **Orden des hl. Nikolaus des Wundertätigen.** Ordenskreuz für Militärärzte und medizinisches Personal, Bronze vergoldet und emailliert, am Pentagonalband. ZK2 3218. II 50,--

8801 **Erinnerungsabzeichen zur 120-Jahrfeier des russischen Sieges über Napoléon I.** Silber, teilweise emailliert, an Nadel. II 50,--

UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN (SOWJETUNION)

8802 **Medaille zum Lenin-Preis [Медаль Лауретам Ленинской премии].** Gold, mit Matrikelnummer, mit Tragespange, 28,0 g. II 800,--



ex 8803



8804



8806



8805

8803 **Orden des Vaterländischen Krieges [Орден Отечественной Войны].** 2. Modell (1943-1977), Dekoration 2. Klasse, Silber, Auflage Gold, emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau, mit Verleihungsnummer zwischen 781 und 782 Tausend (verliehen zwischen 1945 und 1956), an Schraube mit Schraubscheibe. Dazu ein weiteres Exemplar, Silber, Auflage Gold, emailliert, die Sternstrahlen lackiert (!), auf dem Revers Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau, mit Verleihungsnummer zwischen 240 und 241 Tausend (verliehen 1944), an Schraube mit Schraubscheibe. Mit einer braunen Schachtel. HF4 2.21.4; ZK2 3310. **2 Stück.** II 50,--

RUSSISCH-ORTHODOXES PATRIARCHAT VON MOSKAU

8804 **Orden des hl. Fürsten Wladimir.** 2. Klasse, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel (auf dem Kopf stehend). **R** II 150,--

8805 **Orden des hl. Fürsten Wladimir.** 3. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, an Nadel. **R** II 75,--

8806 **Orden des ehrwürdigen Sergius von Radonez.** 2. Klasse, versilbert und teilweise emailliert, an Tragebrosche mit Nadel. II 100,--



8807



8808

REPUBLIK SAN MARINO

8807 **Zivil- und Militärverdienstorden vom heiligen Marinus [Ordine Civile e Militare di San Marino].** 1. Modell (Reversseitige Medailloninschrift mit CIVILE oder MILITARE - 1860-ca. 1920/25), Bruststern zum Großoffizier, Durchmesser 69,2 mm, Silber, teilweise brillantiert, Auflagen (auf dem Revers versplintet) Gold emailliert, Emaillechip auf einem Kreuzarm, Reversseitige Zentrumsabdeckung fehlt, an Nadel. ZK2 3353. II- 600,--

Gestiftet wurde der fünfklassige Orden mit Dekret vom 22. März 1860 durch die beiden Capitani Reggenti der Republik. 1872 wurde die Großmeister-Dekoration (und damit die Amtsinsignie der als Staatsoberhäupter fungierenden Capitani Reggenti) und am 30. April 1964 die Ordenskollane eingeführt (vgl. auch: Autengruber, Michael: Die Orden und Ehrenzeichen der Republik San Marino. In: Internationales Militaria-Magazin, Nr. 72 (1993). S. 21ff.).

8808 **Zivil- und Militärverdienstorden vom heiligen Marinus [Ordine Civile e Militare di San Marino].** 2. Modell (Reversseitige Medailloninschrift mit CIVILE E MILITARE - seit ca. 1920/25), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, feine Emaillemalerei, am alten originalen Halsband. ZK2 3369. II 250,--


IL GENERALE CONSIGLIO
PRINCIPE E SOVRANO
DELLA REPUBBLICA DI SAN MARINO

Noi Reggenti la Repubblica di San Marino

8809

8809 **Zivil- und Militärverdienstorden vom beiligen Marinus [Ordine Civile e Militare di San Marino].** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz für Vittorio Giulio (Victor Jules) Bonnet in Paris, datiert San Marino am 4. und 6. Juni 1903, mit Originalunterschriften der beiden Capitani Reggenti (Staatsoberhäupter), mit Papiersiegel und mehreren französischen Stempeln, einmal gefaltet. II- 75,--

Sehr seltene Urkunde.



8810



8811

8810 **St. Agatha-Orden [Ordine di Sant' Agatha].** Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Band. R II 75,--

Die Ritter- und Offizierskreuze dieses Ordens sind relativ selten im Verhältnis zu den höheren Klassen.

8811 **Geschenkbrosche der Republik San Marino in Form des großen Staatswappens.** Weißgold gegossen, 12,8 g (einschließlich Steinen), punziert 750, in der Krone 5 Brillanten (Echtheit geprüft), im Wappenrand 14 Saphire (Echtheit geprüft), jeweils à jour gefasst, an Nadel, im Etui. II 200,--

Die Geschenkbrosche wird in seltenen Fällen von den Capitani Regenti (Regierungschefs) der Republik San Marino namens des Volkes und der Regierung für dem Staat besonders geleistete Dienste an Frauen verliehen. Extrem seltenes Ehrenzeichen.





8812 (1:1)

KÖNIGREICH SCHWEDEN

8812 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Bruststern, Juweliersanfertigung der 1. Ausgabe (offiziell bis 1871 nur in gestickter Form verliehen), 83,8 x 84,5 mm, Silber, die Seraphim in den Kreuzwinkeln separat gefertigt und aufgesetzt, Medaillon Gold emailliert, die Kugel einer Kreuzspitze fehlt, auf der Rückseite Herstellerpunze "I.W.H." des Ordensjuweliers Jakob Wilhelm Hjortsberg in Stockholm im 2. Viertel des 19. Jahrhunderts, Jahrespunze "L4" für 1841 und Stockholmer Stadtpunze, an Nadel. Angeboten mit mehreren Photokopien mit Angaben zur Provenienz. ZK2 3402 var. **RR** II 2.000,--

Laut Einlieferer aus dem Besitz des Generalleutnants und Generalbefehlshabers Erland Hederstierna (1770-1856), der von König Karl XIV. Johann am 11. Mai 1843 aus Anlaß seines 25-jährigen Regierungsjubiläums als 283. Ritter in den Orden aufgenommen wurde (vgl. NV S. 260).



8813 (1:1)



1,5:1



8813 (1:1)

8813 **Königlicher Seraphim-Orden [Kungliga Serafimerorden].** Kleines Kreuz der Ordensbeamten, 34,9 x 24,6 mm, Gold emailliert, 8,9 g, min. Abplatzungen in der weißen und blauen Emaille, ohne Band. **RR** II-III 2.000,--

Laut Einlieferer aus dem Besitz des Protokollsekretärs Carl Hederstierna, von 1791 bis 1800 Herold des Königlichen Schwertordens und von 1800 bis 1806 Archivar des Seraphim-Ordens (vgl. NV S. 602 und S.609.).



8814 (1:1)

8814 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Miniatur des Bruststerns zum Kommandeur 1. Klasse, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, Abplatzungen in der blauen Emaille, auf Rosette montiert, an Reversknopf. II-III 50,--

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (aus dem Hause Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphim-Orden und dem Königlichen Schwertorden. 1772 reorganisierte König Gustav III. den Orden, indem er ein Großkreuz stiftete (wobei die Inhaber dieser Klasse „Kommandeur mit Großkreuz" genannt wurden). 1788 stiftete er für Kriegszeiten die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz 1. Klasse des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit aufrecht stehendem Schwert auf der linken Brust), die durch König Karl XIII. 1814 um die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit gekreuzten Schwertern auf der linken Brust) erweitert wurde. Am 26. Juni 1850 stiftete König Oscar I. das affiliierte Schwertzeichen und die affiliierte Schwertmedaille für Unteroffiziere und Mannschaften. Im Mai 1875 wurde Kaiser Wilhelm I. von König Oscar II. eine goldene Schwertmedaille verliehen, die zwar ebenfalls 1860 gestiftet worden war, aber nur ein mal verliehen wurde, eben an Kaiser Wilhelm I. (vgl. EV S. 104f). König Carl XV. stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 „Kommandeur" genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 „Ritter" genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. 1896 wurde das Schwertzeichen ohne Schwerter von König Oscar II. gestiftet. Am 22. März 1952 erließ König Gustav VI. Adolf neue Statuten, mit denen für Kriegszeiten ein dreiklassiges affiliiertes Kriegskreuz des Schwertordens gestiftet wurde. Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Schwertordens mit Wirkung vom 1. Januar 1975 generell eingestellt.



8815 (1:1)

8815 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Kommandeurkreuz, Gold emailliert, 32,1 g, ohne Punzierungen, am kurzen alten Halsbandabschnitt. ZK2 3417. R II 800,--

Ältere Anfertigung aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts.



8816 (1:1)

8816 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Kommandeurkreuz, Gold emailliert, 29,9 g, auf Avers und Revers mehrere Emailleschäden, Avers- und Reversmedaillon sind vertauscht, mit altem, etwas zerschlissenen Halsbandabschnitt. ZK2 3417. III-IV 1.200,--

Altere, viel getragene Anfertigung aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts.



8817 (1:1)

8817 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Kommandeurkreuz, Ausführung mit flacher Krone, Gold, emailliert, 31,7 g, ohne Punzierungen, blaue Emaille etwas unregelmäßig, jedoch nicht beschädigt, am genähten Halsband. ZK2 3417. II 800,--


8818


8819


8820


8821

8818 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 17,4 g (mit Band), auf dem Rand des linken unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), mit ergänztem Bandring, am Band. ZK2 3422. II 300,--

8819 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 18,0 g (mit Band), auf dem Rand des rechten unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Bogenband, im originalen Verleihungsetui von Carlman. ZK2 3422. I-II 300,--

8820 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 14,8 g, auf dem Rand des linken oberen Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, Jahrespunze "U8" für 1946), am Band. ZK2 3422. I-II 300,--

8821 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Silber vergoldet, Medaillons Gold, am Band mit schwedischer Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3422. I-II 150,--
Exemplare in Silber vergoldet sind weitaus seltener als echt goldene.


ex 8822 (1:1)


8823 (1:1)


8824


8825


8826

8822 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Miniatur des Ritterkreuzes (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, zusammen montiert (an Zweier Miniaturenschnalle) mit Miniatur der Goldenen Medaille für Eifer und Redlichkeit im Reichsdienst, Ausgabe mit jüngerem Portrait König Carl XVI. Gustav, Silber vergoldet. An Trageknopf. **2 Stück.** I-II 75,--

8823 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (seit 1772), Miniatur des Ritterkreuzes (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, am Bändchen. II 50,--

8824 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** Schwerterkreuz mit Schwertern, 2. Ausgabe (mit goldenem Avers-Medaillon), Silber, Avers-Medaillon Gold emailliert, am alten Bogenband, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3424 II 75,--

8825 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** Schwerterkreuz ohne Schwerter, Silber, Avers-Medaillon Gold emailliert, am alten Originalband mit Tragespange. ZK2 3424 R II 75,--

8826 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** Schwerterkreuz mit Schwertern, 2. Ausgabe (mit goldenem Avers-Medaillon), Silber, Avers-Medaillon Gold emailliert, zusammen montiert (an großer Zweier-Ordensschnalle) mit einer Silbernen Medaille der Seefahrtflotille des Öresund, Silber, auf dem Revers mehrfach punziert, mit Gravur A. Pihl / 1965. ZK2 3424 **2 Stück.** II 75,--



8827 (1:1)



8828

8827 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** Miniatur des Schwerterkreuzes mit Schwertern, 2. Ausgabe (mit goldenem Avers-Medaillon), Silber, Avers-Medaillon Gold emailliert, am alten Bogenbändchen. II 50,--

Als Miniatur nicht häufig zu finden.

8828 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Einzelnes Monogrammglied der Ordenskollane, Bronze vergoldet und emailliert. R II 50,--

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (aus dem Hause Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphim-Orden und dem Königlichen Schwertorden. 1762 stiftete König Gustav III. Kollanen für die Kommandeure. König Oscar I. stiftete 1844 die Großkreuzklasse, genannt „Kommandeur mit Großkreuz". König Carl XV. stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 „Kommandeur" genannt), wobei letztere bis 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. In besonderen Fällen konnten die Insignien aller Klassen auch „mit Brillanten" verliehen werden. Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Nordsternordens an schwedische Staatsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1975 eingestellt. Mit der Reform des schwedischen Ordenswesens von 1975 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter aufgeteilt, sowie eine neue Bandfarbe (blau mit gelben Randstreifen) eingeführt. 1986 wurde von König Carl XVI. Gustav die dem Orden affiliierte Nordsternmedaille gestiftet. Mit Datum vom 1. August 1995 erhielt der Orden neue Statuten.



8829



8831



8830

8829 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarmfeldern - 1919-1951), Silber, die Strahlen zwischen den Kreuzarmen separat ausgeführt und mit dem Sternkorpus verschraubt, auf dem Nadelbock mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "S" für Silber und Jahrespunze "L8" für 1937), an Nadel. ZK2 3435. II 400,--

8830 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen - 1871-1919), 2., größere Ausführung (ab ca. 1875), 71,9 x 71,8 mm, Silber brillantiert und repercierte, ohne Punzierung, an Nadel. ZK2 3437 II 200,--

8831 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurkreuz, Gold emailliert, 29,3 g, ohne Punzierungen, am originalen schwarzen Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3438. I-II 500,--


8832 (1:1)


8833


8834


8835


8836

8832 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Miniatur des Kommandeurkreuzes, 31,1 x 19,5 mm, Gold emailliert, ohne Punzierungen, am schwarzen Bändchen mit Trageknopf. I-II 100,--

8833 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,8 g (ohne Bandring), ohne Punzierungen, am schwarzen Band. ZK2 3439 II 250,--

8834 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 21,0 g (mit Band und Tragespange), ohne Punzierungen, am schwarzen Band mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3439 I-II 250,--

8835 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,0 g (mit Band), auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am schwarzen Band mit Sicherheitsnadel, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3439 II 250,--

8836 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,2 g , Revers einer Kreuzspitze etwas verschmutzt, auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am schwarzen Band. ZK2 3439 II 250,--


8837


8838


8839 (1:1)


8840 (1:1)


8841 (1:1)

8837 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, ohne Punzierungen, am schwarzen Band. ZK2 3439 I-II 100,--

8838 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Reduktion des Ritterkreuzes (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), 38,7 x 27,7 mm, Gold emailliert, 7,8 g, Emailleausbruch auf der Rückseite eines Kreuzarms, ohne Punzierungen, am schwarzen Band. **R** II/III 150,--
Anfertigung mit Krone des älteren Typs aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts.

8839 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Miniatur des Ritterkreuzes (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, ohne Punzierungen, am schwarzen Bändchen, zusammen montiert (an Zweier-Miniaturenschnalle) mit Miniatur des Ritterkreuzes 1. Klasse des Wasa-Ordens, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, mit Trageknopf. **2 Stück.** II 75,--

8840 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Miniatur des Ritterkreuzes (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, ohne Punzierungen, am schwarzen Bändchen, zusammen montiert (an Zweier-Miniaturenschnalle) mit Miniatur des Ritterkreuzes 1. Klasse des Wasa-Ordens, Gold emailliert, mit Trageknopf. II 50,--

8841 **Miniaturharett mit zwei Ordensminiaturen.** 1) Königlicher Nordsternorden, Ordenskreuz, Gold emailliert, Emailleausbruch mit oberen Kreuzarm; 2) Orden Carls XIII., Ordenskreuz, Gold emailliert, Emaillechip im Medaillon. Barettrahmen graviert, an Nadel. **R** II-III 100,--
Sehr qualitätsvolle Anfertigung wohl aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.



8842



8843

8842 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen - 1871-1919), 2., größere Ausführung (ab ca. 1875), Silber brillantiert und reperciert, ohne Punzierung, an Nadel. ZK2 3453. II 250,--

Gestiftet am 26. Mai 1772 von König Gustav III. (1776-1792) als zunächst dreiklassiger (Kommandeur mit Großkreuz, Kommandeur, Ritter) Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, Kunst und Wissenschaft. Durch König Oscar I. erhielten 1844 das Kleinod des Großkreuzes und die Kommandeurdekoration jeweils eine königliche Krone als Überhöhung. Am 27. April 1860 reorganisierte König Carl XV. (1826-1872) den Orden, gab den Insignien eine Gestalt und führte einen Bruststern zum Kommandeur ein. Aus Anlaß seiner Krönung teilte König Oscar II. (1829-1907) 1873 die Kommandeurklasse in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 „Kommandeur" genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Stauten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 „Ritter" genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. Am 25. November 1895 stiftete Oscar II. das Wasazeichen und die mehrstufige Wasa-Medaille in Gold und Silber. Am 6. Juni 1973 beschloß der Reichstag, das schwedische Parlament, daß die schwedischen Orden, und somit auch der Wasa-Orden künftig nur noch Ausländern vorbehalten sei, und mit den neuen Statuten der schwedischen Orden vom 1. August 1975 wurde die Verleihung des Wasa-Ordens (wie auch des Schwertordens) generell eingestellt.

8843 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarmfeldern - 1919-1951), Silber, im Nadelbock mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, und Jahrespunze "A9" für 1951), an Nadel, im originalen Verleihungsetui von Carlman. ZK2 3453. II 200,--



8844



8845

8844 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Kommandeurkreuz, Gold emailliert, 27,3 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, Jahrespunze "K9" für 1960), am getragenen Halsband mit Metallschließen schwedischer Art. ZK2 3454. I-II 450,--

8845 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, das Kreuz etwas gewölbt, ohne Punzierungen, am getragenen Halsband. ZK2 3454. II 200,--



8848



8846 (1:1)



8847 (1:1)



8849

8846 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** Miniatur des Kommandeurkreuzes, 32,8 x 17,8 mm, Gold emailliert, ohne Punzierungen, am Bändchen mit Trageknopf. II 100,--

8847 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** Miniatur des Kommandeurkreuzes, 30,9 x 19,7 mm, Gold emailliert, ohne Punzierungen, auf der Rückseite des rechten Kreuzarms Emaillechip, am Bändchen mit Trageknopf. II/II-III 50,--

8848 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,7 g, ohne Punzierungen, am originalen alten ausgeblichenen Band. ZK2 3455. **R** I-II 300,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung um 1870, aus der Zeit kurz nach dem Modellwechsel (1866).

8849 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 16,2 g, ohne Punzierungen, am alten etwas ausgebleichten Band. ZK2 3455. II 250,--



8850



8851



8852



8853

8850 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 14,5 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Originalband, im Originaletui von Carlman. ZK2 3455. I-II 250,--

8851 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,8 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Bogenband. ZK2 3455. I-II 250,--

8852 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 22,3 g (mit Band und Tragespange), auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Band mit schwedischer Tragespange. ZK2 3455. I-II 250,--

8853 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 22,5 g (mit Band und Tragespange), auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Band mit schwedischer Tragespange, im originalen Verleihungsetui von Carlman. ZK2 3455. I-II 250,--


8854


8856 (1:1)


8857 (1:1)


8855

8854 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 22,5 g (mit Band und Tragespange), auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Band mit schwedischer Tragespange. ZK2 3455. I-II 250,--

8855 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, die Rückseiten zweier Kreuzarme behelfsmäßig repariert, drei Kreuzspitzen gestaucht und mit min. Emailleausbrüchen, stark angelaufen, am alten Bogenband. ZK2 3455. III 50,--

Exemplare in Silber vergoldet sind weitaus seltener als echt goldene.

8856 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ritterkreuzes (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, am Bändchen mit Trageknopf. II 50,--

8857 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ritterkreuzes (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, am Bändchen mit Trageknopf. II 50,--

8858 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ritterkreuzes (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, am Bändchen mit Trageknopf. II 50,--


8859


8860


8861


8862

8859 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** Modell (seit 1866), Miniatur des Ritterkreuzes (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, am Bändchen mit Trageknopf. Dazu ein weiteres Exemplar in Silber vergoldet und emailliert, sowie eine Knopflochschleife mit aufgelegtem Ordenskreuz. **3 Stück.** II 50,--

8860 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** Kleine Goldene Wasa-Medaille (Größe 5), Durchmesser 23,6 mm, Gold, 12,0 g, ohne Punzierung, ohne Band. ZK2 3458 II 150,--

8861 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena [Vadstena adliga jungfrustift].** Stiftsdekoration, 2. Modell (mit rot-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen), Verdienstkreuz für Herren, Gold emailliert, feinste Emaillemalerei, auf der Rückseite alte Emailleblase, am originalen langen alten Halsband. **II** 350,--

Hervorragende Anfertigung wohl aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Am 6. Mai 1747 erhielten die ersten Stiftsfräulein des bereits 1738 gegründeten aber noch nicht errichteten Jungfrauenstiftes, Ottiliana Gräfin Lagerberg geb. Vellingk (als erste Äbtissin, gest. 1766), Charlotta Hamilton af Hageby und Maria Falkenberg af Trystorp aus der Hand von Königin Lovisa Ulrika von Schweden (1720-1782), der geborenen Prinzessin Louise Ulrike von Brandenburg-Preußen und Schwester Friedrichs des Großen, die neu gestifteten Insignien. Das Band ist normalerweise weiß mit himmelblauen Randstreifen; bei besonderen Verdiensten konnte das Kreuz auch an Herren verliehen werden, die es dann einem Band in umgekehrter Farbfolge (himmelblau mit weißen Randstreifen) am Halse trugen. Für 1892 gibt Gritzner in GRIDS eine Zahl von 733 Stiftsdamen an.

8862 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena [Vadstena adliga jungfrustift].** Aktuelle Ausführung in einer gegenwärtigen Anfertigung, Bronze vergoldet und emailliert, an Damenschleife, zusammen mit Miniatur, Bronze vergoldet und emailliert, am Schleifchen. I-II 75,--



8863 (1:1)

8863 **Medaille des Königs.** Modell mit dem jüngeren Portrait von König Karl XVI. Gustav, Große (Größe 12) Medaille in Gold an der Kette, Gold, Durchmesser 43 mm, 53,1 g, im Rand mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze "MV/O", "23K" für 23 ct. Gold und Jahrespunze "K10" für 1984), auf der Rückseite graviert "LENNART / LJUNG / 1986", an der originalen Tragekette, im Originaletui der Firma C. F. Carlman in Stockholm **RRR II** 2.000,--

Von allergrößter Seltenheit. Die Große Medaille in Gold an der Kette ist die höchste Auszeichnung, die der König an schwedische Bürger vergeben kann. - Armeegeneral Lennart Ljung (1921-1990) war von 1978 bis 1986 Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte. Er erhielt diese Medaille zu seiner Verabschiedung als Oberbefehlshaber.



8864



ex 8865 (1:1)



8866



ex 8867

8864 **Carl Johanns-Medaille.** Medaille ohne Krone, Silber, ohne Band. AR S. 247, Nr. 135 II 50,--

8865 **Ehrenzeichen zur Goldenen Hochzeit König Oscars II. und Königin Sophias am 6. Juni 1907.** Silber vergoldet, ohne Band, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, ohne Bändchen. THO S. 79 **2 Stück. II** 50,--

Thornit (in THO S. 79) gibt an, daß von diesem Ehrenzeichen nur 460 Stück angefertigt worden sind.

8866 **Olympische Medaille König Gustav V. (1912).** Silber, mit Stempelschneidernamen "A.LINDENBERG", am Band. LÖ2 Gruppe H II 50,--

8867 **Kreuz für Verdienste um die Schwedischen Streitkräfte.** Goldenes Kreuz, Bronze vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Sporrong und Matrikelnummer NR 210 und Widmungsgravur "LENNART LJUNG / 1985", am Band, im Etui. Dazu Anstecknadel mit Monogramm König Gustav V. und große einseitige Plakette des finnischen Verteidigungsministeriums, Durchmesser 101,3 mm, Bronze, mit rückseitiger Widmungsgravur "General Lennart Ljung / 12.8.1985 / Finlands försvarsminister / Veikko Pihlajamäki". **3 Stück. II** 50,--

Armeegeneral Lennart Ljung (1921-1990) war von 1978 bis 1986 Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte.



8868 (1:1)



8869

8868 **Medaille für Verdienste um das Rote Kreuz.** Modell mit dem jüngeren Portrait von König Carl XVI. Gustav, Kleine Goldene Medaille, Durchmesser 23,9 mm, Gold, 11,5 g (mit Band), auf der Rückseite Widmungsgravur "Lennart Ljung / 1986", am Band, im Originaletui. II 250,--

Diese Modell in echt Gold sehr selten. - Der Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte, Armeegeneral Lennart Ljung (1921-1990) hat die Medaille 1986 verliehen bekommen.

8869 **Verdienstmedaille des Schwedischen Feuerwehr-Verbandes.** Ausgabe mit dem jüngeren Portrait König Carls XVI. Gustav, Goldene Verdienstmedaille, Silber vergoldet, auf der Rückseite mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze "SPORR" der Firma Sporrong, Silberpunze "S" und Jahrespunze "B10" für 1976), mit Widmungsgravur "A HILDING / 1976", an Band mit Nadel, im originalen Verleihungsetui. **R** I-II 25,--



8870 1:1,5

8870 **Große Ordensschnalle des Armeegenerals Lennart Ljung (1921-1990) mit 13 Auszeichnungen.** 1) Goldene Lingaden-Medaille 1949, Silber vergoldet, punziert; 2) Goldene Verdienstmedaille des Zentralverbandes für Befehls-Ausbildung, Modell Carl XVI. Gustav, Silber vergoldet, punziert; 3) Goldene Medaille für Verdienste um die Freiwilligen Automobilkorps, Modell Carl XVI. Gustav, Silber vergoldet, punziert, mit Trägernamen; 4) Goldene Verdienstmedaille des Reichverbandes der freiwilligen Militär-Motorradfahrer, Modell Carl XVI. Gustav, Silber vergoldet, punziert, mit Trägernamen; 5) Goldene Verdienstmedaille des Nationalverbandes der Verteidigungshelferinnen, Modell Carl XVI. Gustav, Silber vergoldet, punziert; 6) Goldene Verdienstmedaille des Blauen Sterns, Modell Carl XVI. Gustav, vergoldet, mit Trägernamen; 7) Goldene Verdienstmedaille der Schwedischen Heimwehr, Modell Carl XVI. Gustav, vergoldet; 8) Goldene Verdienstmedaille des Nationalen Verbandes der Autofahrerinnen, Modell Carl XVI. Gustav, Silber vergoldet, punziert; 9) Goldene Verdienstmedaille des Verbandes der freiwilligen Militärfunker, Silber vergoldet, punziert; 10) Goldenes Ehrenzeichen König und Vaterland, vergoldet, mit Trägernamen; 11) Goldene Verdienstmedaille des Verbandes der Befehlsausbilder von Uppland, Silber vergoldet, punziert, mit Trägernamen; 12) Silberne Verdienstmedaille des Verbandes der Befehlsausbilder von Stockholm, Silber, punziert, mit Trägernamen; 13) Frankreich: Nationaler Verdienstorden, (Groß-) Offiziersdekoration, Silber vergoldet und emailliert; an Nadel. **13 Stück.** II 250,--

Beeindruckende Ordensschnalle des Armeegenerals Lennart Ljung (1921-1990), der von 1978 bis 1986 Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte war. Ljung war auch Großoffizier des französischen Nationalen Verdienstordens und Inhaber zahlreicher weiterer ausländischer Orden und Ehrenzeichen.



8871 (1:2)



8874

8871 **Miniaturenspange eines Marineoffiziers mit sieben Auszeichnungsminiaturen.** 1) Wasa-Orden, Ritterkreuz 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert; 2) Goldene Verdienstmedaille der Organisation für weibliche Verteidigungsbelferinnen, Modell Gustav VI. Adolf, Silber vergoldet; 3) Goldene Medaille für Verdienste um die Seefahrt, Modell Gustav VI. Adolf, Silber vergoldet; 4) Goldene Verdienstmedaille des Blauen Sterns, Modell Gustav VI. Adolf, Silber vergoldet; 5) Silberne Königin Viktoria-Verdienstmedaille, Silber; 6) Kolumbien: Offizierskreuz des Marine-Verdienstordens Admiral Padilla; 7) Brasilien: Offizierskreuz des Marine-Verdienstordens. An Nadel. **7 Stück. II** 50,--

8872 **Sammlung von 14 vorwiegend militärischen Auszeichnungen aus den Regierungszeiten Gustav V., Gustav VI. Adolf und Carls XVI. Gustav.** U. a. Goldene Verdienstmedaille der Weiblichen Verteidigungshelferinnen, Verdienstmedaille des Schwedischen Roten Kreuzes (2 x), Verdienstmedaille von Stockholm (2 x), Goldene und Silber Verdienstmedaille mehrerer Militärverbände, jeweils in Silber oder Silber vergoldet, punziert, teils mit Trägernamen, an Bändern, alle in hervorragender Erhaltung, teils im Originaletui. **14 Stück. II** 150,--

8873 **Königliche Patriotische Gesellschaft und Königliche Gesellschaft PRO PATRIA.** Konvolut von sechs Auszeichnungsmedaillen, jeweils Silber, mit Trägernamen, vier am Halsband, eine am Brustband und eine an der Damenschleife, in ordentlicher Erhaltung, jeweils im Etui. **6 Stück. II** 50,--

SCHWEIZ

KANTON SOLOTHURN

8874 **Schulprämie des Kantons Solothurn.** 2. Ausführung, Silber, mit angeprägter Öse, ohne Bandring und ohne Band. LEU 1042. II 50,--



8875

SERBIEN UND JUGOSLAWIEN

FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH SERBIEN (1817/1867-1918)

8875 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белог орла].** 2. Modell (auf dem Revers Jahreszahl 1882 - 1903-1941), Dekoration 3. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, min. Emailleausbruch auf dem Revers einer Kronen-Pendilie, am neuen Halsbandabschnitt. CMK Wex III; ZK2 3510 II 500,--

Laut Car und Muhic (in CAM, S. 172ff) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Arthus Bertrand in Paris. Gestiftet von König Milan IV. Obrenowich am 23. Januar 1883 per Gesetz. Unter König Peter I. Karageorgewich wurde die Gestaltung des Ordenszeichens durch Austausch des Stiftermonogramms mit der Jahreszahl 1882 verändert. Die militärische Abteilung mit Schwertern wurde von König Peter I. Karageorgevich erst am 28. Mai 1915 während des Ersten Weltkrieges eingeführt.



8876 (1:1)

8876 **Orden des Karadorde-Sterns [Орден Карађорђеве звезде].** Kreuz 3. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, im Trageriug Herstellerpunze "GAS" der Firma Georg Adam Scheid, verschlagene österreichische Silberpunze von 1866 bis 1922 und Amtspunze A, Bandring ergänzt, am späteren Halsbandabschnitt. CMK KS III;ZK2 3551. II 500,--

Österreichische Anfertigung zwischen 1904 und 1914.



8877



8878 (1:1)





8877

8877 **Kreuz der Gesellschaft vom Roten Kreuz des Königreichs Serhien [Крст Друштва Цвеног Крста Краљевине Србије] hzw. Orden der Gesellschaft vom Roten Kreuz des Serbisch-Kroatisch-Slowenischen Königreichs Орден Друштва Цвеног Крста Краљевине СХС] bzw. Orden der Gesellschaft vom Roten Kreuz des Königreichs Jugoslawien Орден Друштва Цвеног Крста Краљевине Југославије].** 2. Modell (mit Krone - 1882-1941), Silber emailliert, am Dreiecksband, im originalen weißeo rot bedruckten Verleihungsetui. CMK RC06, RC06b. II 100,--

Laut Car und Muhic (in CAM, S. 535) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle in der Schweiz.

8878 **St. Andreas-Medaille für Loyalität.** Silber, ohne Bandring und ohne Band. CMK CM02 **RR** II 200,--

Die Medaille ist nur selten zu finden.





8879



FÖDERALISTISCHE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN (1946-1963)

8879 **Orden vom jugoslawischen Stern [Orden jugoslovenske zvezde]** 1. Modell (1954-1992), 1. Ausgabe (Wappen auf der Rückseite der Dekoration der 2. und 3. Klasse mit fünf Fackeln - 1954-1963), Set des Ordens vom jugoslawischen Stern mit Goldenem Kranz (2. Klasse), bestehend aus: Dekoration der 2. Klasse, Silber vergoldet, teilweise emailliert, der Stern auf dem Vorderseitenmedaillon besetzt mit fünf größeren und fünf kleinen Simili-Rubinen, seitlich auf dem Trageringe Herstellerpunze der IKOM in Zagreb und Silberpunze, am originalen Halsband, und Bruststern, 1. Ausführung (1954-1961), Silber halbkugelförmig brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, der Stern auf dem Medaillon besetzt mit fünf größeren und fünf kleinen Simili-Rubinen, auf der Rückseite Herstellerpunze der IKOM in Zagreb und Silberpunze, an Nadel, ohne Etui. ZK2 1461, 1462; **RR II** 750,--

Von allergrößter Seltenheit. Da der Orden in allen Modellen, Ausgaben und Klassen nur äußerst sparsam verliehen worden ist, sind alle seine Insignien generell als sehr selten zu betrachten, besonders jedoch diejenigen der 2. Klasse des 1. Modells in der 1. Ausführung (mit roten Steinen auf beiden Insignien), die von 1954 bis 1961, also nur 7 Jahre lang verliehen worden sind. - Gestiftet am 1. Februar 1954 von Marschall Josip Broz Tito (1892-1980), Präsident von Jugoslawien, als dreiklassiger (1. bis 3. Klasse) Orden (1. Modell, 1. Ausgabe) für ungewöhnlichen kulturellen, politischen oder wissenschaftlichen Einsatz und für Verdienste um die Entwicklung der friedlichen Zusammenarbeit und der freundschaftlichen Verbindungen zwischen Jugoslawien und anderen Ländern. Nach der Verfassungs- und damit einhergehenden Wappenänderung vom 7. April 1963 (nunmehr sechs statt bisher fünf Fackeln) wurden auch die Wappendarstellungen auf der Rückseite der Dekorationen der 2. und 3. Klasse dementsprechend geändert (1. Modell, 2. Ausgabe). Der Orden wurde von der am 27. April 1992 gegründeten Bundesrepublik Jugoslawien übernommen, wobei auf der Rückseite der Dekorationen der 2. und 3. Klasse das neue, ab 1992 gültige Wappen das bisherige ersetzte (2. Modell). Im Dezember 1998 verabschiedete das jugoslawische Parlament ein Gesetz über die Neuordnung des Ordenswesens, was aber keine Auswirkung auf die Gestaltung der Ordensinsignien hatte. Der Orden wurde auch von der am 4. Februar 2003 gegründeten Staatenunion Serbien und Montenegro ohne weitere Änderungen übernommen. Mit der Auflösung der Staatenunion am 3. Juni 2006 in Folge der gleichtägigen Unabhängigkeitserklärung Montenegros ging auch der Orden unter.



8880



ex 8881



ex 8882

8880 **Orden der Volksarmee [Orden Narodne Armije].** Goldener Stern (2. Klasse), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Interimsspange, im originalen, golden bedruckten Verleihungsetui. ZK2 1486. **II** 50,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung.

8881 **Orden des Partisanensterns [Orden partizanske zvijezde].** Stern mit Gewehren (3. Stufe), Silber, auf der Rückseite STOLPNJE und Matrikelnummer 17757, an Schraube, mit Schraubscheibe, darauf Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau, mit Interimsschnalle. Dazu: zwei Exemplare des Militär-Verdienstordens [Orden za vojne zasluge], Stern mit silbernen Schwertern (3. Stufe), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, bei einem Abplatzung in der roten Emaille, an Nadeln. **3 Stück. II** 100,--

8882 **Militär-Verdienstorden [Orden za vojne zasluge].** Orden mit goldenen Schwertern (2. Stufe), Bronze versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel; und: Orden mit silbernen Schwertern (3. Stufe), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. **2 Stück. II** 75,--



8883

SPANIEN

(DRITTES) KÖNIGREICH, REGIERUNG ISABELLAS II. (1833/43-1868)

8883 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden Americana de Isabel la Catolica] (1815-1927) bzw. Königlicher (1927-1931) Orden Isabellas der Katholischen [Real (1927-1931) Orden des Isabel la Catolica] (seit 1931).** 2. Modell (mit Monogramm "JR" Königin Isabellas II. - 1847-1868), Bruststern eines Kommandeur von Nummer, Bronze vergoldet, Medaillon Silber vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 3687 var. II- 150,--

Einfache Anfertigung um 1868 aus der Endzeit der Regierung Königin Isabellas II. - Dieser Stern wurde alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verlieben und getragen. Der ursprünglich dreiklassige (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden für Verdienste in den amerikanischen Kolonien wurde mit Königlicher Verordnung vom 24. Marz 1815 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid) von König Ferdinand VII. (1784-1833) gestiftet (1. Modell). Königin Isabella II. (1830-1904) erweiterte den Orden um die Klasse der unterhalb des Großkreuzes angesiedelten Kommandeure von Nummer und veränderte die Gestaltung der Insignien mit Königlichem Dekret vom 26. Juli bzw. mit Verordnung vom 6. September 1847 (2. Modell). Nach seiner Thronbesteigung am 30. November 1874 verlieh König Alfons XII. (1857-1885) den Orden wieder in der bisherigen Gestaltung, jedoch nunmehr mit Monogramm König Ferdinand VII. (3. Modell). Mit Königlichem Dekret vom 15. April 1889 wurde der amerikanische Bezug im Namen des Ordens gestrichen, mit Königlichem Dekret vom 16. März 1903 ein silbernes Kreuz und mit Königlichem Dekret vom 15. Aril 1907 eine Medaille in Silber und Bronze eingeführt. König Alfons XIII. (1886-1941) erweiterte mit Königlichem Dekret 1118/1927 vom 22. Juni 1927 um Kollane, sowie Schleife und Band für Damen. Die Zweite Republik übernahm den Orden mit Dekret vom 10. Oktober 1931 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 16. Otober), entfernte die monarchischen Symbole aus den Insignien, die teilweise durch ein Segelschiff ersetzt wurden, und fürte zur Kollane gesonderte Schulterband-Insignien ein (4. Modell). Weitere Veränderungen erfolgten mit Dekret vom 4. Dezember 1934 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 8. Dezember). General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) übernahm den nunmehr achtklassigen (inklusive der Medaillen) Orden mit Dekret vom 15. Juni 1938 (veröffentlicht in BOE Nr. 93 vom 17. September) und erließ mit Dekret vom 29. September 1938 (veröffentlicht in BOE Nr. 93 vom 1. Oktober) ein neues Regolamento (5. Modell). Weitere Veränderungen wurden mit Dekret 1353/1971 vom 5. Juni 1971 (veröffentlicht in BOE Nr. 151 vom 26. Juni) durchgeführt. Nach der Thronbesteigung von König Juan Carlos I. wurde die sogenannte imperiale Krone der katholischen Könige auf den Bruststernen durch eine Königskrone ersetzt (6. Modell). Die letzte Veränderung erfolgte mit Königlichem Dekret Nr. 2395/1998 vom 6. November 1998 (veröffentlicht in BOE Nr. 279 vom 21. November).



8884

8884 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen (1815-1927) bzw. Königlicher (1927-1931) Orden Isabellas der Katholischen (seit 1931).** 2. Modell (mit Monogramm "JR" - 1847-1868), Kommandeurkreuz, späte französische Anfertigung, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Reparaturen in der Emaille der Kreuzarme, drei Kreuzspitzen verbogen, Abplatzungen in der Emaille des Lorbeerkranzes, am originalen alten Halsband. ZK2 3686. III 100,--



8885



8886



8887

(FÜNFTES) KÖNIGREICH (1874-1931)

8885 **Königlicher und Verdienstvoller Spanischer Orden Karls III. [Real y Distinguida Orden Española de Carlos III.] (1771-1847) bzw. Königlicher und [Real y] (1847-1931) Sehr [Muy] Verdienstvoller Orden Karls III. [Distinguida Orden de Carlos III.] (seit 1942)** 5. Modell (1875-1931), Bruststern zur Kollane, Ausführung ohne Herstellerbezeichnung, Silber brillantiert und teilweise vergoldet, Medaillon Gold emailliert, feinste Emaillemalerei, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. **RR** II 750,--

Anfertigung um 1900, von allergrößter Seltenheit, da diese Stufe nur dem König und wenigen Staatsoberhäuptern vorbehalten ist. Mit Königlichem Dekret vom 25. September 1878 stiftete König Alfons XII. (1857-1885), ergänzt durch Dekret vom 13. Juli 1896 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 7. Oktober), zu der bereits seit 1847 existierenden Kollane des Ordens besondere Insignien, die zusammen mit dieser verliehen wurden. Der wesentliche Unterschied bestand in der Farbe des Schulterbandes (hellblau mit zwei schmalen weißen Seitenstreifen, statt drei gleich breiten Streifen in hellblau - weiß - hellblau wie beim normalen Großkreuz) und in den goldfarbenen Lilien zwischen den Kreuzarmen des Bruststerns, statt den silberfarbenen beim Bruststern des normalen Großkreuzes (vgl. auch: Künker Auktion 162 am 2. Oktober 2009, Katalog-Nr, 9096).

Der zunächst vierklassige (Großkreuz, Kommandeur, Ritter mit Pension und Ritter von Nummer) Orden wurde von König Carlos III. (1716-1788) mit Urkunde vom 19. September 1771 gestiftet (1. Modell), von König Carlos IV. (1748-1819) mit Königlichem Dekret vom 12. Juni 1804 (2. Modell) und von König Fernando VII. (1784-1833) mit Dekret vom 25. April 1815 verändert. Eine Veränderung der Insignien wurde durch Dekrete Königin Isabellas II. (1830-1904) vom 26. Juli 1847 und Verordnung vom 6. September 1847 (Stiftung der Kollane und des Kommandeurs von Nummer, Abschaffung der Ritter mit Pension und der Ritter von Nummer zu Gunsten der einfachen Ritter) durchgeführt (3. Modell). Die provisorische Regierung unter Regent Francisco Serrano Domínguez verlieh den Orden mit entfernten bourbonischen Lilien bis zum Ende der Regentschaft weiter (4. Modell). König Amadeo (1845-1890) wie auch die Erste Spanische Republik verliehen den Orden nicht. König Alfonso XII. (1857-1885) nahm nach seiner Thronbesteigung am 30. Dezember 1874 formlos die Verleihungen des Ordens ab 1875 wieder auf (5. Modell). Mit Königlichem Dekret vom 25. September 1878 stiftete Alfons XII., ergänzt durch Dekret vom 13. Juli 1896 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 7. Oktober), zu der bereits seit 1847 existierenden Kollane des Ordens besondere Großkreuz-Insignien, die zusammen mit dieser verliehen wurden. Mit Dekret vom 19. Januar 1910 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 20. Januar) wurde der Orden unter König Alfonso XIII. (1886-1941) abermals verändert, um nach der Ausrufung der Republik (am 14. April 1931) aufgehoben zu werden. Staatschef General Francisco Franco y Babamonde (1892-1975) erneuerte den Orden mit Dekret vom 10. Mai 1942, veröffentlicht im BOE vom 7. August (6. Modell). Die letzten Erweiterungen wurden von König Juan Carlos I. (geb. 1938) mit Dekret 2103/1983 vom 4. August 1983 (veröffentlicht im BOE vom 8. August), Verordnung vom 11. Oktober 1983 (veröffentlicht im BOE vom 12. Oktober) (Stiftung der Großkreuz- [Banda] und Ritterklasse [Lazo] für Damen) und Verordnung vom 8. Mai 2000 (veröffentlicht im BOE vom 13. Mai) durchgeführt (Abschaffung der beiden Damen-Klassen und generelle Öffnung aller Klassen des Ordens für Frauen, wobei die unterste Klasse „Ritter" in „Kreuz umbenannt wurde).

8886 **Königlicher und Verdienstvoller Spanischer Orden Karls III. [Real y Distinguida Orden Española de Carlos III.] (1771-1847) bzw. Königlicher und [Real y] (1847-1931) Sehr [Muy] Verdienstvoller Orden Karls III. [Distinguida Orden de Carlos III.] (seit 1942).** 5. Modell (1875-1931), Kleinod zum Großkreuz, Ausführung mit starrem Lorbeerkranz, 65,6 x 43,2 mm, Gold teilweise feinst ziseliert, emailliert, 20,1 g, feinste Emaillemalerei, ohne Bandring und ohne Schulterband. ZK2 3654. I 300,--

Sehr feine Anfertigung um 1875/1880 in höchster Qualität und allerbester Erhaltung.

8887 **Königlicher und Verdienstvoller Spanischer Orden Karls III. [Real y Distinguida Orden Española de Carlos III.] (1771-1847) bzw. Königlicher und [Real y] (1847-1931) Sehr [Muy] Verdienstvoller Orden Karls III. [Distinguida Orden de Carlos III.] (seit 1942).** 5. Modell (1875-1931), Bruststern eines Kommandeurs von Nummer, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen teilweise Gold emailliert, einige kaum sichtbare Emaillereparaturen, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. II 250,--

Sehr feine Anfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Die Sterne der Kommandeure von Nummer wurden alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und getragen.



8888



8889

8888 **Königlicher und Verdienstvoller Spanischer Orden Karls III. [Real y Distinguida Orden Española de Carlos III.] (1771-1847) bzw. Königlicher und [Real y] (1847-1931) Sehr [Muy] Verdienstvoller Orden Karls III. [Distinguida Orden de Carlos III.] (seit 1942).** 5. Modell (1875-1931), Ritterkreuz, Ausführung mit starrem Lorbeerkranz, 63,4 x 40,6 mm, Gold teilweise feinst ziseliert, emailliert, 19,7 g, feinste Emaillemalerei, am alten Originalband. ZK2 3659. I-II 300,--

8889 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden Americana de Isabel la Catolica] (1815-1927) bzw. Königlicher (1927-1931) Orden Isabellas der Katholischen [Real (1927-1931) Orden des Isabel la Catolica] (seit 1931)** 4. Modell (1875-1931), Silberne Medaille (1907-1931), Silber, am Band mit Tragespange. **R** II 50,--



8890 (1:1)



8890 **Königlicher Orden der Edlen Damen der Königin Maria Luisa [Real Ordens de las Damas Nobles de la Reina María Luisa].** Ordenskreuz, Ausführung mit starrem Lorbeerkranz und beweglicher Kette, Silber vergoldet, Medaillons Gold emailliert, feinste Emaillemalerei, an altem originalen Schulterband, ZK2 3660. II 1.000,--

Der ausschließlich Damen vorbehaltene zunächst einklassige Orden (am Schulterband, Banda genannt) wurde von König Karl IV. (1748-1819) von Spanien auf Initiative seiner Gemahlin Maria Luisa (1751-1819) mit Königlichem Dekret vom 21. April 1792 gestiftet, die Statuten am 15. März 1794 verabschiedet. Mit Königlichem Dekret vom 29. November 1878 stiftete Alfons XII. (1857 1885) die als Kreuz [Cruz] bezeichnete untere Klasse, die an einer Schleife an der Brust getragen wurde. Der Orden, der bis heute existiert, war stets an die Person des (bourbonischen) Königs bzw. des Thronprätendenten gebunden und wurde weder von der Provisorischen Regierung, noch in den beiden Republiken, noch von König Amadeo oder Staatschef Franco verliehen.



8891

8891 **Königlicher (1814-1931 und seit 1943) und Militärischer Orden des hl. Hermenegildo, 1. Modell (1814-1871 und 1875-1931).** Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet, Medaillon und Krone Gold, emailliert, ein Strahl rechts unten teilweise angebrochen, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. II 650,--

Originale Großkreuzsterne, zu erkennen an der aufgesetzten Krone auf dem oberen Kreuzarm, sind von allergrößter Seltenheit. Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts.
Der dreiklassige (Großkreuz, Stern und Kreuz) Militär-Verdienstorden wurde mit königlichem Dekret vom 28. November 1814 von König Ferdinand VII. (1784 1833) gestiftet, das Regolamento datiert vom 10. Juli 1815. Mit Königlichem Dekret vom 11. Januar 1816 erhielt das Band neue Farben, und noch einmal durch König Alfons XII. (1857-1885) mit Königlichem Dekret vom 16. Juni 1879 (1. Modell). Die Zweite Republik übernahm im Herbst 1931 den Orden, ersetzte jedoch die Königskrone durch eine Mauerkrone und entfernte das Stiftermonogramm auf der Rückseite des Medaillons (2. Modell). Staatschef General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) übernahm den Orden zunächst mit der sogenannten imperialen Krone der katholischen Könige, ersetzte dies jedoch mit Dekret vom 25. Mai 1951 (veröffentlicht im BOE Nr. 157 vom 6. Juni) durch die ursprüngliche Königskrone. Mit königlichem Dekret 223/1994 vom 14. Februar 1994 (veröffentlicht in BOE Nr. 47 vom 24. Februar) fügte König Juan Carlos I. unterhalb des Sterns [Placa] eine Kommandeursklasse ein. Neue Statuten wurden schließlich mit Königlichem Dekret 1189/2000 vom 23. Juni 2000 erlassen.



8892



8893

8892 **Königlicher und [Real y . . .] (1814-1931 und seit 1943) Militärischer Orden des hl. Hermenegildo [Militar Orden de San Hermenegildo].** 1. Modell (1814-1871 und 1875-1931), Bruststern (der 2. Klasse), Gold und Silber, brillantiert, Medaillon Gold emailliert, 60,2 g; auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma F. H. y A. F. in Madrid, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 3681. II 500,--

8893 **Ziviler Orden Alfons XII. [Orden Civil Alfonso XII.].** Bruststern zum Kommandeur von Nummer, 2. Modell, Anfertigung der Firma Cejalvo in Madrid, Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, kaum sichtbare Reparatur in der roten Emaille der Krone, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Mariano Cejalvo, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 (Schwanenpunze), mit zwei Seitenhaken. ZK2 3903. II 250,--

Der vierklassige (Großkreuz, Kommandeur von Nummer, Kommandeur und Ritter) Orden für Verdienste um die Kultur, benannt nach König Alfons XII. (1857-1885), dem Vater des Stifters, wurde mit Königlichem Dekret vom 23. Mai 1902 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 152 vom 1. Juni) von König Alfons XIII. (1886-1941) und dem Ministerium für Volkserziehung und die Schönen Künste unterstellt. Die Statuten wurden mit königlichem Dekret vom 31. Mai 1902 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 186 vom 5. Juli) erlassen. Zunächst entsprach der Stern des Kommandeurs von Nummer, der stets alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekoration getragen wurde, in Form, Gestaltung und Größe dem des Großkreuzes. Zu einem unbekannten Zeitpunkt wurde die Gestaltung des Sterns des Kommandeurs von Nummer wesentlich verändert (Die violett emaillierten Strahlen fielen weg und die goldfarbenen Strahlen der Sonne wurden verlängert – 2. Modell). Nach Ausrufung der Republik wurde der Orden mit Dekret vom 26. Juli 1931 abgeschafft.



8894



8895

8894 **Ziviler Orden für Wohltätigkeit [Orden Civil de Beneficencia]** Bruststern 1. Klasse, Silber brillantiert und feinst ausgesägt, Auflagen Gold, emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Medina in Barcelona, an Nadel mit zwei Seitenhaken. ZK2 3710. **RR** II 300,--

Sehr selten! Feine Anfertigung aus der ersten Dekade des Zwanzigsten Jahrhunderts. Von 1898 bis 1910 wurden unter König Alfons XIII. nur 46 Sterne der 1. Klasse verliehen. In dieser Klasse wird nur ein Bruststern ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekoration verliehen und getragen.
Der ursprünglich dreiklassige Orden wurde mit Königlichem Dekret vom 17. Mai 1856 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 25. Mai) von Königin Isabella II. gestiftet, die Statuten datieren vom 30. Dezember 1857. König Alfons XIII. reorganisierte den Orden mit Königlichem Dekret vom 29. Juli 1910 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 2. August), indem er den Insignien eine vollkommen neue Gestaltung gab (2. Modell), ihn in vier Abteilungen unterteilte und eine Großkreuzklasse einführte. In dieser Form wurde der Orden auch während der Zweiten Republik von 1931 bis 1936, während der Regierung von Francisco Franco von 1938 bis 1975, und ab diesem Zeitpunkt auch von König Juan Carlos weiter verliehen. Der Orden wurde in allen Klassen nur sehr sparsam verliehen und ist daher in allen seinen Insignien nur sehr selten zu finden. Mit Königlichem Dekret Nr. 407/1988 vom 22. April 1988 (veröffentlicht in BOE vom 30. April) hob König Juan Carlos den Orden zu Gunsten des neuen gestifteten dreiklassigen Zivilen Ordens des Sozialen Solidarität [Orden Civil de la Solidaridad Social].

8895 **Königlicher und [Real y . . .] (bis 1931) Militärischer Orden von Maria Christina [Militar Orden de María Cristina].** 1. Modell (1890-1931), Bruststern 2. Klasse ohne Schwerter [sin espadas!], Durchmesser 84,6 mm, Silber, Auflagen Silber und Gold (geprüft), teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 3883. II 600,--

Ob es sich bei diesem Exemplar ohne die Schwerter um eine besondere, bisher noch nicht beschriebene Ausführung oder nur um ein Versehen des Herstellers handelt, konnte noch nicht geklärt werden. Alle Insignien dieses Ordens sind von allergrößter Seltenheit. Allerdings werden die aufgrund ihrer sehr ähnlichen Gestaltung oft mit dem kleineren Kriegskreuz verwechselt. Der fünfklassige Orden (Großkreuz, Stern 1., 2. und 3. Klasse, Silbernes Kreuz) wurde am 30. Januar 1890 von der Regentin Königinmutter Maria Christina von Spanien (1858-1929) gestiftet (1. Modell). Die Zweite Republik übernahm mit Rundschreiben vom 24. November 1931 den Orden, nunmehr in zwei Klassen (Großkreuz und Silbernes Kreuz) und unter Entfernung aller monarchischer Symbole (2. Modell).



8896



8897

8896 **Ziviler Orden Alfons' XII. [Orden Civilde Alfonso XII].** Ritterdekoration, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Band mit Nadel, im originalen mit goldfarbenem königlichen Wappen bedruckten Verleihungsetui der Firma Cejalvo y Garcia in Madrid. ZK2 3906. II 100,--

8897 **Ehren-, Verdienst- und Beständigkeits-Auszeichnung des Spanischen Roten Kreuzes [Condecoracion de Honor, Mérito y Constancia de la Cruz Roja Española].** Zweites Modell (1899-1931), Medaille 1. Klasse (ab 1926), Bronze vergoldet, teilweise emailliert, Auflage auf dem Kopf stehend, ohne Halsband. ZK2 3866 var. II 50,--



8898



8899

8898 **Militär-Verdienstorden [Orden de Merito Militar].** 9. Modell (Wappen ohne Mittelschild, mit Mauerkrone - 1932-ca. 1936), weiße Abteilung für Verdienst in Friedenszeiten, Stern 2. Klasse, Silber brillantiert, Kreuz Silber vergoldet, Medaillon, Plättchen und Mauerkrone Gold, teilweise emailliert, Emaillemalerei, einige Haarrisse, kleiner oberflächlicher Emaillechip in einem Wappenfeld, Reverszentrums-Abdeckung fehlt, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 3755. II- 300,--

Dieser Brustsern wurde ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekorationen verliehen und getragen. Wie alle Ordensinsignien der Zweiten Republik selten zu finden.
Dieser aufgrund seiner historischen Entwicklung wohl variantenreichste spanische Orden wurde von Königin Isabella II. (1830-1904) mit Königlichem Dekret vom 3. August 1864 in vier Klassen (Großkreuz, 3. - 1. Klasse) gestiftet, die Reglamentos datieren vom 7. September 1864 (1. Modell). Mit Königlichem Dekret vom 11. Mai 1868 erhielt der Orden ein neues Band sowie als unterste Klasse das Silberne Kreuz. Im September 1868, nach der Flucht Königin Isabellas II., wurde von der provisorischen Regierung eine Verordnung erlassen, gemäß der Orden künftig keine Lilien, das Symbol der Bourbonen, mehr tragen durften. Auch samtliche Monogramme Isabellas waren ab sofort - ersatzlos - zu entfernen (2. Modell). Erst am 9. Dezember des gleichen Jahres wurde dann eine Verordnung erlassen, gemäß der der Militär-Verdienstorden künftig das Monogramm „MM" (für Merito Militar) auf der Rückseite zu zeigen hatte (3. Modell). Nach der Thronbesteigung König Amadeos I. (1845-1890) wurde aufgrund der Königlichen Verordnungen vom 23. Mai und vom 14. Oktober 1871 das savoyer Wappen (weißes Kreuz in rot) in das Wappen eingefügt (4. Modell). Mit Verordnung vom 2. Oktober 1873 der Ersten Republik wurden alle monarchischen Symbole aus den Dekorationen entfernt (5. Modell). Nach seiner Thronbesteigung am 30. Dezember 1874 nahm König Alfons XII. (1857-1885) die Verleihungen des Ordens in seiner ursprünglichen Form wieder auf, jedoch mit dem Monogramm MM auf dem Reversmedaillon der Kreuze (6. Modell). Weitere Veränderungen erfolgten mit Koniglichen Verordnungen vom 12. Mai 1893 und vom 1. Juli 1898, sowie mit Gesetz vom 29. Juni 1918. König Alfons XIII. (1886-1941) reorganiserte den Orden mit den Königlichen Dekreten vom 16. März 1925 und vom 14. April 1926, wodurch die Bicolor-Abteilung eingeführt wurde (7. Modell). Während der Zweiten Republik wurden die Insignien des Ordens mehrfach verändert. zunächst wurde das Mittelschild (mit den Lilien) des Wappens überdeckt und die Lilien entfernt (8. Modell), dann wurde der Mittelschild ganz entfernt (9. Modell) und schließlich ein ganz neues Wappen eingefügt (10. Modell). General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) übernahm 1938 den Orden und platzierte über dem Kreuz die sogen. imperiale Krone der katholischen Könige sowie Löwen und Türme anstelle der Sterne, wo sich frühe die Lilien befanden (11. Modell). Mit Dekret 1091/1976 vom 5. Marz 1976 (veröffentlicht in BOE Nr. 121 vom 20. Mai) erhielten die Insignien wieder eine Königskrone und der Orden ein neues Reglamento (12. Modell): Seither besteht er aus Großkreuz, Kreuz 1. Klasse (Bruststern), Kreuz 2. bis 4. Klasse (Kreuze am Band).

SPANISCHER STAAT, REGIERUNG VON FRANCISCO FRANCO (1936-1975)

8899 **Königlicher und Verdienstvoller Spanischer Orden Karls III. [Real y Distinguida Orden Española de Carlos III.] (1771-1847) bzw. Königlicher und [Real y] (1847-1931) Sehr [Muy] Verdienstvoller Orden Karls III. [Distinguida Orden de Carlos III.] (seit 1942)** 6. Modell (seit 1942), Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert und reperciert, Medaillonauflagen teilweise Gold, emailliert, feinste Emaillemalerei, kaum sichtbare Emaillereparatur im Gewand der Madonna und in einer Ecke des Schriftbandes, min. Chip im Medaillonfeld, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Lemaitre in Paris, an Nadel, diese mit Herstellerpunze und französischer Garantiepunze von 1838 bis 1961 (Eberkopf), mit zwei Seitenhaken. ZK2 3655; II 500,--

Bemerkenswertes Exemplar mit separat aufgesetzten Kreuzarmfeldern aus dem dritten Viertel des 20. Jahrhunderts. Laut Ceballos-Escalera y Gila und García-Mercadal y García-Loygorri (in CB S. 113) sind während der Regierung von Staatschef Franco von 1942 bis 1975 nur 194 Großkreuze verliehen worden, was die relative Seltenheit der Brusterne dieses Typs erklärt.





8900

8900 **Zivil-Verdienstorden [Orden del Merito Civil].** 3. Modell (mit offener, sogenannter imperialer Krone - 1942-ca. 1977), Großkreuzset, bestehend aus: Kleinod, Silber teilweise brillantiert, vergoldet, teilweise emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, kaum sichtbare Emaillereparatur in einem Kreuzarm, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, im originalen, mit metallenem Staatswappen belegten Verleihungsetui der Firma Cejalvo in Madrid. ZK2 3930, 3931. II 250,--

Der zunächst fünfklassige (Großkreuz, Kommandeur von Nummer, Kommandeur, Offizier und Ritter) Orden für allgemeine zivile Verdienste um Spanien mit affiliiertem Silbernen Kreuz wurde mit königlichem Dekret Alfons XIII. (1886-1941) vom 25. Juni 1926 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 177 vom 26. Juni 1926) gestiftet. Die ersten Statuten wurden mit königlichem Dekret Nr. 903/1927 vom 17. Mai 1927 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 137 vom gleichen Tag) erlassen. Mit königlichem Zirkular-Befehl Nr. 494/1927 vom 23. Mai 1927 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 145 vom 25. Mai 1927) wurden die Statuten noch einmal verkündet. Zu einem bisher nicht bekannten Zeitpunkt zwischen 1927 und 1931 wurden die Flammen zwischen den Armen des Ordenskreuzes durch brillantierte Strahlen ersetzt (2. Modell). Mit Dekret des Staatsministeriums vom 24. Juli 1931 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid Nr. 208 vom 27. Juli 1931) wurden alle vom Staatsministerium abhängigen Orden (außer dem Orden Isabellas der Katholischen), also auch der Zivil-Verdienstorden, abgeschafft. Mit Dekret vom 7. November 1942 (veröffentlicht im BOE Nr. 315 vom 11. November 1942) stellte Staatschef Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) den Orden wieder her, setzte jedoch an Stelle der bisherigen Königskrone die offene sogenannte imperiale Krone der katholischen Könige (3. Modell). Die neuen Ordensstatuten wurden mit Dekret vom 3. Februar 1945 (veröffentlicht im BOE Nr. 41 vom 11. Februar 1945) erlassen, und mit Dekret vom 26. Juli 1957 (veröffentlicht im BOE Nr. 205, vom 12. August 1957) geändert, wobei u. a. eine Kollanenklasse eingeführt wurde. Nach dem Regierungsantritt König Juan Carlos I. (am 22. November 1975) wurde zu einem unbekannten Zeitpunkt die sogenannte imperiale Krone wieder durch die Königskrone ausgetauscht (4. Modell). Mit königlichem Dekret Nr. 2396/1998 vom 6. November 1998 (veröffentlicht im BOE Nr. 279 vom 21. November 1998) wurde der Orden der Verwaltung des Ministeriums für die Auswärtigen Angelegenheit unterstellt und neue Statuten erlassen.



8901



8902

8901 **Zivil-Verdienstorden [Orden del Merito Civil].** 3. Modell (mit offener, sogenannter imperialer Krone - 1942-ca. 1977), Band für Damen [banda] mit Kleinod, Silber teilweise brillantiert, vergoldet, teilweise emailliert, am originalen Schulterband für Damen. ZK2 -. R II 200,--

Diese für Damen bestimmte Dekoration wurde ohne weitere Insignien wie z. B. einem Bruststern verliehen und getragen.

8902 **Kriegskreuz [Cruz de Guerra]** 2. Modell (vierklassig - 1942-1975), Stern mit Palmen (!) für führende Offiziere [jefes], variante Ausführung mit blau (!) statt mit rot emailliertem Medaillonring, Bronze versilbert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. PG 392 var.(!) R II 100,--



8903



8904

(SECHSTES) KÖNIGREICH (SEIT 1975)

8903 **Zivil-Verdienstorden [Orden del Merito Civil].** 4. Modell (mit Königskrone - seit ca. 1977), Offizierskreuz, Silber, teilweise brillantiert, vergoldet und teilweise emailliert, am Band mit Tragespange, im originalen, mit goldenem Metallwappen belegten Verleihungsetui der Firma Cejalvo in Madrid. II 75,--

TSCHECHOSLOWAKEI UND TSCHECHISCHE REPUBLIK

TSCHECHOSLOWAKISCHE VOLKSREPUBLIK (1946-1960)

8904 **Ehrenzeichen für Angehörige der Nationalen Revolutionstruppen von Brünn 1939 bis 1945.** Ehrenzeichen in Bronze, Bronze, auf der Rückseite Matrikelnummer 077, am Band. II 50,--



8905 (1:1)

UKRAINE

(ERSTE) REPUBLIK

8905 **Kreuz der Freiwilligen Ukrainischen Schützen-Legion [Хрест Легіону Українських січових стрільців (УСС)].** Größere Ausführung (46,3 x 44,7 mm), Bronze emailliert, ohne Band. SUK S. 8. Dazu eine emaillierte Anstecknadel. **RR II** 500,--

Die Legion entwickelte sich aus einer 1914 in österreichisch Galizien errichteten und zur österreichisch-ungarischen Armee gehörigen freiwilligen Schützen-Abteilung. Nach Ausrufung der Westukrainischen Volksrepublik am 1. November 1918 bildete die Legion den organisatorischen Kern von deren Armee und ging später als erste Brigade in den Sitscher Schützen der Ukrainischen Volksrepublik auf. Das Kreuz wurde 1918 gestiftet.



8906 (1:1)

8906 **Symon Petljura-Kreuz bzw. Orden [Орден Симона Петлюри]** Bronze versilbert und emailliert, auf der Rückseite Matrikelnummer 127 und Herstellerbezeichnung der Firma J. Kweksilber in Warschau, am Originalband. SUK S. 7. **RR** II 500,--

Der wohl 1936 gestiftete einklassige Orden ist nach dem ukrainischen Politiker Symon Wassyljowytsch Petljura (1879-1926) benannt, der 1905 Mitbegründer der ukrainischen Arbeiterpartei, 1917 ukrainischer Kriegsminister und 1919 Regierungschef war.



8907



8908 (1:1)



8909

UNGARN

(TITULAR-) KÖNIGREICH (1922-1944)

8907 **Ungarischer Verdienstorden [A Magyar Érdemrend].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, eine Kreuzecke min. gestaucht und mit Emailleausbrüchen, ohne Band. ZK2 4234. II 150,--

8908 **Orden der Ungarischen Heiligen Krone [A Magyar Szent Korona-rend].** Offizierskreuz mit Kriegsdekoration und Schwertern, Bronze vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 4276. II 300,--

Anfertigung aus dem Jahr 1943 oder 1944.

UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK (1949-1989)

8909 **Verdienstorden für ein Sozialistisches Ungarn.** Vergoldet, teilweise emailliert, am Dreiecksband, zusammen mit Interimsschnalle im roten Verleihungsetui. ZK2 4363. II 50,--

Der einklassige Orden wurde 1976 gestiftet und bis 1990 verliehen.

8910 **Konvolut von 19 Auszeichnungen.** Vorwiegend Militärauszeichnungen, Bronze, meist vergoldet, alle emailliert, an Dreiecksbänden, in größtenteils ordentlichen Erhaltungen. **19 Stück.** II, II- 50,--




8911 (1:1)

KIRCHENSTAAT, HEILIGER STUHL UND VATIKAN

8911 **Orden vom Goldenen Sporn oder von der Goldenen Miliz [Ordo Equestri Militiae Auratae].** 2. Modell (Beginn des 2. Viertels des 18. Jahrhunderts bis ca. 1746), Ordenkreuz, 33,7 x 28,3 mm, Goldguß, emailliert, mit beweglichem Sporenrädchen, ohne Band. ZK2 4420. **RRR** II 5.000,--

Sehr seltenes und zudem für sein hohes Alter auch noch sehr gut erhaltenes Exemplar in sehr schöner Anfertigungsqualität aus dem zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts.
Einer Legende zufolge soll Kaiser Konstantin (272/285-337) der Große eine Ritter-Korporation mit dem Namen Goldene Miliz gegründet und Papst Sylvester I. (gest. 335) ihr die Regel des hl. Basilius verliehen haben, was jedoch keiner historischen Nachforschung standhält.
Seit Beginn des 14. Jahrhunderts ist bekannt, daß die Könige von Ungarn an ihrem Krönungstag eine Reihe von Personen durch die Überreichung von goldenen Sporen in die Ritterschaft aufnahmen. Die Ritter wurden Goldene Ritter und später Ritter vom Goldenen Sporn genannt. Auch von anderen mittelalterlichen Höfen ist die Existenz solcher Goldenen Ritter bekannt. Wann am päpstlichen Hofe mit der Verleihung von goldenen Sporen begonnen wurde, hat sich bisher leider nicht eindeutig verifizieren lassen. Die Nachrichten darüber sind äußerst spärlich, jedoch erhielten bereits um das Jahr 1367 die Markgrafen zu Ferrara von Papst Urban V. (1310-1370) die Genehmigung, Goldene Ritter zu ernennen. Diese Art der Delegation des Ritterschlags war für den Papst ein einträgliches Geschäft, um seine Schatullen zu füllen, denn die in Frage kommenden Familien hatten für dieses Privileg natürlich eine beträchtliche Summe an den Heiligen Stuhl zu bezahlen. Die verleihenden Adligen wiederum legten den Kandidaten natürlich ebenfalls Gebühren auf, so daß der Vorgang auch für sie ein gutes Geschäft wurde. Durch den immerwährenden Bedarf an finanziellen Mitteln kam es in der Folgezeit zu einer geradezu inflationären Gewährung des Ritterschlages an hohe und niedrige geistliche und weltliche Würdenträger.
Bisher bildeten die Ritter vom Goldenen Sporn, die auch den Titel eines Hofpfalzgrafen des Lateran führen durften, noch keine Korporation, also keinen Orden im eigentlichen Sinne des Wortes. Der Mode folgend, begannen sie jedoch zu Beginn des 17. Jahrhunderts ein Ordenskreuz zu tragen, und zwar ein weißes Malteserkreuz mit einem goldenen Sporn zwischen den unteren Kreuzarmspitzen (1. Modell), wohl ab Beginn des Zweiten Viertels des 18. Jahrhunderts auch mit Lilien zwischen den Kreuzarmen (2. Modell), was die Dekoration den Kreuzen des Malteser Ritterorden sehr ähnlich werden ließ (was wohl auch durchaus beabsichtigt war). Hiergegen wehrte sich natürlich der Orden wegen der möglichen Verwechslungsgefahr auf das Heftigste. Somit verbot Papst Benedikt XIV. (1675-1758) wohl auf dessen Antrag hin mit seiner Breve Apostolicam Predecessorum vom 7. September 1746 diesen Mißbrauch des Malteserkreuzes. Allerdings wurden daraufhin nur die Lilien zwischen den Kreuzarmen durch einen triangularen kurzen Strahl ersetzt. In dieser Form wurde dann der Orden bis zu seiner „Aufhebung" bzw. faktischen Umwandlung 1841 verliehen.
Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wandelte sich die Brust- zu einer Halsdekoration, wozu auch ein Bruststern getragen wurde (4. Modell). Zu den namentlich bekannten Ordensrittern gegen Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts gehörten u. a. Gaetano Donizetti (1797-1848), Antonio Canova (1757-1822) und der spanische Maler Luis de la Cruz (1776-1853). Der junge Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) erhielt den Orden anläßlich einer Audienz bei Papst Clemens XIV. (1705-1774), und der Komponist Christoph Willibald Gluck (1714-1787) nahm die Verleihung des Ordens zum Anlaß, sich fortan Ritter von Gluck zu nennen.
Papst Pius VII. (1742-1823) trennte 1815 den Hofpfalzgrafentitel vom Orden und hob die delegierten Verleihungsrechte auf. Die Wirkung hierauf blieb aber allerdings aus, und das herzogliche Haus Sforza-Cesarini wie auch andere verliehen den Orden weiterhin, ja vermehrten dessen Insignien noch um einen Bruststern.
Erst Papst Gregor XVI. (1765-1846) schuf endgültig Abhilfe, indem er mit der Breve Cum hominum mentes vom 31. Oktober 1841 unter vollständiger Aufhebung des Ordens der Goldenen Miliz einen neuen Orden errichtete, mit dem Namen Orden vom heiligen Papst Sylvester oder von der Goldenen Miliz. (Vgl. auch: Giacchieri, Pietro: Memorie Storiche sull' Antichitá ed Eccelenza dell'Ordine Aureato ossia dello Speron d'Oro. Rom, 3. Auflage 1841).

8912 **Buch - Giacchieri, Pietro: Memorie Storiche sull' Antichitá ed Eccelenza dell'Ordine Aureato ossia dello Speron d'Oro.** Rom, 3. Auflage 1841. In italienischer Sprache, 178 Seiten, mit drei von ursprünglich vier Kupferstichen (Titelkupfer; Ordenskreuz alte Form und Ordensuniform, dieser feinst koloriert), einige Seiten geknickt, Bindung teilweise gelöst, Papierumschlag, mit Siegel des Zeremonienmeisters des Erzbistums Ravenna. II-III 150,--

Seltenes Werk des bedeutenden italienischen Phaleristikers, das aus Anlaß der Neustiftung des Ordens 1841 vollkommen überarbeitet in dritter Auflage erschienen ist.



8913



8914



8913

8913 **Pius-Orden [Ordo Pianus].** 1. Ausführung (zweiseitige Ausführung - 1847-ca. 1880), Ritterdekoration, französische Anfertigung, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, ein Sternstrahl der Vorderseite nachemailliert, am originalen alten Band. ZK2 4411. II 200,--

Der Orden wurde am 17. Juni 1847 von Papst Pius IX. als dreiklassiger (wobei die zweite Klasse in zwei Grade unterteilt ist) Orden gestiftet. Bis in das Pontifikat Papst Leos XIII. (reg. 1878-1903) war er der höchste päpstliche Orden. Papst Pius X. reorganisierte den Orden am 7. Februar 1905 und Papst Pius XII. stiftete am 25. Dezember 1957 die Kollane, deren Insignien eine andere Inschrift haben und die Staatsoberhäuptern vorbehalten ist. Von der Stiftung bis 2004 wurden laut Herkner 68 Kollanen verliehen. Erst seit wenigen Jahren können den Orden auch Frauen erhalten (vgl. auch: Herkner, Norbert: Der Pius-Orden, seine Goldene Kollane und ihre Träger. In: Orden und Ehrenzeichen, Heft 15 (2001), S.2ff und Heft 46 (2006), S. 2ff.).

8914 **Pius-Orden [Ordo Pianus].** 2. Ausführung (einseitige Ausführung - seit ca. 1880), Kommandeurdekoration, italienische Anfertigung der Firma Guccione in Rom aus den 1980er Jahren, 2. Typ (mit nicht emailliertem rückseitigem Medaillon), Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband. ZK2 4410. **R** II 200,--



8915 (1:1)

8915 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Bruststern zum Kommandeur mit Stern, Durchmesser 72,8 mm, Silber, Auflagen Gold, emailliert, wohl später nachemailliert, bzw. im Medaillon repariert, auf der Rückseite vierfach vernietet, an Nadel. ZK2 4414. **R** II 400,--

Anfertigung aus dem dritten Viertel des 19. Jahrhunderts.

Von Papst Gregor XVI. (1765-1846) am 1. September 1831 als zunächst vierklassiger (Großkreuz 1. und 2. Klasse - letztere 1834 wieder abgeschafft - , Kommandeur und Ritter), ab 1834 dreiklassiger allgemeiner ziviler und militärischer Verdienstorden gestiftet, wurde er zunächst an treue Bürger und an österreichische Truppen für ihre Unterstützung der weltlichen Macht des Heiligen Stuhls im Kirchenstaat während der Unruhen von 1830 verliehen. Er verfügt über eine zivile und eine militärische Abteilung, wobei letztere in jüngerer Zeit (wohl seit der Auflösung der päpstlichen militärischen Einheiten - bis auf die Päpstliche Schweizergarde - durch Papst Paul VI (1897-1978) im Jahr 1971) nicht mehr verliehen worden ist. Zwischen ca. 1870 und 1890 wurde eingeführt, daß der Kommandeur auch mit Bruststern verliehen werden konnte, was diese Klasse faktisch in zwei Grade unterteilte und der Ordens somit wieder vierklassig wurde. 1905 reorganisierte Papst Pius X. (1835-1914) den Orden, der heute für bewiesene unerschütterliche Treue und Eifer im Dienst des Heiligen Stuhls verliehen wird. Mit Handschreiben vom 25. Juli 1996 verfügte Papst Johannes Paul II. (1920-2005), daß der Orden fortan in allen Klassen auch an Frauen verliehen werden kann.



8916



8917

8916 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Kommandeurkreuz für Zivilverdienst, Gold teilweise ziseliert, emailliert, 18,0 g, min. Abplatzungen in der grünen Emaille der Kranzüberhöhung, das Revers feinst graviert, ohne Halsband. ZK2 4415. **R** II 600,--

Frühe sehr qualitätsvolle Anfertigung aus der Stiftungszeit des Ordens, also um ca. 1832 bis 1835, in hervorragender Erhaltung.

8917 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Ritterkreuz für Zivilverdienst, 54,5 x 33,5 mm, Gold teilweise ziseliert, emailliert, 8,1 g, nahezu unsichtbare Reparaturen in der grünen Emaille der Kranzüberhöhung, das Revers feinst graviert, am alten, jedoch späteren schmalen Band. ZK2 4417. II 200,--

Frühe Anfertigung aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts.

8918 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz für Zivilverdienst für den Arzt Jean-Joseph Martin, datiert bei St. Peter am 15. Juli 1870, mit Siegelstempel und Originalunterschrift von Kardinal Clarelli, mit Tragegenehmigungs-Urkunde der Großkanzlei der Ehrenlegion, datiert Paris am 4. November 1871, mit farbig gemalter Ordensdekoration, Prägesiegel und Unterschriften, Pergament, etwas stockfleckig, dreifach gefaltet, und Übersendungsurkunde, datiert Paris am 6. November 1871, mit Stempel und Originalunterschrift des Großkanzler General Vinoy, mit Versandcouvert. **4 Stück. II** 100,--

Schönes, vollständiges und nicht häufig zu findendes Ensemble.



8919



8920

8919 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Ritterkreuz für Militärverdienst, 50,7 x 28,2 mm, Gold, emailliert, 11,7 g (mit Band), nahezu unsichtbare Reparaturen in der roten Emaille, das Revers feinst graviert, am originalen alten Seidenband. ZK2 4418. II 300,--

Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

8920 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Ritterkreuz für Militärverdienst, Gold teilweise ziseliert, emailliert, 10,6 g (mit Band), kleiner Emaillechip auf dem linken Kreuzarm, das Revers feinst graviert, am originalen alten Seiden-Dreiecksband. ZK2 4419. II 300,--

Qualitätsvolle Anfertigung um die Mitte des 19. Jahrhunderts, wohl für einen österreichischen Beliehenen.



8921





8922

8921 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Ritterkreuz für Militärverdienst, 57,0 x 37,8 mm, Gold, emailliert, 8,6, Reparaturen in der roten Emaille der Kreuzarmüberhöhung, das Revers etwas verbeult, am älteren, jedoch nicht zeitgenössischen Band. ZK2 4418. II 300,--

8922 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme emailliert - seit 1870), Großkreuzset für Militärverdienst, Anfertigung der Firma Rothe in Wien, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, teilweise ziseliert, teilweise emailliert, am Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflage (auf dem Revers verschraubt) Silber vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 4413, 4414. II 900,--

Zusammengehoriges Set in hervorragender Anfertigungsqualitat des bedeutenden österreichischen Herstellers, aus dem zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts, in absoluter Besterhaltung.



8923



8924

8923 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme emailliert - seit 1870), Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert und feinst reperciert, Auflage Gold, teilweise ziseliert, emailliert, an Nadel. ZK2 4414. II 500,--

Bemerkenswerte Anfertigung in einer besonderen Gestaltung um 1900.

8924 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Bruststern zum Großkreuz, französische Anfertigung der Firma Boullanger in Paris, Durchmesser 101,5 mm, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Boullanger (24 R. de la Paix - bis 1911), an Nadel, diese mit Herstellerpunze und französischer Garantiepunze für 800er Silber von 1838 bis 1961 ("Eberkopf"), mit zwei Seitenhaken. I-II 400,--

Besonders großer Bruststern von bester Anfertigungsqualitat von vor 1911 in einer hervorragenden Erhaltung.



8925



8926



8927



8928

8925 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Kommandeurkreuz für Zivilverdienst, Gold, teilweise feinst ziseliert, emailliert, 27,3 g, nahezu unsichtbare Teilabplatzungen an zwei Blättchen des Eichenblattkranzes, am langen alten Halsbandabschnitt. ZK2 4415. I- 600,--

Überragende Anfertigungsqualität aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts in hervorragender Erhaltung.

8926 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Kommandeurkreuz für Zivilverdienst, französische Anfertigung, Gold emailliert, 39,8 g, kaum sichtbare Haarrisse in der roten Emaille, in der Öse französische Garantiepunze seit 1838 ("Adlerkopf"), am alten Original-Halsband mit Gürtelschließe. ZK2 4416; II 500,--

Sehr qualitätsvolle und schwere Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts.

8927 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Kommandeurkreuz für Zivilverdienst, Gold, teilweise feinst ziseliert und graviert, emailliert, 23,7 g, kaum sichtbare Reparaturen in der grünen Emaille der Lorbeerkranzüberhöhung, am alten Original-Halsband. ZK2 4416; I-II 500,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung mit feinst graviertem Portrait des Papstes, aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts.

8928 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Kommandeurkreuz für Zivilverdienst, moderne Anfertigung, Gold emailliert, Medaillonränder Silber, 43,2, auf der Rückseite des Lorbeerkranzes italienische Goldpunze 750, am Halsband. ZK2 4416; RR II 300,--

In dieser modernen, jedoch sehr qualitätsvollen Anfertigung aus dem letzten Viertel des 20. Jahrhunderts in echt Gold (!) von allergrößter Seltenheit.



8929



8930

8929 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Kommandeurkreuz für Zivilverdienst, italienische Anfertigung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers des Lorbeerkranzes Marke "A" für Silber und Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli, am originalen Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli mit goldfarbenem päpstlichen Insignien. ZK2 4415. II 100,--

8930 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Kommandeurkreuz für Militärverdienst, italienische Anfertigung der Firma Guccione in Rom aus den 1980er Jahren, 2. Typ (mit Trophäe auf dem Halsband), Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite der Trophäe und auf dem Bandring Silberpunze "925", am originalen Halsband. II 250,--



8931



8932

8931 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Ritterkreuz für Zivilverdienst, 48,6 x 34,4 mm, Gold, emailliert, 8,0 g, Abplatzungen in der grünen Emaille der Kranzüberhöhung, und min. Emaillechip auf der Vorderseite des unteren Kreuzarms, am späteren Band. ZK2 4417. II 200,--

Sehr gute Anfertigungsqualität aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts.

8932 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Ritterkreuz für Militärverdienst, 64,6 x 41,1 mm, Gold, emailliert, 11,0 g, ohne Band. ZK2 4418. I-II 300,--

Hervorragende Anfertigungsqualität um 1900, in allerbester Erhaltung.




8933

8933 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder vom Goldenen Sporn [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** Kollane der Kommandeure und Ritter, bestehend aus 16 Ketten- und einem Trophäenglied mit Tragehaken für das Ordenskreuz, Silber vergoldet. ZK2 4425. **R II** 2000,--

Anfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Papst Gregor XVI wandelte am 31. Oktober 1841 den alten Orden der Goldenen Miliz oder vom Goldenen Sporn in einen neuen, nunmehr zweiklassigen (Ritter und Kommandeur) Orden vom hl. Papst Sylvester und vom Goldenen Sporn um, dessen Insignien normalerweise am Hals- oder Brustband, bei besonderen feierlichen Gelegenheiten jedoch an einer Kette und dazu eine Ordens-Uniform getragen wurde.




8934




8935

8934 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder vom Goldenen Sporn [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 1. Ausführung (die Reversseiten der Kreuzarme nicht emailliert - bis ca. 1870), Ritterkreuz, Gold emailliert, 8,6 g, min. Haarrisse, auf dem Revers min. Emaillereparatur, Sporn drehbar, am originalen alten triangular angeordneten Band. ZK2 4427 **II** 300,--

Anfertigung aus dem dritten Viertel des 19. Jahrhunderts.

8935 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder vom Goldenen Sporn [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 2. Ausführung (mit emaillierten Reversseiten der Kreuzarme - seit ca. 1870), Kommandeurkreuz, französische Anfertigung, Gold, teilweise feinst ziseliert, emailliert, 24,1 g, Haarrisse auf der Avers- und Reversseite, Sporn drehbar, in der Öse französische Goldpunze von 1838 bis 1919 ("Adlerkopf"), am alten teilweise zerschlissenen Originalhalsband. ZK2 4426. **R II** 750,--



8937 8936 8938

8936 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert, Auflagen Silber teilweise vergoldet und emailliert, ein nahezu unsichtbarer Haarriß auf dem unteren Kreuzarm, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Gustave Wolfers in Brüssel, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 4429. I-II 300,--

Hervorragende Anfertigung aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts, von diesem Hersteller nicht häufig zu finden. Am 7. Februar 1905 änderte Papst Pius X. den Orden vom hl. Papst Sylvester und vom Goldenen Sporn in einen dreiklassigen (wobei die zweite Klasse in zwei Grade - mit und ohne Bruststern - unterteilt ist) allgemeinen Verdienstorden um. Mit Handschreiben vom 25. Juli 1996 verfügte Papst Johannes Paul II. (1920-2005), daß der Orden fortan in allen Klassen auch an Frauen verliehen werden kann.

8937 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sanctus Silvestri Papae].** Ritterkreuz, Anfertigung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, Silber teilweise vergoldet und emailliert, min. Ausbrüche in zwei Kreuzarmspitzen, am Band, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopflochrosette im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli, mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XII. (reg. von 1939 bis 1958). ZK2 4433. II 100,--

8938 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Kommandeurkreuz, Gold emailliert, 24,3 g, ein nahezu unsichtbarer Haarriß, ein Loch der Kugelöse etwas ausgebeult, ohne Halsband. ZK2 4430. I-II 500,--

Exzellente Anfertigung aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts, in echt Gold nicht häufig zu finden.



8939 ex 8940

8939 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite zwei kleine Reparaturen im Medaillonring, am Bandring Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli, am originalen getragenen Halsband, im originalen Lederetui von Tanfani und Bertrarelli in Rom mit Wappen Papst Pius XI. (reg. von 1922 bis 1939). ZK2 4432. II 150,--

Anfertigung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

8940 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Kommandeurkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, zusammen mit Miniatur, Bronze vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Auflage, und Knopflochrosette mit Auflage, im originalen Verleihungsetui. ZK2 4432. **2 Stück.** II 150,--

Sehr schöner kompletter neuwertiger Set in einer gegenwärtigen Anfertigung.

8941 Diese Katalogposition entfällt.



8943



8942



ex 8944

8942 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Akanthus-Ornaments Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli (in Rom), auf dem Bandring aufgelötetes "A" (für Silber), am originalen Band. ZK2 S. 333. II 75,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

8943 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** 4. Modell (seit 1949), Kommandeurkreuz, italienische Anfertigung der Firma Guccione in Rom aus den 1980er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Trophäe und auf dem Bandring Silberpunze "925", am originalen Halsband. I-II 150,--

8944 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** 4. Modell (seit 1949), Kommandeurkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, zusammen mit Miniatur, Bronze, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopflochrosette mit Auflage im originalen Verleihungsetui. **2 Stück. I-II** 150,--

Sehr schöner kompletter neuwertiger Set in einer gegenwärtigen Anfertigung.



ex 8945



8947



8946

8945 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** 4. Modell (seit 1949), Ritterkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, zusammen mit Miniatur, Bronze, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopflochrosette mit Auflage im originalen Verleihungsetui. ZK2 4440. **2 Stück. II** 125,--

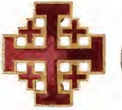
Sehr schöner kompletter neuwertiger Set in einer gegenwärtigen Anfertigung.

8946 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** 4. Modell (seit 1949), Ritterkreuz für Damen, Silber vergoldet und emailliert, am langen Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopflochrosette mit Auflage im originalen Verleihungsetui. ZK 4439. II 125,--

Sehr schöner und seltener kompletter neuwertiger Set in einer gegenwärtigen Anfertigung.

8947 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** Paar Sporen zur Ordensuniform, Bronze vergoldet. **R II** 75,--

Sehr schönes und selten zu findendes Paar in einer gegenwärtigen Anfertigung



8948



8949



8950



8952

8948 **Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani].** Brustkreuz des Ordens, Durchmesser 51,6 mm, Silber vergoldet und emailliert, an zwei Nadeln. II 100,--

8949 **Verdienstmedaille Benemerenti [Nomisma Benemerenti].** Allgemeines Modell unter Papst Gregor XVI. (reg. von 1831 bis 1846), nicht tragbare Ausführung mit "AN. XIV" für 1845, Große Silberne Benemerenti-Medaille, Durchmesser 43,7 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "G. CERBARA F". **R** II 100,--

Die Verdienstmedaille Benemerenti ist laut von Heyden (in HDI S. 186, Nr. 443-445) und anderen Autoren von Papst Pius VII. (1742-1823) gestiftet worden, um "Civilbeamte für ihre Anhänglichkeit an den päpstlichen Stuhl und Militars für Tapferkeit, Mut und Treue gegen den legitimen Herrscher zu belohnen". Sie wurde in verschiedenen Metallen (Gold, Silber und Bronze) und in verschiedenen Größen, und sowohl in tragbarer als auch nicht tragbarer Ausführung an Zivil- und Militär-Personen verliehen (1. Modell).

8950 **Verdienstmedaille Benemerenti [Nomisma Benemerenti].** 2. Modell (mit gekreuzten Schlüssen und Tiara - ca. 1915-1971), 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XII. - 1939-1958), Goldene Medaille, Bronze vergoldet, am originalen Band. II 50,--

8951 **Konvolut von zwei Benemerenti-Medaillen und einem Päpstlichen Ehrenkreuz Pro Ecclesia et Pontefice** 2. Modell, Ausgabe unter Papst Pius XII. (reg. von 1939 bis 1958) und unter Papst Paul VI. (reg. von 1963 bis 1978), jeweils mit Päpstlichen Insignien als Überhöhung, Bronze vergoldet; Päpstliches Ehrenkreuz Pro Ecclesia et Pontefice, **2.** Modell (dreistufig), Goldenes Ehrenkreuz, Silber vergoldet. Jeweils ohne Band. **3 Stück.** II 75,--

8952 **Militärische Verdienstmedaille Benemerenti.** Erste Ausgabe (mit dem Portrait von Papst Pius XII. - bis 1958), Bronzemedaille, Bronze, am originalen Band. II 50,--

Papst Pius XII. (1876-1958) stiftete in den 1940er Jahren die dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Militär-Verdienstmedaille Benemerenti, deren Gestaltung an das 1849 von Papst Pius IX. (1792-1878) gestiftete Militär-Ehrenzeichen anlehnt, das bis in das Pontifikat Papst Benedikts XV. (1854-1922) verliehen worden ist. Mit der Auflosung der päpstlichen militärischen Einheiten - bis auf die Päpstliche Schweizergarde - durch Papst Paul VI (1897-1978) im Jahr 1971 wurde auch die Militär-Verdienstmedaille „Benemerenti" wieder abgeschafft.



8953



8954



8955

8953 **Persönliche Dankmedaille Papst Pius XI. (reg. von 1922bis1939).** Goldene Medaille, Silber vergoldet, am Band, im etwas beschädigten Originaletui mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. **R** II 100,--

8954 **Goldene Medaille Papst Clemens XII. (reg. von 1730 bis 1740) für Verdienste um die Restaurierung des Konstantinbogens in Rom im Jahre 1733.** (von Hamerani) Durchmesser 34 mm, Silber vergoldet, auf der Rückseite Stempelschneider-Zeichen "OH" mit kapitolinischer Wölfin, an alter Aufhängung mit Tragerahe, am späteren Band. **R** II 100,--

8955 **Medaille Benemerenti für Verdienste um die Missionsausstellung 1925.** Silber, am originalen Band. II 50,--

Mit Motu Proprio vom 9. Januar 1925 stiftete Papst Pius XI. (1857-1939) diese Medaille für Verdienste um die Organisation, Durchführung und wissenschaftliche Betreuung der Missions-Ausstellung von 1925. Laut Champvans (S. 29) ist die Medaille an ca. 200 Personen verliehen worden.



8956



8957



8958

8956 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung 1933.** Bronzenes Benemerenti-Kreuz, Bronze, am Band, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. II 50,--

8957 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um das Heilige Jahr 1950.** Silbernes Benemerenti-Kreuz, Bronze versilbert und teilweise emailliert, am Originalband. II 50,--

8958 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Heilige Jahr 1950.** Goldene Benemrenti-Medaille, Bronze vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI" auf der Vorderseite, am Band, im mit goldfarbenen Schlüsseln bedruckten originalen geringfügig reparierten Verleihungsetui. II 50,--

8959 Diese Katalogposition entfällt.



8961



8960



8962

8960 **Medaille des Kardinal-Camerlengo der Heiligen Römischen Kirche für Verdienste während der Sedisvakanz vom 3. bis zum 21. Juni 1963.** (nach dem Tod Papst Johannes XXIII. am 3. Juni 1963), Silberne Medaille, Durchmesser 37,8 mm, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "SAVELLI", auf der Rückseite Silberpunze "800", am Band. R II 50,--

Die Medaille wurde von Kardinal-Camerlengo Benedetto Kardinal Aloisi Masella am violetten Band, der kirchlichen Farbe der Trauer, vergeben.

8961 **Medaille des Kardinal-Camerlengo der Heiligen Römischen Kirche für Verdienste während der Sedisvakanz vom 3. bis zum 21. Juni 1963.** (nach dem Tod Papst Johannes XXIII. am 3. Juni 1963), Bronzemedaille, Durchmesser 37,8 mm, Bronze, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "SAVELLI", am Band. R II 50,--

8962 **Benemerentimedaille aus Anlaß der Krönung Papst Pauls VI. am 30. Juni 1963.** Durchmesser 44 mm, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "GIAMPAOLI", auf der Rückseite punziert 986, eine Randdelle, am Band. R II 50,--

Seltene Medaille, die an das militärische Personal des Heiligen Stuhls vergeben wurde, das an den Krönungsfeierlichkeiten teilnahm.


8963


8964


8965


8966

8963 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Pilgerfahrt Papst Pauls VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.** Goldene Benemerenti-Medaille, Silber vergoldet, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "LORIOLI", auf der Rückseite "GIUSEPPE PIRRONE" und Silberpunze "800", am Band mit Tragespange, im originalen, mit goldfarbenem Wappen Papst Pauls VI. und den Reisedaten bedruckten Verleihungsetui. **R** II 75,--

8964 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Pilgerfahrt Papst Pauls VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.** Silberne Benemerenti-Medaille, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "LORIOLI", auf der Rückseite "GIUSEPPE PIRRONE" und Silberpunze "800", am Band mit Tragespange. II 75,--

8965 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Pilgerfahrt Papst Pauls VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.** Bronzene Benemerenti-Medaille, Bronze auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "LORIOLI", auf der Rückseite "GIUSEPPE PIRRONE", am Band mit Tragespange. II 50,--

8966 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Pilgerfahrt Papst Pauls VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.** Nicht tragbare Ausführung für weibliche Empfänger, Silber punziert, Durchmesser 43,6 mm. II 50,--


8967


8968


8969


8970


8971

8967 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzil 1962 bis 1965.** Goldene Benemerenti-Medaille, Silber vergoldet, auf der Rückseite punziert "800", am Band mit Tragespange, im nicht mehr perfekt schließenden originalen Verleihungsetui mit metallenem Wappen Papst Pauls VI. **R** II 75,--

8968 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzil 1962 bis 1965.** Silberne Benemerenti-Medaille, Silber, am Band mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui mit metallenem Wappen Papst Pauls VI. II 50,--

8969 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzil 1962 bis 1965.** Bronzene Benemerenti-Medaille, Bronze, am Band mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui mit metallenem Wappen Papst Pauls VI. II 50,--

8970 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Heilige Jahr 1975.** Goldene Benemerenti-Medaille, Silber vergoldet, auf der Vorderseite Stempelschneidername E. Manfaini und Silberpunze "800", am Band mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui mit metallenem Wappen Papst Pauls VI. **R** II 75,--

8971 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Heilige Jahr 1975.** Silberne Benemerenti-Medaille, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneidername E. Manfaini und Silberpunze "800", am Band. II 50,--



8972



8973

8972 **Erinnerungsmedaille an das Pontifikat Papst Paul VI. für die dessen engste Mitarbeiter.** Silberne Medaille, Durchmesser 44,3 mm, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "GIAMPAOLI", auf der Rückseite Silberpunze 985, am Band mit Tragespange. R II 75,--

Diese Medaille entspricht der nicht tragbaren offiziellen Päpstlichen Jahresmedaille des 1. Pontifikatsjahres Papst Pauls, hat jedoch einen breiten Henkel und wird am Band getragen. Sie wurde in zusammen nur 50 Exemplaren in Silber und Silber vergoldet geprägt und an die engsten Mitarbeiter Papst Paul VI. nach dessen Tode ausgegeben.

8973 **Medaille des Kardinal-Camerlengo der Heiligen Römischen Kirche für Verdienste während der Sedisvakanz vom 6. bis 26. August 1978.** (nach dem Tod Papst Pauls VI. am 6. August 1978), Silberne Medaille (von R. Vistoli), Durchmesser 40 mm, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "R. VISTOLI" und Silberpunze "986" der italienischen Münze in Rom, am Band. R II 50,--

Die Medaille wurde von Kardinal-Camerlengo Jean Villot am violetten Band, der kirchlichen Farbe der Trauer, vergeben.



8974



8975

8974 **Silberne Medaille für Verdienste um die Feierlichkeiten aus Anlaß des Amtsantritts Papst Johannes Pauls II. (reg. von 1978 bis 2005).** (von R. Vistoli) Durchmesser 43,8 mm, Silber, auf der Rückseite Stempelschneider-Signatur "R. VISTOLI" und Silberpunze "Ag 986", am Band. R II 75,--

8975 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung 1983.** Silber, auf der Vorderseite mit Stempelschneidersignatur "MARCELLUS TOMMASI", auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "IPZS" und Silberpunze "Ag 986", am Originalband mit Tragespange, im stark oberflächenbeschädigten originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Wappen Papst Johannes Pauls II. R II 75,--



8976

8976 **Ehrenkreuz Für Wohltätigkeit Papst Leos XIII.** Kupfer vergoldet und emailliert, Medaillons Silber, am zerschlissenen Originalband. R II 100,--

Das Ehrenkreuz wurde von Papst Leo XIII. (1810-1903) in seinem 12. Pontifikatsjahr 1889 gestiftet.



8978 (1:1)



8977



8978 (1:1)

8977 **Bruststern der Päpstlichen Tiberinischen Akademie.** kleinere Ausführung, Silber vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, im Originaletui **R** II 100,--

8978 **Medaille Für Treue und Tugend aus Anlaß der 400-Jahrfeier der Päpstlichen Schweizergarde 1905.** Silber, am Originalband. HDI 895. **RR** II 150,--

Die einklassige Medaille wurde am 22. Januar 1905 aus Anlaß der Jubiläumsfeierlichkeiten von Papst Pius X. (1835-1914) gestiftet und nur an die ca. 100 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Päpstlichen Schweizergarde verliehen.



8979



8980





8981 (1:1)

8979 **Militär-Dienstauszeichnung.** zweite Ausgabe (auf der Rückseite "+ / PAULUS / PAPA / VI" - 1063-1971), Ehrenzeichen in Silber für XXX Dienstjahre, Bronze versilbert, am originalen vorderseitig etwas verschmutzten Band. II 50,--

Papst Pius XII. (1876-1958) stiftete in den 1940er Jahren die zweistufige (Silber und Bronze) Militär-Dienstauszeichnung (1. Ausgabe), deren Gestaltung sich an die Dienstauszeichnung der italienischen Streitkräfte anlehnt. Nach der Wahl Papst Pauls VI. (1897-1978) im Jahr 1963 wurde dessen Name auf der Rückseite eingefügt (2. Ausgabe). Mit der Auflösung der päpstlichen militärischen Einheiten – bis auf die Päpstliche Schweizergarde - im Jahr 1971 wurde auch die Militär-Dienstauszeichnung wieder abgeschafft.

8980 **Ladislaus Rubin-Medaille der Päpstlichen Kongregation für die Orientalischen Kirchen für Verdienste um die Annäherung zwischen der Katholischen und der Orthodoxen Kirchen.** Silber, am originalen Band. **R** II 50,--

Der polnische Kardinal Wladislaw Rubin (1917-1990) war von 1980 bis 1985 Kardinalpräfekt der Päpstliche Kongregation für die Orientalischen Kirchen.

8981 **Revers-Abzeichen eines Edelmannes Seiner Heiligkeit [Gentiluomo di Sua Santitá].** Ausführung unter Papst Pius XII. (reg. von 1939 bis 1958), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Klemmknopf. **R** II 100,--

8982 **Konvolut von drei Miniaturen von Päpstlichen Orden.** 1) Pius-Orden, Miniatur des Bruststerns zum Großkreuz; 2) Ritterorden vom Heiligen Grab, Miniatur des Bruststerns zum Großoffizier; 3) Orden vom hl. Papst Sylvester, Miniatur des Ritterkreuzes, fehlendes Aversmedaillon durch Scheibe ersetzt. Jeweils Silber oder versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, ohne Bändchen. **3 Stück.** II 50,--



8983

ÄGYPTEN

KÖNIGREICH (1923-1953)

8983 **Orden des Nils.** 2. Modell (1923-1953), Set der 2. Klasse bestehend aus: Halsdekoration, 93,4 x 63,0 mm, Silber teilweise brillantiert, teilweise vergoldet, Auflagen und Agraffe Gold (geprüft), teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Tewfik Bichay in arabischen Schriftzeichen und mehrere Punzen, die Agraffe ebenfalls mehrfach gepunzt, u. a. Kairoer Punze für 750er Gold, ohne Halsband, und Bruststern, Durchmesser 79 mm, Silber brillantiert, teilweise vergoldet, Auflagen Gold (geprüft), teilweise emailliert, min. Ausbrüche in der blauen Emaille der Schriftzeichen, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Tewfik Bichay und Kairoer Punze für 900er Silber, an Nadel, diese mit französischer Einfuhr-Silberpunze von 1893 bis 1970 (Schwanenpunze), Nadelhaken ebenfalls mit Schwanenpunze und französischer Gold-Einfuhrpunze seit 1893 (Uhupunze), mit 2 Seitenhaken. BWK2 44, 45. I-II, II- 750,--

Sehr schön erhalten und mit echt goldenen Auflagen sehr selten. Das 2. Modell unterscheidet sich vom 1. darin, daß die Agraffe des Kleinods goldfarben ist und der Bruststern vergoldete Strahlen aufweist. Schon 1915 stiftete Sultan Husein Kemal den fünfklassigen Orden, dessen Statuten 1923 einige Änderungen, die sich auch auf die Gestaltung der Insignien auswirkten, erfahren haben. Nach Ausrufung der Republik 1952 wurde er zunächst aufgehoben, 1953 jedoch erneut als einklassiger Orden gestiftet.

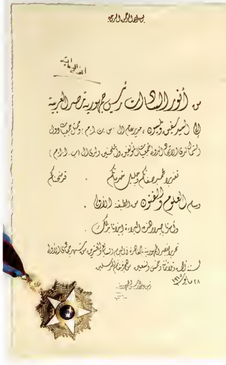


8984

8984 **Orden des Nils.** 2. Modell (1923-1953), Dekoration der 5. Klasse, Silber teilweise brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, min. Haarrisse in einem Sternstrahl und Abplatzungen in der Emaille der Schriftzeichen im Medaillon, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Lattes, am Band. BWK2 47. II- 75,--



8985





8987

8986

REPUBLIK (SEIT 1953)

8985 **Orden der Unabhängigkeit [Nischan al Istiqlal].** 1. Ausführung (mit dunkelroter Emaille), Bruststern zur 2. Klasse, Durchmesser 73 mm, Anfertigung der Firma Tewfik Bichay in Kairo, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, Emaillereparatur im unteren Strahl, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Bchay in arabisch, an Nadel, diese mit 900er Silberpunze von Beni Suef und Regierungspunze. VPE2 S. 396. II 100,--

Der dreiklassige (1., 2. und 3. Klasse) Orden für Verdienste um die Abschaffung der Monarchie und die Errichtung der Republik wurde 1955 von Staatspräsident Gamal Abdel Nasser (1918-1970) gestiftet. Nach 1965 wurde der Orden nicht mehr verliehen und gilt als aufgehoben.

8986 **Orden für Wissenschaften und Künste.** 2. Modell (seit 1953), 2. Ausführung (mit dem Wappen der Vereinigten Arabischen Republik in der Agraffe - 1958-nach 1971), Dekoration der 1. Klasse, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma T. Bichay in Kairo und Kairoer Punze für 900er Silber, am Halsband, zusammen mit Knopflochrosette im originalen Verleihungsetui der Firma Bichay, mit goldfarbenem Wappen der Arabischen Republik Ägypten (1972-1984). Mit Verleihungsurkunde für Dr. Sven Wilson, datiert Kairo 1975, mit Presssiegel und Originalunterschrift (oben links) des ägyptischen Staatspräsidenten Muhammad Anwar as-Sadat (1918-1981) und handschriftliches Übersendungsschreiben des ägyptischen Botschafters in Stockholm, datiert am 11. Februar 1975, zusammen im originalen Übersendungscouvert. VPE S. 397. R I-II 300,--

REPUBLIK ÄQUATORIAL-GUINEA

8987 **Großes Patriotisches Militärkreuz der Republik Äquatorial-Guinea.** Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite punziert 925, an Nadel, mit 2 Seitenhaken. R II 100,--

Dieses große Brustkreuz wird alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekorationen verliehen und getragen.



8988



8989

ÄTHIOPIEN

KAISERREICH (BIS 1974/76)

8988 **Orden vom Siegel König Salomos.** Ausgabe mit europäischer heraldischer Krone, Ausführung mit nicht emailliertem Kreuzfeld, Kommandeurdekoration, französische Anfertigung, Silber vergoldet, am Halsband. BWK2 21 II 75,--

8989 **Orden des Sterns von Äthiopien.** 4. Modell, Kommandeursdekoration, Bronze vergoldet, und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma B. A. Sevadjian in Addis Abheba, am Halsbandabschnitt. BWK2 33. II 75,--

Bereits 1874 von Konig Menelik (dem späteren Kaiser Menelik II.) als fünfklassiger Verdienstorden mit affilierter Verdienstmedaille gestiftet, wurde er bis 1974 verliehen. Die Gestaltung der Insignien war wahrend der langen Verleihungszeit mehreren wesentlichen Änderungen unterworfen. Statuarisch war die Anzahl der Großkreuze auf 50 begrenzt.



8990



8991 (1:1)

8990 **Orden des Sterns von Äthiopien.** 4. Modell, Ritterdekoration, Bronze vergoldet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Mappin & Webb in London, am Band mit Tragspange, im originalen Verleihungsetui von Mappin & Webb. BWK2 35. II 50,--

Qualitätsvolle britische Anfertigung.

8991 **Unbekannte kaiserliche Damen-Dekoration.** Ausgeführt in Goldfiligranarbeit, Durchmesser 58,6 mm, Gold, teilweise graviert, Onyx, 21,6 g auf der Rücksite Broschierung und Öse, I-II 400,--



8992





8993

AFGHANISTAN

EMIRAT UND KÖNIGREICH (-1973)

8992 **Orden der Sonne [Nischan i Almar].** 1. Modell (mit einfachen Staatswappen und ohne besonders ausgeführtes Kleinod - ca. 1897-1919), Ordenskollane, afghanische Anfertigung, bestehend aus sieben, durch doppelreihige Silberketteo miteinander verbundene Ketteoglieder, Silber brillantiert, mit echt goldenen Medaillons mit dem Staatwappen (eines gelockert). BWKl 21. **RRR** II 2.000,--

Von allergrößter Seltenheit, war diese Kollane auch in der bedeutenden Afghanistan-Sammlung Tamman in Basel nicht vorhanden.

BÉNIN (- DAHOMEY)

REPUBLIK DAHOMEY (1960-1975)

8993 **Nationalorden von Dahomey [Ordre National du Dahomey].** Kommandeurdekoration, Silber punziert, vergoldet und teilweise emailliert, am Halsband, zusammen mit Knopflochrosette im Originaletui der Firma Arthus-Bertrand in Paris. RF S. 22. II 75,--



8995 (1:1)



8994 (1:1)



8996 (1:1)

BRASILIEN

KAISERREICH (1822-1889)

8994 **Christus-Orden [Ordem de Christo] (1840-1889).** Bruststern zum Großkreuz, Durchmesser 66 mm, französische Anfertigung, Silber brillantiert und feinst reperciert, Auflagen Gold, emailliert, an Nadel, diese mit französischer Garantiepunze für Silber (Eberkopf - seit 1838). BWK1 117; vgl. TA S. 110, Nr. 188 **RR II** 800,--

Äußerst qualitätsvolle Anfertigung um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Dom Pedro II. hat laut Poliano (in PO S. 136) das Großkreuz des Christus-Ordens von 1840 bis 1889 insgesamt nur 51mal verliehen, wovon nur 14 Verleihungen in die Jahre zwischen 1840 und 1860 fallen.
Es handelt sich hierbei eindeutig und zweifelsfrei um einen Bruststern des brasilianischen und nicht des portugiesischen Christus-Ordens, deutlich erkennbar an der Kombination des als Glanzkörper bezeichneten Sternkorpus mit dem wellenförmigen Medaillonring, ebenfalls so beschrieben von Tammann und Autengruber in TA (S. 109, Nr. 186 und S. 110f, Nr. 188) als zweifelsfrei brasilianische Ordensinsignien in ihren Originaletuis.
Als João VI., König von Portugal, Brasilien und der Algarve, nach 14jähriger Hofhaltung in Rio de Janeiro 1821 nach Portugal zurückkehrte, setzte er seinen Sohn Dom Pedro zum Regenten in Brasilien ein mit dem Recht, die drei portugiesischen Ritterorden (Christus, St. Bento Aviz und St. Jakob vom Schwert) dort zu verleihen, - ein Recht, das er schon nach vier Monaten widerrief. Am 7. September 1822 erklärte Dom Pedro die Unabhängigkeit Brasiliens und ließ sich kurz darauf als Kaiser krönen, nachdem schon vorher Lissabon Truppen zur Verhinderung dieser Entwicklungen entsandt hatte (Brasilianischer Unabhängigkeitskrieg). Unbeirrt bestätigte Dom Pedro I. 1823 den Christus-Orden als brasilianischen Orden. Der Streit zwischen Vater und Sohn nahm hochpolitische Dimensionen an, da die Portugiesen um den Orden, ihr Nationalsymbol, fürchteten. Auch der Tod Joãos VI., der Dom Pedro zusätzlich zum König von Portugal machte, brachte keine Lösung, da er als solcher zugunsten seiner Tochter abdankte. Der um ein Schiedsgericht angerufene Papst Leo XII. bestimmte 1827, daß es fortan zwei unabhängige Christus-Orden mit zwei Großmeistern gabe. Am 7. April 1831 dankte Dom Pedro I. als Kaiser von Brasilien ab, womit der brasilianische Zweig des Christus-Ordens erlosch. Während der Regentschaft 1834-1840 für den minderjährigen Dom Pedro II. wurden praktisch keine Orden verliehen. Als er als 14-Jähriger auf den Thron kam, nahm er die Verleihungen wieder auf, auch die von drei neuen, rein nationalen, nicht-religiösen und bürgerlichen militarischen Verdienst-Orden, die an die drei alten portugiesischen Ritterorden formal anknüpften. Die neuen Insignien und Bänder wurden durch die Statuten vom 9. September 1843 festgelegt. Sie erloschen am 15. November 1889 mit der Abdankung des Kaisers.

8995 **Christus-Orden [Ordem de Christo] (1840-1889).** Bruststern zum Kommandeur, Durchmesser 56 mm, französische Anfertigung, Silber brillantiert und feinst reperciert, Auflagen Gold, emailliert, min. kaum sichtbare Emaillechips in der Herz Jesus-Dekoration, an Nadel, diese mit französischer Garantiepunze für Silber (Eberkopf - seit 1838). BWK1 117 var. **RR II** 350,--

Äußerst qualitatsvolle Anfertigung um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Dom Pedro II. hat laut Poliano (in PO S. 136) das Großkreuz des Christus-Ordens von 1840 bis 1889 insgesamt nur 1.201mal verliehen.

8996 **Kaiserlicher Rosen-Orden [Ordem Imperial da Rosa].** Bruststern zum Offizier, Sternkorpus Silber brillantiert und vergoldet, Auflagen Gold emailliert, an Nadel, im originalen rotsamtenen mit Monogramm Pedros II. (etwa berieben) Verleihungsetui. BWK1 110; VPE2 S. 76. I 1.500,--

Prachtexemplar in absolutem Bestzustand. Zur Geschichte des Ordens vergleiche auch: Altmann, Fred: Der Kaiserlich Brasilianische Orden der Rose. In: Orden Militaria Magazin Nr. 80 (1997), S. 1-9.



8997 (1:1)



8998



8999



9000

8997 **Kaiserlicher Rosen-Orden [Ordem Imperial da Rosa].** Bruststern zum Offizier, Sternkorpus Silber nicht brillantiert und vergoldet, Auflagen Gold emailliert, eine Rose kaum sichtbar restauriert, eine weitere mit kaum sichtbarer Abplatzung, der Medaillonring restauriert und mit Sicherungslack belegt, an Nadel. BWK1 110; VPE2 S. 76. II 1.200,--

8998 **Medaille für den Feldzug von Uruguay [Medalha da Campanha du Uruguai].** 2. Ausführung, Medaille 3. Klasse, Zinn, ohne Band. BWK2 28. **R** II 75,--

Auf dem europäischen Markt nicht häufig zu finden.

FÖDERATIVE REPUBLIK (SEIT 1891)

8999 **Marine-Verdienstorden [Ordem do Merito Naval].** 1. Modell (mit rückseitigem Medaillontext "REPUBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL" - 1934-1967), Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Band mit aufgelegter (jedoch gelöster) Rosette. BWK1 138. II 50,--

Gestiftet am 11. Juli 1934 von Präsident Getúlio Vargas mit Dekret Nr. 24.659 hat der Orden fünf Klassen. Er kann in- und ausländischen Marineangehörigen für der brasilianischen Republik geleistete Dienste, in besonderen Ausnahmefällen auch an Zivilpersonen verliehen werden.

9000 **Marine-Verdienstorden [Ordem do Merito Naval].** 2. Modell (mit rückseitigem Medaillontext "BRASIL" - seit 1967), Ritterkreuz, Bronze versilbert und emailliert, am Band, zusammen mit Miniatur, Bronze versilbert und emailliert, am Bändchen, Knopflochrosette und Uniform-Bandschnalle im originalen Verleihungsetui. BWK1 139. I-II 25,--



9001



9001 **Verdienstorden der bewaffneten Streitkräfte [Ordem do Mérito das Forças Armadas].** Großoffiziersset bestehend aus: Großoffizierskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Miniatur, Bronze vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Rosette, Feldspange und Reversabzeichen im originalen Verleihungsetui der Firma J. Martins in Rio de Janeiro. VPE2 S. 73. **2 Stück. RR** II 250,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung. - Der fünfklassige Militär-Verdienstorden ist mit Dekret Nr. 91.508 vom 5. August 1985 des Präsidenten gestiftet worden, und wurde mit Dekret Nr. 4.263 vom 11. Juni 2002 des Präsidenten Fernando Henrique Cardoso in den Orden für Verdienste um die Verteidigung umgewandelt.



9002

9002 **Orden von Rio Branco [Ordem de Rio Branco].** Großoffiziersset bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma H. Stern in Rio de Janeiro und Silberpunze PRATA / 1000, an Nadel, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Rosette und Knopflochrosette im Originaletui von H. Stern mit golden bedrucktem Ordenskreuz. **2 Stück. II** 400,--

Der Orden wurde vom brasilianischen Staatspräsidenten Joao Belchior Marques Goulart (1919-1976) mit Dekret Nr. 51.697 vom 5. Februar 1963 als Orden für Verdienste um die Außenpolitik des Landes in fünf Klassen für In- und Ausländer gestiftet. Ordentliche Mitglieder müssen im diplomatischen Dienst tätig sein, ausserordentliche Mitglieder haben sonstige Verdienste um die Nation. Die beiden Kategorien tragen die gleichen Insignien. Der brasilianische Präsident ist Großmeister des Ordens, der Außenminister dessen Kanzler. Der Orden erfuhr mehrfach Änderungen, so mit den Dekreten Nr. 66.434 vom 10. April 1970 und Nr. 73.876 vom 29. März 1974 (Vgl. auch: Ministério de Relações Exteriores - Cerimonial: Anuario da Ordem de Rio Branco. Brasília 1976. Und: Ministério do Exército: Madalhística Militar Brasileira. o. O. 1968.)



9003



9004

BURUNDI

REPUBLIK (SEIT1966)

9003 **Orden der Völkerfreundschaft [Ordre de l'Amitié des Peuples].** Kommandeurkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Halsband. **R II** 50,--

Der vierklassige (Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) Orden wurde von Präsident Jean-Baptiste Bagaza (geb. 1946) mit Dekret Nr. 100/55 vom 16. Juni 1982 gestiftet und wird für Verdienste um die Förderung der Menschenrechte, die Entwicklung der nationalen Wirtschaft und des sozialen Fortschritt des Volkes von Burundi verliehen. Er kann auch an ausländische Diplomaten und Mitglieder internationaler Organisationen für Verdienste um den Frieden und die globale Entwicklung der Wirtschaft und der sozialen Wohlfahrt verliehen werden.

REPUBLIK CHILE

9004 **Medaille „Dem Verdienst" [Medalla Al Mérito] hzw. (1925-1978) Orden „Dem Verdienst" [Orden Al Mérito] hzw. (seit 1978) Chilenischer Orden „Dem Verdienst" [Orden Al Mérito de Chile].** 5. Modell (seit 1929), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und teilweise emailliert, Bronze vergoldet, am originalen Schulterband, und Bruststern, 3. Ausführung (mit kleineren, im Medaillonfeld geprägten Wappen ohne emaillierte Federn), Silber und Bronze vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, zusammen mit Knopflocbrosette im originalen braunen Verleihungsetui der Firma Hours in Santiago de Chile (Verschluß beschädigt) mit aufgelegtem metallenen Staatswappen. TA 245; VPE2 S.78. **2 Stück. II** 250,--



9005





9006

9005 **Medaille „Dem Verdienst“ [Medalla Al Mérito] bzw. (1925-1978) Orden „Dem Verdienst“ [Orden Al Mérito] bzw. (seit 1978) Chilenischer Orden „Dem Verdienst“ [Orden Al Mérito de Chile].** 5. Modell (seit 1929), Offiziersdekoration, Silber blau emailliert, stark gedunkelt, am Band mit aufgelegter beschädigter Rosette. BWK1 72. II- 50,--

Die unteren Klassen dieses Ordens (Offizier und Ritter) sind sehr selten auf dem europäischen Markt zu finden.

9006 **Orden von Bernardo O'Higgins [Orden de Bernardo O'Higgins].** Großoffiziersset bestehend aus: Großoffiziersdekoration, Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber vergoldet und teilweise emailliert, an Nadel. VPE2 S. 79. **2 Stück.** II 250,--

Die Medaille Bernardo O'Higgins wurde 1956 in zwei Klassen als Erweiterung des Ordens Al Mérito für Leistungen von Ausländern auf dem Gebiet der Künste, Wissenschaften, Erziehung, Industrie, des Handels und der humanitären oder sozialen Zusammenarbeit gestiftet. 1967 wurde sie umbenannt in Orden von Bernardo O'Higgins [Orden de Bernardo O'Higgins] und auf vier Klassen (Großoffizier [Gran Oficial], Commander [Comendador], Offizier [Oficial] und Ritter [Caballero]) erweitert. Die oberste Klasse Großkreuz [Gran Cruz] wurde 1968 hinzugefügt.





9007



9008 Rv.

REPUBLIK ELFENBEINKÜSTE

9007 **Nationalorden [Ordre National].** Großoffiziersset bestehend aus: Großoffizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, min. Reparaturen in der grünen Emaille, im Bandring französische Herstellerpunze, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, Reparaturen in der roten Emaille, min. Haarrisse in der weißen Emaille, an Nadel, diese mit französischer Herstellerpunze, mit zwei Seitenhaken, im originalen Verleihungsetui. RF S. 65. **2 Stück.** II 200,--

9008 **Nationalorden [Ordre National].** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, min. Reparaturen in der grünen Emaille, im Verbindungsstück zur Öse und im Bandring französische Hersteller- und Silberpunze "950", am originalen Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma A. Chobillon in Paris. RF S. 65. II 75,--



9009



9010



9011

9009 **Orden der fünf Vulkane [Orden de los cincos volcanos].** Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, im originalen Verleihungsetui. VPE2 S. 34. **2 Stück. R II** 300,--

9010 **Quetzal-Orden [Orden del Quetzal], Kommandeursdekoration.** Kommandeursdekoration, Silber vergoldet und emailliert, feinste Emaillemalerei, am alten Originalhalsband, zusammen mit Knopflochrosette im originalen Verleihungsetui der Firma Cravanzola succ. E. Gardino in Rom mit goldfarbigem Staatswappen. VPE2 S. 33. **II** 150,--

Aufgrund des königlich italienischen Wappens im Etui läßt sich die Anfertigungszeit des Exemplars auf bis 1946 begrenzen. In allen Klassen sehr selten zu findender Orden! Ursprünglich aus drei Klassen bestehend wurde der nach dem Nationalvogel benannte allgemeine Verdienstorden am 23. April 1936 von Präsident Jorge Ubico gestiftet und 1951 auf sechs Klassen erweitert. Offizieller Hersteller der Insignien war für viele Jahre der ehemalige königliche Hofjuwelier Cravanzola Nachf. E. Gardino in Rom.

9011 **Orden von José Cecilio del Valle [Orden José Cecilio del Valle]** Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit Herstellerpunze der Firma Cejalvo in Madrid und Silberpunzen, mit zwei Seitenhaken. VPE2 S. 43. **2 Stück. R I-II** 300,--

Der Orden ist am 3. Oktober 1977 zum 200. Geburtstag des ersten Staatspräsidenten del Valle gestiftet worden und wird in sieben Klassen verliehen



9012



9013

INDIEN

REPUBLIK - FRÜHER: INDISCHE UNION (SEIT 1947)

9012 **Große Ordensschnalle mit acht Auszeichnungen, mit dazugehöriger Bandschnalle.** 1) Medaille für besonderen Einsatz; 2) Operation Vijay-Medaille; 3) Sainya Sheva-Medaille; 4) Medaille für Einsatz in großer Höhe; 5) Videsh Sheva-Medaille; 6) Medaille zum 50. Jahrestag der Unabhängigkeit 1997; 7) Militär-Dienstauszeichnungsmedaille für 9 Jahre; 8) Vereinte Nationen: UNMOT-Medaille für friedensstiftenden Einsatz in Tadschikistan; an Nadel. **8 Stück. II** 50,--

9013 **Große Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen.** 1) Medaille für besondere Einsätze; 2) Sainya Seva-Medaille; 3) Videsh Seva-Medaille; 4) Medaille zum 50. Jahrestag der Unabhängigkeit; 5) Medaille für 9 Jahre Dienst in den Streitkräften; 6) Vereinte Nationen: UNIFIL-Medaille für den Einsatz im Libanon; an Nadeln. **5 Stück. II** 50,--

IRAK

9014 **Konvolut von 10 verschiedenen Zivil- und Militär-Auszeichnungen des Königreichs und der Republik.** Bronze, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert oder lackiert, an Bändern oder an Tragespangen, in durchweg ordentlicher Erhaltung. **10 Stück.** II 50,--



9015 (1:1)

KAISERREICH JAPAN

9015 **Orden der Aufgehenden Sonne [Kyokujitsu-sho].** Set der 1. Klasse bzw. (seit 2002) des Groß-Kordons des Ordens der Aufgehenden Sonne [Kyokujitsu Daiju-sho] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, min. Sprung in der Reversseitigen grünen Emaille der Überhöhung, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Dreifach-Nadel, im originalen, etwas repararierten schwarzlackierten Verleihungsetui mit goldfarbenen Schriftzeichen. VPE2 S. 319. **2 Stück.** II 1.500,--

Der Orden ist am 10. April 1875 durch den Kaiserlichen Staatsrat unter Kaiser Meiji-tenno (Mutsuhito – 1852-1912) mit Dekret Nr. 54 als erster der japanischen Orden gestiftet worden. Er wurde vom Zeitpunkt der Stiftung an in 8 Klassen verliehen, die auch, beginnend mit der 1. Klasse als Großkreuzstufe, als solche bezeichnet wurden. Die Insignien, die bis in die Gegenwart nahezu unverändert verliehen werden, sind von dem bedeutenden Cloissonné-Künstler Haruyuki Hirata und von Seikichi Sugimura gestaltet worden. Durch Regierungsentscheid wurde 1946 die Verleihung sämtlicher japanischer Orden (mit Ausnahme des Orden für Verdienste um die Kultur), und damit auch des Ordens der Aufgehenden Sonne, an Japaner ausgesetzt. Auch mit Annahme der neuen Verfassung im Mai 1947 blieb die Verleihung von Orden an Inländer bis auf Weiteres suspendiert, allerdings wurden u. a. im Zusammenhang mit der nationalen Flutkatastrophe 1953 einzelne Verleihungen vorgenommen. Erst am 12. Juli 1961 wurde in einer Sitzung des Kabinetts des Premierministers Ikeda entschieden, generell die Verleihung von Orden an Inländer zu Lebzeiten wieder zu ermöglichen. Die unter Kaiser Heisei-tenno (Akihito – geb. 1933) 2003 durchgeführte Revision reduziert den Orden auf sechs Stufen, wobei die bisherige siebte und achte Klasse ersatzlos gestrichen wurden. Die Gestaltung der Insignien selbst ist nicht verändert worden. Auch Frauen können jetzt mit diesem Orden beliehen werden und es ist anzunehmen, daß die Insignien der bisherigen zweiten bis sechsten Klasse in diesem Fall an Damenschleifen, ähnlich wie beim Orden des geheiligten Schatzes zur Verleihung gelangen werden.



9016

9016 **Orden der Aufgehenden Sonne [Kyokujitsu-sho].** Set 2. Klasse bzw. der Klasse des Goldenen und Silbernen Sterns [Kyokujitsu Juko-sho] bestehend aus: Halsdekoration, Silber vergoldet und emailliert, min. oberflächlicher Emaillechip auf der Rückseite des Pawlownia-Blattes, am Halsbandabschnitt, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. VPE2 S. 319.
2 Stück. II 750,--



9018



9017



9019

9017 **Orden der Aufgehenden Sonne [Kyokujitsu-sho].** Dekoration 3. Klasse bzw. der Klasse Goldene Strahlen am Halsband [Kyokujitsu Chuju-sho], Silber vergoldet und emailliert, am Halsbandabschnitt mit Metallschließen, zusammen mit Knopflochrosette in schwarzlackiertem Verleihungsetui mit goldfarbenen Schriftzeichen. VPE2 S. 319. II 200,--

9018 **Orden des Geheiligten Schatzes [Zuiho-sho].** 1. Modell (ohne Paulownia Blüte als Überhöbung - 1888-2002), Bruststern 2. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, mehrere min. Haarrisse, Emaillereparaturen und Abplatzungen, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. VPE2 S. 321. II- 300,--

Frühe stark gewölbte Anfertigung aus der Zeit des ersten Weltkrieges. In dieser Klasse wurde der Orden bis 2003 ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekoration verliehen und getragen.
Der Orden ist am 4. Januar 1888 durch Kaiser Meiji tenno (Mutsuhito – 1852-1912) mit Kaiserlichem Edikt Nr. 1 gestiftet worden. Er wurde vom Zeitpunkt der Stiftung an in 8 Klassen verliehen, die auch, beginnend mit der 1. Klasse als Großkreuzstufe, als solche bezeichnet wurden. Bereits am 22. Mai 1919 ist der Orden durch kaiserliches Edikt auch für Frauen zugänglich gemacht worden. Dennoch sind seither nur wenige Verleihungen an Frauen, insbesondere in den höheren Klassen vorgenommen worden. Durch Regierungsentscheid wurde 1946 die Verleihung sämtlicher japanischer Orden (mit Ausnahme des Orden für Verdienste um die Kultur), und damit auch des Ordens des Geheiligten Schatzes, an Japaner ausgesetzt. Auch mit Annahme der neuen Verfassung im Mai 1947 blieb die Verleihung von Orden an Inländer bis auf Weiteres suspendiert, allerdings wurden u. a. im Zusammenhang mit der nationalen Flutkatastrophe 1953 einzelne Verleihungen vorgenommen. Erst am 12. Juli 1961 wurde in einer Sitzung des Kabinetts des Premierministers Ikeda entschieden, generell die Verleihung von Orden an Inländer zu Lebzeiten wieder zu ermöglichen. Die unter Kaiser Heisei-tenno (Akihito – geb. 1933) 2003 durchgeführte Revision veränderte zunächst die äußere Erscheinungsform des Kleinods, dem als Überhöhung, ähnlich dem Orden der Aufgehenden Sonne, ein weiß und rot emailliertes Paulownia-Blatt mit Blütenständen beigefügt wurde, wie auch das Ordensband, dessen Grundfarbe von leichtem himmelblau weiß in intensives hellblau geändert wurde. Darüber hinaus wurde der Orden durch ersatzlose Streichung der bisherigen sieben und achten Klasse auf sechs Stufen reduziert.

9019 **Orden des Geheiligten Schatzes [Zuiho-sho].** 1. Modell (ohne Paulownia Blüte als Überhöhung - 1888-2003), Bruststern 2. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, einige kaum sichtbare Haarrisse, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. VPE2 S. 321. II 300,--



9020



9021

9020 **Orden des Geheiligten Schatzes [Zuiho-sho].** 1. Modell (ohne Paulownia Blüte als Überhöhung - 1888-2002), Dekoration 3. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, min. Emaillereparatur, am originalen Halsband. VPE2 S. 321. II 200,--

9021 **Orden des Geheiligten Schatzes [Zuiho-sho].** 1. Modell (ohne Paulownia Blüte als Überhöhung - 1888-2002), Dekoration 6. Klasse, Silber emailliert, kaum sichtbare Reparatur in der roten Emaille, am originalen Dreiecksband japanischer Nähart, im alten min. beschädigten Lacketui mit goldfarbenen, etwas verblassten Schriftzeichen, ohne Einlage. VPE2 S. 321. II- 50,--



9022



9023



9024

9022 **Order der Goldenen Weihe [Kinshi Kunsho].** Dekoration 5. Klasse, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, Sprünge und min. Abplatzungen in der roten und min. Abplatzungen in der hellblauen und braunen Emaille des Gürtels, am alten, jedoch nicht japanischen Band. VPE2 S. 322. **R** II-III 200,--

Der Orden ist am 12. Februar 1890 aus Anlaß der 2550 Jahrfeier der Gründung der Kaiserlichen Dynastie durch Kaiser Jimmu-tenno von Kaiser Meiji-tenno (Mutsuhito – 1852-1912) mit Kaiserlichem Reskript gestiftet worden. Er wurde vom Zeitpunkt der Stiftung an in 7 Klassen verliehen, die auch, beginnend mit der 1. Klasse als Großkreuzstufe, als solche bezeichnet wurden. Mit kaiserlichem Edikt Nr. 657 verordnete Kaiser Hirohito am 26. September 1942, daß alle Stufen auch mehrfach an ein und dieselbe Person verliehen werden konnte. Mit Ordonanz Nr. 4 der Regierung wurde der Orden 1947 abgeschafft.

9023 **Order der Goldenen Weihe [Kinshi Kunsho].** Dekoration 7. Klasse, Silber, teilweise vergoldet, am Originalband in japanischer Nähart. VPE2 S. 322. II 100,--

9024 **Verdienstmedaille.** Medaille am Dunklen Marineblauen Band [Konjuhosho] (für philanthropische Verdienste), erstes Modell (1881 bzw. 1918 - 2002), Silber, mit Bandspange mit graviertem Verleihungsdatum, am dunkelblauen Band japanischer Nähart, zusammen mit Reversschleife im originalen gold bezeichneten schwarzen Lacketui. II 100,--

In Europa nur sehr selten zu finden. - Die Verdienstmedaille wurde unter Kaiser Meiji-tenno (Mutsuhito – 1852-1912) mit Dekret Nr. 63 des Staatsrates vom 7. Dezember 1881 gestiftet. Zunächst wurden nur die Medaille am Roten Band [Kojuhosho] für Lebensrettung, am grünen Band [Ryokujuhosho] für aufopferungsvolle Altenpflege, lange und treue Dienste von Dienstboten und langjährige Arbeiter und am blauen Band [Ranjuhosho] für Verdienste in Erziehung und Unterricht, um die öffentliche Wohlfahrt usw., verliehen. Mit Kaiserlichem Edikt Nr. 349 vom 19. September 1918 stiftete Kaiser Taisho-tenno (Yoshihito – 1879-1926) die Verdienstmedaille am dunkelblauen Band [Konjuhosho] für philanthropische Verdienste. In der unter Kaiser Heisei-tenno (Akihito – geb. 1933) 2002 durchgeführten Revision erhielt die Medaille eine neue Gestaltung.




ex 9025

JORDANIEN

EMIRAT TRANSJORDANIEN (1925-1948), UND HASCHEMITISCHES KÖNIGREICH JORDANIEN (SEIT 1948)

9025 **Unabhängigkeits-Orden [Wisam al Ordania al Istiqlal].** 2. Modell, Großkordonset bestehend aus: Kleinod, Bronze teilweise versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am Schulterband, und Bruststern, Bronze brillantiert, teilweise versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Miniatur, teilweise versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Litze und Rosette, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Hugénin Frères in Le Locle. VPE2 S. 139. **3 Stück.** II 500,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung.




9026



9027 Rv.



9028

9026 **Unabhängigkeits-Orden [Wisam al Ordania al Istiqlal].** 2. Modell, Set der 2. Klasse bestehend aus: Dekoration der 2. Klasse, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite britisch gepunzt, am Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite britisch gepunzt, an Nadel, zusammen zwei Knopflochrosetten im Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. VPE2 S. 139. **2 Stück.** I-II 250,--

KAMBODSCHA

KÖNIGREICH UNTER FRANZÖSISCHEM PROTEKTORAT (1863-1953)

9027 **Verdienstmedaille des Königreichs.** 1. Modell, (mit dem Namen König Norodoms I. - verliehen bis 1904), Goldene Medaille, Silber vergoldet, am Band. II 50,--

9028 **Verdienstmedaille des Königreichs.** 2. Modell, (mit dem Namen König Sisowaths I. - 1904-1926), Goldene Medaille, Silber vergoldet, am Band. Dazu: 5. Modell (mit dem Namen von König Norodom Suramarit - 1955-1960), Bronzemedaille, ohne Überhöhung und ohne Band. II 50,--



9029



9030

REPUBLIK KOLUMBIEN

9029 **Marine-Verdienstorden Admiral Padilla [Orden Naval Almirante Padilla].** Offiziersdekoration, Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite der Trageagraffe Herstellerbezeichnung der Firma Huguénin Frères in Le Locle (Schweiz), am Originalband. VPE S. 85. II 50,--

Der sechsklassige militärische Marineverdienstorden wurde 1947 gestiftet und nach José Prudencio Padilla (1784-1828), dem ersten Admiral von Groß-Kolumbien benannt. In allen Klassen sehr selten.

9030 **Ehrenkreuz für die Ehrengarde des Befreiers Simón Bolívar aus Anlaß seines Einhundertsten Todesjahres 1930.** Silber emailliert, am originalen Band. II 50,--

General Simón Bolívar (1783-1830), südamerikanischer Unabhängigkeitskämpfer und erster Präsident der Republik Großkolumbien starb am 17. Dezember 1830 in Santa Marta an der kolumbianischen Küste. Nach seinem Tod wurde dort eine große Gedenkstätte zu Ehren des Libertadors errichtet, in der ständig eine militärische Ehrenwache anwesend ist. Aus Anlaß des 100. Todestages Bolívars wurde für die während des Jubiläums diensttuende Wachmannschaft dieses Ehrenkreuz gestiftet.



9031



9032

KONGO

DEMOKRATISCHE REPUBLIK (1960-1971 UND SEIT 1997)

9031 **Nationalorden des Leoparden [Ordre National du Léopard].** Ritterdekoration, versilbert und emailliert, am Band. RF S. 59 II 50,--

KOREA

REPUBLIK (SÜD-) (SEIT 1948)

9032 **Orden für Verdienste um die Nationale Sicherheit.** Set der 1. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, im Originaletui. VPE2 S. 333. 2 Stück. II 400,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung.


9033



9035


9034

KUBA

(BÜRGERLICHE) REPUBLIK (BIS 1959)

9033 **Militär-Verdienstorden [Orden del Merito Militar].** Kategorie für besondere Verdienste (mit grüner Emaille und grünem Band), Kreuz 4. Klasse, Bronze vergoldet und teilweise emailliert, am Band. BWK1 31e. II 50,--

Der vierklassige Orden für Militarverdienst in Heer und Marine (als 2 Abteilungen des Ordens) wurde am 27. Februar 1912 vom Kubanischen Präsidenten José Miguel Gómez gestiftet und in sieben Kategorien für das Heer und sechs Kategorien für die Marine, die sich jeweils durch die Farbe der Emaille und des Bandes unterschieden, verliehen. Es gab die Kategorien für Militärverdienst (rot, für die Marine dunkelblau), für humanitäre Handlungen (beide rot/weiß), für gute Führung (beide blau), für auffallende Verdienste (beide blau/weiß), für besondere Verdienste (beide grün), für andere Verdienste (beide weiß) und - nur für das Heer - für Tapferkeit im Gefecht (purpurn). In Folge der Kubanischen Revolution von 1959 wurde die Verleihung des Ordens eingestellt.

LAOS

KÖNIGREICH UNTER FRANZÖSISCHEM PROTEKTORAT(1893-1954)

9034 **Königlicher Orden der Million Elephanten und des Weißen Sonnenschirms [Ordre royal du Million d'Eléphants et du Parasol].** 2. Modell (mehrklassig - 1927-1975), Ritterdekoration, Bronze vergoldet, Krone separat aufgelegt, emailliert, am Band. VPE2 S. 236. II 50,--

Der zunächst einklassige Orden wurde mit königlichem Dekret vom 1. Mai 1909 von König Sisavang Vong (1885-1959) gestiftet und mit königlichem Dekret vom 20. November 1927 auf fünf Klassen erweitert. Mit der Abdankung von König Savang Vatthana (1907-1978) am 1. Dezember 1975 und der Errichtung der Demokratischen Volksrepublik Laos erlischt auch der Orden.

LIBANON

LIBANESISCHE REPUBLIK (SEIT 1941)

9035 **Nationaler Zedern-Orden [Ordre National du Cédre].** 2. Modell (mit libanesischer Fahne auf der Rückseite der Dekorationen - seit 1943), Großkordon-Set bestehend aus: Kleinod, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, 800er Silber- und Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Paris im Bandring, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet, an Nadel, mit 800er Silber- und Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand, mit zwei Seitenhaken, zusammen mit Knopflochrosette im Originaletui der Firma Arthus Bertrand mit goldfarbenem Staatsemblem. VPE2 S. 145. **2 Stück. I-II** 300,--

Der durch Legislativ-Dekret vom 31. Dezember 1936 vom Präsidenten der Libanesischen Republik Émile Eddé (1883-1949) als ursprünglich einklassig gestiftete allgemeine Verdienstorden wurde am 5. Juni 1937 in einen fünfklassigen Orden (Großkrodon, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) umstrukturiert, und erneut an 29. Januar 1938 verändert (1. Modell). Nachdem die im November 1943 faktisch unabhängig gewordene Libanesische Republik auch eine neue Staatsflagge angenommen hatte, wurde diese auch auf der Rückseite der Ordenszeichens anstelle der bisherigen französischen Trikolore mit der Zeder im weißen Feld angebracht (2. Modell). Mit Legislativ-Dekret Nr. 122 vom 12. Juni 1959 erneuerte Staatspräsident Fouad Chéhab (1902-1973) den Orden, der an libanesische und ausländische Männer und Frauen für besondere Verdienste um den Libanon, für heldenhafte und mutige Taten und für lange und treue Dienste für den Staat verliehen kann. Wichtig ist, anzumerken, daß die Großkordon-Klasse und die Sonderklasse für Staatsoberhäupter der Ehrenmedaille für Verdienste um den Libanon (Médaille du Mérite Libanais) bzw. des Ordens für Verdienste um den Libanon (Ordre du Mérite Libanais) – ab 1959 – fälschlicherweise oft als „Zedernorden" bezeichnet wurden und werden



9036 9037 9038 9039 9040 9041 (1:1)

9036 **Nationaler Zedern-Orden [Ordre National du Cédre].** 2. Modell (mit libanesischer Fahne auf der Rückseite der Dekorationen - seit 1943), Offiziersdekoration, Silber teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Band mit aufgelegter Rosette, zusammen mit Knopflochrosette im originalen Verleihungsetui der Firma Huguenin in Le Locle mit goldfarbenem Staatsemblem. VPE2 S. 145. II 50,--

KAISERREICH MANCHUKUO

9037 **Verdienstmedaille der Gründung der Nation.** Bronze, teilweise versilbert und lackiert, am originalen Band japanischer Nähart. PET3 275. II 50,--

MAROKKO

FRANZÖSISCHES PROTEKTORAT

9038 **Alaouite Chérifien-Orden [Ouissam Alaouite Chérifien].** 1. Modell (mit Schriftzeichen auf den Strahlen - 1913-1926), Kommandeurdekoration, Silber vergoldet und emailliert, im Halsbandring französische Herstellerpunze und französische Garantiepunze für Silber ("Eberkopf" - seit 1838), am originalen Halsband. VPE2 S. 436. **RR** II 350,--

Als Kommandeurdekoration selten in der nur 13 Jahre lang verliehenen Ausführung.

9039 **Alaouite Chérifien-Orden [Ouissam Alaouite Chérifien].** 1. Modell (mit Schriftzeichen auf den Strahlen - 1913-1926), Ritterdekoration, Silber vergoldet und emailliert, in der Trageöse französische Herstellerpunze und französische Garantiepunze für Silber ("Eberkopf" - seit 1838), am originalen Band. VPE2 S. 436. II 75,--

9040 **Sherifischer Militär-Verdienstorden [Ordre du Mérite Militaire Chérifien].** 2. Modell (auf der Rückseite zweizeilige arabische Inschrift - 1913-1954), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Band. VPE2 S. 438. II 100,--

Der einklassige Orden wurde mit Dahir vom 7. August 1910 von Sultan Moulay Abd al-Hafid (1873-1937) von Marokko gestiftet. Mit Dahir vom 30. Dezember 1912 erließ sein Nachfolger Sultan Moulay Youssef (1882-1927) die Statuten, die der französische General-Resident in Marokko mit Dekret vom 15. Mai 1913 in Kraft setzte. Der Orden, der als höchste militärische Auszeichnung Marokkos galt, konnte sowohl an Angehörige des marokkanischen wie auch des französischen Militärs verliehen werden. Nach der Erlangung der Unabhängigkeit und der Gründung des Königreichs Marokko 1956 wurde der Orden durch einen neuen mehrklassigen Al Askari-Orden für Militärverdienst [Ouissam Al Askari] ersetzt.

MONGOLEI

MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK

9041 **Suche-Bator-Orden.** 1. Ausführung (mit Schraube), Silber, Gold, Platin, teilweise emailliert, 65,6 g, auf dem Revers Trägernummer "94", an Schraube mit Schraubscheibe. HF4 M4.1. II 1.000,--

9042 **Konvolut von 12 Zivil- und Militär-Auszeichnungen.** Darunter: Ehrenmedaille für Verdienste im Kampf, mit Nr. 16576, Orden des Mutterruhms 2. Kl. (2 St.), diverse Jubiläumsmedaillen. Verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert oder lackiert, an Tragespangen oder an Schraube mit Schraubscheibe, in durchweg ordentlicher Erhaltung. **12 Stück.** II 50,--







9044

9043

9045







NEPAL

KÖNIGREICH (BIS 2008)

9043 **Der sehr Erhahene Orden der drei Göttlichen Gewalten [Trishakti Patta].** Set der 1. Klasse [Jyotirmaya Suvikhyata Trishakti-Patta], jüngere nepalesische Ausführung ohne Steine im Medaillon, bestehend aus: Kleinod, Silber emailliert, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. **2 Stück. II** 300,--

Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden mit affiliierter Medaille wurde am 27. November 1937 von König Tribhuban Bir Bikram Shah Dev gestiftet und ist wohl 2008 mit dem Ende der Monarchie abgeschafft worden

REPUBLIK NIGER

9044 **Nationalorden von Niger [Ordre National du Niger].** Großoffiziersset bestehend aus: Offiziersdekoration, Silber vergoldet und emailliert, am Band mit Rosette, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese punziert, mit zwei Seitenhaken, zusammen mit Knopflochrosette im Originaletui der Firma Arthus Bertrand in Paris, mit abgelöstem Klebeetikett mit der Aufschrift: "Bundesminister Wörner Großoffizier Ordre Nat. du Niger". OAN 0975. II 200,--

Laut Angaben des Voreigentümers aus dem Besitz des ehemaligen NATO General-Sekretärs Dr. Manfred Wörner.

9045 **Orden der Pflichterfüllung [Nischan-i-Imtiaz].** Militärische Abteilung, Set der 1. Klasse [Nischan-i-Imtiaz] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, teilweise emailliert, am Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite Widmungsgravur "GENERAL / RICCARDO BISOGNIERO / ITALIAN ARMED FORCES", an Nadel, zusammen mit Miniatur, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, ohne Bändchen, in (wahrscheinlich dazugehöriger) Schatulle. VPE2 S. 254. **2 Stück. RR II** 500,--

Verliehen an General Riccardo Bisogniero (geb. 1923), von 1986 bis 1988 Chef des italienischen Generalstabes der Verteidigung.




9046

9046 **Orden von Vasco Nuñez de Balboa [Orden de Vasco Nuñez de Balboa].** Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Vilardebo y Riera in Havanna, an Nadel, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui von Vilardebo y Riera mit beschädigtem Verschluß. VPE2 S. 55. **2 Stück. R** II 250,--

Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden wurde 1937 gestiftet und am 1. Juli 1941 bestätigt.



9047



9048

9047 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan i Schir u Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Kleinod der 1. Klasse, 2. Ausführung (mit sechs Strahlen), französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise emailliert, feinste Emaillemalerei, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Halley in Paris, mit langem späterem unkonfektionierten Schulterband. VPE2 S.118. **R** II 250,--

Der Orden existiert seit 1808 als Nachfolger des Sonnen-Ordens. Ein Firman vom 8. Mai 1836 beschreibt die Sterne und Bänder der zahlreichen Klassen der Militär- und Zivilabteilung des Ordens, nicht aber die an den Bändern hängenden Ordenszeichen. Nach einem im Einzelnen schwer verständlichen Firman von 1856 wurden die zahlreichen Klassen des Ordens entweder als Stern oder am Band getragen. Einzig die 1. Klasse (eventuell nur bei Ausländern) hatte einen Stern und ein Kleinod. Letzteres sei gleich (gemeint ist wohl ähnlich) wie der Stern. Auf späteren Insignien blickt der Löwe fast immer nach links. 1935 wurde er vom Homayuun-Orden abgelöst.

9048 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan i Schir u Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Bruststern zur 1. Klasse (mit acht Strahlen), französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise emailliert, feinste Emaillemalerei, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Krètly in Paris, an Nadel, diese mit französischer Garantiepunze für Silber ("Eberkopf") seit 1838 (ebenso auf dem Nadelhaken), mit zwei Seitenhaken. VPE2 S.118. II 300,--



9049 (1:1)

9049 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan i Schir u Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Halsdekoration der 3. Klasse mit Brillanten, russische Anfertigung, Silber vergoldet, Medaillonring Gold, teilweise emailliert, feine Emaillemalerei, besetzt à jour mit 191 weißen (davon einer beschädigt) und 18 grünen transluziden Similisteinen, auf der Rückseite russische Meistermarke "IIB" und 84 Zolotniki Kokoschnik Silberpunze von 1908 bis 1917/26, mit späterem Halsbandabschnitt. VPE2 S.118. **RR** II 1.000,--

Prachtexemplar in hervorragender russischer Herstellungsqualität wohl zwischen 1908 und 1914, in allerbester Erhaltung (alle Steine sind noch vorhanden).



9050 (1:1)

9050 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan i Schir u Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Bruststern der 3. Klasse mit Brillanten, nicht persische Anfertigung, Silber, Medaillonring Gold, teilweise emailliert, allerfeinste Emaillemalerei, besetzt à jour mit 231 (ein Stein fehlt) weißen teilweise nicht transluziden Similisteinen, mit Querbroschierung und Befestigungshaken. VPE2 S.118. II 1.000,--

Sehr schönes Exemplar in allerfeinster europäischer Herstellungsqualität vom Ende des 19. Jahrhunderts, in sehr guter Erhaltung (nur ein Stein fehlt).



9051



9052



9051 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan i Schir u Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Dekoration 4. Klasse, **2.** Ausführung (als Halsdekoration) persische Anfertigung, Silber brillantiert, teilweise emailliert, Emaillemalerei, am alten schmalen langen Bandabschnitt. VPE2 S.118. II 200,--

Frühe einheimische Anfertigung aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts.

9052 **Orden der Sonne [Orden del Sol] (1821-1825) bzw. Orden „Die Sonne von Peru" [Orden El Sol de Perú] (seit 1921).** Großkreuzset in einer Anfertigung der Casa Nacional de Moneda Pareja in Lima bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung (mit nicht emailliertem Lorbeerkranz um das Mittelmedaillon), Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Casa Nacional de Moneda Pareja, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Casa Nacional de Moneda Pareja, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, im Originaletui mit goldfarbenem Staatswappen. VPE2 S. 93. **2 Stück.** II 250,--



9053



9054



9055

9053 **Orden der Sonne [Orden del Sol] (1821-1825) bzw. Orden „Die Sonne von Peru" [Orden El Sol de Perú] (seit 1921).** Bruststern zum Großoffizier, Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Lemaître in Paris, an Nadel, diese mit französischer Einfuhr-Silberpunze von 1893 bis 1970 (Schwanenpunze), mit zwei Seitenhaken. II 250,--

Der in Europa relativ selten zu findende Bruststern zum Großoffizier, der sich von dem des Großkreuzes durch die fehlende Emaillierung des das Medaillon umgebenden Lorbeerkranzes unterscheidet, wird ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekoration verliehen und getragen.

9054 **Orden der Sonne [Orden del Sol] (1821-1825) bzw. Orden „Die Sonne von Peru" [Orden El Sol de Perú] (seit 1921). 2.** Modell, Ritterdekoration, am Originalband, Silber vergoldet und teilweise emailliert, am Band. VPE2 S. 93. II 50,--

9055 **Nationaler Orden des Löwen von Senegal [Ordre National du Lion du Senegal].** Kommandeurdekoration, Silber vergoldet und teilweise emailliert, im Bandring französisch punziert, am Halsband, zusammen mit einem alten handschriftlichen Zettel über die Provenienz, im beschädigten Original-Pappkarton. RF **S.** 179. II 75,--

Dieses Exemplar ist im Jahre 1962 an den Präsidenten der Zentralbank der Westafrikanischen Staaten verliehen worden.





ex 9056

SYRIEN

SYRISCHE ARABISCHE REPUBLIK BZW. ARABISCHE REPUBLIK SYRIEN (SEIT 1946)

9056 **Konvolut von 13 vorwiegen militärischen Orden und Ehrenzeichen.** Darunter alle drei Klassen des Ordens für Mut, Ehrenzeichen für Verwundete und verschiedene Feldzugs-Ehrenzeichen. Bronze, teils vergoldet, teils emailliert oder lackiert, außer eine alle an Bändern, in durchwegs ordentlicher Erhaltung. **13 Stück. II** 50,--



9057





9058

KÖNIGREICH THAILAND (BIS 1932: SIAM)

9057 **Der sehr vornehme Orden von Chula Chom Klao.** Dekoration der Inhaber, Silber, teilweise emailliert, am originalen Band. **II** 75,--

1873 von König Chulalongkorn als reiner Familienorden gestiftet, erhielt er 1886 und 1889 erweiterte Statuten. Nach der Umwandlung in einen allgemeinen Verdienstorden wurden 1893 und 1941 weitere Statutenänderungen vorgenommen. Für Herren verfügt der Orden heute über sieben Klassen, für Damen über fünf. Als einziger thailändischer Orden verfügt der Orden in der ersten bis fünften Klasse für Herren über einen Ordensmantel. Eine weitere Besonderheit des Ordens ist, daß der älteste Sohn des Beliehenen automatisch (d. h. ohne eigenes Verdienst) eine niedrigere Klasse des Ordens verliehen bekommt.

9058 **Der sehr hohe Orden des Weißen Elephanten.** 5. Modell (seit 1941), Set der 2. Klasse bestehend aus: Dekoration der 2. Klasse, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite punziert, am originalen langen Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite mehrfach punziert, an Nadel, diese punziert, im Originaletui der Königlichen Münze von Bangkok, belegt mit dem thailändischen Staatswappen. **2 Stück. II** 150,--

Sehr schöne und qualitätsvolle Anfertigung aus den 1960er Jahren.



9059



9061



9060

9059 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Siamesischen Krone (1869-1932) hzw. Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand [mong-gòod tai] (seit 1932).** 4. Modell (seit 1941), Set der Ritter-Großkreuze (1. Klasse) [bprà-tà-maa-pon mong-gòod tai], Ausführung für Herren, bestehend aus: Kleinod, Silber teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Sternpunze und Nr. 29, an Nadel, diese mit thailändischer Herstellerbezeichnung und Nr. 29. VPE2 S. 263 **2 Stück. II** 200,--

Der zunächst fünfklassige (Ritter mit Großkreuz, Ritter-Kommandeur, Kommandeur, Gefolgsmann und Mitglied) allgemeine Zivil- und Militär-Verdienstorden für In- und Ausländer wurde am 29. Dezember 1869 [B. E. 2412] von König Rama V. Chulalongkorn (1853-1910) gestiftet (1. und 2. Modell). Mit dem Erlaß der ersten Statuten 1873 wurde die Gestaltung der Insignien geändert (3. Modell) und die Mitgliederzahl der ersten vier Klassen begrenzt (was später wieder aufgehoben wurde). Durch die Stiftung der Goldenen und Silbernen Medaille wurde der Orden auf sieben Klassen erweitert. König Rama VIII. Ananda Mahidol (1925-1946) reorganisierte den Orden 1941 durch eine umfangreiche Statuten-Änderung, wodurch die Insignien des Ordens neu gestaltet, die Klasse des Ritters mit Großkordon gestiftet (dadurch war der Orden nun achtklassig) und die Möglichkeit der Verleihung des Ordens in allen Klassen an Frauen eingeführt wurde (4. Modell).

9060 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Siamesischen Krone (1869-1932) hzw. Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand [mong-gòod tai] (seit 1932).** 4. Modell (seit 1941), Set der Ritter-Kommandeure (2. Klasse), Ausführung für Herren, bestehend aus: Halsdekoration, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändische Silberpunze und Herstellerpunze, am langen originalen Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Reparaturen in der roten Emaille, an Nadel, im originalen blausamtenen Verleihungsetui mit aufgelegtem metallenem Staatsemblem. VPE2 S. 263 **2 Stück. II** 150,--

Ältere Anfertigung aus den 1950er Jahren!

REPUBLIK TSCHAD

9061 **Nationaler Orden des Tschad [Ordre National du Tchad].** Offizierskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, nahezu unsichtbare Emaillereparatur in einer Kreuzarmspitze, am Band mit aufgelegter Rosette. VPE2 S. 457f; II 50,--

Die niedrigeren Klassen dieses ohnehin nicht häufigen Ordens sind in Europa weitaus seltener zu finden als die höheren. - Der allgemeine Verdienstorden wurde von der Autonomen Republik kurz vor Erlangung der vollen Unabhängigkeit (am 11. August 1960) mit Dekret Nr. 71 vom 12. April 1960 gestiftet, die Ausführungsbestimmungen wurden mit Dekret Nr. 118/PG am 21. Juli 1960 erlassen. Er erfuhr Änderungen mit den Dekreten Nr. 148/PR vom 14. August 1963 und Nr. 348/PR vom 22. August 1969. Der Orden umfasst drei Grade (Kommandeur, Offizier und Ritter) und zwei Würden (Großoffizier und Großkreuz). Als äußeres Zeichen seiner Würde trägt der als Großmeister amtierende Staatspräsident eine Kollane.


9062


9063

TÜRKEI

OSMANISCHES REICH (BIS 1923)

9062 **Medjidjie-Orden [Mecidî Nisani].** Dekoration der 4. oder 5. Klasse, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, min. Chips in der roten Emaille, auf der Rückseite osmanisch punziert, ohne Band. VPE2 S.175. II- 100,--

Der von Beginn an fünfklassige Orden wurde 1852 von Sultan Abdul-Medjid gestiftet, die ersten Statuten datieren vom 29. August 1852 (13. Zilkade 1268 A.H.). Während des Ersten Weltkrieges erfolgte die Ausgabe von Insignien mit Säbeln. Mit der Abschaffung des Sultanats im November 1922 durch Gazi Mustafa Kemal Pascha gen. Atatürk ging auch der Medjidjie-Orden unter.

9063 **Osmanije-Orden [Nisan-i Osmani].** 2. Modell, Dekoration 5. Klasse, Silber, teilweise brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, am nicht ganz korrekten Band des französischen Ordens für Verdienste um die Landwirtschaft. VPE2 S.174. II 200,--

Exemplar aus der Zeit des Ersten Weltkriegs in selten guter Erhaltung. - Der fünfklassige, nach Sultan Osman I. (1259-1326), dem Gründer des Osmanischen Reiches benannte Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde am 4. Januar 1862 von Sultan Abdül Aziz gestiftet, und bis zum Ende der Monarchie 1922 verliehen (vgl. auch GR S. 571ff).


9064 (1:1)

9064 **Medaille für St. Jean d'Acre [Akkâ Madalyasi] 1256 [1840].** Goldene Medaille (für Hauptleute und Feldoffiziere), Durchmesser 29,7 mm, Gold, 22,0 g, auf Avers und Revers jeweils durch eine Kerbe beschädigt, ohne Band. MYB10 106. RR III-IV 500,--

Trotz der deutlichen Einschränkung auf beiden Seiten in Gold äußerst selten zu finden.


9065


9066

9065 **Kriegs-Medaille [Harp Madalyasi], sogenannter Eiserner Halbmond oder Gallipoli-Star.** Deutsche Anfertigung, Einführung mit separat ausgesägter Tughra, Silber emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firmav J. H. Werner in Berlin und Silberpunze 935, an Nadel. II 100,--

9066 **Kriegs-Medaille [Harp Madalyasi], sogenannter Eiserner Halbmond oder Gallipoli-Star.** Deutsche Anfertigung, Bronze versilbert und emailliert, ohne Herstellerbezeichnung, an Nadel. II 50,--

9067 Diese Katalogposition entfällt.



9068



9069



9070

TUNESIEN

REGENTSCHAFT TUNIS (UNTER EINEM BEY – 1574-1957) – VON 1881 BIS 1956 FRANZÖSISCHES PROTEKTORAT

9068 **Orden des Ruhms [Nischan al Iftikhar] (oft als Nischan-Iftikhar-Orden bezeichnet)** 3. Modell, 7. Ausgabe (mit Monogramm [Ahmad Bey] von Sidi Achmed II. Bey - 1929-1942), Kommandeurdekoration, französische Anfertigung, Silber brillantiert, teilweise emailliert, auf dem Bandring zwei Punzen, darunter französische Garantiepunze für Silber (Eberkopf) seit 1838, ohne Band. I-II 75,--

9069 **Orden des Ruhms [Nischan al Iftikhar].** 3. Modell (1857-1957), 5. Ausgabe (mit Namenschiffre von Muhammad V. an-Nasir [bin Muhammad al-Hussein Pascha] Bey - 1906-1922), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert, teilweise emailliert, auf dem Bandring französische Herstellerpunze, am späteren Halsbandabschnitt. VPE2 S. 457f. II 75,--

9070 **Orden des Ruhms [Nischan al Iftikhar].** 3. Modell (1857-1957), 5. Ausgabe (mit Namenschiffre von Muhammad V. an-Nasir [bin Muhammad al-Hussein Pascha] Bey - 1906-1922), Dekoration 2. Klasse (Kommandeur), französische Anfertigung, Silber brillantiert, teilweise emailliert, am späteren Halsbandabschnitt. VPE2 S. 457f. II 100,--



9071

BOLIVARISCHE REPUBLIK VENEZUELA

9071 **Orden des Befreiers [Orden del Libertador] (auch Orden der Büste Bolivars genannt).** Bruststern zum Großkreuz, 2. Modell (mit Ordenszeichen), versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma N. S. Meyer in New York, im Originaletui der Firma N. S. Meyer. VPE2 S. 402. I-II 50,--

Der am 26. April 1881 in fünf Klassen gegründete Orden geht auf die Auszeichnungs-Medaille (Medalla de Destinción) von 1854 zurück. Diese ursprünglich ovale, goldene oder silberne Medaille muß schon vor 1878 die Form des Ordenszeichens des späteren Ordens des Befreiers angenommen haben, wurde aber an einem hellblauen Band am Hals getragen und hatte nach H. Schulze schon mehr als eine Klasse. Der Orden hieß offiziell von 1881-1915 Condecoración del Busto del Libertador. (Vgl. auch. Planas Suarez, S.: Historia de la Orden del Libertador, Caracas 1955. - Tenreiro, Tomas P.: Condecoraciones Nacionales, Caracas 1968. - Urdaneta Braschi, Ezequiel: Bolivar en la numismatica conmemorativa y en las condecoraciones. Caracas 1983. S. 285. - GRITZ S. 582ff)





ex 9072

9072 **Orden des Befreiers [Orden del Libertador] (auch Orden der Büste Bolivars genannt).** Großoffiziersset bestehend aus: Halsdekoration, Bronze vergoldet und teilweise emailliert, am Halsband, und Bruststern (2. Modell, in der Form des früheren Großkreuzsternes), versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma N. S. Meyer in New York, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Meyer. Dazu: Miniatur, vergoldet und teilweise emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Rosette, im Etui. VPE2 S. 402. **3 Stück. II** 100,--



9074 (1:1)



9073



9074 (1:1)

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA (U.S.A.)

9073 **Verdienst-Legion [Legion of Merit].** Bruststern (Chief Commander), vergoldet und emailliert, an Nadel. **II** 50,--

Unverliehenes Exemplar. - Der Bruststern wird alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekorationen verliehen und getragen.

9074 **Verdienst-Legion [Legion of Merit].** Kommandeurdekoration, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Widmungsgravur "KARL HILMER / LENNART / LJUNG", am Halsband, zusammen mit Interimsspange, im etwas beschädigten Etui. **R II** 500,--

Kurios mit den beiden gravierten Namen. Möglicherweise erhielt Ljung zunächst dieses Exemplar verliehen, und später, als der Gravurfehler offensichtlich geworden war, das zweite Exemplar, auf dem nur sein Name graviert war (siehe folgende Nummer). - Armeegeneral Lennart Ljung (1921-1990) war von 1978 bis 1986 Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte.



9075 (1:1)

9075 **Verdienst-Legion [Legion of Merit].** Kommandeurdekoration, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Widmungsgravur "LENNART / LJUNG", am Halsband, zusammen mit Interimsspange, im etwas beschädigten Etui. II 500,--

Armeegeneral Lennart Ljung (1921-1990) war von 1978 bis 1986 Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte.

9076 **Konvolut von 18 militärischen Auszeichnungen.** Bronze, größtenteils an Bändern mit Nadeln, davon eine im Etui. Dazu vier Feldschnallen, an Nadeln. **17 Stück.** II 50,--



9077

9077 **Ordensschnalle eines Marine-Veteranen des Zweiten Weltkrieges mit fünf Auszeichnungen.** 1) Dienstauszeichnungsmedaille der Marine; 2) Amerikanische Verteidigungs-Medaille; 3) Asiatischer Pazifik Feldzugs-Medaille; 4) Amerika Feldzugs-Medaille; 5) Erinnerungsmedaille 2. Weltkrieg. An zwei Nadeln. **5 Stück.** II 50,--

Ergebnisse, die sich sehen lassen können!
Vergleichen Sie unsere Resultate!
Zum Beispiel aus unserer Auktion 173:



Los 8027
Hannover-Großbritannien, Kgl. Guelphen-Orden, Ritterkreuz mit Schwartern, brit. Anfertigung von 1828, Gold, Emaille, ohne Band.
Ausruf: € 800,–
Zuschlag: € 4.000,–



Los 8014
Bayern, Goldene Ludwigsmedaille für Wissenschaft und Kunst, Gold, am originalen Band, im Verleihungsetui von Quellhorst in München.
Ausruf: € 2.000,–
Zuschlag: € 4.200,–



Los 8116
Deutsches Reich, Jerusalemkreuz 1908 (Originalexamplar), Silber vergoldet, Emaille, Medaillone Gold.
Ausruf: € 240,–
Zuschlag: € 1.400,–



Los 8685
Schweden, Königlichar Schwartorden, Bruetetern zum Großkreuz, 2. Drittel 19. Jh., Silber, Auflagen Gold, Emaille.
Ausruf: € 1.200,–
Zuschlag: € 3.200,–



Los 8762
Spanien, Brustetern der obersten Militärrichter, von G. Yaraburo in Madrid, um 1860, Gold, feinste Emaillemalerei.
Ausruf: € 1.000,–
Zuschlag: € 4.200,–

Weitere Ergebnisse sind verfügbar auf www.kuenker.de

KÜNKER

Münzen und Goldhandel
Auktionshaus für Münzen und Medaillen, Orden und Ehrenzeichen

Argumente, die überzeugen:

- Von unserer Auktion 173 im Juni 2010 sind ca. 99 % zugeschlagen worden
- Die Gesamt-Zuschlags-Summe lag mit € 642.000,– um ca. 147 % über der Taxe von € 260.000,–
- Zahlreiche der angebotenen Lose erzielten neue Rekordzuschläge

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Immer für Sie da: www.kuenker.de



Selbstverständlich sind für uns:

- Ein bis zwei Ordensauktionen jährlich
- Versierte Beschreibung und Bewertung der eingelieferten Objekte durch unsere wissenschaftlichen Experten
- Farbige Abbildung der Lose in unseren Auktionskatalogen
- Weltweite Werbung für unsere Auktionen
- Auktionen in angenehmer und kundenfreundlicher Atmosphäre
- Kompetente Betreuung von Verkäufern, Käufern und Interessenten durch unseren Kundenservice
- Schneller, sachgerechter und versicherter Versand der ersteigerten Objekte
- Garantiert pünktliche und unkomplizierte Abrechnung innerhalb von 42 Tagen nach dem Auktionstermin

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück
Germany · www.kuenker.com

Osnabrück · Berlin · München
Konstanz · Zürich · Znojmo · Moskau

LITERATURZITATE

AB	Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg (Hg.): Ehrenzeichen des Herzogtums Sachsen-Altenburg - Dekorationen des Herzoglich Sachsen Ernestinischen Hausordens 1814-1918 - Katalog zur Ausstellung vom 8. September 2002 bis 2. Februar 2003. Altenburg 2002.
AR	Areen, Ernst E.: De Nordiska Ländernas Officiella Belöningsmedaljer. Stockholm 1938.
AUA	Steidl-Porenta, Christoph: Auserwählt und Ausgezeichnet - Orden des Vatikans und der christlichen Ritterorden / Izbrani in Odlikovani - Odlikovanja Vatikana in cerkvenih viteskih redov. Ljubljana 2010.
BB1	Brambilla, Alessandro: Le Medaglie Italiane 1784 - 1900. Mailand 1985.
BC40	Bascapé, Giacomo C.: L'Ordine di Malta e gli Ordini Equestri della Chiesa nella Storia e nel Diritto. Mailand 1940.
BC92	Bascapé, Giacomo C.: Gli Ordini Cavallereschi in Italia - Storia e Diritto. Mailand 1992.
BD	Barduleck, Max: Die letzten Jahre der Münze in Dresden - Werksverzeichnis 1865-1911. Berlin 1981.
BG	Bigoszewska, Wanda: Décorations et Ordres Polonais. Warschau 1989.
BM7	Hayward, John, Birch, Diana, und Bishop, Richard: British Battles and Medals. London, 7. Auflage 2006.
BNI	Bini, Dimitri: Le Medaglie Ufficiali Militari del Regno d'Italia. Ohne Ortsangabe 2008.
BNK	Benker, Siegmund, Kietzig, Otto und andere: Quis ut Deus - 300 Jahre Erzbruderschaft St. Michael Berg am Laim, München. München 1994.
BVO	Geiger, Rolf, Lindner, Jürgen, und Wörner, Frank: 50 Jahre Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Hof/Saale 2001.
BW2	Bowen, V. E.: The Prussian and German Iron Cross. Ohne Ortsangabe 2. Auflage ohne Jahresangabe.
BWK1	Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part I - Iron Book - A-D. Zagreb 2009.
BWK2	Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part II - Bronze Book - D-G. Zagreb 2010.
BYO	Beyreiß, Friedhelm: Der Hausorden und die tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums Oldenburg 1813 - 1918. Norderstedt 1997.
CAM	Car, Pavel, und Muhić, Tomislav: Serbische und jugoslawische Orden und Ehrenzeichen von 1859 bis 1941. Wien 2009.
CD	Cardinale, Hyginus Eugene: Orders of Knighthood, Awards and the Holy See. Gerrards Cross 1985.
CEM	Guigue de Champvans de Farémont, Frédéric Marquis: Histoire et Législation des Ordres de Chevalerie du Saint-Siège. Paris 1932.
CHD	Guigue de Champvans de Farémont, Frédéric Marquis: Geschichte und Gesetzgebung der Ritterorden, Ehrenzeichen und Medaillen des Heiligen Stuhls. Nachdruck der Ausgabe Paris 1932.
CLL	Collignon, Jean-Pierre: Ordre de Chevalerie - Décorations et médailles de France (des origines à la fin du Second Empire) La Mothe-Archard 2004.
CMK	Car, Pavel, und Muhić, Tomislav: Preiskatalog für Serbische und Jugoslawische Orden, Medaille und Abzeichen 1858-1941 / Decorations and Badges of Serbia and Yugoslavia 1858-1941 - Price Guide 2008 / Katalog odlikovanja i znakovlja Srbije i Jugoslavije 1858.-1941. Ljubljana und Zagreb 2008.
CSW	Van Duren, Peter Bander: The Cross on the Sword. Gerrards Cross 1987.
DP	Van Duren, Peter Bander: Orders of Knighthood and of Merit - The Pontifical, Religious and Secularised Catholic-founded Orders, and their relationship to the Apostolic See. Gerrards Cross 1995.
DWE	Duwe, Georg: Erzkämmerer, Kammerherren und ihre Schlüssel. Osnabrück 1990.
EF2	Efler, Gert: Deutsche Feuerwehr-Auszeichnungen. Schwalmstadt 2001.
EFW2	Efler, Gert: Die Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums Waldeck und Pyrmont. Schwalmstadt 2004.
EO2	Ohm-Hieronymussen, Paul: Handbuch europäischer Orden in Farbe. Berlin 2. Auflage 1975.
FF	Ferri, Fabrizio: Ordini Cavallereschi e Decorazioni in Italia. Modena 1995.
FK	Hankimo, Olavi, Bergroth, Tom C., und andere: Vapaudenristin Ritarikunta. Porvoo 1997.
FVM	Filipow, Krzysztof: Order Virtuti Militari 1792-1945. Warschau 1990 In polnischer Sprache, 206 Seiten, 48 Schwarzweiß und 16 Farbtafeln, gebunden.
GB4	Gebauer, Wolfram: Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen einschließlich der sächsischen Verdienst-, Prämien-, Preis- und Auszeichnungsmedaillen. Dresden, 4. Auflage 2004.
GEI	Geißler, Harald: Das Eiserne Kreuz von 1813 bis heute. Norderstedt 1995.
GI	Giacchieri, Pietro: Commentario degli Ordini Equestri esistenti negli Stati di Santa Chiesa. Rom 1853.
GK2	Klenau, Arnhard Graf: Orden in Deutschland und Österreich (Normalausgabe) - Band 2 - Deutsche Staaten 1806 bis 1918, Teil 1 (Anhaltische Staaten - Baden - Bayern - Braunschweig - Hannover - Großherzogtum Frankfurt) Offenbach 2008.
GMG	Galloway, Peter: The Order of St Michael and St. George. Lingfield 2000.
GSS	Gennes, Jean-Pierre de: Insignes et Décorations de l'Ordre Équestre du Saint Sépulchre des Jérusalem. Versailles 2002.
HA	Hans, Max: Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen-Coburg-Saalfeld und Sachsen-Coburg-Gotha 1689-1935. Coburg 1986.
HC	Hercolani, Ercolano Gaddi: Storia degli Ordini Equestri Romani. Unveränderter Nachdruck Sala Bolognese 1988 der Ausgabe Rom 1860.
HDI	Heyden, Hermann von: Ehrenzeichen (Kriegs-Denkzeichen, Verdienst-, Dienstalter-Zeichen, Rettungs-Medaillen) und Abzeichen im Königreich Italien und in seinen erloschenen Staaten Sardinien, Lombardei, Venedig, Parma, Modena, Lucca, Toscana, Beide Sizilien, Kirchenstaat sowie San Marino. Wiesbaden 1910.
HF4	Herfurth, Dietrich: Sowjetische Auszeichnungen 1918-1991 - Auszeichnungen der Mongolischen Volksrepublik 1924-1992. Ein Katalog - Vierte Ausgabe. Berlin 4. Auflage 2004.
HFA	Heyde, Friedhelm: Preußen Sammlung Max Aurich - Das Eiserne Kreuz 1813-1870-1914. Osnabrück 1980.
HP1	Hüsken, André: Kurfürstentum Brandenburg, Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth, Orden des Königreichs Preußen. Bremen 2001.
HP2	Hüsken, André: Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1701 - 1888. Bremen 2001.
HP3	Hüsken, André: Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1888 - 1935. Bremen 2001.

HS	Hessenthal, Waldemar Edler von, und Schreiber, Georg: Die tragbaren Ehrenzeichen des Deutschen Reiches einschließlich der vormals selbständigen deutschen Staaten sowie des Kaisertums und des Bundesstaates Österreich, der Freien Stadt Danzig, des Großherzogtums Luxemburg, des Fürstentums Liechtenstein und der Ehrenzeichen des NSDAP. Originalgetreuer Nachdruck ohne Ort und ohne Jahr der Ausgabe Berlin 1940.
JI	Jörgensen, Peter J.: Den Islandske Falkeorden og de Islandske Medaljer. Kopenhagen 1981.
JZ	Jeziorowski, Tadeusz und Luczak, Jaroslaw. Order Wojenny Virtuti Militari. Poznan 1993.
KDO7	Nimmergut, Jörg, Feder, Klaus, und von der Heyde, Rudolf. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Katalog - Drittes Reich, DDR und Bundesrepublik - 1933 bis heute - 7. Auflage. Regenstauf, 7. aktualisierte Auflage 2008.
KOL1	Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard: Ordens-Lexikon. Berlin ohne Jahr.
KOL3	Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard: Ordenslexikon 3.
KR15	Trost, Ludwig: Die Geschichte des St. Michaels-Ordens in Bayern und der St. Michaels-Bruderschaft seit dem Jahre 1693 bis auf die Gegenwart. Nachdruck Hamburg 1975 der Ausgabe München und Leipzig 1888.
LCZ	Luczak, J. und Hyla, R.E.: 200 Jahre Orden Virtuti Militari. Steinau 1992.
LEU	Bank Leu AG (Hg.): Schweizer Medaillen aus altem Privatbesitz. Zurich 1989.
LNK	Link, Eva und Gauggel, Heinz: Fürstlich Hohenzollersche Orden und Ehrenzeichen. Fridingen 1985.
LÖ2	Löwenhielm, Fredrik: Svenska Ordnar och Medaljer. Stockholm 2. Auflage 1998.
LOO	Sommer, Klaus: Die Medaillen des Kgl. Preußischen Hofmedailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers. Osnabrück 1981.
MD	van Zeln van Eldik, J. A.: Moed en Deugd - Ridderordenen in Nederland - De Ontwikkeling van een eigen Wereld binnen des Nederlandse Samenleving. Zutphen, 2003.
MEP	Mulder, C.P.: Persian Orders 1808-1925. Kopenhagen 1990.
MLX	Mulder, C. P., und Christiaans, P. A.: Onderscheidingen van de Koning-Groothertog - De Orde van de Eikenkroon 1841-1891. 's Gravenhage 1999.
MNI	Marini Dettina, Alfonso: Il Legittimo Esercizio del Gran Magistero del Sacro Militare Ordine Constantiniano di San Giorgio. Città del Vaticano 2003.
MY10	Mussell, John W. (Hg.): Medal Yearbook 2010. Honiton 16. Auflage 2009.
NEK	Nimmergut, Jörg (Herausgeber): Das Eiserne Kreuz 1813-1957 - Geschichte des Auszeichnungswesens. Lüdenscheid 1. Auflage 1990.
NH07	Numismatischer Arbeitskreis Brandenburg-Preußen: Numismatisches Heft 7 - 1999. Berlin 1999.
NI	Nimmergut, Jörg: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945 - Gesamtausgabe in fünf Bänden. München 1997 bis 2004.
NM3	Niemann, Detlev: Bewertungs-Katalog Deutschland - Price Guide Germany - Ka?a?o? - 1871-1945 / Orden, Ehrenzeichen, Verleihungs-Urkunden, Miniaturen und Etuis - Orders, Decorations, Award Documents, Miniatures and Cases of Issue - Ордена, знаки отличия, наградные документы, миниатюры и футляры. Hamburg, 3. Auflage 2008.
NV	Nordenvall, Per: Kungliga Serafimerorden 1748 - 1998. Stockholm 1998.
OB1	Oberleitner, Stefan. Polskie Ordery Odznaczenia. Zielona Gora 1992.
OEK18	Nimmergut, Jörg; bearbeitet von Dr. Gerd Scharfenberg: Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800-1945 (18. Ausgabe). Regenstauf, 18. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage 2010.
ON2	Werlich, Robert: Orders and Decorations of all Nations – Ancient and Modern – Civil and Military. Washington 2. Auflage 1974, zweiter Druck 1990.
PE1/1	Previtera, Stephen Thomas: The Iron Time - A History of the Iron Cross. Richmond, Virginia, 1999.
PGA	Procházka, Roman Freiherr von: Österreichisches Ordenshandbuch – Große Ausgabe - Band 1 bis 4. München 1979.
PGL	Pergler, Peter Paul, und Stolzer, Johann: Deus Lo Vult - Der Ritterorden vom Heiligen Grabe von Jerusalem. Wien 2001.
PO	Poliano, Luis Marques: Ordens Honorificas do Brasil. Rio de Janeiro 1943.
PRK	Klenau, Arnhard Graf, und Sauerwald, Peter. Die Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Preußen - Farbkatalog mit Preisen. Offenbach am Main 1998.
PT3	Peterson, James W., Weaver, Baryy C. und Quigley, Michael A.: Orders and Medals of Japan and Associated States. San Ramon, 2000.
PU	Puchalski, Zbigniew, und Wojciechowski, Ireneusz J. Ordery i odznaczenia polskie i ich kawalerowie. Warschau 1987.
RF	Roffignac, Nicolas de: Ordres et Médailles des Pays d'Afrique à l'Epoque Post-Coloniale de 1960 à nos Jours. Paris 2001.
ROU	Rosseau, Pierre: Ordres et Décorations de l'Empire Chérifien au Temps du Protectorat Francais au Maroc 1912 - 1956. Versailles 2005.
RRU	Romanoff, Prince Dimitri: The Orders, Medals and History of Imperial Russia. Rungsted Kyst 2000.
SA1	Sanko, W. W. (Hg.): Nagrudnie polkowie snaki Rossii - Chest regiment badges of Russia - Regimentsabzeichen Rußlands. Moskau und Minsk 2002.
SA11	Roth, Erhard: Verleihungen des königlich sächsischen Verdienstordens mit Schwertern, des Albrechtsordens mit Schwertern (außer Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern) und des Ehrenkreuzes mit Schwertern im Ersten Weltkrieg 1914 - 1918. Offenbach am Main 1997.
SA2	Sanko, W. W. (Hg.): Nagradnie i pamjatnie snaki Rossii - Decorations and Memorial Badges of Russia - Ehren- und Gedenkzeichen Rußlands. Minsk 2003.
SB	Scharfenberg, Gerd: Die Orden und Ehrenzeichen der Anhaltischen Staaten. Offenbach am Main 1999.
SCB	Saccarello, Roberto: Gli Ordini cavallereschi della Real Casa di Borbone delle Due Sicilie. Vicenza, 2006.
SCK	Saccarello, Roberto Il Sacro Militare Ordine Constantiniano di San Giorgio - Storia - Istituzioni - Insegne. Viterbo 2008.
SCV	Saccarello, Roberto: Gli Ordini Equestri Pontifici ad un secolo dalla Riforma di Pio X. Vicenza, 2005.
SK	Schwark, Reiner: Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums Lippe Detmold. Detmold 2006
SKO	Seward, Desmond: Italy's Knights of St. George - The Constantinian Order. Gerrards Cross 1986.
SL3	Sallach, Alexander von: Die Orden und Ehrenzeichen unserer Republik - Dritte Auflage. Konstanz dritte erheblich erweiterte und vollkommen überarbeitete Auflage 2006.
SMK12	Klein, Ulrich, und Raff, Albert: Die Württembergischen Medaillen von 1865-1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart 2010.
SNEK	Schneider, Louis: Das Buch vom Eisernen Kreuze. Nachdruck Berlin 1971 der Ausgabe Berlin 1872.
SPB1	Spada, Dr. Antonio: Ordini Dinastici della Real Casa di Borbone delle Due Sicilie. Brescia 1983.

SPM	Spada, Dr. Antonio: Sovrano Militare Ordine di Malta. Brescia 1981.
SPS	Spada, Dr. Antonio: Ordini Dinastici della Real Casa di Savoia. Brescia 1985
SR1	Souyris-Rolland, André: Guide des Ordres, Décorations et Médailles Militaires Francaises et Étrangères 1814-1963. Paris 1982.
STM	Steeb, Christian und Strimitzer, Birgit: Der Souveräne Malteser-Ritter-Orden in Österreich. Graz 1999.
TA	Autengruber, Michael, und Tammann, G. Andreas: Katalog zur 80. Auktion 5. und 6. November 2008: Orden aus aller Welt – Sammlung Tammann / World Orders – Collection Tammann. Basel 2008.
THO	Thornit, Per: The Royal Commemorative and Coronation Medals of Scandinavia. Kopenhagen 1984.
TIS	Thorlacius, Birgir: Islensk Heidursmerki. Háskólaútgáfan 1999.
TRG	Trigueiros, António M., und Tammann Gustav A.: The Three Portugesse Military Orders of Knigbthood 1789 - 1910. Glassboro 1997.
TRP	Tammann, Gustav A.: Imperial Russian Makers' Marks on Orders and Decorations. London 1993.
UB	Uberti, Pier Felice degli, und Pinotti, Maria Loredana: I Cavalieri del Papa - Gli Ordini Equestri e gli Onori della Santa Sede - Edizione Colorata. Ohne Ortsangabe nacb 1996.
US	Schrock, Ulrich E. G.: Deutsche Regimentsjubiläen auf Medaillen und Abzeichen von 1871 bis 1918. Regenstauf 2002.
VA2	Arndt, Ludwig, und Scharfenberg, Gerd: Verdient um Anhalt - Verleihungen des Herzoglich Anhaltiscben Verdienstordens für Wissenschaft und Kunst an Persönlichkeiten außerhalb Anhalts. Dessau 1998.
VL1	Volle, Henning: Badens Orden. Freiburg 1976.
VPE1; VPE2	Volpe, Mario: Signs of Honour - Compendium of orders of knighthood and honours of Italy, Europe and the rest of the World. Rom 2009.
WB	Weber, Dieter, Arnold, Paul, und Keil, Peter: Die Orden des Königreichs Sachsen. Offenbach am Main 1997.
WL	Walter, Hannes: Eesti Teenetemargid - Estonian Orders and Decorations. Tallinn 1998.
WRD	Wrede, E. F.: Finlands Utmärkelsetecken. Helsinki 1946.
WS	Wesolowski, Dr. Zdzislaw P.: Polisb Orders, Medals, Badges and Insignia - Military and Civilian Decorations 1705 - 1985. Miami 1986.
WVM	Wesolowski, Dr. Zdzislaw P.: The Orders of the Virtuti Militari and its Cavaliers 1792-1992. Miami 1992.
WZ	Wielandt, Friedrich, und Zeitz, Joachim: Denkmünzen zur Geschichte des zähringischen-badischen Fürstenhauses aus der Zeit von 1499 bis 1871. Karlsruhe 1980.
ZK2	Zeige, Carsten: Europäiscbe Orden (ohne Deutschland) von 1700 - 1990 - Preiskatalog 2009. Hamburg, 2. Ausgabe 2009.

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

Orden, Ehrenzeichen und historische Sammlungsgegenstände sind Ohjekte, die zum Tragen hzw. zum Gehrauch hestimmt waren und somit einer naturgemäßen Ahnutzung unterliegen. Besonders hei frühen Exemplaren herücksichtigt die Erhaltungseinstufung das Alter. Mängel oder Beschädigungen, die üher das ühliche Maß hinausgehen, werden in der Beschreihung ausdrücklich erwähnt. Wir weisen in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich darauf hin, daß der Kunde die Möglichkeit zur Vorhesichtigung vor der Versteigerung hat.

Erhaltungsangahen als Ergehnis suhjektiver Betrachtung sind kein Bestandteil der Beschreihung. Der jeweilige Erhaltungszustand ist nach der Beschreihung wie folgt angegehen:

I	=	Prachtexemplar, neuwertig oder neu;
II	=	vorzüglich erhalten, mit kleinen Gehrauchsspuren;
III	=	gut erhalten, mit Gehrauchsspuren;
IV	=	mit sehr deutlichen Gehrauchsspuren

Bei uns sind Sie goldrichtig!



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

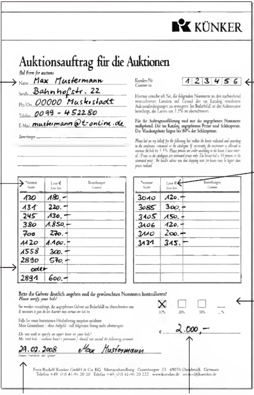
- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.



Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15 % auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 15 %	€	15,00
	Versandkosten, z. B.*	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	8,46
	Rechnungs-Betrag	€	129,36

Beispiel 2	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 15 %	€	150,00
	Versandkosten, z. B.*	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	80,91
	Rechnungs-Betrag	€	1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7 %, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541–96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе! Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBl I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in €-Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Ausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Gebote		Mindeststeigerungsstufe
bis zu	€ 100,–	€ 5,–
bis zu	€ 200,–	€ 10,–
bis zu	€ 500,–	€ 20,–
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–
bis zu	€ 100.000,–	€ 5.000,–
ab	€ 100.000,–	€ 10.000,–

Schriftliche Aufträge werden von uns ohne Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlass der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluss ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen".

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständigen seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die beigedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

Die Versteigerer: Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Kopp

Terms and Conditions of Auction

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT-legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax = Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 percent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged value added tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT ID number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law Buyers from other countries are not charged value added tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchasers who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

offers		minimum increase rate
up to	€ 100.–	€ 5 –
up to	€ 200.–	€ 10 –
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000 –	€ 50 –
up to	€ 2,000 –	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200 –
up to	€ 10,000 –	€ 500 –
up to	€ 20,000 –	€ 1,000.–
up to	€ 50,000 –	€ 2,000.–
up to	€ 100,000.–	€ 5,000.–
above	€ 100,000 –	€ 10,000 –

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3–5% Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabruck shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabruck is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith, however, do not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the tendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party loosing the dispute according to the expert's decision Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receiving the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted up to the total purchase price The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

The auctioneers.

Fritz Rudolf Kunker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Kopp

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	экземпляр
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordi-naria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema ratitá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Uneditiert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND
FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE3B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS
PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101